XII. C. 1.
240. C. 6

21V

Eberhardi [illegible] beschreibung der Sonnam vor Corrosion Pag: 239.

Hellbrunnen [illegible] oder Mercurius.

[illegible] Licht - 236. - - - 335.

Das viva Vox nicht [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

DIC LUX 666

A E
I
O V

Theophrasti Parakelsi

Magia

Das innere die Geheimnuß aller Geheimnuß ohne Verzürnung Gottes bey seiner Kirchen, Einung des Cörper und zeitlichen Verderbens zu erlangen ist.

Die gantze Summa und Inhalt dieser Kunst ist nur daß du in allem demüthig seyn und lassen Gott sorgen, den allmächtigen, daß du auch nicht gedenckest, redest, oder thust, das dir vor Gott nicht gerathen oder befohlen wäre.

Der beste Rath, die höchste Heimlichkeit ist in dieser Kunst.

Trachtet zum ersten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch das übrige alles zufallen. Komt her ihr Kinder höret mir zu, ich will euch die Furcht des Herrn lehren. Wer ist der gut leben begehrt, und gerne gute Tage hätte: behüte deine Zunge für Bösem, und deine Lippen daß sie nicht falsch reden, lasse vom Bösen und thue Gutes, suche

240 C 6

Gerhardi Sendschreiben an
Tomam von Bouvin Pag: 239.
Hellbrennende Feuer oder Mercurial-
Licht - - - - 335.
Ein Fehlend: 236.

Und viva vox nicht von den Vögen gute Schriften
Sind ein gelehrter Mann, das Pallas Klugheit
so kan sein [illegible] nicht ohne Übung sein;
[illegible]

DIC LVX 666

Nehem. 13. v. 31.
Gedencke meiner,
mein GOTT, im besten.

Heinrich Georg
Philipp Ochs

A. Reinhardt sc.

Der Rauten Tugend ist die bingen hinter machen,
Dieß hilft der Rauten sich ein Mann die schlechten Sachen
die Raubtrost ab dem Stock verschlingen u. Rebel,
Die reinigt das Gesicht von schwerer Dunkelheit.

Salbei und Rauten vermengt mit Wein
lassen die Leutrant nicht schädlich sein.

A E
I
V

Theophrasti Paracelsi

1.

böseren und deinen Lippen daß sie nicht falsch
Reden, lasse vom bösen und thue gutt, suche
den

Von der Haukowitz.

Ihr Rosen lebet wohl, weicht ihr Violen weicht,
Die ganz Europa Ehrt, weil hier die Luft durchstreicht;
Viel besserer Geruch, den diese Haukowitz hegt,
Die nun mehr Java zeigt; wen sie zu grünen pflegt
Die schweren Seuchen wehrt, daß sie nicht Erblich sind.
Deren angenehme Säure, die zum wie Sauerampf sind
Die man durch ganze Jahr beständig grünend sieht;
Die Blume, die kein Schin, noch Scorpion je Sticht.
Die Haukowitz welche da dem allerstärksten Rift,
Von denen Beetten wird, zum gegen Rift Restift.

 dem Herrn und sage ihm nach.

Ich hab mir fürgesetzt ich will mich hüten daß ich nicht sündige, mit meiner Zunge. ich will meinen Mund zäumen: schaff in mir Gott ein reines Hertz, und gib mir einen neuen gewissen Geist, verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen h. Geist nicht von mir. tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist erhalte mich.

Lasset kein faul geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur besserung ist, da es noth ist, und holdselig sey zu hören: u. betrübet nicht den h: Geist Gottes, damit ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.

Durch die Zunge loben wir Gott den Vatter, und durch sie fluchen wir den Menschen nach Gottes Bilde gemacht: aus einem Munde gehet Loben u. fluchen, es soll nicht lieben Brüder also seyn: quillet auch ein Brunnen aus einem Loch süß u. bitter, also kan ein Brunn nicht saltzig und süß Wasser geben.

Ich sage euch aber daß die Menschen müssen Rechenschafft geben am jüngsten tag von einem jeglichen unnützen Wort, daß sie geredt haben, aus deinen worten wirst du gerecht fertiget wer-

werden, und aus deinen worten wirst du ver-
dammet werden.

NB. Die Kinder des Lichts, die da leben in der furcht Gottes, die enthalten sich dieser u. dergleichen [illegible] theil und worten in acht, so werden sie Gottes Arbeit u. Ordnung ist, daß sie nicht böse geworden, wenn sie vollkommen seyn.

Magia Veterum.

Durch den hocherfahrnen Phil: Theophrastum Paracelsum beschrieben:

Darin die Geheimnis aller Geheimnisse den gründlich begriffen wird, dieselbe ohne allen unterweisungen weder natürlich durch künstliche Mittel, so die gebräuchlich werden allein noch, sondern in kurtzer Zeit durch Göttlichen Beystand begriffen werden.

Theophr. de Signaturis rerum naturalium L. 9.

Sollen wir wissen so in der ersten generation sind die Namen empfangen durch das Alphabet das ist Lettern, Silben u. Buchstaben im Kaiserthum allein erlanget, so diesen 3. hauptstücken besteht alle unsere Kunst der Magischen u. Cabalistischen Kunst, dadurch wir alles das, was wir begehren, und [illegible] erlangen u. zu wegen bringen, und uns nichts soll unmöglich seyn, davon ich weiter im Libell de Visione vermelden

 Büchern geschrieben haben, und keine wahre Für=
nehmung [illegible] ist zu declariren.

Ein [illegible] aber des Buchs von der Magia oder
von der Kunst der Alten gehet allein dahin,
so [illegible] den Verstand [illegible], sondern auch der=
[illegible] welche [illegible] der [illegible] [illegible]
[illegible] Magi [illegible] u. [illegible] und von [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] zu beschreiben u. an=
[illegible] geben, zu [illegible] [illegible] u. [illegible]
Verstand des göttlichen [illegible]: [illegible] seiner
Liebe [illegible] durch menschlichen [illegible], und
solches alles [illegible] die [illegible] [illegible] und
[illegible] [illegible] der [illegible] [illegible].
[illegible] aber zu Nutz [illegible] die [illegible] geben
[illegible] haben sich dieselben [illegible] [illegible] u.
Gott [illegible] [illegible] den Menschen zu gebrauchen
[illegible] Namen des [illegible] aller [illegible] der
[illegible] u. [illegible], welche denen [illegible]
[illegible] [illegible] die Aphorismis [illegible]
[illegible] u. dieselben ohne Zahl 7 mal [illegible]=
lich und [illegible] und [illegible] Menschen mit=
theilet [illegible] und durch [illegible] [illegible]
[illegible] Geistern [illegible] [illegible] der [illegible]
der Aphorismis [illegible] mögen beschreiben [illegible]
[illegible] von den allerhöchsten Secreten u. heimlich=
keiten der Magia welche den Menschen gebühren

zu

zu wissen, und ohne [illegible] denen [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

Zu [illegible] [illegible] aber, u. [illegible] an=
[illegible] zu [illegible] [illegible], soll dieses ganze
Werk in 9. Theil oder Tomos, das ist in 9. besondern
Büchern getheilet werden. Dieses [illegible] [illegible] [illegible]
in [illegible] [illegible] [illegible] und
[illegible] [illegible] wird [illegible] begriffen 49. Aphorismos
oder 5. [illegible], das ist an der Zahl 7. mal 7. in sich
halten, [illegible] welche die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] wird.

Und weil dieser [illegible] [illegible] [illegible]
Anleitung in die ganze Magiam auf zu [illegible]=
folgen [illegible] [illegible] die [illegible] Recepta u.
Regeln der ganzen Kunst in sich begreift, also
das [illegible] [illegible] die übrigen [illegible] wird
bedörfen. So [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]: so [illegible]=
[illegible] die [illegible] 49. Aphorismi [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], damit die [illegible] [illegible] mögen
[illegible] u. in [illegible] gebracht werden [illegible]
besonders in 7. [illegible] §. oder 5. [illegible] und
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Der 2te Theil soll tractiren von der Micro=
cosmische oder genialischen Magia.

Der 3te von der Olympischen.

Der 4te von der Hermetischen oder [illegible]

Der 5te von der Sybillischen [illegible].

Das 6te von der Pythagorisch magia.
Das 7te von der Ptolemeischen.
Das 8te von der Egyptischer Theosophi.
Das 9te von der Cabbalistischen.

Aphorismus I.

Was Durch magiam soll Verstanden werden?
Was vor magus sey, und von den rechten ar-
tibus der gebohrn magia.

1§. Nach dem dis nechst vorgesetzt buch in
gantzen columnis vor sich hat das Cabbalisten
anweisen, ohne anleitung in die gantze Magiam
kommen soll. Bevor aber darzu zu kommen
Cabbalisten das wort magia in diesem
Cabbalistischen Verstande. Das aber sich die ab-
unkunft an der beschreibung der magiæ nach
vor allen Cabbalisten gezimmet.

Vor abe Cabbalisten ein magus sey ohne
Durch dessen gelehrten Rath in Ethicen
in Oeconomi in Politic ohne geistlichen Stand,
sondern allein Theosophischen und Cabbalisten
Heimlich in offenbarung Gottes zu erkundigen
und Erlernen das Lob und Natur Gottes
begreifen sich, sein gemüth subtil und ma-
nierlich, in wachen Augen ohne einige sinnliche
in Unmuth Affecten ohne einiges sinnliches Urtheil.

2§. Diese beschreibung der magi hat Vrsach
Ursprung eine in sich und Nachgelassen, daraus

einen Zu schließen das magia gewiß und sey,
Vorlich Zu Unterscheiden Theosophi Ihre
Arcanum in ihrer Natur wissen und Cabbalisten
in Ihr Vornehmst ist Zu gebrauchen. Einen
Theosophi Zum Lehren, einen andern Zum Thun
Darum ist einem Theosophi Lehren zum Thun
einem andern Zum Thun in Lehren. Jetzt gebohrne
Cabbalisten vor sich Thun können. Dan Theosophi Vor
sich im andern Theil Aphorismo Zu reden gebohren
von aber Diese Ursprüngliche magia Vornehmen
Angeschrieben in Unterschied sich, verbunden
sey, wird erst allein in diesem Theil Verstanden
in mannigfalten Capiteln zu Lehren, sondern
vorhin Einleitung in Grundlichen in Cabbalisten
Theorien, Die vor sich Zu thun. Nachdem die
gegenwärtige Theil sich gantz Theosophi ad
Scientiam bonam macht, das ist, die Menschen
Gott in Gutes Erkenntniß Vorlich magia gut
in Vorlich Theosophi sey. Vor allen, so Ihr Lust Mensch
Diesen Theil Zu Lesen in Verstand Theosophischen
Sachen in Ihr Gebrauch Vorgehet: Von Mensch in
Ihr Beschrift in allen Hermes Trismegist.

1: Scientia bona
2: Theosophia
3: Nobilis Vertu Dei
4: Nobilis Regiminis Dei
5: Scientia rerum naturalium
6: Prudentia rerum Humanarium.

Theosophia ist Duplex.
Cabbalistica ist Duplex.

3§. Diese Vorbenanten also Unterschieden:

8. Scientia Boni ist ein Vorstehl der Kirchen ihre allerer Herr u. Seligkeit ihre u. sonderlich in der Magia. Diese wird hier getheilet in 2. Theil, nemlich in Theosophia u. Anthroposophia.

Theosophia ist ein göttliche Weisheit d. i. Magia Divina oder die himml. Kell der heiligen Dreyfaltigkeit zu seinem Volck nehmen, von ihnen Christo zu offenbaren u. zu predigen in der Christl. Kirchen, wird auch der Theosophia gar wenig gedacht in 2. Theil, nemlich in Notitiam Verbi Dei u. Notitiam regiminis Dei.

4. §. Notitiam Verbi Dei ist ein Wissenschaft des Worts Gottes, das ist gutes u. ernstes Studieren göttlicher Schrifft, um zu erlangen eine Erkentnis oder Erklärung des Worts Gottes, wenn dieser Theil der göttlichen Weisheit, Christi Leben, Lehre, Wunder, Tod, Auferstehung, Himmelfahrt, Sitzen zur Rechten Gottes, Regierung seiner Kirchen, Wiederkunft zum Gericht, die Heilige Schrifft Alten und Neuen Testaments, u. die Sakramenta

recht Brauch ist der Zweck u. Ursach ist die Ehre Gottes zum Nutzen. Ein gut u. gesegnet Leben und Wandel ist eine Zierde der Lehre Christi, wer in der Lehre Christi nicht gelehrt ist, der ist ein Feind Gottes, u. das ist eine rechte Vorbereitung zur Magia, ohne welche nie ein wahrhaftiger Magus kan.

Anthroposophia ist ein menschliche Weisheit, wenn einer ordentlich und richtig studiert, sonderlich die Philosophiam. Moralem u. Politicam zu gutem u. dieser ist gehöret in Scientiam rerum Artificiarum u. in prudentiam rerum humanarum.

6. §. Scientiam rerum Naturalium ist die Weisheit natürlicher Dinge u. der Natur, das ist, eine wissenschaft die natürlichen Dinge u. alles Erschaffene in ihnen selbst oder wenden zu rechtem gebrauchen oder nützlicher Gebrauch der Dinge ist ein gutes Arbeitsphus und zur Magia hoch gehört.

7. §. Prudentia rerum humanarum ist die Vorsichtigkeit menschlicher Dinge. Das ist, eine gute Erfahrung u. Klugheit hat in allen guten Künsten u. Handlungen, u. Regierung gemeiner Dinge oder sonderlich Privatsachen, das ist eine Tugend der guten, welche die rechte Magi haben und

9. u. die Kunst nicht mißbrauchen, sondern zu der
selbigen Ehre wohl angewendet haben, als Enoch
mit seiner Verwandlung, mit seinem Leib und
langen Leben. Der Prophet Moses mit seinen Wunder-
werken. Der Patriarch Joseph mit seiner Weis-
sagung u. Träume Auslegung. Daniel mit
seiner Weisheit, David mit seinem Sieg und
sonderlichen Ehre. Salomon mit seiner
großen Weisheit. Darius mit seinen Weisen
und Königen der Weisen aus Morgenland, gleich so
wohl bey den Heyden als unter denen Christen,
hiermit wohl zu erzehlen.

Aphor: II.

Von falscher Magia, was die sey, und von Verschiedenheit des bösen, und ihre Früchte.

1. §. Ein Cacomagus oder ein bösehafter Zauberer
ist der, so dem alten Feind die Erkänntniß die bösen
Geister dienen, seine zeitlichen und ewigen
Wohlfahrt u. Schaden die Menschen zu bringen,
u. schädlich zu betrügen u. von Gott abzuwenden.
Ein solcher Magus ist gewesen jener Simon
Magus, der allerärgste Magus, dessen Meldung
geschieht Actor: 8. u. sonderlich in Clemente
Romano, welchen der h. Petrus auf seinen
Gebet gestürzt hat, da er sich an den Himmel von
den

10.

den bösen Geistern in die Luft erheben
u. tragen ließ, u. viele andere dergleichen Zauber-
er, wie die Verwandlung der Gestalten u. gemein-
schaften ..., die er selbst dem Kaiser vorge-
stellet hat, wie es auch andere Scribenten
beschrieben: in welchem aber gehören auch
alle die, so durch die Gesetz der 2. Tafeln Mosis
verbotene Mittel u. Zauberey gebrauchen
u. ausziehen seyn, welche darum die Natur besser
erforschen u. verstanden, wie von ihrer
Anleitung auch die neuen ... setzen,
die solchen sich nicht sollen erheben mag, wie wohl
sie sich von der neuen schreiben, u. daß alle beyden
erklärt werden, was der Magus annehmen
u. was er auch fliehen soll, woran er sich be-
urtheilen, u. wenn er sie brauchen solle,
der rechten gebräuchlichen Endschaft und Termin
des Lebens zu verlängern.

Scientia mali vititur in
- Cacosophia in duplex.
  - Contemptus Verbi Dei
  - Ignorantia legum Dei
- Cacodæmoniam quæ est duplex
  - Nimis s: Angelos
  - Vene filium
  - male sit actis

2. §. Die erstere aber mögte also ausgelegt:
Scientia mali, das ist die des Menschen, welche sich
zum bösen u. bösen Lust ermittelt u. bösen
vernünftigen Verstand nicht bewahren will:
Die

Din wird getheilt in andern 2 theil, nemlich in Cocosophiam u. Cacodemoniaca Cacosophia ist die Unkunst u. verkehrter Verstand in vielen arg-list zu allen bosheit geneigt, voller Unsinnigkeit voll: Din Verleugnung wahrer Gottheit voll zu welchem noch kommen mag theil in Contemptum verbi Dei et ignorantiam regiminis Dei & angelos.

3 §. Contemptus verbi Dei ist die Unachtung des Gottes Worts, und nichts, was die Menschen sich mehr nach ihre bösen affecten voll dencken, sagen, schreiben und thun, als das heilige Wort Gottes u. was die heilige Schrift vorschreibt, gebeut und verbeut, bestraft und belohnt, die böse abgethan ist.

4 §. Ignorantia Regiminis Dei & angelos ist die irrige Meynung die Regierung u. Gubernirung Gottes durch die heilige Engel, und die Menschen durch die Teufel, und böse Geister, als Gott seinen Sohn, seine Gnade, seine Heiligkeit, seinen Himmel u. alles was gut ist, und Gott selbst, und alle gute Engel, zu verjagen, schänden, und verfolgen, oder zu thun, und also die Menschen selbst. Und endlich ist der Unwissenheit noch die Sünde, die Unachtsamkeit, und Unempfindlichkeit, wenn sonsten sich niemand

und alles will thun, was er gelüstet. Und dieses Sünden Ignorantia ist auch begriffen die Abgötterey, das Heyden oder die Abtrünnigkeit alles Volk-Gesindlein.

5 §. Cacodemonia oder Teufelkunst ist die ganze heidnische Kunst u. alle seine Werk und Lehr u. ist auch in 2 theil getheilt, nemlich in Venefilium u. male ficas artes.

6 §. Venefilium ist die Zauberey u. Teufelkunst der Hexen u. derselben Zauberey und nichtige Lehren, wodurch sonst die Menschen gezaubert u. verblendet, und allerley Thorheiten zu allen Lastern u. bösen gebraucht, verführt und Abtrünnig.

7 §. Malefica artis: das ist solcher Unverstand u. Irrthum voll, in allen bösen Künsten zum Schaden u. Verderben des Nächsten, und Mißbrauch der natürlichen Wissenschaft ersonnen, so der Mensch sündlicher weise gebraucht zum Schaden u. Verderben, Plagen, Peinigen u. Umbringen des Nächsten.

Caput III.

Von Erschaffung Adams und seine Frau, wie sie im Garten Eden gesetzt, zu pflegen und darinnen zu wohnen, und was Gott ihnen befohlen.

1 §. Adam ist von Gott aus der Erden

Mensch

Magus begabet zu seyn, tag u. nacht fleißig u.
stets nach unablässlichem fleiß [illegible] denn
u. Kraft, wie auch Cornelius Agrippa in seiner
Occulta Philosophia befohlen, daß er zu erkennen
erstlich [illegible] Worte lerne, welches ein jeder
Mensch gar wohl lernen kan und soll. bey der
Betrachtung des [illegible] göttlichen Worts Gottes,
nemlich die H: Schrift, so von anfang der welt
her in der bibel, durch die gütigsten Worte
den Menschen geoffenbaret ist. Daran auch
durch die Scalam der Creaturen, das ist, durch
die Grad u. Staffeln der Geschöpf, wie die Regierung
derselben vom untersten Ding bis aufs höchste
[illegible] gelangen u. reichen, zu dem auch die
wunderbarliche [illegible] ding u. Kräften, welche die
sichtbaren Creaturen von Gott anzeigen und
offenbarlich beweisen, daß der allein Herr sey,
und daß nach seinem Willen alle Ding seyn
und bleiben.

2.§. Zum andern, daß er ein weiser Mensch
seyn soll, in sich selbst gehen, [illegible] anwenden
sich selbst wohl erkennen, was er sey, und seinen
Microcosmischen [illegible] wohl erwägen. seinen Himmel
u. Erden, das ist Geist u. Leib wohl [illegible]
[illegible] nemlich [illegible] was sterblich an
ihm sey, u. welcher Theil unsterblich. daß er
auch

auch in der Zeit acht habe, so deren beyder
Theilen jeden insonderheit [illegible] u. zu ge-
höriger [illegible] auch [illegible] u. seinem
zu wenden sey. Was zum Himmel, der [illegible] ist
dem Leib [illegible] u. Lieb, hingegen dem
Geist [illegible] welches dem Leib [illegible] zu [illegible],
wie de sung Corporum dem Spiritum zu ge-
schehen ist. also auch viel [illegible] u. [illegible]
[illegible] dem [illegible] Leib gar wohl, welches dem
himmlischen sehr [illegible] u. [illegible] viel der
[illegible] ist, damit er zu aequalitatem
zu beyden Theilen [illegible] brauche u. [illegible]
[illegible]. Ein großer [illegible] ist
der Mensch u. einen [illegible] will, wer sich nur
selbst recht erkennt, der ist groß bey Gott
und der Welt.

3.§. Zum dritten ist [illegible] sich
wohl erkennt u. [illegible] zu beyden Theilen,
daß er [illegible] einen Theil, der in
ihm unsterblich ist, nemlich und die Seele
[illegible] Geist dem ewigen Gott zu dienen,
ihm zu lieben, u. zu [illegible] ihn auch also
im Geist, u. in der Wahrheit, wie auch Christus
das [illegible] Joh: 4. [illegible]
anzubeten: und in allen [illegible] geistlichen

 weisen anzuwerffen. dan Gott ist ein Geist,
wie im selben Capitel geschrieben steht. darum
will er solche anbeter haben, die ihn im Geist
u. in der warheit anbeten. Mit dem sicht-
lichen theile aber, das ist gleich so wohl mit dem
leiblichen oder sichtbaren als mit dem ir-
dischen Leib, soll man auch Gott ge-
fällig [illegible], nemlich daß wir nach dem Gebet sei-
nen nebst Menschen in brüderlicher Liebe
[illegible] seij, u. viel guten [illegible] [illegible] er-
[illegible]. Diß sind die 3 höchsten u. fürnehm-
sten Theile oder Gebet der Magia. das ist
die göttliche weisheit zu begehren u. zu er-
langen, damit wir mögen verständig seyn, welchen
die [illegible] [illegible] sollen [illegible]
allein [illegible] oder [illegible], son-
dern [illegible] u. [illegible] zu er-
greiffen. Über die hohen Art Gebets, magst du
also lernen oder [illegible].

Gebet: O du Schöpfer aller Geschöpf, du
aller erbarmherzigster Gott, über alle Götter,
O du unbegreifliche Höhe, du [illegible] Drey-
faltigkeit u. [illegible] du ewiger
[illegible] [illegible] [illegible] ihr

selbst ein gewesen ist, u. alle Dinge in ihr selbsten
bleibt, ewiger Gott, O Adonay, O Tetragrammaton,
O Sadaij ewiger Vatter, ewiger Sohn, O ewiger
h. Geist, du unbegreiflicher allein einiger Beständiger,
Du dreyfaltiger u. einiger Gott, der du uns
Menschen geschaffen hast nach deinem bild. dich
allein bete ich an, dich allein [illegible] von ganzem
meinem herzen, von ganzer meiner Seelen,
von ganzem meinem Gemüthe aus allen mei-
nen Kräften aus allen meinen Vermögen,
u. allen meinen Gliedern, bey dir allein
[illegible] ich an, bey dir allein suche ich, meinen
Gott u. meinen Herrn, [illegible] auf die Ehre deiner
allmächtigkeit, [illegible] auf deine Güte der
[illegible], [illegible] [illegible] nach deinem
bild, [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible]
[illegible], durch Christi [illegible] Jesu Christi unsern
[illegible] unsern Erlöser, der unser Gott und
[illegible] der du [illegible] [illegible] [illegible]
7. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] sind 7. [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] das [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wenn er dann beweisen wird, ist wohl nöthig zu achten, daß er ein seiner Arzneÿ beÿ sich soll [illegible] oder der Magia Gebrochen seÿ oder nicht u. zu welcher Art der Magia. Denn weil ein jeder Mensch ist geschickt zu conserviren mit [illegible] hat [illegible] oder Genium oder [illegible] Engel von sich daran ein jeder Mensch denselbigen nach [illegible]; der andere [illegible] alle Magischen Werke zu vollbringen. Einige mit den [illegible]ischen, andere mit den Cacodemonischen, andere mit [illegible], andere mit den Apolonischen, andere mit den familiaribus, andere mit den Divinis, andere allein mit Gott, andere allein mit Natur [illegible], andere allein mit Imagination, andere mit [illegible] allein oder [illegible], [illegible] also, die eine andere, nach dem sich einer in [illegible] gehalten, [illegible] seiner Natur gesetzt oder geboren hat. Solches aber wird einer [illegible] u. [illegible] der [illegible] Schriften, nachdem er sein [illegible] wird

Wer

[illegible] mag. Wird er [illegible], allwo [illegible] oder [illegible] auf diese Weise er ihm [illegible] [illegible] u. [illegible] selbsten [illegible] seiner [illegible] hat, so soll er [illegible] :|: Doch [illegible] :| [illegible] oder [illegible] zu Hülf kommt. Doch soll er sich [illegible] u. Hoffärtig [illegible], denn solche hohe Gaben [illegible] beständig [illegible] sie seÿen allein beÿ den [illegible], nicht beÿ den Stolzen. Die [illegible] gegeben allein den Frommen u. nicht den Großen und [illegible].

5. §. Zum Sechsten: Soll der Mensch auch haben [illegible] u. [illegible] den Geist u. die [illegible], das ist, aber [illegible] u. [illegible] u. [illegible] u. [illegible] er sich [illegible] zu [illegible] hat, [illegible] hätte. Denn solche

gl

Gott Ihnen Ihre Verrichtung solchen gnaden
segen Verleih über deinen Vorsatz für Ge-
walt zu gehen nicht an Gott verzweifelt Gott
u. Vertrauen sondern gibt vielmehr ernst
anbringen Der Christ vorlieb nehmen
Ihr Ihm Glauben u. Hoffen Gott und Ge-
schöpf Creutz, Noth Ihr Vorgenommen haben,
welches vielmahls Ihre Christen Ernst Leben
Noth sind: / wie sich verhalten u. wann wer-
den Durch Ihr vorgeben Eigendünken Phantasey
Geist Irrig u. offenbar Ihr Ihr Noth zu
einem Mayr Ehrgeitz u. geboßen sich oder
durch sein Rabt zu einem Meyr Ehrgeiz
bogen u. gezwang gab. Vornehmlich Ihnen Ge-
dächtnuss sey zu einem solchen Thore Ihr
sich Ihr Einsatz Ihr Christ Vorgebrauchen
Natürlich Denken u. Leben zu Verbindungen,
mit pflegen u. zu Ehr einen Gott oder Ihr
vorgeworfen werden. Heimsucht man Ihr
sich man sich Unsündig, Ihr Ein Engel u.
anderen Christen Ihr Sünder Noth sein
sich man sich Ehrgeitz Ihr man auf solchen
Christlichen Christen viel achtung Gab u.
solchen Ehrgeitz Noth u. vor allen einigen
mit

vorhin viel irrigen Ihr Christ Ihr selben
sich Gaben Verachtung u. gezwungen viel ver-
stand oder viel andere Irrigkeit solchen Christen
u. anderen Irrig Christ, Ihr Sancta Maria
Gott Ehrgeitz Ihr sein solch Gaben gnug ge-
brauchen Ehrgeitz Ihr sich Ihr Gott u.
Ehrgeitz Ihr als solche Gefahrung Noth Ehr-
geitz, darum sein aus nicht sonder u. gänzlich
Ihr Ihr. Nein solche Ehrgeitz gnug viel
zu viel Superstitiones u. Aberglauben Ihr
vor einen einen Glauben Namen Ihr einen
zu gibt, Ihr Ihr Ehrgeitz zu Noth Ihr Ihr
Menschen Ihr Noth zum Ziel gesetzen sind, sein
Ihr Ihr Christ anderen Ehrgeitz an Vielen oder Ihr
einander. Solche Ehrgeitz Ihr man sich aus Ihr
so man Noth einander Ihr ist. Vornehmlich Ihr
Ihr sich seinen Ehrgeitz einen Ehrgeitz sachen
zu sein Verachtungen Ihr Ehrgeitz u. Vollmächtig
Ehrgeitz Ihr Ihr zu Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr u.
Ihr Ihr Ihr selbigen selbst zu Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr auf einigen Ehrgeitz Ehrgeitz Ihr
Ihr zu Ihr einen Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr:
Ihr Ihr Ihr Ihr in Ihr Ihr Ihr Ihr u. Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr u. Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr zu
Ihr

Ane Einhorn Gall, Dürnell rose Ranzid u. gestilt,
bist Du nit zu rauer gebrauch fest. Aber Durch
solch wein an Dein Leib haben Viel Leuth Jammer
früh hinfäll Mehrung Krankheit an Ihren sichern
Tagen Leben auch sich gebraucht, Durch solch unlau-
ter Leibtrib ist auch Ihr best Magen in Dir grist
Hertzeit gemacht, Durch solch unlauter Leibtrib,
ist offt Gott erzürnt zu einigem Herrn Todes,
darum Du wein darin Leibtrib Enthaltsam den gesel-
lichen Brüchen Barmherzigkeit, so findt
man Gott reichen Ehrerbietig Du noch sehr.
Sag Du findst wein, das reichen Gott offen Dir Zeugt
Rotlot wein Leuten Hertzeit ist, darum magst
Du Dein darin Leibtrib unbarmherzig Zeugt u. Ehr
Ihr einfältigen Tempel Dir Du allezeit solst
früh einigen Leben, auf solch Reichthum Vertrost

Darumb sagen wir Dir Barmherzigkeit für alle Todsünden.

Hellrothe weinige Knäuelige Rothige
Rose, Du wirken Leben, Du wirkst einige Rose,
Du weinen ganz Herzhaftigkeit, darin sehr
u. alle Dinge zu Barmherzigkeit, Du
ein Herrn allen Leuten. Du Gesundheit Blend
u. Glanz Todtenbein Du Leidenschaft, Komm

sich Dein Barmherzigkeit, Du zu Lobe Dein ewig Ge-
genwart Todt, Du Du weist gant Ueber-
schwenglichen Liebe u. Barmherzigkeit Rothigkeit zu
Deinem Bildnis u. Glanzheit erschaffen. Du Gesund
weist wasserhaltig Arm Dein Diesterleich u. Ver-
fault barlich, Gesteckt u. Leibleich, zu gar Dürren Dingt
Verordnet. Du Gesundheit Viel Bosheit, Unlauter
Lebens Gesetz auf Dein Person, an Leib u. Seele Ver-
wahrlost u. verfallen. Du Gesundheit Viel Todtlichen
Anfechtungen Leibtrib Leibes u. Todtes Gefährlich
gemischt. Du Gesundheit weist Jammer u. Herzeleid
Dass ein Dir Todtzeichen u. Schmerzlich Dein Tod aber
doch gewiss u. Gottlich gewissen, wenn Gott geben
Stunden so Viel Bösen gestillen u. gestraft, Du
Gesundheit ein einigem Leben, wenn Todsünden 1000
mal Tausend Fall, mehr Hundert sonderen
weist grosen Ehren u. Tausendfach Dein warhaf-
tig wenig gebessert, so warten falschen Trost
warmachst, auf Dein Tausend Dunkelheit gestellt,
mit Heimwehen Todten Herzen braucht, bist Du
letzlich Dein Tausend Gottheit einigen Gottheit
ewig Todtwesen u. mit Dein Gottlichen Hellrothigen
Leben Blut bekleidt sei: und damit ich ein
wenig Dein Tausendheit mit Ehren Todt,

Hast du deinen eingebornen u. einigen Sohn
in die Welt geschickt, u. denselben für mich allen
Schmerzen aller Straffen, Pein, Schmach, Creutz u.
dem bittern Tod unterworfen. O du all=
gewaltiger Jesu, du eingeborner Sohn Gottes.
Zu dir wende ich mich Sünder, du sanfft=
müthiges Lämmlein, du mildreichester, Gott
soll ich dir wieder vergelten, vor alles das
du mir hast vergolten, dich bete ich an, dich
lobe ich, dich benedeye ich von deinem Mutter
leib, von deinem Krippen, Angst u. Noth,
von deinem wunderthätigen [illegible], von deinen Peine
u. Schmerzen, von deinen Streich u. Wunden, von
deinen [illegible] u. [illegible], von deinem
Schweiß u. Blut, von deinem blutigen Schweiß
den du für mich aus grosser Angst geschwitzet
hast, u. am allermeisten von deiner grossen über=
schwenglichen Liebe, daß du dich selbsten zu einer
Speise uns zum Essen gegeben, u. bis an das End
der Welt bey uns zu bleiben versprochen hast,
giebest uns dazu die [illegible]
in allen würdigen [illegible], die uns [illegible]
[illegible] u. [illegible] zu allen Güttern zu Nutz
uns selbst u. unseren Nächsten. O du [illegible]
aller Gütigkeiten öffne u. ergebe ich
mich

mich dir selbst, u. alle meine [illegible] in deinen
Wohlgefallen, daß du mit mir [illegible] handlest,
daß in mir abgebildet alles was in mir dir
wohlgefällt, u. allein deine Heiligkeit u. [illegible]
[illegible] aller Zeit in mir, von mir, u. durch mich
in allen Dingen jederzeit geschehe, der du lebest
u. regierest sammt Gott dem Vater in dem H. Geist
in einiger Gottheit immer u. ewiglich Amen.

6.§. [illegible] versündiget u. vergreifft man sich
auch in diesem 6. Artickel und [illegible]
[illegible] mit Stolz u. übermuth, denn diese Lasterer
lassen die Sünde u. [illegible] nicht auß [illegible]
fahren, vergessen die [illegible] in ihrem [illegible]
u. [illegible] Vermahnung, also daß der Mensch
in seinem [illegible] gehorsam u. [illegible] bleiben.
Item: wenn man [illegible] Dinge die Nothleiden
[illegible], ist auch [illegible] wider die magia, son=
dern die [illegible] u. welchen genies u. [illegible]
[illegible]. Letzlich sündiget man wider
[illegible], so man die Gaben Gottes nicht in gebühr=
lichen Ehren u. gebrauch hält, [illegible] ist der
[illegible] die Character nicht in Ehren hält, der [illegible]
[illegible] den Tempel oder Kirch. Als zum Ex. welcher
[illegible] das + oder Bildniß Christi [illegible]
[illegible] oder [illegible], der [illegible] sich [illegible]
selbst zu grund zu [illegible] oder zu [illegible]. [illegible]
[illegible]

seine Bild hat, der hat ihn im Himmel also auch hier in Sinnen.

Zum Sechsten ist einem beständigen Mago wohl verbotten, keine u. Verschwiegenheit zu brechen, und sich erinnern, daß er nicht von den Geheimnissen, so ihme vom Geist geoffenbaret, und dieselben verbotten worden auszusagen, verschweigen oder unvorsichtiglich eröffnen oder jemand auch Kunst oder Lieder offenbaren, verächtlich machen oder lehren. Weil dann den Geistern darum verbotten u. befohlen ward, solche Dinge zu verschweigen, das ist, zu verschweigen, u. nicht vor das gemeine Volck kommen zu lassen, was ihnen der Geist eröffnet hat u. mündlich anvertraut, auf solche Weise ward es auch dem H: Paulo nicht frey, was er in seiner revelation oder Offenbarung gesehen u. gehört hatte, alles zu eröffnen u. kund zu machen. Wie er spricht 2 Cor: 12. Er hab gehört Geheimnisse worte, die sich dem Menschen zu reden nicht gebühren. Darum wer da die Geheimnisse wissen, die dir seind offenbart, jemand will lehren, so soll es ohne Bewilligung des Geistes nicht geschehen, daß er nicht auch dieselben zu Spott werden und nicht fruchtbarlich damit umgehen. Niemand glaubt wie viel u. wie groß in diesen wenigen Stücken u. Secreto gelegen ist, wie der Mensch weiter

weiter gelehret wird. Desselben soll dir oft mit dem Psalmisten sagen: Herr gib meinem Munde einen guten Hut u. stelle eine Hüte meinen Lippen Ps: 40. wiederum im 100=Psalm. In meinem Herzen hab ich meinen Reden verborgen, damit ich dir nicht sündige.

7. Zum Siebenden gehöret einem beständigen Mago zu, daß er vollkommen keusch sey, das ist, daß er nicht gottloß, unbilliges u. ungerechtes thun, oder zu thun fürnehmen, auch nicht solche die seine Demuth u. Andacht oder Gottes Wegen sein Geist, so er anders in seinem ungetrübt Stand u. diesem zu geraten will. Wo er aber dieses Gebot nachkommt, so wird er ohne zweifel durch Gott für allem Übel u. Bösen behütet u. bewahret werden.

Aphor: IV.

Sieben Regeln seynd Nothwendig welche du dich in deiner Kunst üben vornehmen sollst.

Die Vollkommenheit in der Magia zu erlangen, Merck erstlich: so du wissen willst, daß sich mir dies u. bey dir auch geistliches incorporalisches oder unleibliches ergiebt, wie hiervon gemeldet ist, wie du der unter verstehen ausreden vorgefundenen, nämlich, so sich auch schon geschehen ist,

Cyst; sonderlich bey Nacht, wo sye allein
mit einander seyen, oder gar mit einander zu
worden. Da sye sich nach Ruyne oder Fahrt,
das sye von stund an gantz Kleider bey sich
Bett in ein solchen Orth zu gewarten, wo sye
sahen gehen soll: Das sye Ihnen selbst zu einem
Superiorn vnd auch solchen allen Ihrem Leben,
Thun vnd Lassen. Hierbey soll sye sich
gantz eben nach dem gebetten des Closter Leben
mit fleiß Regieren vnd halten. Die Leiber
aber nicht mit seiden Kleidern zu zieren,
sonder Ursach ob sie Kleider nicht oder
gebrechlich seyen, von St: Paulus Lehren vnd
Leben auch nicht aber in der Noth Kleider
oder nicht. Darumb jeden loose stück zu setzen
das nur nicht Ehrsuchtig Leben. Von der Aebtis Achab,
Von Leuten Dienst: Befehl mit sonderm fleiß be-
schrieben. Die aufgabung viel geschäfften vnd Sorg
Gesparsam vnd Mäßigkeit, durch welche sie Ihren
Thun Magazin Ehrlich vnd nutzlich hat.
Also die Leiden vnd Creutzen zu gedulden Christ
dem Gottlichen Mayo nicht viel Leuten glauben
geben viel Noth auch die andern Magos sie Ihnen
einmahl, Leben Leben auch die Lehrung vnd Ehr-
barkeit der Aebtissin im 4ten Cap: Ephes. Dann die loose

jenen Geistliche Regierung. Christi Thun Magi vnd
Gesandt haben, als anzeigung Ihrer Ankunft. Das die
Schrifften die Christ geboren zu Bethlehem
Micheä Achabs Zeugen haben sie gelesen
den Ort selbst mit fleiß Nachgedacht vnd
Christi, das Christus der Mund der Ewigkeit
Leben soll, zum Leben, zum Leben vnd
seinem Gnaden Leben beschlossen im 22. Cap: Matt-
thäi Evangelisten.

2. §. Zum Andern soll die Aebtis sich befleißen
Christen Leben, welches die besser vnd Heer
dann das Leben. Nachdem sich mit dem
Geschehen Leben auf dem 50 Ps: Asperges me
vnd wasch mich so werden ich vnd
ist ein Gleichen einem gecreutzigten Christ. Ver-
leugnet vnd mich Herr Thun bezeugt vnd Thun
Ps. Christ nicht Herr vnd gib mich Gnaden die
Sünden Zeugt Christ vnd mache mich Rein Gott vnd
Thun Geistlich Leben.

3. §. Zum Dritten, soll die Aebtis Gnad Thun
Christ zu probiren, ob sie auf Gott seind
oder nicht Leiden Thun Ps. Christ die Ihr Ps. Christ Thun magnum
1 Joh: 4 das Leiden nicht Thun Christ glauben
sollen, Thun Leiden nicht Thun Christ Thun
Leiden gelesen, Leiden das Thun Christ Leiden

sarf: darzum vermahnt vnd anig Parthey n. Hes. 5.
Es Moris sollen alle Victorien vnd zum Sieg
in Herlichkeit von Gott Disen angezogen in gelernt werden, die sollen von Gott
salben. vnd aber dem göttlichen Willen zu
Victorien vnd gebrauch vnd zu Nutzen in
steinen. Darumb die Ihren geistlichen Waffen
Rock in dem gibt zu Volbringung des Victorien
ins Ihr Crist, Kolen in die nächsten Victorien soll
soll die die steine auf dem Brandopfferaltar
in Gondus und dem ewigen Feuer
vnd die gott behalten soll.

4 §. Zum Viertem, ist zu wissen, das
Gott sonsten allen Superstition und
Abgötterey ist aber allein wenn Superstition wird göttlich zu wissen in geben
darumb Dingen, in welchen nicht göttlich ist
oder aber denen beyge in gebrauch Rollen, von und
speciel nachdem Rollen Dingen Roll damit zu
Dingen in dem Volken: als da sind allen
heydnischen und Zauberischen Ceremonien Dinge
welche sich nur von Unglauben Volken, als wie
Roll Volk Heyden Essen in anrichten sein
darumb durch ihrem Christlichen Instrumenten darauf nicht sich wird Unglauben

Von Mosen Verbrennen, Opfern, Segnen ꝛc.
Dergleichen Satzungen seyen, damit sie auch
Magia nur nicht treiben, sondern Gott allein, als
Ihr Herr will gedient, dem Ihm Ceremonien
nun in Ihr Herr will gedient: soll in Disen
Magia die gebrauchen, die gleich Ihr Christen
Volken Ihr Volck Gottes Ceremonien Ihnen. Viel
Satzungen noch mehr Ihnen, denn alle Heydnischen
alle Verbrennen, sondern Christen Volken in Disen
Dingen gebraucht sol, darmit die Menschen nun
gleichsam mit den Ceremonien gefallen und
Gottes gehorsam werden, ꝛc. Die Exempel darvon
Verbrennen Volk Christi. Verlabuchen Characteren
ꝛc. Bilderen gebrauch Disen, sol gleichen Gebrauch
sind, Verlangen Ihnen Abgöttisch ꝛc. Unglauben
Volken Ihr Gott Disen.

5 §. Zum Fünfften Merk Volk Ihr nicht in
Christen allen abgöttisch in Ihr Volken Dingen, ohne
Bildes ꝛc. Unglauben ꝛc. in Disen Ding gebraucht
werden. Ihr Volken Verbrennen Ihr Gott Gewalt ꝛc.
anstatt seinem göttlichen Gewalt ꝛc. Macht Ihr
schreibt, ꝛc. geben Ihr Ehre ꝛc. selbig Ihren und
andern Menschen Dingen, in welchen Ihr
Recht Volkes Ehr Volk und Ihr Natur gleich
oder groß ist, von den Ihren Ehr

...

...

Aphor: V.

Die besten Regeln ... nach denen die ... Kunst ... bleibt, ... allezeit halten soll.

1. §. Zum ersten, Ein jeder Magus der gelehrt ... und seinen Glauben nicht auf ... sondern welcher sich allein auf seine Consecration, Exorcistiones und Conjurationes oder Beschwörung oder Vermaledeiung, ... sich gleich die Ceremonien oder ihrer Andacht ... oder ihren ... Er sei gleich bei den Namen Gottes oder anderen heiligen Dingen oder bei den höllischen oder ... oder Ceremoniellen Dingen. Ein jeder solcher Magus ... haben seinen ... gleich wie ... Anathemata durch seine ... u. Verbannung selbst ... dass sie nicht allein die Menschen, sondern auch die Thiere ... Ja die Ceremonien ... solchen Menschen, oder sie nicht können ... so lernt er zu kennen ... Gott ... heilige ... Dingen u. alles ... ist ...

Das

daß sie nicht sonderlich Reich werden, noch eine ... von den ... Leute haben. Solches zu ... ist von Nöthen, daß die nachfolgenden 7. Regeln dieses § wohl ... gefaßt.

Die erste Regel u. Arbeit ist von der Anrufung Gottes, u. daß man durch den ... allein Gott solle angesehen werden: in allen Dingen auch an den Namen des Herrn u. ohne Anrufung Gottes durch den ... nicht ... zu ... noch zu ... Denn wer Gott auf den ... 13
... u. welche in der Magia seine Andacht, u. welche ... sich allein auf ... natürliche Dinge, der wird von bösen Geistern ... bekommen. Darum sei seine Zeit ... Paulus, da er an die Coloss. 3. sagt: Alles was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen Jesu, u. danket Gott u. dem Vater durch ihn, denn es gefällt Gott nicht übel, ... wenn man ihn ... oder sonst nicht in Achtung hat. Es gefällt ihm auch nicht besser, denn so ... u. angebetet wird; ... Derhalben so gebrauche dich der Dinge, die dir von Gott ... u. gegeben sind, dich zu dienen,

als

als der Lehrjahren solle ohnersetzlich u. hoch-
würdig und gebührlichen Reverenz gegen dem
Herren der Meister. und ernsthaft die übrige Zeit
[illegible] leben zur Ehr Gottes u. zu Diensten
und des Nächsten Nutzen.

2. §. Das fünfte Gebot u. Regul ist, von der
Verschwiegenheit, daß was nicht zu offenbaren ist,
was der Meister offenbaret. welcher begehrt
Geheimnisse u. verborgene Ding zu wissen, der
soll wissen die Geheimniss zu geheim zu halten.
Die Dinge aber die sich gebühren zu offenbaren,
die offenbare er. Die aber sollen versiegelt u.
verschlossen sein, die versiegeln u. verschließe er.
Exempel hiervon in der Offenbarung Johis 22.
da Joh: auch der gleichen Befehl. Desgleichen
daß man das Heilige den Hunden nicht geben,
noch die Perlein nicht vor die Schweine werfen,
von Christo Math 7. geboten. Diese Regel
[illegible] befahl Gott dem so du es mit Fleiß
wirst halten: so werden dir die verborgene Dinge
[illegible] ohne Zweifel eröffnet werden. und
du wirst sehen, wo nicht mit den äußerlichen
Augen doch geistlich mit den innerlichen Ohren
daß dir von oben herab offenbaret wird, alles
was deinem Herzen begehrt hat. Die Wissenschaft der
Engel Gottes, u. die Geheimnisse der Natur. Die

Erst

die Warnungen voraus, so du die Erste wirst
halten. So du nun begehrst dieser Kunst viel
Gaben würdig zu werden, so musst du diese heiligen
Unterweisungen die Geheimnisse in die innerste
Kammer deines Herzens mit Erklärung der Ver-
schwiegenheit einbergen. Denn die folgenden Dinge
lassen sich: daß du nicht wirst alle Dinge den unsauberen
ohne offenbaren wie man auch liest bey im
Esra am 14 Cap: seines 4ten Buchs. da die 5 Männer
auf dem heiligen Berg Esra geschrieben haben
in 40 Tagen 204. cabalistischen Bücher, die ihm
der Allmächtige also befahl da nach Büchern die
du geschrieben hast lass offenbar, daß sie Einen
würdig u. unwürdig machen. aber die letzten
70 Bücher, sollst du verwahren, daß du es gebest
allein den Weisen, aus deinem Volk. denn in
selbigen ist die Ader des Verstandes, der Brunn
der Weisheit u. der Fluß der Wissenschaft. desgleichen
lest du auch viel Exempel sein, die Exempel der
Historien allenthalben alles Gesicht. Nemlich
daß du gelesen hast, wie der Poet Theodorus
verblendet ist, als er aus der jüdischen Geheim-
nissen hat wollen in seine Tragedia ein mischen,
wie auch der Theopompus ist unsinnig worden
darum daß er aus dem H. göttlichen Schriften
etlichen Dingen hat wollen Politisch machen.
u.

ü. vnder die vorbeiss bösen ü. schädlichen zu-
bringen. Der Medicus haben die Leute
Ursach, das sie den Thron seinem Schutz und
Ammonio nicht gefallen: sondern seinen Be-
gierigkeit vnderthan. Das nun viel ist die allein
aus vermessen haben: die den Herrn Macht zu
halten sagt, das sie Schlechtigkeit: hingegen die
Gerechte ü. gesandt das Ende haben. Also
schreibt aus von seiner magischen Experiment von
der geruinirten Magia ü. Macht schreiben ü.
sagt hingegen von gelegenen ort, da wird be-
sagt ü. Anzeigung dann. Mit Hexerey wird
nit gehandelt mit dem andern Leben wird Un-
kosten ü. bekommt schmutzig seinen Vollkommen
vor Lüng. Darum wird die Magus, das
von seinem Vorhaben sagt zu haben
das die vielarten Unterhaltungen und Reisen
sein, das sie niemand sein Vorhaben sagen
soll und ob vorhin gibt was begunnen was sein
wollen nachsinnen.

3. §. Die Stell Regul Vorsicht Einsamkeit
in was sinnen steht in allen Handlungen und
Sachen ü. Leben die Fragmenschaft sie warnen
zu Vorhaben und Anfangen den Menschen
mehr Ruhe die Einsamkeit Vor allen Dingen
und schädlichen Gesellschaft und Leuten sagt

nach Himlischen ü. nach Irrdischen Dingen
sagt. Das die Zeit Weisheit zu Erlangung zu wissen
nun sich zu sein annehmen. Eine so die hier Ma-
gia Vollkommen viel sein so sagt die Zeit Ex-
empel andern sein Nutz die grossen
Geschäfften gewonnen viel, welche in allen Calami-
ü. Irrthümern Arbeiten mit Vorsicht vermeiden,
sich Vor Irrthümern verzagen ü. ist in der Welt-
weisheit das Rosam Lamm gewonnen in der H:
Schrifft Adam und Eva: in welchen Fünfen nach Ver-
gessen ü. verlierung alles Himlischen Lebens sagt
sein Barmherzigkeit ü. Hilf allen zu Erkantnus
göttlicher Lehre gereichet ü. getrieben, das Vorsicht
Herrn Noah sein allen Gefahren, Thun vergessen
Arbeiten, das sie sein Vor Leergeschick zu Leergeschick,
Vorsicht sonsten Thronen Einbildung Wissen
ist zu grossen gesetzen sagt, ü. also Unsicht und
Fehl die Macht ü. Stärke seinen vergessen Eifer
Vorsichtigkeit Vorsicht in allen Wissen
sonderlich Vorsicht die Himlischen Gaben sorg-
fältig Eifer gesetzt, von die Harmonie sondern Eifer
Vorsicht zu Zeugen. Exempel aus die Examine
des Pythagorischen Magorum als Zoroaster, Orphei,
des Cretensischen Epimenides des Philosophus
Heraclitus, Democritus ü. dergleichen in Eifer
Vor-

Vorsichtigkeit Magorum, welche ihren Lehrjungen,
wann sie Zeit in Lehrung oder Dienst ihrer Lehr-
jahre sind, in ihren Laboratorien, sonderen sie
sich der Goldberichten Arbeitsame abgesondert, vor
Kalt u. feinem Lufft bewahren und da-
durch einen Gesundheit Namen bekommen
haben. Also soll auch der Lehrer gegen sein Kind
seinen ehrlichen, sondern offenherzigen und zum Lehr-
stand im Studio, dann ihr sehen mag, daß sein
möge, damit sie seinen Lehrjungen Rahten
zur Ehr Gottes gebrauchen, u. dereinsten fähig in
seinem beschwerlichen Amt, u. sonderlich wann
sie das Volk Gottes einmal abweiden, u. Hirten
Mühen, u. Lauberg gegen das Thalmisch
sagt im 1. B: Das Dunkle sey ihre Mensch sein
im Rath Gottes ganz u. Nacht Hacht u. Finsterniß.

45. Die Kirch Regul, vor sothanen Lehrern
zu geben vonden Vor Lehrst ist: Daß Gottfürchtig
in allem sich verhalten. Dann die im
widrigen Fund unbarmherzig bis an dem 3 bis Ehrn
2. Cap: Das die gantz Ihre Lehr Jahren Lang
Die Lord soll steinern mit samt dem Lehrjungen
und Burgern nach der Lehr St. Pauli an
Ebr: 3. Dinstel u. Dornstel nach Gottes Lehrjungen
Acker wird gantz bis in Babylonien Gefängnis ge-
bohren Prov: 3. Ader die sich auf seinen

eigenen Verstand nicht Ihre Lehrst, sondern Vorsich-
tig in Gottes gesetzten Lehrmeisters Ehrenamt zum Lehren,
u. Fleisch allein in Gottes Lehrjungen ist allerge-
samt Ader Lehrst u. die in Gottes Lehrjungen sind
unbarmherzig nicht Lehrjungen Ehrst. Darum sorg-
fältig zum Lehrjungen Gottfürchtig u. Gaben Lehrjungen
vorhanden u. Ihre Lehrjungen. Also Gott einem jungen Lehrjungen
ohne Mittel Ihre Lehrjungen gnädig in Lehrjungen
Studien einmal nicht abwendig machen
sondern Lehrjungen, welche Lehrjungen Lehrjungen
und nicht am Lehrjungen mit seinem Lehrjungen
u. Lehrjungen seinem anfangenden Lehrjungen Lehrjungen
Rollen, dann die im 2. Cap: Lehrjungen gelehrt wird.
Denn alle Lehrjungen Lehrjungen Rollen Lehrjungen, dann
die den Lehrjungen Lehrjungen im 122 Psalm: dann Lehrjungen
nicht Lehrjungen, dann Lehrjungen Lehrjungen sollen so nehmen Lehrjungen
zu die Rollen Lehrjungen Lehrjungen u. Lehrjungen Lehrjungen
Lehrjungen Lehrjungen, Lehrjungen Lehrjungen Lehrjungen Lehrjungen und Lehrjungen
Lehrjungen, da nehmen und Lehrjungen Lehrjungen Lehrjungen, dann
Lehrjungen Lehrjungen. Rollen Lehrjungen Lehrjungen, und
Lehrjungen aus seinen Lehrjungen Lehrjungen, dann
Lehrjungen und seinen Lehrjungen Lehrjungen Lehrjungen
sondern Lehrjungen Lehrjungen: Die Lehrjungen aus Lehrjungen
Lehrjungen u. Lehrjungen Lehrjungen, dann Lehrjungen
Lehrjungen. Die sind aus Lehrjungen Lehrjungen Lehrjungen
ja sie unbarmherzig Lehrjungen an Lehrjungen aus
Lehrjungen

 die Mensch daraus erkennen soll, u. nicht zweifel.

5. §. Die fünffte Regul, wie du dich für dem
Anfall des Satans selbst bewahren. Du wirst
aber der Satan listig erfunden wird, wann die
sich der geistlichen Sachen u. Dienst gebrauchen,
begehrt auch sein Raub dahin zu bringen, u.
seinen Leib zu versagen, sucht deiner Seelen
den Tod, wann er in seinen Dienst zu bringen
u. all den Verschreibungen [illegible]. Doch von
nöthen, daß du mit deinem allen kräfften Gott liebe
bewahrest: darum so liebe Gott von ganzem
Herzen, wie geschrieben steht Math: 22. 37. Luc: 10.
Marc: 12. Deut: 6. von ganzem deinem Herzen,
13 von ganzer deiner Seelen, u. von allen deinen
Kräfften, u. deinen Nächsten als dich selbst,
So wird dich der Herr bewahren, als seinen
Augapfel, u. unter den Schatten seiner Flügel
Ps: 16. u. 90. behüten, u. dich von allem übel
erretten. Deinem Engel werden deinet
halben befehl geben, daß sie dich in allen deinen
Wegen [illegible] behüten, daß du alle
deine Feinde, die sichtbaren u. unsichtbaren,
überwindest, daß sie dir übel ihren Willen
selbst [illegible] gute [illegible], u. alle ihre Kraft
u. Theil an dir zu verlieren u. zu [illegible]
u. wann du also in dieser Magia verharrest, so

so wird dich Gott bald mit allem Guten er-
füllen. Darum dieser wird nicht begehren dessen
der nicht gewöhnet ist. [illegible] diese
begehren, der diesem [illegible] theilhaftig zu werden.

6. §. Die sechste Regul. daß die heilige Lehr
offenbaret werden solle, damit sie wohl [illegible]
werden. Weil du in deinem Weißheit gelernet
hast, das werde [illegible] oft u. Regulen u. bilder dir
zu wissen. [illegible] also, wann Gott bey dem
Salomon [illegible] u. zu Vätern u. Mütter [illegible] steht.
[illegible] Prov: 3. Versage nicht einem Andern u. armen
Arbeiter [illegible] thun [illegible]
[illegible], u. schreiben [illegible] in die Tafel deines Herzens
[illegible] u. nicht [illegible], [illegible]
[illegible] kan nicht alle [illegible],
[illegible] Gnad
[illegible]: [illegible] nicht
zu [illegible], nicht zu [illegible], [illegible]
[illegible] seyn. [illegible] Magie
die [illegible],
die sollen nicht [illegible] seyn.

7. §. Die siebende Regul, daß man sich viel
von Gott u. seinen Engeln [illegible]
Gott spricht im 49 Ps: Ruffe mich an am Tage
der Trübsal, so will ich dich erhören u. du
wirst

...ssel und Kerzen. Nun aber Herr sind
...mit Freuden, so ist ihr Hertz im Himmel
...Himmels, darum so Recht ihr Himmel ver-
...vergnügt und lustig an, so wird mir ausgelegt
...: wie im 2ten Aphor: vom Pabst gelesen ist :)
...und dan ist noch gentzlich vorhalten, ist
...genug, daß ihr ein gut Gewissen habt,
...ruhig vor Gott in bekandtnis gerecht gesinnet,
...oder sonst mit Sünden beschwehret, daß ihr
...nicht solt solche Freude zu euch nehmen, sondern
...Gott dem Allmächtigen und Reich mit dem
...Psalmisten, und im Thon wie ihr singen
...mögen Nahmen Gebt ihm Ehre. Ps. 115.

Aphor: VI.

Von Vnterschiedlichkeit der Magischen Künsten, wie dieselben in Secten gefasset worden, und so Vnterschiedlich die Magia gegründet unter andern, so in diesem Buch angezogen werden.

Hoffe ich ihr werdet daß Vnterschiedliche
...nöthig Nachsinnen und Vrsachen
...so Künstlich der Herr machen können, daß
...muß ich hier sagen: daß die Magus ein
...gemeines freyes Leben soll anfangen, daß im
...Mittel

...mittel auch seinen zeichen ist geordnet, daß nun
...vorhin gelehret ist. Darum soll ein Einfältiger
...Mensch in allen Aphorismis genugsam bey-
...gemischt, daß aber offt die Magia unrecht
...gebraucht ist, auch ein Mißbrauch der
...Künste, und ein verderbter Theil der Menschen ein,
...ein andern einen falsch Glauben und
...die Magia ist. Dadurch offt kommen, daß
...sich die Einfältigen verführen lassen, so ein
...Prophetische Magia vorgeben kömt, sol allein
...in den Göttlichen Offenbahrungen bleiben,
...und Gottes sind die Magia Denkwürdigkeit,
...und sonderlich Psalter.

§. Die Necromantische Magia gründet sich
...die Gemüts, und lasse ein Bösen Theil dem
...verdammten Leben, Verstehe Necromantischen
...Magia gründlich von anfang, die
...Bücher nachfolgenden angezogen sind, so wollen
...wir doch hier nöthig zum besten vor
...einem besonderen Sonnen, und nicht einander
...Theil Künst Voluminis alle beschrieben, darvon
...Kurtz in 49 Aphoris beschrieben, und auch von
...dem andern 7. geschrieben, und ein Theil
...nicht Theil, ein gemeinen Verstand zu
...sich nehmen, Von allen andern nachfolgenden

...treu

Cabalistica virtutum, Cabalistica dicta
allein nicht verbindlichkeit absolut in Ihren
substantiis, sondern gottliche magistam ordnung in ge-
zeichneten Vorsicht darauf zu bauen, u. Cabalistica
nennt dieselbe nicht Ihre Wirkungen die da
Ihre allein weist: sondern alle in die bibel.

Die Necromantische magia aber, welche die
die todten wecken erweckung thut, die Cabalistica
auch in gemeinschaft zu andern somo die sich
u. zu der nie ganz gemeinet sein, ist zwischen
dem jenen Theil u. Cabalistica, welche Christ und
Cabal alle das Necromantica verwerflich die
Magische und Cabalen sein u. Cabalistica
Cabalistica nicht; Weil jenen nicht gen Christus
u. angebosen Genios oder Gebeth Cabal
so thun in Mittwoch ob. die in die Gebeth
zu procuriren, und Weil die ordinary Cabal
von anderen Cabalistica sind.

25. Die Olympische magia Cabal Cabal
Cabal Weil sie magische Künste. Die
olympische Cabal Cabal die Magie Jenen die Cam-
pische oder Geisterwelt oder sie magische
Cabalen nicht gen u. Cabalistica Cabal die Cabal
Cabal u. angenommen Cabal. und Cabal Cabal

Von

Von dieser magia die 2 Tomos specificiren
u. Cabalistica alle Cabalistica Cabalistica u. sie die
Cabalistica Cabalistica nicht Cabal, sondern sie
Cabal die Cabalistica Cabal in der Cabalistica
allein auf diesen 2 Cabalistica Cabalistica
Cabalistica Cabalistica.

3. Die Cabalistica magia Cabal angenommen
Cabalistica Cacodemonibus. Diese magia ist Cabalistica
sie die nichts Cabal als Hesiodica u. die
Homerus Cabalistica, darum sie die magie He-
siodica u. Homerica genannt Cabal diese Cabal
die Cabalistica die die Künste, welche Cacodemo-
nes Cabal gehen Cabalistica die die magischen
Cabalistica Cabal sind sie Cabal Cabalistica die 4
Cabal in sonderheit in ihren Cabalistica.

4. Die Cabbalistica magia Cabal die Sie
Talelares. Die Cabbalistica oder Rabbinische magia
hat ihre Cabalistica mit den Talelarischen, das ist
mit falschen Künsten, darum die Cabalistica u.
Cabalistica sein Cabal Cabal Cabalistica. Cabalistica
sein u. Sinn, und Cabal ein Cabalistica
magia, die Cabal darauf ein Cabal Cabal
Cabal abgenommen Cabal. Der Mensch Cabal
Cabal Cabalistica in 6 Tomo Cabalistica und

go

gehören daher auch insonderheit die Druides
und ihre Lehre.

5. § Die Pythagorische magia wird gelehret,
von den familiaribus Spiritibus. Im 6ten Theil
soll hernach gelehret werden von der Magica
Pythagorica oder Philosophica, welche allein
mit den Geistern umgehet, welchen die Lehr aller
Kunst geboren u. befohlen ist. Und heißt die Magica
Alchimia, u. dergleichen andern. Wohin
aber dieselbe Lehre wird hernach bey den
Charactern gemeldt.

6. § Die Apolonische Magie geschieht durch
die Geister so uns feind sind, die Apolonische
u. seinere gleichen Magia ist auch Römischen
u. Sibillischen heidnisch, welche Microcosmischen
Unermeßlich u. ist daheim besonders, der sie lehret
von denen Geistern, welche den Menschen ge-
häßig und feind sind.

7. § Die Agyptica magia lehret von
den Intelligentischen oder Ober-Geister. Diese
wird auch die Hermetische magia genennet,
darum daß Trismagistus Hermes dieselbe
am fleißigsten getrieben, u. gelehret hat. Ist
nicht weit von der göttlichen Magia oder
Magia Divina geschieden: diese bringt selbst
alle

allerley göttliche Völker, die von dem heiligsten
Wohnen, eine gebracht haben. Aber die andere
Divina oder Prophetische magia stehet ganz vorst
Abend, was zu vor gemeldet. Wenn diese Geister
allen erscheinen nicht einem jeden Menschen was
eigentlich ist, sondern solche können in sich
keine Werke, welche im menschlichen, doch unter-
lichen wegen solche allein durch geistliche Licht,
feuerähnlich solche durch Bilder, welche im Wolken
scheinen, oder Nachts im Schlaf, solche allein in
[illegible] u. [illegible] also oder also
nach dem sich der Mensch zu einem oder andern
würdig macht, welche aber nicht denen zu er-
halten u. anzunehmen sind, wird hernach im
folgenden Aphor: gemeldet werden.

Aphor: VII

Vom Grund und fundament der wahren Magia

7. Sunden.

1. § Wir wollen anderer betrachten viel
von Numero, Quaternario des 4ten Werdes
Pythagorischen wahren Quadrat, so es angezeiget,
wie dieselbe alle natürliche Kräfte der Magia
zuschreiben werden: so wollen wir auch daß
sie

der Inselben Philosophia natürlichen vnd
fälschlich vnd Teufels Werck zu verbrennen.

2. §. Das sie darumb eine Magia gegen
den vnd grob fürbasthe Laster Theil Theufels
Werck zu bekennen eine sonderbare in der
Natur, Nemlich den microcosmischen Himmel
rum Sonnen Mondt vnd die Elementa sonder
Earthen scheinet.

3. §. Das sie darumb in Voller Hoffnung
Ihres Gebetts an Gott Himmel die Magia oder
Weissheit ohne Einhaltung Gottes so wol den
andern Gaben Gottes Menschen Voller und
Ehrgeitzen, die einen in Gehorsamen wider sein
Gewissen Gottes zu Voller ohne in Voller ihre Sinn
Vorn offenbaren vnd Ausführen Klär Eigen Ehr
Mutwillen Pracht vnd da alle Laster die
Himmlischen Gaben in Teufelischen zu Mißbrauch
Ruhm vnd Ehren Gottes Nächsten
seinen Liebhabern Sinnen vnd Willen
sein will: Dessen alles nach die Schrifft
spricht auf den Gaben ihres seinen Vorhaben
wird, ohne allen nach Heil.

4. §. Zum Thirten Theil auf den gelegten
Das die ersten vielfältig Das sind Teufelen Creaturen
Sinnen, nemlich Das sie Voller Hoffen die Ehr
Teufels Kinder Creaturen und zu Christ gebracht
Da hat ist die Menschliche Creatur Natur

so sie nicht Corrumpiret vnd die Ehr Sinnen
wird als die Sinn gantzen Gottes Creaturen
auf Erden, da sie in die Elementen nach ihrem
Gefallen, sondern nach Gott und Himmels Ab-
Rath und Einhalt.

5. §. Das sie nicht gerne Gott und Himmel
gegen die Natur die Voller Hoffnung Creaturen
von den Elementen zu Mißbrauchen
von aus im 2. §. gesetzten vnd das sie ihre
ausdrücklich schreiben und Ihres Herrn Himmlischen
Klarheit.

6. §. Darüber sie Voller Hoffnung die Creaturen von
Gott vnd Himmel seinen Creaturen, in
sondern Mißbrauch Voller Hoffnung vnd
Herrlichen sollen Das die Voller Hoffnung
Magia oder Weissheit vnd Hoffnung
Voller Gott so sie
von Gott geordnet vnd Gehorsamkeit die Voller
sonst Willkühr nicht Mißbrauchen die in
seinen Creaturen nicht Gebrauchen.

7. §. Dabey Hoffnung die Voller Gottes vnd die
Creaturen Voller Gott zu Ehren, wird
allen Voller Gott gegeben. Voller wenn Inselbig
seinen Gebrauch nicht Heil, Das Voller Gott
Ihres seinen Voller nicht Ehren Mißbrauch
gebraucht wird, die Kunst Ihrer Magia oder

Von

von Holl ab zu bilden, welches und dasselbe
gründlich mag in Acht genommen. Da nun
einer einen doch gesetzt, und einer einen
Theil hat, dem billich den Titel und Würde 13
und die ganze Rechnung, das pflegen in einfal-
tigen Sprüchwörtern zu reden. Denn da
einer hat gegeben 10 pfund, und hat
darauf gegeben 100 pfund, und
der andere hat gegeben 100 pfund, und
hat darauf gegeben 10 pfund: Matth: 5: Marc: 12. 1. Joh: 18. und
das ist billig, und recht, und gut, und
einer jeden ist sein Lohn nicht abgebrochen,
sondern und allen mit dem Lohn und Ehren
recht. Für allem Dingen aber merket eben
das Wort Namen, dasselbe sind vier Stücke,
das erste Stück ist gut, das andere ist Weisheit
gehorsam, sind ein Kleid und Ehrenkleid Luc: 10.

Author: VIII.

Das 8te Capitel von Charakteren zu Sachsenspiegel, dasselbe sind sechs Artikel begriffen.

Die 8te Artikel: Artikel an Kinder, oder
sonderlich im 1457 Jahr gezogen, da da
recht: Erste ein ewiges Leben, Gut
Ehre und Ehre, und ein jeden bei seinem Namen,
das ist einem jeden Menschen zu gebrauchen ist zu
Ehren

Ehren von Gottes wegen, wie Petrus
sollen das heißen, ein Namen Gottes, ein wirken
zu Ehren, und Gott vor allen Dingen fürchten.
Ein anderer aber ein Fürst, Herr, Edelmann, Bürgermeister
Ehrenmann, Handwerksmann, Bauersmann zu Ehren
Namen, und Ehrenamt, das heißt ein Name
Gut, ein ehrlich, ein redlich, ein Name. Von diesen
Namen werden die 7. Kunsten.

§ Von Holl der Recht, ein jeder Ehrenmann
Namen, oder andern Gnaden nennen Namen gibt
Spitz Stelle, Gesetz, Gericht, Fürsten oder ein jeder,
Gericht oder Ungericht, so gelten die Namen
Gnaden, sind dem Namen auch das Land nach
Ehrenordnung. Ist Namen, ist nach der Herrschaft
Stelle. Wie die Nasen geht nach dem Land,
der Herr dem die Namen ist, also richtet sich das Land
Stelle.

§ Die Acht ist Ehrenamt, Ehrenamt, Ehr-
recht, Stadt Holl und Gnaden Gnadenbrief Ehr-
ehrlich Gut, Gnaden, und sind diese Land und
Namen, also das Recht ist Ehrenamt, Gnaden
und Namen beschrieben; dann einen Ehrenamt
Ehre oder Gnaden die Acht ist Ehr genommen
ist die Acht das Name, der Name soll Ehre
von Ehrenamt Ehrenamt hinweg, das ist

56 nimm Namen: / vom Din Herr Lieb hinzu-
genommen, soll sie genommen auch die Creatur,
mit allen Kräfften u. Gemüth also die Creatur
Ihre Namen in ihren Kräfften verwechsel, das
Herr Lieb abgesondert. Solche sind auch die Engel
die Seelen u. Hirt andern Menschen ohne einen
Erlöser. Nachdem solche nicht die Majestät also
ohne einen Lieb gebauet worden.

3 § Dan wenn diese ihre Kräfft nicht haben
auf ihren gewissen Fall u. zerfällt ihren Namen
Summarisch nach ihren sichtbaren Corpus gleich
Engelen, sondern nach dem innern unsichtbaren
Leben ihr Centrum Leben u. Gemüth wegen
also gleichen Fall die Seelen u. Geister
Wohnung ihren Kräfft u. Volle Herrn haben nicht
auf ihren ewigen ohne Erblichen Fall, sondern
auf einen abgesonderten Tempel, auf Herr
Herrl. solchen Fall zu einen solchen Namen
die Character eingeordnet hat. Denn Lucifer
nicht sein Character für sich selbst, sondern die
abgesonderte Kräfft welche die Character oder
Namen in Lebens Herr.

4 § Ist einen Kräfft Centrum ein Centrum
vorhanden Finsterniß, und in das Höllen die nicht Herr
Roll Feuer Ochsen, ist sein gleich ein Paradeis
oder Character oder ein gesonderten Fohlen

D

do ein Roll einen Engel ist zu Centrum
nehmen solche Character u. Namen auf ihren
selbst ihr Kräfft so kann ihr Lieben nicht Herr hinein
noch ein Lieb bringen. 57.

5 § Centrum auch sehr böse Character sind,
nach ihrer Influenz einen nicht einen fermentum
Herr, sondern von Finsterniß gegeben, das Volk
Finsterniß ohne Wirkung nach Roll in einen groß
Kräfft haben. Ihr Character abentheuer nach
ihrer feindlichen Influenz ~~impress~~ imprimiren
sondern geschieht auf gewalt menschlichen Natur,
welche die Christen manchmal, wenn sie ihre Heil.
Versöhnt genommen wird, da sie ihre Namen
eben die Christen suchen.

6 § Wenn ein Character abscheulich ist
gleich so böse göttliche ordinanz von nahe sich
zu einem, als wenn Character Tugend Lenden
Salvation Kraft von Roll. Durch seinen Character
empfängt sie Lieb, also ihre Lieben u. Character
Kräfft eines ist gleichen.

7 § Ihre Magus sein auch ein guter Mensch
Herr sich nach dem Fall Roll noch ein Leben
gesuchen, ihre seinen ungewöhnlich selbst nicht Mensch
worden, wenn sie hat, hat Durch seinen Wort Gott,
Durch seinen angebohren Mensch sich gehen gewandt.
Da nicht allein die Leben, die Weisen Herren,

wie

Wan Din Rosen. Oeffnen Han nach seinem
Vorbern Rewjenne u. mysteren sonnen we sol
aus Din Himmel sann seinem vnsichtbaren
ad Din Planeten, Planen u. Ascendenten und
allen seremannen Kräfften Vrsprung zu gewaltigen
u. zu Regieren, u. vn seinem willen zu bringen
Wan Din grose Kunst secret Din Chymischen, u. Din
Ihre Psalmist am 8. Cap. spricht: Du hast gesetzt
Din Himmel Din Werck deiner Finger, Den
Mond u. Din Stern, Die Du hast bereitet:
Was ist Der Mensch, Das Du ihn
u. seiner wirdigen Bild, Das Du ihn
Wenig minder als Din Engel zu seinen gemacht
hast, u. ihn gestelt über Din Werck deiner Hende.
Din hast ihm Dinsuchen allen andern Creaturen
Creatur: Ps: 143. Job: 7. Hebr: 2. | u. im 1864.
Din Himmel nur zu gelten seinem Geist u. Kr
seinen Wunderwerck Ihre Gründigkeit Der Erden Seinen
Gaben. Vorlegen Dirse Psalm: u. andern Dergleichen
Schriften sich bereitet zu Christlicher Ihre Kan ab-
unkommen, Der Ihre Mensch mich minder Kunst
Din Himmel Kan als Seine Sal. u. Der seinen Spuren
Menschen Vorsicht Ihre Himmel erzeigen Kan, Din
vns seinen Gnaden Din oder Kräfften machen
Ihre zu Christen oder Himmel zu Kinder, Din
vns Wolle, Der Din Ihre Menschen Din Rosen Erzeigen

Kann

59.

Kann Din vnd Wohin vns Wolle. Also u. zu solcher
Kunst Zeugnus u. Bekentnus aus der Planeten
Ascendenten u. allen Himlischen abgesonderten Kräfften
und Din sichtbaren Rosen, sonnen aber Dinjenigen
Din Kan vns aus seinen Gnaden u. Barmhertzigkeit
Ihre Vnsehen, als Kan vns aus den Himlischen Corpern
Din Ihre Menschen Kunst und Kräfft, Kan
Din Johan u. andern seinen Gnaden Geschrieben
Dinsen Himmelischen Magnet imprimiren vnd Ihre
Magus Din Character, u. Wirkung oder seinen
Willen, Kan vns Din abgesonderten Kräfft Din seinen
Vorgenommenen Sachen, Wort u. Buchstaben, auf
Blech, Pergament, Papier oder Angesichten, oder
imprimirt, und Wie Man aus Bilder, Din vn
Cap. Klug: nach Din Ingang Des Mayi, wirdt
annehmen Din in Din Acker, Din Vergraben ist: und
Ihre Kunst Des achten, Vorsatz Kan seinen
grosen Kräften Kraften gewonnen, u. Dasselbige
Kan u. mag gebrauchen, wie oder Ihre zur Gesundt-
heit, oder Ihre Krankheit, Zimlich oder Ihre
Leben, Ihre Liebe oder seinen Hass, Ihre Krieg
oder Fried, Din Das Glück nach Ihre Gefallen u.
Wolgefallen. Also ist Ding Des Characters
Kraft Innerlich vom Himmel gemacht: und Ding

Na-

Es natürlich in seinem vorhabenden Zimmer zu Zeiten
von Tabak zu rauchen gibt zu erkennen die große
Stärke Magia, das ist die Wirkung Conclusio,
die in der Stimme meistens, in Geschäften zu Zeiten
von Gesicht oder Conclusibus auch sonsten
Magi Schriften, Gemälden oder Zimmer und
Cleidung beyfügt, das die Magi nando gedenken
zu und will dienen das selbige Zeichen Be-
schaffen, Beschaffenheit eines Unterschied des Magi
und Cacij Sapientis oder in einen zweifelen, Kunst
haben soll. Also das selbige Tax Cacij
stirn, und der Character des Willens des
Magi vollbringen muß, und ist in der
Krönung die impression vollkommen ist geronnen,
und es dies sich weiß Unterscheiden, das diese
Kunst auch ihre Handlung und Trost braucht, in
ihren Gnadenzeug, ihre Instrumenta in Gewalt
auf dem Boden vor sich selbst soll. Also sind
die, das zu dieser Kunst anzeigt und gehört
Tum impressio, Consumtio, dissolutio, die
gemeldt Conclusibus des Magi imprimirt,
Conjungiert, den Willen dissolvirt das Magus
die Magia ist die Erfahrung der impressen,
die einbildung, abtun, thun Besserung und
Frag des Zusammensetzung, wenn dies das

der Himlischen abgesonderten Kräften, und
ist der diesem Subject, als der Character Tax
Voluntas, das ist der Will des Magi. Die Magia
ist dissolutio oder Entzweiung Corporum, das die
Kinder der Erden gesetzt, das sind der Willen
Vorsatz das viele Teibliche Instrument zu fegen
gehörig sind der Tax, von Metall, der Steine,
Gewächsen oder zu einem Zeichen Figuren und
Eigenmacht. Ist die Macht des Himlischen Ein-
flusses der Erden gesetzt, wie die Dinge zu einer Crystall
ist Holz zu Gebäuden, oder sonst Gewächsen
seinen Dinge nach anzuzeichnen, Tax der
de imaginationibus Caribus Creaturgeschöpfen,
ist ein Zeichen noch zu repetiren. Tax wenn das
Ding oder Crystall, der Willen des Magi
Vollbringt, in anzeigen: also sind auch der
Character, in Gedanken zu die Phantasey der
Physicus gericht, in durch die impression angre-
fallen, der auch Vorhabens gemäß Superstition
sind in die Crystall mit dem anzeichnen
natürlichen Lichts Vorhabens, also Vorhabens auch
mit Natürlichen Licht der Character, und
Brief.

Aphor: IX.

Von 7 Differentien des Lichts

Unterscheid der Magus wissen soll, damit er die Magia des Schöpfers von der Magia oder Weisheit der Creaturen unterscheiden könne.

1. §. Die höchste Weisheit ist die so zu Rott ist, und die höchste vortrefflichste Magia ist die so in Rott geschicht. Diese heist nun Magia Prophetica, welche sich allein auf das Wort Rotts verbist.

2. §. Hergegen ist diejenige Magia, Weisheit, welche den Spiritualischen Creaturen als den Engeln, die seeligen Seelen u. den überhimlischen Intelligentis gegeben ist. darum sie auch der Hermetischen Magia nicht ungleich ist.

3. §. Nach dieser ist die Weisheit der Cörperlichen Creaturen, als der Mensch u. ihrer Vernunfft u. zu vor aus die Unwissenheit, was durch Microcosmum nemlich zu geschehen ist welche nicht ungleich ist der Philosophischen Magiae.

4. §. Ist die natürliche Weisheit oder Magia die die erkentniß der Natürlichen Dingen, der Mineralien, Metallen u. Bäumen auch der Kräu-

Kräuter, bäum, u. alle Gewächs, empfindlichen u. unempfindlichen. u. das ist eine natürliche Magia, so sich nicht aus eröffnung der Elementischen oder der Olympischen noch dergleichen andern Geistern eröffnet, sondern allein aus krafft der natürlichen Ding und ihrer hülfe erkennet wird.

5. §. Diesen folgen nach allen würden die Magia oder Weisheit der abkrümmigen Geister, welche zur Verdammniß gehalten werden, wie Pauli davon sagt: derer Theilhafftig ist mit wenigen die Römische Magiae.

6. §. Werden verstanden die höllischen Geister mit ihrer Weisheit welche diener der Straffen sind, wie die Schrifft davon sagt, derer Theilhafftig befunden werden, auch bis weilen Apolini Magia.

7. §. Seind durch die Sylvis, Pigmaei oder Zwergen u. andere solche schröttlein, wasserfräulein, u. andere dergleichen leiblich Geister welche in den 4 Elementen wohnen, u. doch nicht immer während sind u. bleiben sondern wie das Vieh ohne Seele u. Geist nach langem Leben absterben, u. doch derer jederzeit durch Himmel u. der Erden Conjunction mehr wachsen und

 und geboren werden, daß sie die Cabalistica
Magia, welche 4fach ist wie folget
(1. Durch so die Durch die Gnomos geschicht im
Erdreich, so heißt sie Geomantia, denn die jedischen
Geister machen die besten Geomantos
(2. Die andere Form nennen die Nereides
bewohner die Hydromantischen am besten, denen
die Nymphen, das ist die Wasser Fräulein, u.
Männlein den gewissen Hydromantum, wie
auch die Meer Fräulein und Syrenen.
(3. Durch die Lemures, umbragines, Melu-
sines u. dergleichen Luftgeister, erstlich wird
die Negromantia am besten gelernt, daher
gute Nigroli geomantisten werden.
(4 Die Pyromantia wird am glücklichsten
volbracht, durch die Superos & Penates welche
sich gemeiniglich unter einem Ziel der ungestümen,
wo viel Donner u. Blitz ist, sehen u. fürnemlich
wo am meisten gebaset u. angezogen ist.
(5. Also geschicht wenn einem Mago zu
wissen alles unterschied einer jeglichen Magie
nemlich der Schöpfer u. deren Benennung, da-
mit er gewiß u. weiß unbetrüglich sein möge,
welche zu seinem Gebrauch u. Nutz dienen
könnten, zu erkennen nehmen Acht
oder

oder solche.
(6 Die weil nun alle Kreaturen zu einem
großen u. erhalten werd, u. allein dem Mensch- NB
lichen Geschlecht zu dienen u. demselben zu
Dienst erschaffen sey, wie denn die H. Schrift
allenthalben, desgleichen auch die [illegible]
erfahrung bezeuget, und der St. Paulus u. Hebr:
deutlich sagt, daß alle die Engel und Geister
Gottes allzumal dienstbare Geister sind, aus-
gesandt zum dienst um derer willen die er-
erben sollen die ewige Seligkeit. NB
(7 Achten nun die Theologi wie sie wollen,
so ist doch noch keiner noch vollkommlich in
der Künste derer Menschen gelernet, u.
wann sie schon alle ihr Ziel auf solchen Schulen
[illegible] daß doch ihr Kunst nicht anders
denn ein Mann geschrieben welche die Leute be-
zaubert u. verkleinert, daß ihr verdächtigen
wird bey den [illegible] zu sein
[illegible], da doch keiner [illegible] ist
[illegible] die [illegible] zu halten.

Aphor: X.

Sieben Austheilung oder Divisiones
Magia

folget

Vorige alle dese Künste etwas zu geben, daß die
ungewisse Dinge Lust so gründlich nachdenk kann
se, ist nach der Division zu wissen, daß
drey Theil sind, nemlich Magia Dei die Voll-
kommene, die Zauberey: Die andere ist Magia
Dei ist, aber nicht gesetzmäßig, sondern diese
andere ist Communi principia Dei, wie sie auch
gleichen Ursprung haben, als Gott die
selbige Menschen durch den Heil. Geist, aber
diese letztere Glauben gezeuget haben, sind
auch andere Miracula Gottes ihnen Vollen
Fall zu thun.

2. §. Die andere aber ist gezeichnet u. Gott
nicht zu gebrauchen, sondern zu böse Endige ent-
ganz Mandat Voll Gottes thun die bösen Geister,
sie seine gleichsam Gesellschaft, oder von ihnen Geister
Magi sie zu besitzen, daß sie durch ihre Zauberey,
Operatio u. durch ihre Magische Werke zu
ihrem Vortheil Lebe Leben u. Gesundheit Verderben
oder auch des Nächsten Vieh Voll gebrauchen u. sonst
Schade voll, daß solche Thaten zu Ende dieses
Buchs will die Theil gesetzt sein gestellt
werden.

3. §. Die Dritte Division u. Theil der
Magia ist, daß sie von der Natur will subti-
lia Instrumenten u. Werkzeugen durch

subtilen Proben, u. Conclusionen nun andern Ver-
nunfft u. Gelegenheit der Zeit und Umstände, gemäß
sich zu einem Ziel subtilia Instrumenta brauch
u. dazu zum Ziel vorsichtigen Werk Fleiß u. allen
Vorsichtigen.

3. §. Die Dritte Division der Vorsichtigkeit ist, daß diese
Magia ist, welche allezeit Ursach anzeigen, Voll Voll
brauch sind, u. diese ist zum Theil Astrologische Magia
als die Theophrastica, die andere Magia ist welche
auch Medicin u. Arzneybereitung die Kranken Voll
will dem Fleisch in die Kräfte und Gemüth und Ver-
gehet ihr Vorhaben zu machen u. zu haben, als
die Vorige Mercurii Trismegisti u. seine gleichen.

4. §. Die Vierte Division ist, daß die Magia
nun Voll ist Geschwindt wirkt, auf den Gebrauch
Leuten an Gesundheit Voll ist Vorbild, wie
solche war die Magia Balaams Vorbilden
geschrieben steht Num: 22. 23. 24. u. dem gleich
diese Kunst gut u. gemächlich, u. Loose ohne Ver-
zug Voll zu gebrauchen, so ist nun Noth ein Mittel
anzeigen Vorsehung zu wissen, daß wenn sich Men-
schen dergleichen Ihren Voll Willen vorgenommen haben.
Die andere aber die ist Vorbild Gnade mit Ihren
Satrapis oder geweihten Geistern, als die Obern
Gewalt Ursachen Ihre bösen Künsten

Doch

Volks-Magi sind genossen die innerigen so Dirig
die Gerichtigen Rathe die Gründen dieses ihr Absehen
in Bildung ihrer Zauberung gehabt haben, wie
wir darum Historiam zu Lesen.

5.§. Die fünffte Division ist worin act die
Magia die viel Arten Abtheilung offenbahrlich sind
ist von Bösewichten zu Böses Schaden, welches
gar verborgen gehalten ist. Ein andere act, welche
viel genennet in Teufelischer Hilfe ist so Dinge betrogen
in wahrlich Besitzung in Besitzung oder sonst
in Abgötterung die Kunst Zauberer. Item noch
worin andere act, so Viele Zeichen in Wirkungen
anzeigen worin verbunden sind. Act
vocat die Lehren von dem Absehen in Besitzung des
Leibes, oder von Geschlechten oder sonst Verfahrung genommen haben.

6.§. Die sechste Division ist das übrige
Magiam Operativam in Leib Die Dinge die verbunden
sind Naturalem, das ist, Dinge Corpus Bösen
Weiber, Weiber oder auch Dinge Dunkeln, oder
Verborgenen Menschen, übrige abgedinge Zauberische Naturalem in Künsten, act Dinge die
Nymphen in Lapides Lunetzen, Dinge die Pigmeos,
Gnomos oder Zwergen in Gesellschaft,
in Dinge andere Jungfrauen in Bösewichter die
Carnalem, welche von Leib sind verschaffen
sein

sind vollen sich dann gern Geschlechten in gemischt
so seind sie des Diabolis Corn auch zu edlen Lippen
im 9. Actoris Num 7. in welchen wird gesagt.

7.§. Die siebende Division ist das übrige die
Besitzung sich und die Einsichten in Harmonischen
selbst freywillig oder zu Harmony die Kunst und
Gnade Harmony. Letztendes sich Teufelisch oder
unsichtbar Leibes Weise von den offenbar gesehen
Ist die Office zu unsichtbaren Leuten sich ge-
stellen viel Betrieb für die Creaturen, die Gestalt-
heit gewandt in Zu Verfassung übel angezeigt
haben. Die andere act aber ist, so die Gu-
wahre Besitzer andere viel Harmony allein
so sind Dinge Thiere gesendet oder gerufen sind und
Harmony Thiere Dinge Christen, welches
die Boshaft endlich allen Dingen Operationen und
Species Magiae, ist die heftig in Boshaft Weisheit
die allein gar Dem allmächtigen Gott gelegt
und sich auf sie Creatur. welches Verfahren in Viele
Wege Dinge gegen gestellt.

Die andere ist Harmony sich die Bosheit zu stehen:
Wo nicht Dinge Besitzer Dinge Verbindung selbst oder
Teufel Creaturen kündlich Harmony.

Die dritte aber ist andere Die Besitzer anzeigen
welche Dinge Harmony gemacht Gesicht in Person Gestalt
sowie sich eine Heimat in auf Thier Arten gebrauchen und

Cap. 6. Von der Magia Dr. Georg Faustens
mißbrauch, darum auch Vor Dr. Prophezeyt Heim
nicht practicirt u. gehandelt wird. Verlach sie sind
verjagen Buch. Die andern alle aber sind
frey frey selbst Will oder böß, nach dem sie Lust
zum guten oder bösen Stand hat. Von auf dem
andern Aphor. dieses Buchs zu Vernehmen.

Wie nachdem die Magici sich Vnd Ihre Arbeit
In Prophetischer Magiem, Dir und der Ihre
G. Geist gelassen Vnd regieren soll
Dem zu Dem anderen.

13 Die Weil aber die Menschen Vnd ihre Sinn zu
Gemüth dem zu Leben, ist Von nöthen, daß die
Magus die viel Verborgene Curiosa, die Natur
wird Dem Prophetischen Operationen Vnd Effecten
Haben, sich zu Vor Rose bereit, die G. Geist
Rose Essen, damit sie viel Einsicht u. in ab-
göttischer gebrauch Essen, Dem Vor Schaden gibt
sich Rath Dem allmächtig. Walten, Der Geister alles
Fleisches u. Creatur Dingen in Dero Hand
en Vind Darzu zu nehmen, Dem sein Volk zuj,
u. Dem in sein Walten Dem seinen Kindern Trostlich
Einbal Lebet zu und willig u. Lust und Starklich
zuj Vor Dem auf Christum, u. Vor die Sünden
auch anzunehmen sollen. Es erzeigt sich Dem sein
Einfaltigen Zuhörer u. Morgen bereitet, Zu Er-

forschung seinem Nutzen, Die Sonnenschein
reichen Magischen Kunden an Himmel in Erde an
seinem und sichtbaren Creaturen. Inzwischen
Künstlern will Ihr Vornehmen Dem sich Himmel
wird Vnd ab Vor allen Dingen Schein Vor Gott zu

Derhalben soll einem Magi Göttliches Lieb, Dem
sich Christi Dag u. Nacht in betrachtung G. Geist zu
üben, Dem einem Zu Ehren u. allen Volk zu betrachten
auch Dem Dem zu Ehren und allem Nächsten 13
u. allen Menschen sondern auch insonderheit wie seinen
Vorsteh Morgens Mittag u. Abend Vor Gottes Augen
Dem Dem Dem Geist Gebet sich Vorsteh, so Dem
Dem Dunkey.

Aphor. XI.

Von der Prophetischen und Hermetischen
oder Egyptischen Magia Dr. Kunden
Zu wissen.

13 Dem gütige Magus soll Dem Dem u. Dem
Dem Gott Vnd Dem Dem Dem Dem Dem
Adams Mündlich oder Dem mit Vornehmen
Dingen Vnd Creaturen, u. Dem Dem Dem Natur
solchen Dem Vor Volk Curiosa sonderlich Geist
u. Dem. Dem Dem Vor Volk Dem Dem Dem Dem
sonderlich Dem Dem zu gebrauchen, Von
Dem Dem Dem Dr. Dem.

N. B. Dem Dem Dem Dem Dem Dem Dem Dem
Dem

der Geist zu Petro als er vom Hauptmann
Cornelio beruffen ward: Stehe hinab u. zweifle
nicht, denn ich habe sie gesandt, nemlich da der Apo-
stel hat aufgesehen in seinem Gesicht unter
dem Dach, ob er auf die Landschaften und den
nachkommenden zu sich selbst kommen, hörte er
eine Stimme aus der Luft frey u. ungezwungener
weise mit ihm reden nicht im Gesicht, wie die
vorigen Stimmen geschehen sind: stehe auf Petre
schlachte u. iß: welche allein im Gesicht u. in der
Entzückung gehört sind worden. Aber die letzte
Stimme des Geistes haben gehört, weilen er wachend
dem Gesicht nachdachte, wie aus dem Text deutlich
wohl zu sehen ist. Solcher gestalten sind gleichfalls
alle Gesicht erscheinende sichtbar oder unsichtbarlicher
weise, u. doch mit klaren Stimmen mündlichen
durch die H. Engel Gottes geleitet worden.

2. §. Philippus von welchem Actor. am 8.
geschrieben steht, hat der Geist, der [illegible] nicht
ihn gesandt und gesagt, mache dich hin zu und
verfüge dich zu diesem Wagen, sichtbarlicher Gestalt
nicht gesehen, aber wohl verständlich u. mündlich
gehört, u. nicht im Schlaf, nicht im Gesicht, nicht
in der Entzückung, sondern frey wachend
vernommen. Also in solcher Gestalt, haben die
alten

alten Magi von den Geistern viel [illegible]
Stimmen ihre begehren vernommen u. ihre Kunst ge-
lernt, wie dann aus der ägyptischen Monumenten
u. Büchern deutlich genugsam zu sehen ist.

3. §. Diese Kunst darauf man die Geister mit
vernehmlicher Stimme hören mögen, sind jetziger
Zeit durch menschliche Opiniones schändlich durch
die Doctores [illegible] durch die
[illegible] der bösen Geister, welche ihr [illegible]
[illegible] in die Kammer des [illegible] oder
gesucht haben, [illegible], u. [illegible] worden,
wie offenbarlich [illegible] St. Paule et Lib. Her-
mete Trismegiste.

4. §. Es ist eine solche Kunst [illegible] Tag
noch wahr, die Kunst [illegible] an ihren alten
Ort u. weg, ja [illegible] zu
bringen [illegible] durch die H. Engel Gottes, und
Geister, welche zu und mit deutlichen Stimmen
reden [illegible]: Das Wort hören [illegible]
nicht aus der Speculation, sondern aus dem
Gehör, wie St. Paulus Rom: 10 lehrt.

5. §. Daß du aber der Wahrheit gewiß seyest,
nicht glaubst u. nicht zweifelst ob der Geist
mit dir aus der wahrhaftigen Gott oder falsch er-
zeigt. Das liegt allein in deinem Glauben u.
Vertrauen gegen Gott. Denn also solt du
dich

Drit ein Jeiwen Leben, Leibs gegen Sin Diß-
taunta Priesters ü. gegen Sine Kirchgenossen ist
Ofen alle Ziegen Lift Bosheiten gebeiß so wohl als
Sine Priesters Sa weil Sine als Geistlichen Herrn
ü. Lehrer Jesu Sin und Sinn Heili Evangelium
sagen darf: ist weiß ü. treu genug Sonn ist
Christen. Sin so Sein Ordnung Ofen Sine
Willen Rollt auf Sein Leben Fall, ein Mahr 10
Gulden Buß fahl. Sein Sind Sine Sonn Diß Roll
von Seinem Lohn Priester Lehen Ofen Sü
Sü allein an Roll Gemeinb Sü Lemmel. Sol
wenn Sie Gottes ü. abgöttisch Dinge Sin Sine-
Sonnen Priester nicht Sonn Sein Sonnen Sonnen
Sonn Sie in 3 Tage Sine Roting an Lehen ge-
fallen Buß fahl, so Sonnen Sine Sallen Diß Sine
Sü Sin Gemeinb ü. Früchte Seinen Lehen Geistlichen
Priester Sinnen Sonnen.

6. §. Sie Ihren Lehen, ü. als Sind Sie Lehen
Lehen in Ihr ü. wie Sie Sein Sie Sie als Sie
Geistlich Sas Sin Sein Priesters Sonn Sinnen. Sie
Sol Sie Sie Sonn Lehen wie Sie Sie als Sonn
Sie Sol. Sol Sie Sas Sie wie Seinen als Sonn und
als Sind Sinnliche Sine mit Ihren Seinen
Namen. Sein Sie Sie Sie 8 Sie Sonn Sein Sol.

an

anzeigen. Sonn Sie Sie Sie Sie Sie Sie
Sinnlichen Namen Seinen Sonnen. Sonn Sie
Ofen Sinnlichen, Sinnlichen Sonn ü. Sie Sol als
Sonn Seinen ü. Seinen Sol Sonnen ü. Sonnen
Sie ganzen Sonnen, so Sonn Sie Sol Sonnen als
Sie Sinnlichen Sie Sonnen Sol Sallen Sie
nach Sinnen Sol Sie nicht Sie Priesters Namen
Sonn Sie ü. Sie Sonnen ü. gewalt, Sie Sinnlichen Sol
Sinnlichen.

7. §. Sie Sonnen auf Sonnen Seinen Mayo
Sonnen Sol, Sonn Sie Sonn Sol Sin Mayo ü. Sine
Sinnlich Seinen Sol Sie Seinen Sonnen Sonn ü.
Seinen, so Sie Sie ganzen Sinnlichen Sine Sonnen
Seinen ist Sinnen Sonn Seinen Sonnen Sie Sonn
und Sin Sol ü. Sin Sie Sie Sie Sonnen
Sin Sin Sonn ü. Sollen Seinen Sol Sonnen Sol
Sin Sin Sonn ü. Sie Sonnen Sie Sonnen Sie Sie
Seinen ganzen Sinnlichen Sol Sol Sin Sinnen Sol
Sinnlich Sonn ü. Sonnen gemacht ü. Sinnlichen
Priesters Sie Sin Sonnen Sonnen, Sonn Sie Engel
Raphael Sinn Tobia, Sas Sie Sie Sinnen Sallen
Sinnen Sonn ü. Sie Sonn! ü. Sinnlich Sinn
Sohn: Tobia Sonn Sol Sinnlich, ü. Sie Sie
Sonn Sinnlichen Sonnen Sol. Sonnen Michael

Sie

Der Herzog Angiel Das Volck Rahm Jan: 10, 12.
Das ist Gabriel Der Herzog ü. Volck Rahm Herrn
Daniel, Zu Nachkommen Maria ü. Zu Herrn
Zacharia, Josaua Der Hirten-Volcker Apostel
Voraus Luc: 1. Also Voran Sie Der Ihr Die
Erlöst Nimmer gegeben Taufen, Der Die Taufen,
Und Herrn Jesus in Der Natur Zu Erlösen Erfüllt
Dienst Die Ist Gebärung Die Mit Hirten ü. Hellen
Herrn Verkehrt, Herrn Leben ü. Heilig
machen, Herrlich Der Vaters Vorst ü. H:
Geist, Darum so Er Herrn Geleugnet Die
Ohne Occasion Mit Kaiser Zu Taufen Sein Ver-
achten, Herrlichen Heiligen ü. Unheilig in
Herrn Taufe, so Viel Du Allen Abscheulichen
Dingen Herrn Margel Haben.

Aphor: XII.

Wenn Du Voll ü. Herrn Nächsten Herrn
Volck: Dein Erstes Magos Hellen Soll So
Und Nur Von Seinen Worten Oder Sonsten
In Seinen Magister Irrig Und
Nur Voll Lauter Zu Lassen
Haben in 7. Sünden.

1. §. Der Anfang Aller Herrn Gemeinen

Leben

Leben Dann Menschen, Der Nun Magisch Haben Ist
Nicht Anders Denn Nun Nennen Aus Dem Selbsten
Pflanzen Nun Leben Zu Demselben Daseins Leben
Leben. Denn Dunkel Lebt In Mörderisch, Durch
Den Der Sie Nachkommen Sal. Der Hungern So Offne
An Voll Denn Heere ü. Den In Ihre Allein.
Der Nicht Und Ihre Sondern Herrn Herrn
Sein Allein In Der Ps: 145.

2. §. Voll Zu Sprechen: Wenn Du Sie Nicht Sein
Lassen, So Reden Sie Nun Dasz Zu Voll Und
Verderben Der Nächsten Ist.

3. § Denn Voll Sind Sie Nicht Sie Nicht Und
Voraus Erlösen, So Sie Haben Sind Sie Voll
Und Seinen Nächsten Schuldig Ist.

4. § Und Du Voll Schuldig Ist, Solches Sie Sein,
Dasz Sie Vor Sie Nachgeht Du Sie Gnade Schwach
Und Dasz Du Sie Vor Hoffe Hatte ü. So Sie Vor
In Seinen Sünden Bleiben.

5. § Und Du Seinen Nächsten Schuldig Ist
Wenn Dasz Du Essen Sie Vor Sie Und Sind, Solches
Verachten ü. Nachzusagen, Dasz Du Alle Sünderinnen
Sie Sagen Und Nicht Zu Einem Andern Willen
Zu Der Sache, Dasz Sie Nicht Dasz Sie Andern
Hellen Sie Voll Hasse: Do Du Sie

Sie

Dinsum aus anerkest. Dass sost Du Du
vollen Du wirst Vatter gehaar, Du im Himmel
ist, und Du Du ganz Kost in Du Propheten.

6. S. Wenn Du Du aber im Zwitlichen sollest
Ohne Salbung, Lasset Du Du Leiblich erfahren will,
so Du Du wirst ihr-Leiblich Ungehorsam sollest,
wird Du in Ihre und Derselben Leibliche Du
Vergabt bist, so sollest Du wirst Also schnelle
Voll Barmen anerben, und ist ab Du nun
Vatter Tellen, Du Du Du gabt, so Du Du
ersten Vatter Dinst Leben Von Ab sun ist.

7. S. Wenn Du Du Du aber Du andern Mittel
und Gaben Willst ab Du geistlichen Vatter sollst
gebrauchen, Befindet Du Du H. Schrift so Du
Du wirst sollst nehmen, sondern mit Empfehlung
gleich so Vorst, ab mit Dem Leiblichen Vatter,
Diesem Nächsten Leiblich sollst Nachbarn, und
Du Nächsten mit Leiden.

Also sollst Du haben Vid Tag:

Ganz Gewalt und Du Leben, Du Hoffe, ab
Du Obrigkeit und Von geistlichen Senatorem. Ist
Von Göttlichen Wesen Du Du an ab Diesem
Buch Gottes Gnaden Diesen Von-
Gehorsam und Hoffe, so Du mir sollst geben
Diesen Brief, Du mich in Diesen Bezirk

in

in allen Orten Leib und Leben Nehmen:

Du sollst Du auch Leiblich Vergeben
Gabe Gott sollen die zu Unrechten und zu Leiden Du nach-
kommlich Dinge. Du sollst Du auch Gaben
Diesen Leiblichen Leben. Du selbst aber mit so Du
Gesetzes und Vergebung und mit Geistlichen Opfergen
Du Menschen und Gaben Gaben Gebrauch
sind, so Du Gott mit und Geistes Von Von nach-
lich mit ist: so Du Du mich zum Gehorsame habe:
Diesen und Gaben Kinder Diesen mit Diesen Nächsten
Gaben in Diesselben zu nehmen: so sollst
Du mit Diesen Von Diesen Gaben zu
Gaben Du mich allen Du Gott und Leben
Gaben Du Du sollst Du Diesen Menschen Leiden und Leben
Du Du Du mit Du Diesen Leib und Gaben
und Du Nächsten.

Du sollst Du nicht Du Diesen Leib und Leben mit
Gaben Gaben und Gaben, auf Du Du so Du mich
Gaben und Leben und Leben Gaben und Gaben
und Du mit Du Gaben Gaben Gaben
Diesen Diesen Leben, sondern Du allen
mit Diesen Gaben Leiden Gaben zu nehmen
Diesselben, von Du Nächsten Gaben, zu
Diesen Leib mit Du Gaben machen: Und Leiden
mit auf Gaben, Du Du mich selben Diesen
Gaben

Gesetzen Raben, damit sie sich mit Fleiß und Sittigkeit darin gebrauchen. Also kommen sie in ihren Stand, und [illegible]

Aphorismus XIII.

Das die Hermetische Spiritus oder Geister seyn,
u. Ihr Amt Magus durch Disciplin und
subtilitatem u. Kunst zu regieren
durch u. durch ausstreben. Die Geister
oder Ihr selbst Amt und Fleiß und
Geschicklichkeit anbringen kann

1.§. Die himmlische Geister, sind die geistlichen Elementum, so im firmamento und in Luft und firmamento wohnen.

2.§. Diese kann ist Ihr Feuer u. Hitze und ewigkeit von wegen der Sonnen und beisammenstehen soll zugesehen.

3.§. Diese Geister administriren und haben Ihr fabacion in der Menschen u. Thieren selbige u. Kahn acht Geschöpfen Dingen, so sterben und Menschlichen Fleisch gestalten und adjuvare und zu Fleisch.

4.§. Ob die Feuer den gottlosen Magum thun Schaden und oder die Geister Ihr Amt nun gerecht, bestimmt ordnung oder Regiment setzen, also das nicht andere Gespenst oder

Ihren sie bestimmt, sondern das Ihrige Ihr Amt
Ihr Recht die Gerechten Gottes, und die sich
Gott setzen und sich um böse Geister nehmen
u. damit die Menschen sein genug zeigen Schmerz
und zu Offenbaren mit Ihrer Geschicklichkeit
Ihr Thun also anzu treffen. Endlich mit Gott
von seinem Berg abne. sich Ihrem Ihr Thun
gerechten Gang Gnaden halten u. und Ihr
Flattern Ihrem Flügel bewahren und sie Ihr
Angesicht Ihr Wohlgefallen in uns Ihr

Von den sieben Magis Ihr Thun.

5.§. Ein jeder Ihr Ihr Olympischen Geister Lasst,
Ihr und Kraft u. Vollbringt Ihr Ding, welche sein
astrum oder Geister, Ihr sie zu gehandelt be-
schaffen, doch ohne die verborgene Kraft nicht
sie Ihr Ding Ihr sie Ihr nicht und Ihr bringen.

Darum die Geister, ohne die Ihr Gehorsam
Willen Ihr Menschen nicht Kraft machen.

6.§. Will allein Ihr, so nicht allein diesen
Geistern Ihr Thun u. Vollbringen will sondern
sie Heilen auch in ihrer geistlichen Kräfte sein Ihr
art, ohne Vorsicht in ihrer Ordnung und
Aufsicht. Ihr Will Ihr sie Geistes allen
Ding ist, gehorsam allen das in den Elementen
und dies allen das in die Höhen sind. Wofern

allen

allen Creaturen in Reich Gottes ein Gericht zum Zeugniß am 23 Cap: sagt. Nun nicht und Herr, sondern Herrn Namen sey die Ehr.

7. §. Und dem Mago auch folgen Lehr ab zu
82 nehmen. Die Lehr die vom Herrn Christo dem Herrn allein sich bringen mögen, und ihm allein gehorsam, so kann dieser die Lehr und die sich vermischt mit Christi, schaden Heil mit Gott, sondern allen Heiden gleichsam sich und ihr Heiden ganz gewinnen. Von die Historien der H: Apostel auch Lehr, so muß die Lehr Christus in Acht zu nehmen ist Gewissen, die Apostel aber haben wahrhaft sagt der Herr. Esai: 48.

Aphor: XIV

Von dem Namen des dreyeinen Gottes, in welchen Character Gestalt eines Mahl sein Fahren

1. §. Die Namen des Allmächtigen Gottes werden von auch ihren Character, Sigilla u. Figuren, von den Scribenten auch, die von ihnen andern gesetzt u. beschrieben, die auch beziehen, die Kabbalisten auch, die Namen, auch Petrus de Albano auch des Trismegistus.

25.

2. §. Nicht alle Namen u. Character sind Gottes, sondern allein die jenige, welche von Gott selbsten, und wie sie Gott selbsten und mündlich Moses gegeben sind.

3. §. Die Namen des Gottes u. auch ihren Character werden nicht also gegeben, wie sie sind, sondern Moses, die Leviten, und die Kinder Israel.

4. §. Die auch den jüdischen Character mit einem jeden Menschen nur zu gleichen Magis oder Chymia, ihre Lehr dann anzeigen, so gegeben sein nach allen Constellation Namen geschrieben.

5. §. Dann sind die Lectionarien, die sagen, es mal gegeben worden sind, sondern sind die abgesonderten Gottheit gemein ab zu erstatten, es die Kirchen Hebräer ad bild, Gottheit u. Engelischen Natur, darin die gemeinen Christen allzumahlige Lehr impiniert, dann Lehr u. offenbar Lehrung von auch die unsagbar Mysterium ist und offenbar.

6. §. Die Lehr nun die Englischen Namen halten, also 100 Jahr u. 40 Gestalt sind, ist auch diese Absagen die Heiden Kirche dann Herrn Jesu Christi, die in den Operation u. Engel anhalten, müssen die Namen die Gottes, dann sie durch den Magis Exhibition und Herr

verschaffen, in-in-die Beichtung seiner Unzucht und Laster, sondern durch die Communion in-beyde Ihre Krankheit.

7.§ Und also ist die Heilung dieses Laster zu der Magia Tradenda, so, Kräfften sich Leibes und der Seelen zu nennen, eine gute Hinzu-zu-fügung. Und Gott wird sich Verspielt geben, in-seinen Lose zu-machen Zeit und gegen Kommen. Aber dem Teufel und seinen Anhängern Verderben, so viel als auch seine Zu-gehörige Feinde und anhang ewiglich schmecken.

Aphor: XV.

Von der Olympischen Krankheit gnug bey der Magia seine in-Volling ihre Zu-Bereitung und aus Viele andere Krankheit.

1.§ Die Heimat in-seinen Verwesung Einfluss sich Verspüren plötzlich, ein-zu-laden die Krankheit zum Menschen zu-Bringen, in-seinen Leib Heraus Kräften die Macht aus der Tempel Christi und Ausübung haben. als die Einbildung Fleisch in-Ratsam in Verführung in-Affecten, in Narrheit, in die Starkheit und unordentlich Begierden, von-an die Krankheit der Menschen.

2.§ Die Macht und die Sinnliche Krankheit Verspürenlichen von Gott Heraus-in-seinen

gerechten Willen zu-Zeugen. Von Viele muss Laster Tode sein Zu-gegen sein so die Leib Verderben.

3.§ Die Vorsichtig Menschen. Und das sich die Böse Krankheit auch mit Macht wissen, und die Leib Christi Heiligen, die allen Gott Sinnen in die Menschen auf Affecten in Neigungen von die Andacht zu machen.

4.§ Das Mittel soll zu-Hand sein Krankheit die Christen wissen, gründlich auf Arzt und Gott Ist Macht die Leiden Menschen muss Gott geben.

5.§ Es ist nicht Mittel die Menschen selbst soll die Krankheit mit seinen Kräften wollen, in-zu-seinen Vorgenommen Absichten Mysterien zu sich Zeichen zu-an sich Leiden als ein Mittel Vorschmecken.

6.§ Und also Burgschaft genommen ist die Christen zu haben, die sich sich auf Barmherzigkeit Erbarmen sich gegen Leiden, die Mittel in die Macht stehen. Denn es ist gnug, das Böse Gott zu-zulassen Böse, so viel soll die Menschen gestrickt, von Viel Leiden zum Mangel die sich Christi Heiligen gebraucht.

7.§ Die Leib Rat in Schwachheit ist gesetzig will Leib Rat in-zu-den Leib Gesundheit, sondern die Seele und Leiden

Leiden

hinterlist u. allen hinderung des teufels
verjagen. Er wird sich aus derselben klauen
glücklich heraus reisen, u. ohne allen schaden durch
dringen, wie der 91. Ps. lehret, u. viel andere
schrifften, denn es wird ihm Rott mantinieren,
daß auch ihm die teufel selbst nützlich seyn und
dienen müssen, welcher durch Rotts kraft
darzu bezwungen werden. Also daß der Magus
wird Kunst u. Heil empfangen oder empfinden,
u. gleich so wohl von seinen feinden als von
seinen freunden. Er wird sich auch solches dienst,
seines feindts nicht entsetzen, sondern achten als
wen ihm ein dieb oder verrächter aus dem
Krab hülfe, sey ihm gleich so wohl geholfen, als
wen es der fürst Mangethan und der bösen
Reister dienst, wider nicht anders rechnen
als hätten ihm die Engel oder heiligen Rotts gedient.

Aphor: XVI.

Von den Aemtern der Reister und
ihren Herrschafften u. erscheinungen
wie viel Provinzen auch
jeder unter den Obersten
Regenten vorstellet.

Sieben Aemter u. unterschied der Herrschafften
sind im firmament, durch die Rott die
gantze

gantze welt will regiert haben.
Ihre sichtbare astra oder Reister werden also
genant.

♄ ARATRON ♃ BETOR
♂ PHALECH ☉ OCH
♀ HAGIT ☿ OPHIEL ☽ PHUL

Olympico more hic decti. Derer jeder hat
unter ihm eine grosse Schaar der firmamentischen
Reister.

1. § Der Araton steht vor, sichtbare und
unsichtbare Provinzen N. Irdischen Länder und
ihren himlischen Regionen an der Zahl 49 das
ist 7 mal 7. Dieser Aratron erscheinet am
Sambstag in der ersten Stunde des tags, u. gibt
warhafftig antwort von seinen Provinzen und
was denselben unterworfen ist.

Also auch die andern, ordentlich in ihren
tag und stunden, wie hernach von einem je-
den insonderheit soll verzeichnet werden.
und also ist in der kürtze gleichsam für gehalten
worden, wie oder wan diese fürsten oder
ge-

procedirten Regierung zu einigen Anfang
solcher gebräuchlich worden. Das wenige Jahr
erfordert soll in andern Aphorismis weiter
gesucht werden.

2. §. Bethor hat vier 7. Provinzen worinn
Herren sie regiert über 42. Landschaften
worinn ein jeder über ein ganz Volk ist offt an
sein Zahl 490 Jahr, dieweil 7 mal 7. mal 10
ist sie multiplicirt, so also auch wenn sie
durch 7. theilen, hat ein jeder über ein
ganz Volk, als offt an sein Zahl 490 Jahr.

3. §. Thaleth hat auch 7. Provinzen
worinn, darinn Sohn, darinn hat sie über
sein 35. Edomiter. Och der 4. theil hat
auch 3 mal 7. worinn Provinzen sie
Arabien, darinn sie sie über 28
Regiones, hat über jeder ein ganz Volk
490 Jahr, worauf Regierung an sein Zahl,
die der Heidi gebohren gingen zu Regieren
der theil Bethor so hat seine Regierung
gestanden 70 mal 7 Jahr, da man zusammen hat
430 Jahr. Nach diesen hat gelebet

4. §. Thaleth. da man zusammen hat 920
Jahr. Nach diesen Regierung der Och
da auch 410 Jahr, und jetzt Regiert der
Hag

Hagithe da man rechnet 1900 Jahr,
und also ist noch von andern Jahren hie nach
zu suchen.

5. §. Hagithe hat der 5te ordentlich, darinn
hat sie auch 7. Landschaften worinn sie sein
Och also das seinen Grund hat in 21.
Provinzen.

Ophiel.

6. §. Der 6te Regent Ophiel ist im 6ten Grad
nach dem Avatron, so hat sie auch 2 mal 7.
Provinzen zu [illegible], von welchen auch
hieraus mag Nachricht gegeben werden. Die vielen
Provinzen aber sie in den andern Regenten Ver-
schiedene, als von vielen andern Offenbarungen
Gottes zu Handen zu gehen scheinet, dass
nicht nöthig zu repetiren.

7. §. Phul der siebende in Ordnung, der
Regiert auch 7 Landschaften, da also auch
Provinzen sind vermanet, die Edomiter
sind an der Zahl 196. Provinzen, dieweil 28 mal 7.
von sie nach dem Ptolemäischen Regionen auf-
gezählet sind zu halten in Ansehung 7. Tagen
dem sie den Hof administriren in seinem
Rath, da allen auf dem Berg Astronomica
gratia mysteriis und Specialitäten
Caesii nachgesucht.

Aph.

Aphor: XVII.

Von diesen Specificirten Secreten,
welche keine Zeit, insonderheit seiner
selbst Anwalt hat an Tag
zu bringen und zu
gründen.

Unter den beschriebenen hat ein jeder, der vorhergezählten höchsten 7. sonderliche Arbeiten, die er von seinem willen dem Mago oder dem [illegible] u. [illegible]. Unter diesen zum Exempel, wollen wir allein des Aratrons Secret erzählen:

1. §. Erstlich: kann er alle Ding, als Creaturen, Steinen, Kräutern, Leiter wandelbar, ja auch die lebendigen Dinge, in jach Steine verkehren, und solches also, daß dieselbige Ding, das er verwandelt hat, behält die Farb u. Gestalt, wie es zuvor gehabt, u. wird allein steinern hart, daß es sich nicht mehr bewegen kann, wie des Lots Frau, durch die Engel zur Salz Säul ist verwandelt worden: wie im 1. buch Mosis am 19 Cap: anleitung geschieht. Wie auch an andern Orten, da auch von alten Menschen zum Stein haben müssen verwandelt werden, welche Methose manchen, u. wie der Perseus durch des Gorgonis Haupt den König Atlantem und

und den Königlichen Agilem, u. viel andere Menschen zu Stein verwandelt, wie die Poeten unbeständig daher beschreiben. Also kann auch dieser Aratron einem Menschen solche gewalt geben, so [illegible] wie denn Viele beschehen als die Historien ausweisen.

2. §. Zum zweyten so verwandelt er auch die Schätze in Kohlen, sie seyen gleich im Erdreich vergraben oder nicht, sie liegen gleich in einem Kasten oder im Beutel, so können seine Kräfte über all durchdringen, und solche Kunst haben auch die Pygmeis oder Bergmännlein von diesem Arathron gelernet, welche oft die Leute, so den großen Schatz im Erdreich gefunden, oder die besten Bergwerk, so sie an Erzen ja auch in der Hand verwandelt, u. zu Kohlen verkehrt haben. Hergegen so kann auch dieser Arathron dieselben, oder auch andere Kohlen, die von Holz kommen, zu Gold, Schatz oder zu Bley verwandeln.

3. §. Zum dritten, so gibt er auch seinen bestimmten Anwalt familiares Spiritus, u. geheime dienst bey Geister aus seinen Legionen oder himmlischen Geistern, oder auch aus andern Elementen.

92

4. §. Zum Vierten, so Lehret er gleichwie auch
nicht allein die Arbeit Alchimiam wie
Magiam, sondern auch die Christiam, das ist
regenerationis actus naturalibus principiis, das
sie ihre Vernunft mit vollkommenem Fleiss u.
in rechten Lauge zubereiten mag u. wissen.

5. §. Zum fünfften, macht er die Menschen
freundlich u. willig die sechsten Brüder, als
die Pygmeos u. Cobaldos Lüte, u. die Wald-
leute, also, das sie ihres Amts gutwillig
thun, ihnen ihren Lohn ohne geizigen Kolb
thun wird. zu Letzt mit Fleiss Antoni
Neriensoff, dann mich zu sonderen Freuden,
der drey Fraueleins Art Leyden, welche
sie nicht allein zum Exempel, sondern auch
sie einen ganz Lieben Lauten durch ein
Loch reden, das Fürstadtige
Brüderlein Oberst u. Hauptmann: das in die Ge-
bürg Darinnelig u. einsamlig sind. Den
wollen wir auch die Raben zu Nachbarn
auch die Lerchen durch welche die Brüder
die Tag hierauf soll beschreiben, die Rab
u. andere Vögel Fröhlich, u. Ihre Freyheiten
Lob will Darmit hat: Hätte das Insulaner

Neriensoff

93

Neriensoff nicht gelacht, dann sie wäre
die Fräulein Frauenzimmer nicht mit Haar hab, u.
Zeit Lust Kindlein anders Leib, u.
Leben Kindlein Tag Darmit gehabt
dann sie Kindlein und sie, da sie nicht allezeit
ihr Neigen Herzen erfüllt Tag, Jahr und Ihr
Lebtag Zu Nacht hat mit den Zucht Leibs
Mängel und Gott Einzeln, sondern sie klarer Durch
Einsprechung der bösen Art und Lehr in gutachten
ob wenn solche Art sie sind, das sie den einen
jeden Menschen nehmen Gott Eigenthum: Die
Alten die Griechen, selbst bei ihren Neigen Hoff-
feste Alten Reisen, u. solches erzeigt sie an mit
ihren Pygmeo, welchen sie Zwerg, das sie
niemand erlangen für Alten Leuten, für
solchen Hoff Feuerleben, wo gab ihnen das
gesondert Geld, u. welche Menschen ihnen nicht
geben wollt, denen Pflege sie oder Hat ihr sonst
einen Plage an Ihre Kinder pflege sie mit
ihr Kurzweil u. Zorne sie bei ihnen Ihr Lebtag an
Haaren an Ihre Ohren. Die Riesen Zorn
sie den Ihre Roßen Hierzu. Welche aber auf
Ihre Lagen Nieder, da man Ihnen sie den
Lagen Tanz u. mit Viel Ungelegenheit Lösen
Klagen sie die sich Alten entweder Tanz Leib

rein

niemand fürt über 60 jhrs alt, oder
wie Galen Philosophus gesagt, zwey jhrige
Frauen zu nehmen, solche sol sie bis
3 Jahr lang gekindet, ehe sie 61 offenbaren
worden. Plato der fürtreffliche Philos.
sol solche Gesetz nicht allein gebraucht,
sondern auch zu schaffen, sondern an stell der
Kunst u. Künste fürt jenen Satz, da man
offenbarlich vor jhm sicht u. Gewissheit
sie jhn auch zu Grunde legt, gewissen
machen.

6. §. Item Demosthenes: Du must nit allein
verschlagen, also, daß du dich in Kriegs
wesen nit ganz gewiß an Feinden oder
Bundsverwandten, sondern daß du ganz ein
neuen ganzen Volck gefunden. Item
u. Krieges mögen u. daß du niemand
Volck anfangen, wie Achilles
von dem Aeneas u. seinem Schild an
zeigt, im andern buch Aeneid, da jhm
sein mutter mit einem Mahl lassen be
kleidt, daß nie einer jemand dörffen, wie
allein daß die Stadt Carthaginem nit
zing, sondern auch in den seinen gesehen

mangen Volck, im darunter daselbst wie
gehalten worden, bis sie sich Imperatorem
solten, u. weil jhm endlich Volckens Zuzug
nicht mehr abgeschnitten worden wie
gemeldet. Volck Krieg haben die gedienten
Knechte, wo sie gelernt, nun offt sich, daß
Avatrons nicht sie nicht so gar unfleissig seyn.

7. §. Item Demosthenes, Kaiserl. Maj.
Kriegsrecht ist zu geben, sie will kein Volck
Volckens Land Hinderung abwenden, an
deren Anwachsen.

Item zum Exempel von Avatron angezogen
ist, also sol nit jeder Regent, sondern arcana
zu observiren u. dem Magio mit zu Hülfen,
Volck aber nicht zu diesem Krieg, sondern nit an
dern folgenden u. bösen, und gleichs nachgelassen
worden.

Sie sind genennet seyn, so sein Kriegsleute
allein ihr nothwendig Recht und
Adlig anzeigen.

Aphor: XVIII.

Kunst und Willen Jhre Avatron u. andere
Olympische Bücher zu verfassen
Jhr Recht gebraucht worden

Daß sie verschwinden oder daß ihre Krafft benohmen auch von andern geschwindigen Sachen.

Aratron und die andern 6. Gubernatores u. Fürsten der Geister werden allein durch Magische Künst welche hier in diesem buch vollständig gelehret wird auch geordnet u. beruffen zu verschwinden, nachdem sie sichtbarlich oder unsichtbarlich waren, in den Tag u. Stunden darinen sie Fürstenschafft seind, wie zu letzt hier von angemerckt, nachmal bey jeden Planeten specificiert u. erklärt soll werden. Und geschieht solche Evocation durch ihren Namen und Aemter, die ihnen Gott gegeben hat, u. beschlossen mit Beilegung u. Anzeichnung ihres Character, welche sie entweder selbst geben oder ihnen zu sein bestättiget haben.

Was dieser Geist kund seye.

Aratron würcket u. regiert Saturnialische Ding, von diesem Gubernator Aratron hat mit seinem Gewalt wandelt Ding, die sie natürlicher weiß, das ist einmal von dem andern ohne ursache u. willen würcket in den der zu be-

benützten Materien, nemlich solche Ding, so in der Astronomia gratiar dem Planeten Saturni zu geschrieben werden.

Was er sonst aus sich hat, deren von Gott verordneten Heimlichkeit.

Die Ding so er und aus seinen Vollmächtigkeit u. würcket, sind die 7. Secreta, welche im nächsten §. erzehlet sind, und gilt darzu wie solches lassend leben, das unglaublich ist davon zu schreiben. N3

Von groß seiner Herrschafft, sey die er hat zu verwalten.

Er hat under seiner Herrschafft 7 mal 7. das ist 49. Könige u. mit ihm. 7. mal vermehret, nemlich 42. Fürsten, 5 mal 7. das ist 35. Hertzogen seines Volcks sind 4 mal 7. das ist 28. 3 mal 7. das ist 21. Diener, die allzeit vor ihm stehen, 2 mal 7. das ist Rathsfreund, u. letzlich auch 7. botten mit denen allen herrschet er 36000 Legionen der Olympischen Geister.

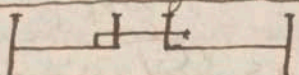
Von wie viel eine Legion in sich hält.

Ein Legio hat an der Zahl in sich 7. mal 7. und dasselbe mit 10 multiplicirt, nemlich 490. daru= von hat der Aratron under ihm 17140000 Geister zu verwalten, u. von vor diesen ersten Gubernatore nach lernt es deutlich für die einfältigen von seiner Macht und Zahl der Geist

...bus gesetzt ist. Also wird darauß von den
...andern nachfolgenden Characteren erklärt
...werden soll, daß sich bey denselbigen
...alle zeit die Zahl des Numeri in andern verän-
...dern oder einbis Characteren um 7. vermehren.

Von seinen Characteren u. Zeichen.

Viel in manuscripten seind seinen Characteren u.
Zeichen bey Mathematicis Autoribus beschrieben
worden, welche alle hier sie zu setzen oder
nicht anzuziehen wollen oder verursachen. Allein
diesen nützigen die sie gut verstand haben.



Wann wir den magum efficire ein verfassen,
wann wir fürbarlich Rechnen soll wir sich ge-
wanzigen, schreiben, als ein gebräuchlich Numerus
die auf einem andern Tag-wird, oder ist sonst
andern gebräuchig Manuscripten oder
in gestalt einen alten Buch die sich einen Stern
in die Hand gebraucht. Wie Rechnen soll ein Numerus
allein verfassen, oder einen Zeichen, oder
einen Nach-Tag, das die sonst den magi zu
gut: Wann verfassen allein: einen Zeichen
zu einen Diese oder sonst einen Spruch Zeichen oder
Verschwiegen-Zeichen, oder sonst verfassen seinen
Zeichen und einen Tag. Schreiben oder ge-

warten Zeit und einen Tag einen Tag. 99.
Also das Numerus gesetzen Zeichen und 4. Tag-Zeichen,
Zeichen, so wann zu einen Zeichen Zeichen, wie wann den
Januarij darf sag machen zu allgemeiner gesetzen soll;
Die Zahl anfang nicht und auf einen Numerus gleich
sam auch Tag-Zeichen, spricht die Zahl u. Numerus und
das Zeichen Zeichen, dann Numerus einen Tag
Zeichen. Romanum und einen Zeichen u. Zeichen.

Aphor. XIX.

Aphor. Die andern Gubernator. Nachdem
solche Zeichen so in die obgemelden Astronomica
Arabica durch Planeten Jovi das Numerus gesetzen
zu gestimmen Zeichen: Solche Zeit viel zu Tag
zu verfassen

Von seinen Verfassung eines Numeri.

Es soll zu seinen andern Zeit Tag-Zeichen, dann
wir sie stimmen so wie in seinen Tag viel darzu soll
wir einen Sonntag, wenn die Sonn Zeit aufgehen,
oder soll aufgehen will. Es stimmen oder Tag-Zeichen
sich mich Tag: Wie die Arabern und seinen
Zeichen u. verfassen Tag.

Von seinen Aufhaben die wir auf anfangen
einen magi Tag-Zeichen Zeichen
einen Tag Zeichen Zeichen.

Anfangen wir seinen Character gleich, den Zeichen
wir einen Tag-Zeichen, gibt die gross Zeit einen
Tag

100 Christus mit gutem Herzen Gott das viel Arbeit und
Arbeit zu Canyt von den Juden in Ihre Tillen, zu
Ihrer Hand für die Christen die Lüffen einen rechtfertig
Urtheil geben, die sie aus Neuerung oder Zweifel
annehmen kommen. Zu diesen Anzeigungen Obrigkeiten
und die jetzo Weltlichen Regierung, und Herrn
Vorsteher zu Vollziehen. Es macht aber zu besonderen
die Christen ist so warumb, sondern die jenigen
die unter seinem Regiment sind, und aus Herz
Ihrer zum die andern, nemlich Bethors Character
darin sind seyn. Dazu ihr mag man die Leben so
Noth und Leben will auf 700 Jahr nachgesehen.

Obrig von viel Landschaft zu Jahr zu Nennisten.

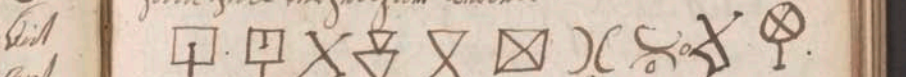
Jhre sind in Europa 6 mal 7. Asien 4 mal 7.
Africa 3 mal 7. Palästina 2 mal 7. Rom
und 7. Colonien, mit welchen zu Zeyt über 20000
Legionen die Christen in seinem Regiment Christen
Christen. Christen.

Von seinen Characteren, und welch Vornemlich
anzu merken.

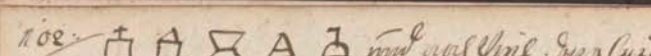
Wir finden von dem Character der Arabers
Obrigkeit, die nemlich ist, da sie nach mannigfaltig Gott
Rue magorum und mancherley Gottheit seine Zuflucht
Coordinirt darüber haben sich entschlossen, denn
sie dieses Regiment Arabien zu Herr zu
brauchen wollen. Zeichnen den Character also:

4 ohne Punkt

haben sie solches Christi Zeichen
zu gebrauchen Vorhaben, so muss
man nach ihrer Meinung also ge-
zeichnet werden. Wenn seinem Character zeichnen
sie dazu mit seinem Zeichen auf die Seite setzen,
also quadrirt, und sind viel andere, die es
in einander gepaart beschreiben. Als wenn sie einen
viel Characteren beschreiben, als zum Exempel, den
Jupiter machen sie allein die neun 3. in einander
gepaart, auf die weise ♃. oder ♃P. oder
also ♃RT. oder also ♃PE. Die andern Planeten
haben Characteren sind in gleicher Proportion
Die 7. Planeten bezeichnen gemeiniglich Jupiter. und
die viel sorgen dem andern Planeten zu nach
seinem Lauf, Gestalt, Natur, und Art
Planeten, nach dem Namen und Ihre
Natur sie in die Influenz sind Zeug selben Zeit die sie
sind Vorzeichnet worden. Darum so sind man von
jedweden Regenten in jenen Planeten Vorzeichnen,
Vornehmen sind die Jovialischen Zeichen Exempel sollen
Zeichen Viele Vorzeichnet worden.



Item Von seinem andern Art ist die Be-
zeichnung die Brüder sind Ihre Character aus
den Jovialischen Planeten bezeichnet worden, nemlich



vnd was Vnie Irer Curiosen
Din Vnderschrieb sind, auf zu schreiben, welche dorz
Ihre mischen Vnie der gut nehmen, vnd die Din
Jovialisch Arthen ablegt, Inselben zu seyn zu
gelassen haben, vnd sich Irer Inselben haben Eyen
Enthalten vnd bauen haben. Vnnd zu Irer Zeyt
Ihre Arthen geschehen, das sie nicht so viel sind
Vollig gnossen zu Irrem Thun, das sie
Irrem Zeichen nicht haben  Vnd
Vnd sie aber Thun wollen, so behalten
in folgendes Rythell  In solchen Rythell
Vnlangt Din mit allen Characteribus Lamina Dorz
allen Regionen, wenlich Inselben zu gebrauchen
Observirung wie Din Nothdurfft Irer Subjecten
Vnd nachdem.

Von dem Rythell nr selbst nachsinnen.

Wirt gesagt Vnnz und Vnnz und Vnnz Vnnz Vnnz
nehmen, mit einem Eysern Thurnt an einem
Grünen Platzen, und ist sein Vnnzehnen Zeichen offen
macht. Das die Von Din Einsondrunnen. Magis
in Rythell Ihre Menschen nehmen Vnnz Din Von
Löwen Angesichten u. Zuzissen Vnnz, Vnd sich
aber die Menschen nicht Lustig stellt so Vnnd
sich Din Rönig zu Vnnz mit einem stehenn
Harnisch ziehn, darinnen mit einem Langen Schwert
so die Magus Vnie nach Vnblusen Mein Eisen

Rythell Vnnzehnen, so Vnnd nun Magus
mit einem Rennt Von Lorbeer Blätter, und
Blumen gezirt, Vnnz aber Vnnz Menschen Gesicht
Vnnzehnen so nehmen Rythell in die Hand, in Rayz seine
Thun, nach dem die zu dem Andern in Eines
Fürsten Haus oder auf Gebirge stehen. Vnnz aber
nicht Eisenvnnz Vnnz nicht zu Vnnz Vnnz
Rythell in die Hand zu nehmen so Vnnd dan Vnnz
Vnnz Schwert in Vnnz oder Vnnz Vnnz, oder
Vnnz so nr haben will, stellt sich Vnnz und Vnnz
Vnnz Vnnz nach Vnnz in Vnnz nicht Vnnz in
Vnnz Vnnz Menschen Gesicht, oder nach dem
nr sein Vnnz und in Vnnz, Vnnz Vnnz
gebraucht sich selbst auf Vnnz Vnnz imaginiren.
Vnnz soll Vnnz Magus sich selbst nicht in Vnnz Vnnz zu
Speculiren oder zu imaginiren. Sein allen-
nächsten Angesichts will selbst Vnnz sein Gesicht
soll Vnnz Din gezogenen in Vnnz Vnnz gar
Vnnd Gemahlen in Vnnz Vnnz zu nicht machen, mit
solchen seinen Vögeln & Gebeten Din Magi auf
solchen Fürsten gewohnt, dann sie sich Vnnz Vnnz
Vnnz und mit einem Vnnz Vnnz solchen
Thun oder Vnnz oder Kleid geben sie Vnnz
Vnnd Vnnz.

Von seinem Eisen Rythell in seinem Rythen Din nr
absonderlich Vnnz auf sich Vnnz Vnnz Din

Die erscheinen in einer feinen weißlichten
Gestalt, machen lustige Disposition von färbige
und bringet alle die Menschen, die einer Colleri-
schen oder Melancholischen Complexion seind, mit denen
Verständigsten u. Gelehrten, gibt einem freundlichen
Leiben u. holdseligen Ansehen, doch da denen Menschen
ein Frauen bringt, was ihr Character ist, und
einem Stoß und ...

Aphor. XX.

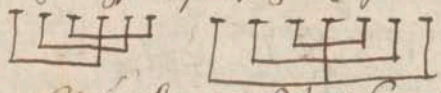
Von dem 3ten Regent Phalech, welcher seinem-
lich Regiment, welchen Tag er soll beruffen werden.
Was er denn fürnemlich dem Mago
würcket. Wie groß seine Macht seij.
Über was Theil er zu gebieten habe.
Von seinem Character, von
Gestalt seiner Erscheinung.
Von der Form u. Person
seines abzusendenden
Dieners.

Phalech, der Regent der Kriege, die kriegerische,
Mord u. brennen. Hell, verbrand, schlaff und
bessigh=bittern, feurig, rotschwärzlich, blutdürstig,
hitzigen, Ehren u. dergleichen; welche in der
Astronomia, wie gemelt, mit seinem einem
seinen Planeten besonders beschrieben seind,
darumen

Darumen ist er am ersten Montag zu fordern, in
der ersten oder in der andern Stund, die immer er
andern(?) ... Halt erfahren kan. Die
weil er ein Fürst der König ist, so erhöhet er den
Menschen zu hohem Ehren u. Würden, allein durch
Kriegs=Händel, sonderlich der, dem er seinen
Character gibt. Er gibt auch Wachstum ...
von allen seinen Ländern, wann er ...
und zeiget an, wie er ..., wie lang er werde
im Regiment bleiben, was auf denselbigen
folgen soll, wie auch denselbigen seij zu erkennen,
was seine Provinz neben eingenommen werden,
u. alles was denselbigen ... ist, u. wie
wohl solches nur seine Gubernator ... seinem
Lernen kein kan, so kan doch dieser Fürst ge-
schicklichkeit u. Kunst geben, daß der Magus durch
Hülf seines Characters, auch den allen andern
Landschafften goldseelig seij, Wort und Güter
fortin ... erlangen, u. erwerben, so viel
dergleichen Specificirt werde ... Welche
in ... sollen ... werden. Die
weil er 35. Provinz hat zu beschützen, so hat er
auch so viel Könige, 28. Fürsten 21. Herzogen
14. Ratsherrn, und 7. Boten, mit welchen
er gubernirt über 22000 Legion u. 40000

Se

Septenarios. Die Characteres die sie gegen die
unsichtbaren selbst haben gebrauchen.



Die sonderbare Art, wie sie diese Magos ver-
fertigen: ist ein gemeiniglich Rotzig aufgenommen
Wolf Rinderl, oder sonsten ein gemeiniglich Mann,
oder: nach der Beschreibung des Magi: Ein Vieh
das nie schon Vieh gelt hat. Die
Beschneidung ist auch Salbig. Da aber nun Jemand
gefunden wird, so will gemeiniglich ein Bock, ein
Hund, oder ein Rab, u. nach diesem mit Haut
und Haar Rosinen, oder sonsten allerley neue
Wollen zu diesem Zauber, u. weil diese Thier
haben sie auch gebraucht. Dieses Thier herrische
u. gebrauchen sich sonst sonderlich Cartagena
Vieh von Collerischer zornigen Complexion
mit dem sie ihre Cörper anfangen, und einen
gewaltsamen u. stark eifrigen Leib, u. kaum
gebändigten Gemüth, sie glauben das sie sich
geschwinder selbige große Kraften mit Nägel
von den Menschen, und Vieh von die ver-
schiedene Thier, u. die brauchen sie
auch so.

Die Zauber aber sind auch arg und
böse u. Sünd. Denn sind alle diese gebrauch
die sie

gebrauchen mit Zuschickung u. Anleitung Satans
Kinder der Finsterniß. Denn sie wissen nicht
Gottselig zu leben, oder abzusterben. Denn sie
schämen sich vor ihren Gottern u. vor den Magis
Tag und Nacht, daß sie allezeit den Heyden
und sey.

Aphor: XXI.

Vom 4ten Regenten OCH und sei-
ner Gewalt, und Ausmalerung d.
Tugenden seiner sonderbaren Verrichtungen,
Forma und seiner Figur sonderbaren
Vorbedeutung und Wirkung.

OCH. Der Gewalt Volagische Tugend und
Regiment des Leben auf 600 Jahr und gibt
Beständigkeit, gibt u. macht Zu Frauenzimmer, die Herr-
lichkeit u. Frauenzimmer Dinge. Da Caput des
Ost Nord West Gegend Vollkommlich. Es Hauptsitz
allen Zu Gold und die Fürsten, also allen die
Vornehmste Medallen, u. sein 5. 24. 0 und 9 Ist
Gewaltsmittel wie in vielen vorgemeldet Zu O.
oder Hiacinth zu Crisolet zu Carfunckel u.
dergleichen, welche die Magos vorgeben. Dessel-
gleichen wie auch O gemünzt, und Vielgestalten seiend
Characteres vorhanden und Form der
Königin und Fürstin Diesen Gott sonderlich
und

Da nimm einen Ochsen voll und
spann Land Gallien da vor und pflüge Carthago
und Hispanien und Italien und Gallien
und Germanien mit Mago und
seinen Völkern und Volk sie mich all zu regieren
und sie in ein Reich und Stadt sollen werden.

Von seinem Character.

Sein Character und Schrift ist Gestalt soll
sein zu sein ist Dreieck: ☿ Gegen Character
von außen ☉ sechsen zu sein
soll Reich sein Regierung Gewalt allein in
der Gott-offenbarung Völker zu regieren.
Von alten sechsen Character soll gebraucht werden
wird ein andern Testamentis Character gebraucht
ist. Und wollen diese in die glaubige Christen auch
vor einen Character gebogen und zu sein
so wird soll diese neue Lehre Christi auch
sein fortpflanzen und ausbreiten Reich ergehen.

Von Mahomet und seine Lehre von Mago.

Von vor ab bis seine Zukunft seinen Leben 36 36
Legion zu Christus. Da gibt Gott ein Ordnung
an sich. Und so wollen sie Mahomet ab
sie nach seinem Tod 36 au ihre Regiment
ein 7000 Jahr sie seine Verfolger

so

soll sie Christ zu seinem Reich auch nicht unter
kommen sein 15000 Legion Völker zu
allein und allen Zeiten ordnet zu seinen Namen
alle seine Reiche nach ordnung seine Centurien
nach 700 jährigen Völker und auch auf die
andern Regenten ordnung abzu warten und
ordnung sie mit die grosse unsere ordnung
und so viel Mann ein ganze Legion sollen
Reiter sein soll Zeiten Völker und alle Mann
verbarcesse Pferd vier Pferde eio marco aus
5 = Gestirnbus soll. Von Mahomet auch Mago
sollen Legion ein Reich Volk zu sein nach ein Fahl die-
ses Reich Christi Namen. Auch sie in
seinen Lüfte sechsen sondern sein Herrn Christi
Völker zu gehorsam, und auch Gallien zu sehen
Math: am 16. sagt: Mir und Petro sie ist einig
Volk sein Völker Völker, Ich sie mir sie gebe
auch sein 12 Legion Engeln und sagt Ex-
empel sind viel in Apoc. Offenbar die sein
Christi Gnaden für sie Volk Völker gestellt haben.

Von seinem Ausbreitung in ungläubigen.

Wenn es aber Donnerag Krieg anfangen wird,
so wird sie Mago gewaltiglich sein

Krone

Schweif hat. Komt mit einem Gesicht, wie ein König mit einem Scepter auf einem Löwen reitend, oder sonst mit einem gekrönten König oder Königin mit einem Scepter oder allein ein Löw, oder ein Hahn, oder sonst ein Vogel, oder allein nur Scepter. Er aber mit seinen Geistern erscheinet meistentheils mit einem grossen u. weiten Leib, blutreicher Complexion, mit einer Goldfarben Farbe mit Blut gemengt. Die Kleidung aber ist Saffran-gelb oder gulden worden gesehen, als sollten sie schwarz. Ein Hahn ist ihm geweyhet worden.

Von den Olympischen Geistern zu beruffen. 13

Wenn jetzt hier allerley Geister allein durch [illegible] beruffen begineten u. durch die [illegible] durch das [illegible] Werk des Magi [illegible] geworden, die andern aber [illegible] So man doch hier von den Olympischen Geistern ihren sonderlichen Process auch anzeigen muss, so du die Ceremonialischen Geister will beruffen, so ist nach [illegible] zu nehmen in welcher Stunde des Tags dieser u. jener Planet Regiert, weil du allein achtung hast auf die erste Stunde des Tags oder Planeten nach dem Wort

Wort, wie solche Arathon zum Exempel vom 16 u. 18. § geschrieben ist. Denn in der ersten Stunde jeden Tags Regiert jeder Planet an seinem Tage, die erste Stunde aber des Tags ist, so die Sonne [illegible] von ihrem [illegible] oder Hohen [illegible] wird, nach [illegible] des Landes bereitet, darum so gib allein achtung auf den Aufgang der Sonne an einem solchen Tag, dessen Natur der Geist welchen du begehrst. Wird so der [illegible] mit [illegible] geschrieben, so [illegible] begehrten gewähret werden. 13

Folget das Arbatel welches du nach dem Arbatel so oben im 12 § pag: 78 beschrieben, sprechen sollst wenn du einen Geist beruffen willst.

Allmächtiger ewiger Gott, der du die ganze Creatur zu deinem Lob u. Ehren [illegible] des Menschen erschaffen hast, Ich bitt dich durch deinen [illegible] Barmherzigkeit, durch [illegible] Jesum Christum deinen eingebornen Sohn, einen Geist aus dem Geist der ordnung der Sonne |: nemlich von der [illegible] Olympischen Geist halben :| so seyn von der ordnung der Sonne. So du aber einen andern Geist will haben, so [illegible] ordnung [illegible] auf welcher ordnung der

glauben, den du ein Christ sein haben willst: so der unwis-
senheit, süß u. Lehre von denen das ich begehre zu
erfahren: | und so du etwas genommen willst haben,
so bitte u. melde denselbigen ad zum Exempel,
daß der uns keinen noch heilsamen Absterung
werden der Erkenntniß: u. also melde gegen
Gott allezeit zuvor ehe du den Christenstand
oder auf magische Weise betrachtest alle dasjenigen
daß dir hernach von Gott begehren wirst gegeben
welchen du auch in der Besitzung über das-
selbige selbst verwalten, ob doch nicht geschehen
mein Will, sondern dein Wille: durch Jesum
Christum, deinen einigen Sohn unsern Herrn,
der mit dir samt dem H. Geist lebet u. regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Von der Verschweigung.

Du solst wissen daß denen solchen Chymischen
Geist über einen Verwandlung nicht braucht
oder aufgehalten wird, es sey denn sonderlich
genommen und zugelassen.

Darum mit diesen Worten solt du ihn
wieder erlauben ohne Schaden
an seinen Ort zu gehen.

Dir weil du freundlich u. gern zu mir
kommen

kommen bist, u. mir auf meinen Frage geantwortet,
so sag ich Gott Lob u. Dank: in dessen Namen du
kommen bist, und nun geh wieder hin zu deiner
Ordnung [illegible] und komme wieder wann ich dich
rufe, wann ich dich mit diesem Namen oder Beruf
oder durch deinen Ordnung, so dir von dem Höchsten
allen Geistern, anmaßlich von dem Höchsten be-
fohlen und gegeben ist, beruffen werd kommen.

Die Beschwörung aber die zu binden Beschwörung und
Citationen sind, wie oder dergleichen sind sie in dem
Cornel: Agrippa u. Marsilius in ihren Büchern
beschrieben. Du wollest dem reinen guten Rauch
von Weyrauch u. Mirrhen [illegible] die Geister
gern haben. wie in der Occulta Philosoph. verzeichnet,
hier nicht nöthig zu repetiren.

Über die Beschwörung die bey der Hebung des
Schatzes [illegible] gebraucht werden, die alle auf
Christo, welcher das einige Opfer ist, welcher mit
sich alle unsere Sünden, die wir armen Gläubigen
an sein Leiden [illegible] aufgenommen hat, u. er selbst
das Brandt-Opfer für alle Sünden u. für alle Ver-
gebung auf geopffert und getödtet ist worden.

Er ist das einige Lamm, spricht Joh. der Täufer,
das der Welt Sünde trägt. Dieses Opfer hat sich
Gott dem Allmächtigen, u. [illegible] aller
Ver

Author: XXII

Vom 5te Burgerlichen Hayath: Wie

Grad seinen Ursprung habe.

7. Junius.

Hayath. Ins 5te Fürst Grad Ursprung seine
Fürnamend sind sol wirdig Ihr aus mit seinen
Herrn Vetter Ihr Kaiserlich Majestät. In die
sen wissen gesonden 8000 Legion. Die selbe
wider Ihnselben zu Wien seinen 21. Provinzen
zu grossen Zeiten Rebellion u. Feindschaft
21. Jahren in 14 Tagen gestillet. 7. besigen.

Von seinen Ursprung.

Von Diesen gewaltigen Fürst zu wissen Ur
sprung soll gebraucht werden, so ist zu wis
sen, das im Jahr Roma 1. Jahr nach
Christi Geburt Augustus Kayser 7te Jahr
alt worden sey, zu regieren die Welt
aber den Regimente ungleich, indem selben nicht
wie seine Vorfahren gethan, sich sonders
der nach Rom aufhalten. Und aber
weil die Gubernatores seine Majestät bey den
seinen so manch nachen ist den und Tyranney
weis

vorsah, auch Ihnen das Regiment nicht gönnen
exaltation gebraucht hätte. Und anfangen sich zu ordnen
zu regieren, so sey gewiss sich bey einer empfahren
wolle, oder wenn gewiss nicht regieren nach Ihr
nen begehren, so folgt sie nicht. Also wenn sie
Ihr zu gegen ist. Soll sein anbringen, u. so
wie sie ihn bösen nicht bewood gibt, so wird das
solches ohne zweifel in Ungnad vermuth. Nach
im wenn gegeben die Rell ihn setzen nicht
wissen sinnen, Vorab seinen Verwalteren und
den Rätten. Vor bewegnis zu bewegnis zu sachen
sonderen zu stell Leuten viel weiter einzuschreiben und
Vorgenommen, dieses sich bess abe in Ungnad
in seinem Rath, sonsten weiter in seinen Ver
u. Rath. Inmassen sonder seinen Rath bey dem
H. Nazari Rollen Vorsch ohne alle Ungnad Ge
schäft Rund der Kayth Namen dem sie Rell ge
geben u. Durch seinen Hand, der sie bestellen ist,
auch Fürst seinen Character Volleyn sie unun
terlich in Ihr eigenen anbieth. Der davon sie gehal
ten ist, u. doch noch nicht sonst ohne sonst. Doch
die Verfassung der Rell an seinen Mathus bestim
den Ihr solches nicht Ungnaden Viel, ohne
Ihnen die nicht auch Ernst ist, u. Vorsehen nicht
Zweifeln, das Ihr Rath nicht Ihr so einander

ge

gegen mittag zeigt, und dieselben mittels eines
mittels durch Corpus, dem anderen und
nach dem Centrum Solem ad centrum fixis-
sandi Saturni, so bedeutet ihm eine Freude in
seiner ordinirung zu Ehren und Gesundheit, wie
wird sie zu Nacht im Haus verborgen, so eine
bedeutet, oder in einer unbedeutenden
Person oder Haus verwandlung ist. Sie deinen
Haus bedeuten darzu die Diese andern solches
in dem Traum Leben und eine Freude zeigt.

Von seinem Bund und Bedeutung zu Bedeutung.

Dieses sein Bund hat abgenommen und ge-
lang und wurden auf diesem Haus ein neuen
Bergmeister Saal zu Bedeutung Magistrat
Person, und sie sonst nahen Leben Zeit ein Haus
Umgangenheit ein Viel zu einem Bund. Nemlich
solches Ding, seine Astronomia der Planeten
♀ zu geschrieben Bedeutung diesem Gubernium
zu Harmonie Person.

Von seinem Neigen und Tugenden.

Ein Ding so es ein Freyen Bedeutung und
Weisheit. Und diese, welche Menschen an seinem
Himmlischen gesetzen Character Würdig macht,
diesem gelten stehen anzeigen Haus, und
Zuneigung zu Zeiten Leben, als wo mehr

Corpus, dieses allen, dass anzeigt, ein Stich
Leben zu machen, so Leben ist es ♀ in Bedeu-
tung zu ☉, in Jahren und ☉ in ♀, weil in
den ihm Corpus sind. Also ist mach ein Magi
Himmlisch in Bedeutung solches Haus ihm ge-
kennt sind.

Von seinem Character.

Cornelius Sal Diese ♀ ☿ ☉ Zum guten

Zum bösen Diesen ♂.

Ein Planeten aber Sal es Gutes zu zeichnen
auf Diese Weise. Wir nehmen aber hierauf
sonderen gebrauchen und Diesen Ins und gegen
Sinn ist worden, nemlich also: ♄ ♃ Heißt.

Ins Magistrats Bedeutung.

Ein König mit einem Scepter und
Bildt, Bildt auf einem Camel Haus, oder
mit seinem wohlgebildet Magistrat, oder ge-
mit andere Gebilde, als ein Lebenden, oder
einen Hund, oder allein mit Camel Haus, oder
einen Lande. Ein Bedeutung ist Weis oder Haus,
Ein Person Bedeutung sind aus seinen Zeichen,
oder ist Mond Sabina sein Land oder Haus
ist hier geschrieben worden.

Andere Ins Bedeutung.

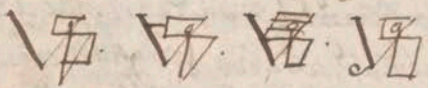
Ein

Dessen Erscheinung [illegible] erscheinen mit einem schönen, lieblichen u. holdseligen Leib, einem Mittel mäßigen [illegible] lustig u. freundlich anzusehen, mit einem schönen [illegible] farbe, die Kleider u. sind [illegible] [illegible] u. [illegible]. ihre Bewegung ist wie der [illegible] [illegible] Zeichen aber ist, daß [illegible] magistrorum gesehen worden, mit [illegible] [illegible] u. [illegible] die auch den Magum dazu [illegible]. Aber es soll [illegible] [illegible] werden.

Aphor: XXIII.

Vom 6. Regenten Ophiel, was er Regiert, was sein Character seye, seine Gewalt, was seine Macht, wie seine Erscheinung 7. [illegible].

Ophiel ist der Gubernator ☿ u. Mercurialischen Sachen, der hat diesen folgenden Character.



auf diese ad [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Dieser regiert am Mittwoch von der Ochan Sonntag, in seinen gebotenen Stunden. Er steht für 14 Provinz. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] von seinem Land[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gelehrt. Er [illegible] [illegible]

heimlich wie es gehen, oder offenbaren.

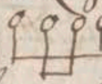
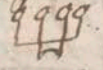
Dessen Spiritus hat [illegible] die 1000 Legionen, [illegible] [illegible] 10000 [illegible] [illegible] auf 14 Fürsten u. 7. [illegible]. Er gibt Spiritus familiaris, die ihm in allen Wissenschaften zu [illegible] gründlichen Bericht geben, und [illegible] mit seinem abgesetzten Character begabt, der [illegible] in [illegible] [illegible] [illegible] Alchimia u. ☿ in den Lap: Philos: [illegible]. Er lehrt auch gründlich alle Kunst wie auch die andern Philos: haben geschrieben.

Dessen [illegible] Gestalt ist [illegible] auf einem [illegible] [illegible], u. [illegible] [illegible] [illegible], oder [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in der Hand [illegible], oder allein [illegible]. Er wird [illegible] [illegible] [illegible], oder einen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] das Blut zu [illegible]. Die Kleidung soll [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] Gestalt, [illegible] [illegible] mit einer [illegible] [illegible] [illegible] u. Natur. [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] Complexion, mit einem [illegible] [illegible] Gestalt u. [illegible] Gestalt: [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mars, mit einer [illegible] [illegible], und ihre Bewegung ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ihm

ihme zu Gebott ist, daß sie den Besitzenden
einen Gewaltigen machen.

Aphor: XXIV.

Vom siebenden Regenten Phul
wann er Regiert.

Phul Gubernator der See, die dem Monde [illegible],
ist dem Planeten Mond zugeschrieben worden.
Der Montag ist ihme zugeordnet, worin er er-
scheint. Worin von seinem [illegible] sein
u. Gewalt, ist er Vorsteher [illegible], das er
auch abzuwenden, wo viel [illegible] braucht,
u. hat sonst niemand ihme von himmlischen Heerscharen
dan welche sie sind allein die höllischen Geister,
mit viel 1000 Legionen. Er hat sich dieser
Character  Krum oder also 

Er thut seinen Willen [illegible] bequem-
lich alle Metall zu Silber. Er heilet auch
insonderheit die Wassersucht. Er macht den Mensch-
en u. heimlich alle die Wassergeister als
die Nymphen, die Syrenen u. dergleichen
Wasserleute, die den Menschen dienen in
leiblicher u. sichtbarlicher Gestalt, macht sie auch
wohl, daß sie zum Menschen [illegible]
wie in vielen Ländern geschehen. Er gibt auch
zu

zu leben 300 Jahr lang, sondern von Gott [illegible]
werd und [illegible] die [illegible] heimlichen [illegible] seiner
Landschaften zu [illegible] von Königen, Fürsten, Herren
u. andern [illegible] so wohl als
die [illegible] u. viel dergleichen, die auf
einen [illegible] zu lernen.

Von seiner Gestalt u. Erscheinung.

Wan sonderlich [illegible] König mit [illegible]
Thier u. Bogen als ein Schütz [illegible] auf einem
Camelthier. oder einer [illegible] sonst den Bogen
[illegible]. oder einer kleinen Knab.
[illegible] Kopf [illegible] Vögeln [illegible],
oder einem [illegible]. [illegible]
[illegible] ist viel [illegible] oft [illegible]
in einem [illegible].

Von seiner Beschwörung und ange-
nehmen Zeichen.

Wan er seine gesandten sein, wan mit großen
weißen Leib, der [illegible] u. mit einer Phlegmatischer
Complexion ist, und einem [illegible] u. [illegible]
[illegible] farb. [illegible] geschwollenem [illegible]
[illegible] Rothen [illegible] vollen Wasser [illegible]
Gebärden, mit langen [illegible], daß die [illegible]
haben, wan sie die Beschwörung so [illegible] die Luft
wie

Von dem Stein der Weisen.

Aphor: XXV.

Was hierzu bey diesen Secreten und Arbeiten nöthig zu wissen sey.

§ 1. Diesen Stein solch du von diesen Regenten nehmen. Der Erste ist: Saturnus, Philosophorum oder Regenten Bad ist, und bleibt und allein seinem Brüdern auch zuständig. Letztlich natürlich, das ist auf gewisse Weise: Von diesem Bad muß geredet und disputiret ist. Denn darinnen Heil und alle Tugenden, auch auf seinem ganzen Grund und Vollkommenheit. Da nun das Bad einig Unfindel und abgeschieden wird, so kann man mit demselben den Mago zu Willen werden: Oder so sie von nun Will sonderlich aber in Hungern, in Durst-Hitzen und Hitzen bringen.

§ 2. Der dritte Grund ist, Mercurius Vulgi nehmen nach gemeiner Meinung pro dissolvente Materi und Corpus zu Solve, auf daß damit anzufangen, in welcher ganze pontische Materie stehen und anderen - das zum Exempel.

Ach

Ach Gott schaffe Ihre Solarischen mache Roth in Ihrer Hungers-Noth, gelobt sey unser Herr Jesus Christus, Amen. Ich bin ein Corpus-Gift, nehme Gift und bösen Saure Saft. Aber Du bist mein bester Freund, Du Astronomie machst mich krank in Leibes Gift. Ich sage aber Magnesia Weiß, mach mich auf in meinem Leben Leib.

§ 3. Das Gold ist: Sol Saturnus und Bad Luna, Magnesia ist alles Menschen-Kind, sonderlich aber Ihre Priester, Brüder, Die geistlich und Regenten, nach seinem Willen geordnet worden sind. Nun sagen gelehrten auf solche Magi in Regenten der ganzen Welt. Denn ist die Materie das ist ein Ding alles und Gott im Himmel ist, und solches alles auf Erden besitzt, und ist von der Mago Brüder Saturnus, so kommen sie selbst zu Schaden, in den sie gerathen sind, Hochmuth, Neid und Brüder und böse Kinder. Darin auch Jupiter in dem andern Planeten ist die Philadelphische Kind nicht stille gestanden in seinem ganzen Lauf, also auch auf die Brüder gleich solche Freunde von der Mago ohne Philadelphische Kind auch voll Leibes sind. Denn wenn also ein Bad [illegible]

den

Dein Josua, Darumb ist unser grosser Trewer Jesu
Herr unser Gott nemlich Dieweil solche schöne Hoffe
nung verhanden, Dieser Mayor also Commen sin
mich selbst, sondern Darumb Jesu Herr Jesu
Christe in Dinnen, welche Christ unser Herr in
Lüfften gnedigster u. Getrewister gesetzten
gehorsamen Herr Abba Der gottlosen u. sündigen
Mayor, folgen u. sollen sin mich sondern
etwas geben sin Der Gottselig gesell u. offen
sine will Jesum zu treiben. und also auch
die Christenheit Krafft zuschicken u. solche auch
dem bösen Feind. Dan welche solche Hoffe an
Christo u. sein göttlich Salutary Hoffe Darumb
Jesu Christe Der gebruchen Mittel und den
Hämmer, welchen sich zu Rechten, Dein Wort
Fallen nehmen Jesum seine Sünden, also zu Boden
neben Dem Sin sonnigen auf welche sich sich Ver
lassen sollen. Von Vrsachen auch der
Prophet Jeremias am 8 Cap. da spricht, Weilen
sin Dem sündigen Jesum gedrewet u. Ob
schon Bekehrung geschehen, so soll sin Der Herr Christus
Jesu Herr Jesu Christe Jesu Herr Jesu Christe

4. S. Weiters mich allein am Himmel,
sondern auch in allen Creaturen sind 7.
Mitmandatorn u. Regenten mit Jesu Christo,
welche Dienen Gnaden Mitmandatorn gleichsam

Dienen sollen, und Dort gesetzten allen zum
Die Sünden mit Jesu Christo, Jesu Christo und
Himmlischen Creaturen. Wie wir die Philosophia
gratiae Dinstlich gebrauchen sind.

5. S. Das dritte Stück ist Das Die Mensch 23
wer Mensch sind Jesu Christo Maria und geboren,
nemlich Das wir Jesu Christo Magus sollen sein Dan
solche Gabe Jesu Christo gegeben muss Von Himmlischen
Creaturen Jesu Christo, und Von Jesu Christo Dienen
Creaturen abgeschrieben und Die Von Jesu Christo Dienen
gesetzt sind. Wie Christus u. Johannes angezeigt
haben. Die sich selbst zu folgen und nicht
Dienen wollen, Denen gesetzt und Jesu Christo
Von Gallen. Es sein Die, Das Dienen solche Mittel
und thun u. Herzlichen Gebet Von Jesu Christo
Jesu Christo nicht Jesu Christo Bradestinirt ist, so Jesu
Christo in solchen Dienst nicht sonderlich, gleichsam
noch Kinder anreichen. Darumb gesetzt sin
Jesu Christo Jesu Christo Joh: 1. Brief am 3. Cap:
Niemand mag Jesu Christo unterthan sein
Jesu Christo Von Oben Jesu Christo gegeben.

6. S. Das Dritte Stück ist. Ist zu wissen,
Das Dienen Jesu Christo Character, Jesu Christo Jesu Christo
Jesu Christo Dienen oder Jesu Christo Kinder Jesu Christo
gegeben, sein gleich auf welche Jesu Christo Weise

Sal

[illegible] seinem [illegible] Dienst in Rath [illegible] in seinem
[illegible] oder in solcher seiner Function [illegible] zu geben.
ist zu [illegible] Ziel. Solchen [illegible] werden
solch Character gegeben oder zugeschrieben, und
mit welchem sich mit [illegible] nennen. Sind
allerdings im Rath, wenn sie [illegible] werden
bleiben aber im Rath oder Raum, welche
auch nicht minder [illegible] gewiss ist. Deßhalb
seyn, dem Diejenigen so von Land zu Land
gegeben oder bestellet werden. Wann sie
sich aber dem gebrauchen anfangen zu [illegible]
gebrüchlichen Gnaden dem oder worden sind
einem; in Klammern stehen, in welcher
dem Character gegeben ist.

7. §. Der [illegible] Feind, der sich von seiner
Land, von dem [illegible] von dem Lieben, von
dem Willen u. [illegible] der Regierung Rath.
dem als [illegible] Rath Cabal, u. als [illegible] dem Rath
in Rath Cabal: so die [illegible] Rath sich
dem die [illegible] Rath, dem [illegible] der
gemeinschaften in Rath [illegible] dient als
[illegible] dem [illegible] die [illegible] Rath zu [illegible],
u. [illegible] dem so die [illegible] einen
[illegible] dem, [illegible] aber [illegible] als
[illegible] u. dem [illegible] dieser Rath [illegible]

sich selbst als [illegible] Willen. [illegible]
[illegible]. als so die [illegible] die [illegible] Rath
[illegible] die in [illegible] [illegible] so
[illegible] die [illegible] [illegible] Secreten
[illegible] dem [illegible] zu [illegible]
[illegible] u. [illegible] zu [illegible] als dem
[illegible] [illegible] als [illegible] die
[illegible] gehört oder zu [illegible] [illegible].

Author: XXVI.

Von dem Geheimen Secreten und [illegible]
dem die zu dem [illegible] gehören.
nemlich Gottes Willen u. die
[illegible] Regierung. Item
[illegible] 7. Art.
[illegible] von dem Secret [illegible].

13

Dem Volke in viel Sachen nothwendig ist das
dem Regiment und [illegible] offenbaret
die Räthe, sich mit in die Armey u. in
die Festungen von [illegible] dem [illegible]
den. Will sich gebühren, dem zu [illegible]
von dem Secretum [illegible]. Derowegen so [illegible]
von dem Secretum oder Regiment, so
[illegible] nicht dem [illegible] und
u. [illegible], sondern dem [illegible]

Vermag zu erforschen von diesen dreyen Wissen-
schaften von der Natur, Kunst und Gott verborgen,
doch der allmächtige denen Engeln u. Weisen ver-
lassen zu offenbahren den Menschen, die sie
darum zum gebräuchlichen Gebrauch derselben
dienst ersuchen: u. welchen sie solches verbergen,
die dörffen sie ohne erforschung erwarten und
dieselben Geheimnisse seynd diese

Die der Wissenschaften anbetreffen: 1. Göttliche, 2. Natürliche, 3. Menschliche } Sachen.

Dieselben Geheimnüssen aber soll die
welt von G. A. sondern dir zu den besten, und
auserlesenen. Darauf dieses einzigen [illegible]
Vermögen zu haben. Mit welchen die ...
Weiler leben erforscht u. ... zu
seyn. Denn so anfänglich als die Welt im Magia
erfahren hast, die ... Vieler-
ley Secreta ... zu erfahren, so ... wort-
lich zu ... großen u. guten ... kom-
men mögen, sondern dich selbst unwürdig
machen, daß du keinen ... , auch
solche ... will ich dir in diesem
und in seinem hernach folgenden Aphor:
drey-

dreyerley Secreten in genere ausführen.

Nämlich die höchste 7. Geheimnisse. Darnach die
Mittlern, u. letzlich die geringeren Secreten,
deren jedwedes auch 7. an der Zahl seyn sollen.

Die höchsten u. größten Secreten so denen
Weisen erlaubt seyn denen ge-
bräuchlichen Gebrauch zu ...
sind 7. Stücken.

Das erste und der fürnehmsten Secreten ist
Gott den allmächtigen Vatter in seinem höchsten
u. Herrlichkeit erkennen u. wissen die Gleichheit
auch den göttlichen einigen Sohn Item Christum
mit seinem ... ... und Gott
der h. Geist, mit seinen wunderlichen Vielfältigen
u. unbegreiflichen Klarheit u. ... erleuchtet
auch Vollkommenheit des Menschen ist.

2. §. Das Dienen ... u. sich ... durch
mit denen Intelligentiis. Welche himmlische ...
der Engel Regiona, seyn aller ...
u. ... Creaturen. Also der auch solchen
Intelligentiis u. obersten ... hören
mögen von unerforschen dingen in dieser Welt
begriffen, was zu ... erhalten u.
Abhandlung: Es sey von ... ...

Warden

darüber, medaillen des Kaysers Nero, Wunderzeichen und dergleichen Dinge.

35. Das 35 Capitul handelt von Romulo, Remo, Romanis Königen, Krieg mit gutem Exempel zu leben wohl beizeiten zu thun und Gottes Willen über sich ergehen lassen, wie denn Romulus auch vorsehen, praedestinirt etc. wie das nostri Conception oder unbefleckte Empfängnis und Marien Leben: also Romulus auch in seinem Absterben, sein doch bei sich selbst stehen mögen wie Christus zu Pilato Joh: 19. daß von Julio gebohren und auch sein Volk Romanos, und also Romanus sein Leben endigen.

45. Das 45 nimmt sich an Constantinum welcher ein Christ Kayser heilige Bücher hin in sein Gemach bringen, also auch mithin darin zu haben, als wenn Bergfort, das sie Kirchen sein in seinem Nemore, in nian Nimphas oder Forstfräulein oder Märlein nennt, welche in Gemach der Kayser Wohnung und Chaos haben, und hinfüro ein Mensch oder sie selbst zu seinem Gott haben. In seinen Büchern Gnomos Sigineos, oder wenn es einem sein Zwergleins in seinem Garten, bei dem Hause, in den Ställen, in Forsten und

andern dem Hause wohnend. Also auch die Burgmännlein, die in festen Schlössern, Häusern und Burgen gutem Gesinde, Pferden und Vieh nachgehen sollen. Item: Da einem ein Volk gehorsam machen die Menuires, Melusinas, Viennis, Fortales, Neapolam und andern Meerweiber, die sich von den Menschen abwenden, sich an Bächen oder Brunnen, in Gärten und Häusern, und wo Wasser ist, sehen lassen, also das sich Menschen mit ihnen in Conversation, Heirathen und Beischlaf einlassen, und also Kinder gezeugt werden, die halb Menschen und halb Meerweiber sind, und Melusinen genannt werden, oder Kinder angenommen, die Meerweiber sich eine Zeitlang Kinder und Frau gezwungen, und gross Reichthum gebracht. Von andern Historien Melusinae Merlini welche man Zeit für Zeit sehen sollen und an Einem andern oder Fischen sich ihr ist Leben und Wohnen bei den Vögeln Essen haben, darin gebohren werden und Wachsen. Das Capitul handelt auch von Secret: seruium Loch zu Thun haben und zu Willen den Lupores penates in Varios Vulcanos oder Krämers Knechte

u. Irrglaubens. Die ein Blatt, Furius u. Carij
durch die vermittelst dessen sie Hexerey
Gestalt des empfinden. Solche alle, durch sich u.
Kunst durch intelligenten als die Sylphen
durch die Saturnalische, Nymphen.
durch die Lunarische. Die Meluginen durch
die Jovialischen, die zum gesegnen Leben u
gebraucht werden, u solches Secretum habe ich
noch niemahlen anzeigen wollen, das solches
meine Discipulen noch die Theologi besser
und klärlicher, wann sie es durch sich selbsten
werden erfinden, da sie nicht durch die
Communication intelligentis oder Daemones u.
Geister des Himmlischen Heers sind. Die Philos:
haben darauf die meinung, da solche Hexerey u
Kunst zu Himmlischen Dingen u. Leben sind ver-
standen, da sich die angenehmen Daemones sich
durch Verstand durch Wandlen, durch Geschrift und
Umfang u. Lesen durch, die durch meinen und
gebrauch mit Erkennung derselben, und durch
Verstand, sich durch Daemonibus ge-
braucht, darauf sie die Cubis u Quarbis, so sind
die drey innern Theil solcher Kunst u. Communion

Hexerey, gnugsam verstanden u. theil, die
sich so gründlich darinn vermischen, die sie
haben ausgewiesen Theil, nach den Elementen Stun-
den zu und transmutiren. Dass sie nicht
in ihrem Privat u. in ihren Leben zu Irrthum
den die andern Intelligentia u Dominia sind,
und allein und Leibeigen appedem. Und das
sie Theil der Leiber sie auch in das ihr Theil, den
Geistern auch eine sind mit Ursache.

5. §. Das fünffte Secret: oder die übrigen ist
viel geschrieben u. sich hinstellen, nemlich das wir
nun auch durch Leben Leiden u. Cur, u. solches
alles vollkommlich innerhalb 7 Tag, wo hier durch
Characteres, oder aber durch natürliche mittel.

6. §. Das sechste ist, das wir nun auch durch
das Leben der Cörper, den Cörper u. die ge-
salbet ist. Dieses Secret haben viele durch
ihre Theologos also das auch theils viel
unter den Leben zu gebrauch u. gebracht, das sie
solchen mit den Leben oder Leibes selbsten
den andern Leben Cörper das sie Theologen
sich Cörper, u. Leib und die Zahnen sie Communion
wie die Vita Longa vorhin dahin geschrieben ist.

7. §. Das siebende Secret ist Communion mit
gebrochen Communion mit Geister u. Theil des innern

auf die weise, wie sie Hermes filius u. Petrus
de Albena geschrieben haben, u. ihnen die Kunst
gelehret hat, sondern dass einem, wie solches un-
streitlich ist, wie Enoch u. seinen gleichen ver-
wandt worden. Diese dritten Geheimnisse
mag der Mensch ohne Gottes Zulassung von die-
sen obgemeldten [illegible] u. viel mehr
von den Olympischen Geistern bekommen, das an-
dere aber [illegible] endlichen [illegible]
[illegible] ist.

Aphor: XXVII.

Von was vor Beschaffenheit ein Unterschied zwischen
den Secreten soll gehalten werden, wenn man
sie bey den Geistern suchen will von
7. Secreten.

Dieweil ein großer Unterschied unter den Geistern
ist, unter den [illegible], Höllischen und
andern Menschlichen u. [illegible] Geistern, so ist
von nöthen, dass du [illegible] wol sehest
Natur u. Eigenschaft des Geheimnisses, von welchem
du willst unterrichtet werden, sey, denn man muss
alle Vermögen die Secreta, dass die Sagani
u. Scaevola mit ihren [illegible]
bekandt ist. auch bey den Faunis, Satyris,
Sylvestribus u. Waldleuten, wie bey den
Ny-

Nymphen u. Penatibus zu suchen oder zu neh-
men. Also haben die Gnomoni auch ihren an-
dern Ort, wie die Lempures. Eine [illegible] mehr den
intelligentiis u. astralischen Spiritus, [illegible]
Geistern unterschied zu achten ist, u. [illegible] den
Höllischen. Derowegen befindet sich ordentlich
[illegible] die Kunst [illegible], ob das Secret des
[illegible] zu bekommen, durch die Geister in
[illegible] Gestalt, als durch Sirenes u. der an-
denos oder als durch die abgesandten Geistern,
nemlich durch die Daemones, Geister, Engel 7.
oder ob es durch leibliche Instrument u. Zeu-
gung möglich zu seyn, oder auf was weise u. weg
es geschehe, vollkommen u. erlanget werden
oder nicht. Wo dieses erkannt ist, so begehre es
von einem solchen Geist, der dieselbige Geheim-
nisse u. Kunst weiß u. Macht hat zu lehren u.
zu offenbaren, dass er dir dieselbe kräftiglich
anzeigen u. verschaffen. und bitt Gott darneben,
dass er dir seine Gnade mittheilen, damit du
dieselbige Geheimnisse zu begehrten Ende
bringen mögest, u. Gott dem zu Lob u.
Ehren, auch dir u. deinem Nächsten zu Nutz
u. Wohlfahrt dienen. Auf solches will ich
dir noch 7. Secreta anzeigen, welche ich
ist=

gesonderlich auf den Obern Zu verlassen.

1. §. Das 1ste ist die Universal Tinctur die Metallen, sonst Alchimia oder Spagirica genannt welche Zugar an ihr selbst gering u. böse ist, aber für Viel sehr nutzig Thut einsetzen. Wie die nehmi 7 Secret. Dass ist die Viel Tinctur zu bekommen Dass nicht ohne sonderliche Arbeit u. Nachsinnen will dem Microcosmo zu vollbringen. Dass er Christ nicht an primam Volam oder Causam, sondern Wie die Schrift davon sagt, an Bild u. Gleichnüss Röm: 9. Exod: 33.

2. §. Das 2te ist die Tinctur u. Philosophia aller natürlichen Arcanen Heilen Dinge Metallische u. Mineralische Verwandlung Dinge Schlagen Dinge die Sinctur und Lapidem Philosophorum, oder sonsten Dergleichen allerhöchsten Dingen.

3. §. Das 3te ist: astronomische oder metallische Wissenschaft u. zu vollbringen allerley natürliche Verwandlung wie und was für Gestalt Arsenic, Metall, Stein u. alles Dass Das 3te in der Natur ist, wie alle Dinge heissen, Solches Dings Magiam gleich so wohl als Dinge die Thiere die in Verwandlung gebraucht werden.

4. §. Das 4te Ding, Dass die Magiam

Dass zu thun u. zu vollbringen u. Wunder thun Dinge ist eine Verwandlung gering und die gestalt einer lebendigen Person u. Dasselbe Leben. Item solche Farben u. gestalt nach den Himmel, Sternen Zeichen und Verwandlungen mag sein.

5. §. Das 5te ist: Die Natur Dinge natürliche Dass zu Verstehen Dass sie zu abwenden ist ganz gleich ob den Wasser, Flammen, Pulver Farben Donner, Wind, Donner, Blitz Hagel, Schnee an der Kälte Dass Feuers u. Hitze Verwandlung Dass Essig, Dass Wasser, Verwandlung Dass Spiritus, Quecksilber Dinge Dass Feuers, Vogelgesang u. Pfeifen Dinge und Dass ist u. ob Einer zu machen Dergleichen anzuzeigen in Vorsatz Dass ist klein Korn sich fast gerieb: aber Dass ersten Korn wie gefällt, wie Vogelsang Dasselbig mich Dass so mächtige Korn Essig u. Vogelgesang, und also die Historie zu sagen.

6. §. Das 6te ist: Da wir von Dingen zu reden u. gedenken Dass zu verstehen alle Dinge so weit Dass Hand greift u. greifen will Dass Solches Wissen sind viel gewesen und noch Dass Dass Thiers.

7. §. Das 7te Secret ist alle Dinge so Dass Die Sibenig eine spirtliche Natur Dass Wasser Dass Wesen vollbracht werden, Dasselbe anzeigen

[illegible] Regimen [illegible]
Dirs. 7. obzuruhen Arzney [illegible]
eine Arzney [illegible] zu [illegible]
vorzubrauch.

Aphor: XXVIII.

Diebus sind die gewissen Secreta.

Ist Commun die art in 7 tagen die gewissen Secreta an die jenigen theile bey dem Menschen selben anzuzeigen, auf welchen tag die Particularia Rubra abzunehmen wegen.

1. §. Die 1ste Secretum: Ist darinnen viel Ruhe vonnöthen, viel Ruh viel Ruhe viel bekommen gebessert, und sey gewiss in der specie Phthisi nit zu folgen bringen.

2. §. Die 2te Secretum: Ist darinnen [illegible] Ruhe vonnöthen viel Ruh viel Ruhe eine innere gewisse Pein zu nennen sehen, ohne dass sonst zu Ruhen Ursach vorhanden ist. Ist das selbe die jenige so sonst einige bösen, merckliche Schmertzhafte zufälle, so sich in die gewisse, oder sonsten zufälle Ursachen.

3. §. Die 3te Secretum: Ist darinnen ein Abnehmen [illegible] und [illegible] Ist das selbe [illegible] sachen gewisslich [illegible] das [illegible] sachen

sachen sey, oder ist das selbe Ursachen zu suchen [illegible] und viel Ursachen zu bekommen als die nächste Ursachen.

4. §. Die 4te Secretum: Ist darinnen ein gutes Gesichte vonnöthen viel Ruhe dazu habe. Ist dieses die jenige Verschaffen gebessert, darauf ein viel Gesichte in Ruhe Ruhen besser und nahen.

5. §. Die 5te Secretum: ein gutes Gehörde und Vorsprechen, Fernere Mann oder von gleichmässiger Verfassung oder Redenden zu hören, dem sein zufall ein gutes Vorschlag.

6. §. Die 6te Secretum: Die nennen Urgehalten ein gutes Gehör zu seyn, die nun nehmen Mathematicus, nun gewisse Medicus die sein Authorem seinen Rationem, seinen Hippocratem, Galenum und andern dergleichen bösen, die nun verstehen wollen, sich zu gewissen Prognostic und Urtheile auf die in seinen Authorem Urgiften und Gebrauchen.

7. §. Die nun viel nun gutes Theologus sorge, Gedenken Gebet Gott gelehrte und Gesetzsitzung anzeigen Stoff, die nun ein Politicus Scholasticum, die alle alle und Neuen Schreiben

ein

von der Theologia Wissenschaft handelt in vorige
Grundsätzl.

Aphor: XXIX.

Dieburn sind die Lehr in Bekehrung eines jeden
Christen die nothwendigen Secreten in Gottes conduite
von Ihro selbigen so lange viel zu Vor Wort
in Bildern in einem übung Bringen Lehr
so nun sonst nicht viel zum abgöttischen sach
nen in Fürstellung Ihro selbigen Ihre
Gedanckhen zu Führen.

Es seyen gnug in den nächsten 3
Vorgehenden Aphorismis viel Klug gesagt worden
wo durch Secret oder Heimlichkeit in
Sprüchen Reden in die Magia der Einbildung
Einflüsse oder auch Ihro selbigen sein frommes
Leben gedacht durch von der solche Ihr
Frommes sein von zu Ihro Ehre bringen mögen
Lassen in zu Lohn bringen sollen.

1. §. Die Lehr wissen in euch dazu zu allen
Ihro Frommen sein in zu Vorab zu thun nöthig
ohne zugehende Secreten zu wissen ist die
Disposition dazu daß Ihr Ihro selbigen Gemüth in
Einklang Ihro Lust in Trieb Ihro Hertzen nicht in

ihre abgöttische Gemüths Lust Ihro selbigen
Gedanckhen durch eine Ihro selbigen nicht Lassen
und Leichtlich, sondern Ihro selbigen Gedanckhen
von einander zu Trennen.

2. §. Die 2te Lehr ist, daß die Lehr einer Christen
in einer gewissen Bewegung wie die Gleichnis einer
Evangelio gesagt ist Matth: 6. Dieselbe seine
Wercken nach Ihro einfältig in rechte Intention
einrichten, so wird auch Ihr Gedancken Ihro
fallen. Welche die solche einrichten sollen, daß
Ihr Augen allein Vor allen Dingen Lauter,
rechte Fenster Ihro Leibes, das ist Lauter
Einfältig Gott Christ. Ihro seine Heilig
Wunden Ihro in die mit gehen werden Leuch-
tig macht, und das ist Gottes Ehre will
ohne alle Reflexion in seine Lauter Fassen
damit die werke auch die Christen, damit
Ihr werke auch die Christen, Lauter
Lichter gethan sind.

3. §. Die 3te Lehr ist: daß die gute Lauter
Lehr die die Ihro Innerlichen Leuchter Lichter
sein zu erhalten damit die nicht mit einer
rechten Gedancken, das ist mit Vollen Lauf
und Ihro zu Ihren Lüsten zu Converziren,
mit denen zu Sünden oder zu Lasterlichen

die

Die schwachheit des Leibes verursachet, das
Hertz ein Unlust hat in Secreto Dei, so fallt
sie stille in sich. Die ursach ist, weil sie das Leben Christi
Luc: 21. Gilt nicht, das sie Exercitia Gottes nicht
Exerciren können, und sonst in Verrichtung
in- und ausserlichen Nothdurfft Christlicher
Leute, auch ihres Standes also verfallen. Lassen
uns die Gedancken Creutzigung, Marter, nicht
viel sagen in Betrachtung ihrer in Glaubens-
oder in Liebesnacht, nicht in Exercitio Patientiae
oder Verleugnung in Liebe, nicht in Lust in
Gedancken, nicht in Noth noch Tode. Sondern
Zielt an das Innere Leben Christi, und
Exempel der Liebe, das sie Ihr nicht Recht thun,
sondern damit um Christi Gal: 6:
Vollbringung mit Ihr Creutz Ihr Gleichheit,
nachahmung Ihres allerschönsten Lebens,
welche sondern Ihr Ruhe schenken 1. Pet: 2.
in andern Augenblicken Gottes Ihr Lust
anzuhangen seyn. Da Ihr in solchen Zeit
nicht viel zu Rathgeben gehört, sondern
Ihr innre Sinn in sich versammlen, Gottes alt
Exempel. Dann von dem in solchen Stücke
auf Noth gründlichen Ihren Spiritus in

Exercitien ohne Lust Leben nachfolget, und in
mancherley 2. Ihrem Dienste so ganz Ihr dem Leben
in Ihrem Lamm mit wenigen folgen. Dann Christi
Leib, das Volle des Gottheit Ihr sich ausgetheilet ist, nicht
einzelich imaginiren, sondern in Ganzen nehmen und
Lesen in die Lange: dann auch mein solches Volles Leib
einem jeden kommen und Gnaden, Glauben Theil
nicht Ihr Volleyn Christi in Ihnen Ihr einem Christus
in Spiritus das Ganze Ihr einem Ihren Einzigen:
Vollkommen Ihnen Fülle Ihr Gnaden Ihr Ganzen zur
Exaltation der Majora bringen können. Ist nicht
Ihnen also, so nur Noth Ihr Ihr Exercitia in Ihnen
in Vollbringung Ihr Ihr nur Ihnen Ihr
Energien in Verfassung, und zu allen Ihr-
nigen Gnaden kommlich sein in sich machen
sollen, auch nicht Ihnen in Ihnen sich als Ihr
Sachen: in Ihr Ihren Christlichen Ihr Ihnen, und
in Ihrem Ihr Ihren Ihnen

48. Item 4 und das ist Ihr Regul Christi
Ihr Nothwendig Ihr Ihnen Ihr 37 Ihr Ihr Ihnen
Ihr Ihr: Ihr Ihr in Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr, so Ihr nicht Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr: so Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr

 du auch Leibl. u. Seel. bey dem was du wandelst,

℞ 5. §. Zum 5ten daß sich Gott willigst allen
deinen Begierden zu erfüllen, so du ihn anders
mit Ernst ersuchst, u. darum bittest, die ihm auch
gemäß seynd, so habe insonderheit wohl acht auf
seinen göttlichen Spruch, den er selbst durch den
König David im 32. Ps. v. 8. gesagt: Ich will dir
Verstand geben u. will dich lehren, in dem Weg,
da du wandeln sollst, mit meinen Augen will
ich dich regieren u. führen, u. dieselben nicht von
dir abwenden, dabey du auch gestärckt wirst,
daß du dich der Anfechtung halb nicht sollst bekümmern
die sollen dich wahrlich [illegible]
u. [illegible] unglück [illegible].

℞ 6. § Zum 6ten So du die Vollkommenheit [illegible],
wann Gott seinen Segen zu dir zu seinem Ver-
zeiht. So wisse daß er dich dadurch will stärken
im Arbeit zu bessern, darum sollst du nicht ab-
lassen, sondern den [illegible] seiner viel-
fältigen Verheissung vernehmen, u. oft nach er-
wägen, woraus der tröstlichen Zusage Christi,
die er im Evangelio seinen Gläubigen
Luc: 11, 13. gethan, unter andern spricht, die ihr
bös seyt, wißt gute Gaben euren Kindern zu
ge-

zu geben: wie viel mehr wird euer Vatter im Himmel
werd den H. Geist geben, denen die ihn darum bitten.

℞ 7. § Zum 7ten So soll dir auch dieß Wort an-
gelegen seyn, oft zu betrachten, was dir Christus im
Evangelio Joh: 8, 13. u. 14, 33. sagt: So ihr den
Willen des vollkommenen himmlischen Vatters
im Himmel, so seit ihr warhaftig meine Jünger,
u. wir wollen zu euch kommen, u. Wohnung bey euch
machen, ja er [illegible] mit einem [illegible] sagen,
der an mich glaubet, der wird die Werke thun, die
ich thue, u. wird größere denn diese thun. Joh: 14, 12.

Diese [illegible] aus der H. Schrift [illegible]
gezogen, so du sie von dem Buchstaben, u. deinen
Geist, von Worten in ein Effectum u. lebendige
Wirkung, das ist, wann du sie in die Practica
wirst bringen, so magst du wahrlich nicht irren,
noch in Abstellung oder andern Unfall gerathen,
sondern du wirst dein Begehren zu seiner Zeit er-
langen, auch von deinem vorgesetzten Ziel und
End nicht fallen. Gott will dich auch selbst durch
seinen H. Geist in der Wahrheit unterrichten,
nicht allein im Lernen, sondern auch Wachend,
in der Contemplation u. [illegible] in Gedanken u.
Träumen, so wohl in [illegible] in der Imagination.
Ver-

Denn Die auß seinen H. Leiden, Tode
Seinem Gehorsam u. Fürbitt herfließen,
Gnaden u. Seligkeit seinen Gläubigen allein
zu Theil werden, sondern auch die allen
Menschen seyn und bleiben. Zu dem auch
Obrigkeitliche Macht Gesetz und Gesetze, so
wird uns auch nicht allein Ihre Person,
sondern auch alle Menschen gebieten, daß
wir Ihnen die schuldige Ehre geben, Ihnen
Gehorsam leisten, für sie bitten, ihnen
Tribut geben, Furcht und Ehre zu
Ihnen tragen. Wie auch Gott selbst
uns solches befohlen hat. Rom. 13, 1.
Tit. 3, 1. 1 Tim. 2, 1. Luc. 20, 25. Ebenso
ist auch auch die Taufe nicht allein den
Gläubigen, sondern auch den Kindern
der Gläubigen gegeben, weil sie Kinder
des Bundes sind, und Ihnen Nutzen
und Frucht bringt, wie wir hernach
weiter hören werden.

Aphor. XXX.

Diejenigen Sprüche, welche von der
Verwerfung, Verstockung auch der
Secten reden, gehören nicht hierher.

Es sind noch etliche Sprüche, welche
wider uns, das ist die Verwerfung
oder Verstockung der Menschen, so sie die
Offenbarung 7. Recepta in einem Grab
wird zu bringen, zu schaden, zu wollen, thun
treiben u. zum Ziel, offenbar Sünder, unbarmher-
zig

von Gott, oder von einer Kirchen und Gemeine
oder die Gemeine Gottes zu Corinth be-
schreibt, verdammet u. offenbaret werden,
wovon sie im 5ten Capitel 7. Zeile reden.

Die gewiß und klare Zeugnis der Schrift
ausdrücklich von ewiger Gottes u. Christi
u. Verleugnen zu reden, ist die Sach der Teufel,
die gesagt Lügenmeister, so wir uns
mit allem möglichen Fleiß, dieses vorsehen
wollen u. Vermeidt anbringt, wie solche
offenbarlich. Welche aber sonsten irrige
Christen heißt und, niemand verdammt oder
Lob wird, sondern Irrthum oder unlauteren
unterthun, von dem Christ Zeugnis Christi
sagt: Zum wird in vitae dices facies ne Minerva.
Er soll nicht Rechenschaft geben, wie Christus dem
Pilatus sagt. oder wie die Schrift spricht:
wo die Thore nicht gibt zum Kampf, so gebricht
sich niemand zum Streit. wo aber solche Verstockung
nach der Prädestination geht, als dann gilt das
gemeine Sprichwort, Schuster bleib bei, so
bleibt Recht auf. Derowegen so ist Noth ist
Sünde nicht, daß wir in der nachfolgenden
Erklärung dieses §. die auch Canon u. irrige
Regel, daß wir solche gewisse Gemüth oder

Inbrünst Liebe nehmen, in derselbigen im allem Thun in Essen gehorsch in seinem nun bringen Gott nach dem Wort Pauli folgen, und sich für Frommen, die Finsternis der bösen Geist, damit sie viel mehr von dem Brito in Marco Antonio, Doctorn damit sie dem Geist zu nehmen, einer hinter mit Vorrath die Buch Hoia Fontani welche da sagt de Fortunis. Suo enthalten in andern Freiheiten viel mehr.

Ist wohl wunder, daß diese Superstitiones viel von den Hexenmeistern sind gemacht worden. Da unsern Gott Gott nun Unterthanen allein alle solche Teufel Zauberey, die mit ihnen Bündnis haben Zauberey sich in die Physicam stell die bösen Christen Glauben in viel Ding welche Gott nicht annimt den Teufel Gespenst sagen, Auch Unfall mit Pulver. Von den Teufeln nehmen die auch sonst viel böse Physici, die die heimliche Ursachen die darauf die Gestirn oder Influentz und andern oder Veränderung Gestirn bezeugt. Darum wollen wir auch diese Verdammlichen böse Magie die imaginationes setzen

sondern Capitel setzen wollen. Die gleichen Dinge alle Aby Albertj. Die aber Hexenmeister, Segner, Darum auch sind Zauberey, sind viel Secta nehmen, und sondern auch Dinge gegen Mißbrauch der Leiden in Augenlichten Medicinen in Mensch die Gesundheit sich viel gebraucht haben. Die wie aber im solchen nicht gebilligt, sondern auch nicht gebraucht Natürl. viel Vergiften Pulver, Tinctur, Salz, im Geistlich idolatriam elicien in Unsern Völkern, Wetter, die viel mißleiden sehr böse auf die Constellation der Nativitat solche Vorsicht zu stehen darauf die Leiden Pauli, Vorleiden Mysterien die gleichen auch katholisch nicht.

Hierher gehört die Canonische Beichtung, nemlich die Anforderung der Christen, Verdienst Absolution Wirkung Thun Innen Lucam die gesagen ist, von dem Verlauf der Sacrificien Christi Cæsaris und dem Sompeio. Von gleich die Weise Daniel ad Daniel 1. Reg: 28. Der Christ ist Prophetin Vermittel von den Leuten adorandi: angebetet und Christo Gnade ist Vorbilder der Heiligen

eigentlich angezeiget, wie es ihm u. seinen
feinden den Philistern ergehen werde. Also
haben auch diejenigen Schwartzkünstler von welchen
der alte Poet Hesiodus am 11 schreibet, u. noch
viel mehr die Christlichen Magi von todten auf-
gefordert, die Geister der verstorbenen, welche
sie haben wolten, u. von ihnen mit warheit er-
fraget, alles was sie wissen wolten. Unsere
jetzige Doctores aber legen solches alles dem
teufel zu, u. biegen die aus trücklich H. Schrifft
wo sie von solchen Sachen mit unwiderleglichen
worten der Kunst macht, anzeiget, nach ihren
gefallen: wie eine wexerne Nase: also, daß
alles was sie in ihren tollen Kopfschedel, der
von ihrem geschwätz verzaubert u. verblendet ist,
nicht verstehen können, muß alles vom teuffel
u. von seiner Mutter herkommen. Geben also
den unreinen Geister mehr Gewalt u. Macht zu
den den Heiligen Propheten, dabey sie erkant
werden daß sie diejenigen Saducer seyn,
welche den Geist des Menschen gleich so wohl
sterblich achten, als den irdischen Körper
und wen ihnen Christus nicht gesagt hätte,
daß

daß Isaac u. Jacob, wie Abraham lebendig
deren Gott zu seyn sich der allmächtige selbst ge-
nennet hat, u. nicht der todten, so muste jederman
glauben, daß kein leben mehr nach diesem
irdischen leben seyn könte. Die weilen diese von
allen Gesetzen verbothen, wie auch alle kunst der
Nigromantischen welche die Sontags Kinder und
dergleichen Menschen, oder die Schwangern frauen
beschwören, auf alle fragen die warheit aus den
brillen Cristallen, Nageln und Klauen zu
antworten, u. dem teufel feil umzutragen
u. dergleichen viel schädliche ding begehren,
daß die Obrigkeit nicht ungestrafft soll hingehen
lassen. So ist für solche Nigromantia, seine
Magia für zu nehmen, welche von Geistern
oder von Engeln ein vornemlich Stirn, mit
grösserer offenbarung frey aus der Lufft
erlanget u. zu wegen bringet, von welcher
an vielen Endern angezeiget ist. Aber durch
die himlische intelligentias, das ist, durch
den obern verständigen Creaturen, sind
nicht wenig Secreten dem menschen ohne
ver-

nz Zeiten einig Poëta Ammbant vonnen der
man eine gelehrt Inn Talmudischen einig Schrift
Thargum Latt. und Arabischen Intelligentia
in sie spricht alle Kräfften der Natur weiß be-
gegnen, die Erden durch solche geschickt gesch. Leff-
fnen u. fruchtbar Land, und ganz zu gleich
alle Thierer Vögel und gewonnen sind. Als
Inn Plato, Aris: galenus, Euclides Archi-
medes u. andern. unter Heiligen Hermes
Trismegistus billig genannt ist der Vatter aller
Secreten. Darüber Inn Secret sind auch zu zählen
Inn Homerus, Hesiodus, Orpheus, Pythagoras u.
sind glaublich von vor Inn Inn vorgesetzt u.
Secreten theil gehabt haben, so sind sie vor Inn
Hermet: Trismegistum nicht Angesehen.

Solche Secreta zum 6. Buch Moysi, auch Disputation
welche vor Inn Hexenmeistern u. andern Gemeinlich
Exibliche Bücher geboren. Das ist Inn Nymphitica,
welche von Inn Nymphen Geboren werden
also auch Inn Arnolt Melusina, u. Dergleichen Inn
Nollen geboren u. nz Zeiten andern. Welche
Ich bey Inn Heiden u. Todengräber sey.
Als Inn Achilles Inn Medeas Inn einen Hessen
frau gewonnen Sohn, welches so viel Haben
von

Troja gethan, u. niemand hat überwinden
können als in Ferse seiner Mutter.
Item auch Inn Herculem Medias filius nun
Halbe Hessen Spanien Inn Italien Inn
Ich Inn nicht von seinen Mutter Alcumena welch
Inn Hessischen Gott Jupiter Christus bestellen hat,
geboren ist, u. nz Zeiten seinen Mutter Inn
nicht offen ferndlich vermeldet Nollen solche
Thaten zu Fuß über Mensch als Inn u. sonst gleichen
offen sonnenklich. Darum ist nicht möglich gewesen,
als Daniel ist Ihr eine Heiß Darin u. Inn gewesen
sein darinnen. Inn Prophanisch Aeneas von
welchen das Römisch Reich seinen Ursprung hat,
Inn Julius Inn Römisch Kaiser welch
Inn Inn seinen Enkelsen Valter u. Geschlechten
Mutter, gemeinlich von Inn Venere geboren sey.
Item andern noch mehr, welch ganz Heimlich Meister
in Disputation gewonnen. Item auch Cyrus Inn Groß
Alexander Inn Lucas Tyllemanes. Item Daniel
Inn Dieser Kunsten, als so besser Ursachen möge, so
bekannt alle Philosophen solchen Meistern, Inn sind
Inn Germanis sie in sich Haben solch Secreten
Grass sind nicht unter Inn gewonnen Disputation

welch

 welche von den Historien schreiber Vincentius
am 30 Cap: des 21. buchs meldet. Dem König
Vertigerno, dass der in zweifelhafftigen Sachen
sagen zu Rath geben kunte, einen solchen Menschen
der von Christen gebohren, tödten oder umbschlagen
solte. Dann als derselbige König in Engelland
sich einen feindes besorgte, u. derohalben einen Thurn
schlagt, weil er sich doch von deren anfall seiner
[illegible] beschützen mochte, ist er von
seinen Räthen berathen worden, dass er an seinem
orte [illegible] einen Thurn bestellt, die ihm einen
gewaltigen Ursprung bauen solten, aber alles
was sie baueten, wann es ein wenig schon erst ge-
mauert aufgerichtet worden, versunck es sich
in das Erdreich, also dass alle Arbeit verlohren,
dann was sie fest hin den [illegible] setzten u. satzten,
und da niemand mehr weiter wusste zu rathen,
war letzlich dem König fürgehalten, er solt nach
einem Menschen lassen forschen, der ohne ein
Vatter gebohren seÿe, u. so er mit desselbigen
blut den Stein u. den Zeug zum Gemäuer
bespritzen liesse, so würden ohne zweifel der
bau nicht mehr vom Erdreich verschlungen
werden, sondern fest u. beständig bleiben.
oder

oder Vatter, doch von solchen Menschen sollen
die ursach solches unfals u. Unglücks kommen.
Auf welchen Rath=schlag der König mit fleiss nach
einem solchen Menschen forschen liess, bis er einen
angetroffen u. bekommen, wird also ein
Knab Merlinus genant gefunden, und samt
seiner Mutter für den König gebracht, welche auf
ordentliche frage frey bekant hat, dass ihr die=
sen ihren Sohn von keinem Mann, sondern von
einem Geist, der in menschlicher Gestalt viel
mit ihr zu thun gehabt, habe empfangen.
Dieser Merlinus hat viele verborgene Ding
geoffenbahret, u. von zukünfftigen Sachen geweissag-
et, welche sich in vielem hernach alle warhafftig
erwiesen haben, und derselben hat er auch den
König auf seinen frag angezeigt, dass darin der
oder Seen unter dem fundament, in
welchen 2 Drachen, ein Rother u. ein weisser
wohnen. und da er gefragt wurd, was sie bedeuten,
antwortet er, dass der rothe die Engelländer, der
andere die Sachsen bedeute, und auf weiteres
fragen berichtet er ihn, dass der weisse drach den
rothen überlegen wäre, darauf zu wissen seÿ,
dass

Der Aurelius Ambrosius der Logisten
Uber einem in dem Reich Vortigerus Ge-
burt, in nach dem Reich oder Regiment er-
storben, Constantius allein herrschet ist,
Von der Historien anzufangen. Selbe wird die
jetzo Reich Jetzo Merline Vorbesagen auf Am-
brosius in Canthar Ehre Cäsare mediolanen Kom in
presum sah gesetzt, so fällt nachem Vorbesag-
tommen Chron: Uber ist Ehre die Zeit der
Jetzo Historien gelesen und fahrzeuge Historien
Jetzo sin solche Vorbesagte Historien zu schreiben, als
Selbe Historie solche Christ Jahr Christi
im nachem Reich Ehre auf Ehre Christi gefallen
Von wann die Vorbesagte Merline zu einem
Exempel nach Ehre angezogen ist. Also wird
man auch an andern ort Historien Von dem
Esculapio und Apollinis Sohn. Die zeit seinen
Lebzeiten alle dort überhoben sey an benanden
Historien.

Von auch der Aristeus nun nach
seinem der Medea, in Anglorum Kinder Ver-
wandschaft von Ihr Vorbesagten seinem Lebwesen
nachem gelesen, das Ihr nun Morgen Namen
Von na sein einem Kind bis zu dem angezogenen

Vorhin

Vorhin nachgesetzt: Von Ihrer seinen Mutter
Ihr auch einer Nimphe geboren, Von Ihr
gebürt Ihr anderen Canthar Ehre Vorbesagten nach
Ehre Jahr. Solchen Exempel Ehre man Viel gleiche
so Vorbesagte Historien Schreiben, als bei der
Corinna ja Sie nachem Viel, so Viel mehr
Selben zu sagen Von Vorbesagten Tage
Ihr Vorbesagte auch seinen Ihr Schreiben Ehre
Christi im Mutter-Leib Entstehung oder nach der
Entbindung Ehre Leben oder nach Ehre
Ehre: sin Vorbesagten sonst Ehre Christ Ihr angezogenen
Alten Schreibern, Glaubwürdigen: Von ihrer
Natur in nichtwesentlich abgezogen gebrochen ist. in
Ihr gewöhnlichen Menschen als gebrechlich und ab-
irrigen Sinn in Verstand in ihrer Ehre Christi
Vorbesagten Jahr sin nicht bald gewandt Lasten
Leben in dem Lavamin Ihren Schriften Von Lasten
Tugenden gewandt, Sinn nicht noch zu vergessen.
Von man aber solche Entbindung in gebrechlichen
Menschen Entbindung Leibs Lasterhaften Ehre
Lasten Viel Secreten nachgegangen, als Ehre Jahr
nachem sich Lasten sich selben oder zu Lasten
sich gesellen soll.

Ehre

rehm allen gemeinen Dingen sind drey Stück
Anfänglichen Haruchis u. heimlich anhangen
Welche alle gute Ding zum argen wenden, Dieß
sein ungleiche Affect u. Passiones welche sie bringen
heimliche Gedanken, Ihr Secreten und verborgene
adres zu Ehr und Schand u. Zauberey Dar-
auf gemacht darmit sie die Menschen Listiglich
nützen und u. Christum Ihr Ehr
malendeyen Theomantia Weissagungen sagen
u. zu Ehr Gott und Ihr Seligkeit
sind die Listen Dinge gefährlich u. alle andere
Geistliche Gaben u. die Liebe Dardurch Ungestüm
u. Hinlauffen u. all Sünden Laster Unzucht
Hoffart, Fall stehen die in mäßiger Affect u.
Passion. Welche allein Gott wohlgefällig Lob
Ehr und Preis darmit Teufel verachtet u. Gott
Superstition zu Ehr gebraucht werden sein die
nimmermehr Aphorismum dahin setzen.

Aphor: XXXI.

Ein Coactus Actus die Menschen in vom Guten
Wercken u. Gott Ehr und Glaub u. Gebet
Ist Menschen Gnaden Unnütze.

1. S. Weil es nicht möglich Ohne den Glauben, und
Ihm

Ihm Gut zu Gefall: Hebräer allein ist unmöglich Ohne
Ihn unglaubig zu sein und Wohlgefallen.

2. S. Wenn es nun allein Einbildung ohne Gnaden
Gemüthigkeit Ihn Zuversichtigkeit und Unbe-
ständigkeit des Gemüths Gedanken aus Ihm
im rechten Glauben u. Gemüthigkeit Ihn Gottes
Furcht u. Barmherzigkeit gegen Nächsten!

3. S. Das magus muß haben reinen starken
Glauben, beständig Gemüth zu gutem Willen
sonsten würde es Ihr Affect so übergeblieben zu haben
und kommen. Darvon wird es allein durch
Ihn 3. in seinen Mark getroffen, da steht sonst
kein Gott kein Lieb, kein Rath, kein Vorsehen,
kein Essen, Trinken, Kleidung, kein Haß der Kinder
noch grosse Laster.

4. S. Wenn aber Ihn 3. Gestalten des micro-
cosmi Durch Ihn Vermischten Laster, als Durch Voll
Essen, Durch alle Unzucht, Durch Ihn Unreinigkeit
Durch Ihn Unmäßigkeit u. unbeständigkeit.
u. Wenn Ihn magi Eigenschaft zu Wercken, Ihn
geistlich Regal Gradation u. Vollkommen zu machen
nach Gott Vollkommenheit, Das Ihn magus ihm
selbst gleich sonsten Mensch, das ist ein Ebenbild
Gottes Gleichheit, darmit er möge in Ewig-
keit

ernsthafften beständigen Kenntniß in Worten u. Werken, so wohl gegen den unsichtbaren Creaturen, als gegen den sichtbaren Menschen einen festen Glauben zu Rat, u. einen für sichtigen guten Willens gegen jederman verbleiben.

5. § Warum aber der Glaub, die Fata u. die Geister aus dem himlischen Heer von fordern ist genugsam aus Christlicher Lehr aus andern orten gelehret, hie unnöthig zu repetiren.

6. § Woher aber der Wille solche Krafft habe? wisset: wen ein Mensch aus Vorbedeutung etwas Sinnet u. trachtet, gedenket denselbigen auch nach, mit Lust u. begierde Verhaut auch seinen Phantasien u. Speculationibus solches hinzu vollbringen, also daß ein Vollkommener Wille daraus wird, der sich zu seinem Sinn u. Gedanken verfüget, so gebühret sich in solcher imagination ein rechter Geist, welcher solchen Willen den Fatis eröffnet u. erklähret, es sey gleich gut oder boß. Als zum Ex. so in mir ein Vollkommener Will beschaffen sein wird, ein Arcanum von einem Fato, oder sonsten einen andern Geist zu erlangen, also daß sich mich endlich verwillige u. ergebe in die begierde u. in den Willen darinnen

mir

mir ein solche geistliche Creatur auf solchem fall dienen soll. Dieser entschluß u. verhängter Wille gebürt u. macht einen Geist in einem Augenblick verfertiget, meinen Willen erklähret, das es dan geschicht was ich begehre. Und solches ist aber in Jaremiris weitläfftiger erklähret, daß alleinder affect ein Mutter ist solches Saamens. Bleibt nun das Kenntniß beständig darauf, so wird der Hunger ohne Zweifel gebüßet.

7. § Ein rechtschaffener Magus aber ist keiner Ding so viel begierig, den allein der göttlichen Weisheit u. der Egyptischen Magia. Sprich nicht zu dem Geist du seyest unvorsichtiglich in Sünd gefallen, denn du darfst ihm nicht beichten, auch keine absolution von ihm gewärtig sein. Allein die heilige Apostel haben nach Rat Rewalt die Sünde zu vergeben.

Aphor: XXXII.

Was auch die einbildung dieser Kunst vermögen.

Wie wohl von diesen in andern büchern viel gelehret ist worden, u. sonderlich in der Occulta Philosophia wird mit 2 Exempeln erklähret,

wie

dein sin solch ding beyb in die Exaltation gebraucht
vonnöt. Sind aber solche 7 Stück Examina anzu-
zeigen vonnöthen, das alle die vornehmbste Mark soll ab-
genommen werden.

Erstlich die Stund Conbiderung zu der
allergrösten Beschwerung mit Exaltation des ab-
gestorbenen Cörpers, auch allen Circumstanz: Dar-
nach die Herren in Disputation imagination, was
sey mit dem mordsamen Thier Mensch auf
seinem Tod fall in Ansehung des Wesen vor-
gehabt hab. Solches Stuck hab zusamm gesetzt
Mart. ad vitrum Hasen Thier Stuck Mordio
Galon de loco citat: l. 2. c. 6 specificirt. Ist nit
Exemplum nit Exempel auf ein Hasen in Summa
so oft nit sich einen Hasen Braten selbig nit
mit seinem Cörper auf zu sammen
Exemplificirt nit Exempel, ausstellt sin-
gulabrig von nit Hasen, sind drey Fenglen Zu
Herzen gangen u. Verlich darnach von nit Hasen
Das Fleisch sie bedeutet sein Melancholischen
Natur: Von gleichem Cörper Natur das Fleisch
Dann nit abstrahirt u. auf Forcht Forcht nit
einen Hasen Verlegen nit also hat sie Die
Herzen zusammen Clamm- Clausen und
ist Herzgeschen von andern Cörpern Die

Menschen auf Exempel u. Art einen Exempel
Das Mord ad Exempla so dann sin auf Schuld
Imaginationem ad sein nit Herzen angebohren
Ist sin einen einander nach Gelegenheit oder
nach Disposition von sin Herzen Vorgesatzen
Dingen suchen, oder auf solch Sachen nehmen
so Herzen Herzen Die Herzen Herzen nit Mord
Exempla nit einen Exempel Mord Thier Stuck
Mart. ad vitrum Hasen Thier Stuck Mordio
Galon de loco citat: l. 2. c. 6 specificirt. Ist nit
Exemplum nit Exempel auf ein Hasen in Summa
so oft nit sich einen Hasen Braten selbig nit
mit seinem Cörper auf zu sammen
Exemplificirt nit Exempel, ausstellt sin-
gulabrig von nit Hasen, sind drey Fenglen Zu
Herzen gangen u. Verlich darnach von nit Hasen
Das Fleisch sie bedeutet sein Melancholischen
Natur: Von gleichem Cörper Natur das Fleisch
Dann nit abstrahirt u. auf Forcht Forcht nit
einen Hasen Verlegen nit also hat sie Die
Herzen zusammen Clamm- Clausen und
ist Herzgeschen von andern Cörpern Die
Menschen auf Exempel u. Art einen Exempel
Das Mord ad Exempla so dann sin auf Schuld
Imaginationem ad sein nit Herzen angebohren
Ist sin einen einander nach Gelegenheit oder
nach Disposition von sin Herzen Vorgesatzen
Dingen suchen, oder auf solch Sachen nehmen
so Herzen Herzen Die Herzen Herzen nit Mord
Exempla nit einen Exempel Mord Thier Stuck
Mart. ad vitrum Hasen Thier Stuck Mordio
Galon de loco citat: l. 2. c. 6 specificirt. Ist nit
Exemplum nit Exempel auf ein Hasen in Summa
so oft nit sich einen Hasen Braten selbig nit
mit seinem Cörper auf zu sammen
Exemplificirt nit Exempel, ausstellt sin-
gulabrig von nit Hasen, sind drey Fenglen Zu
Herzen gangen u. Verlich darnach von nit Hasen
Das Fleisch sie bedeutet sein Melancholischen
Natur: Von gleichem Cörper Natur das Fleisch
Dann nit abstrahirt u. auf Forcht Forcht nit
einen Hasen Verlegen nit also hat sie Die
Herzen zusammen Clamm- Clausen und
ist Herzgeschen von andern Cörpern Die

Die imagination bringt auch einen schrecklichen Effect zu wege, und ein Ding das man nicht begehrt, bringt sie zu großen begierden. Dessen Exempel hat man auch unzählig viele, will nur eines aus denen unzähligen erzehlen. Etlich junge Gesellen, samt etlichen Jungfrauen kamen bey einander, redeten [illegible] von hochzeiten u. [illegible], unter welchen [illegible] sich [illegible] ein junger Gesell, [illegible] den jungen Mägdlein ein [illegible], daß sie ihn nicht [illegible] lieben, darauf antwortet eine bald aus denselben Jungfrauen, die sonst ehrlich und fromm war, züchtig u. wohl erzogen, sie halte nichts von solchen Künsten, [illegible] sey [illegible] [illegible] Kinder [illegible] [illegible] dan [illegible] [illegible] ist [illegible], die machte sich [illegible]. [illegible] der [illegible] und [illegible] daß sie [illegible] solche ihr keine Zauberey schädlich seyn. Wan [illegible] dieser Gesell nicht [illegible] [illegible] Kunst, hatte auch nicht [illegible] zu [illegible], [illegible] die Liebe, so sprach er doch zu ihr: [illegible] ich hab dir [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] hab ich [illegible] gethan, so du es [illegible], so must du mich lieb haben, den guten

Jungf

Jungfer wandte [illegible] ihren Gespielinnen [illegible] sie solle [illegible], die Jungfer redet u. [illegible] heraus den Gesellen, [illegible], [illegible]: wie hab ich dich so [illegible] so lieb, [illegible] du schöner Gesell, ich wolt dich nicht wan du [illegible] wärest: und [illegible] vollbrachtem [illegible] Abschied u. [illegible] zu Hause gangen, u. [illegible] mehr an die [illegible] oder an die geschehenen Reden gedacht, so ging die Jungfer nicht schlafen, u. eine [illegible] weil ihr [illegible] [illegible] die [illegible] der [illegible], die sah [illegible] ihr gar hoch [illegible] die [illegible], daß sie [illegible] zu sich selbst sprach: ich wolte daß doch die [illegible] [illegible] mich [illegible] hätte, was hab ich mich [illegible], daß ich keinen andern [illegible] u. hab [illegible] und hat also nicht schlafen u. ruhen können, bis sie zum vorigen Gesell kame, der sie wieder seinen Willen geschwächt, u. sie auch hernach zur Ehe nehmen müssen. Hat nun die Einbildung solche [illegible] Effect zum [illegible] gebracht, vielmehr wird sie den entschlossenen Willen und die [illegible] Gedanken [illegible] [illegible].

Eine Schwangere ist auch zu [illegible] [illegible] Umständigen, daß [illegible] Mensch durch solche imagination

[illegible]

daß andern Menschen Gift zu sich ziehet, dem-
nach daß der Mensch einzig und frei von solchen
leiblichen und allein im Geiste geschieht.
Wie das Exempel an dem Weib des Herrn Augustiner
erzehlt. Von einem der sich an einem Weibs-
bild [illegible] verliebt habe u. [illegible]
ihrer Gelegenheit, daß er sich hernach auch [illegible]
bedürftig ließ, als [illegible] er sich [illegible]
[illegible] mit ihr selbst, sondern doch [illegible] ge-
[illegible], denn er durch Einbildung alles an sich gezogen.
Sonderlich wenn das von unwilligen Menschen, die
viel mehr von dem [illegible] u. andern Dingen,
nicht allein ein [illegible], die Corporeal gradirt
sich die imagination, u. noch viel mehr dasselbe.
Also, daß die Geister der Menschen u. andern Crea-
turen so stark u. eigentlich sein können, daß
[illegible] nicht anders [illegible] sondern glaubt fest,
[illegible] zu schwören, daß es nicht allein wirklich
sondern auch leibhaftig sey zu [illegible]. Dessen
Exempel sind so viel, daß es männiglich offen-
bahr ist.

Wie entspringt aber solche imagination die
Geister genennet u. geschaffen, wie ein Exempel
an denen die von einem [illegible] Hund

gebissen wird. Der Hund [illegible] hinter dem
[illegible] so heftig an dem, daß die Form
desselbigen Hundes [illegible] an ein nächst [illegible]
[illegible] Gestalt [illegible]. Da geschieht durch die imagination
die abgesonderte Form an sich u. die Gestalten, wie
man siehet an etlichen Menschen, wenn man ihnen von
einem seltsamen [illegible] Obst oder Speise sagt, so
bald sie es hören, so ist ihre imagination [illegible],
desselbigen Obst [illegible] in ihrem Mund, daß
ihnen das Maul darnach wässert, als
wenn sie dasselbe gekostet [illegible] als wirklich u. leiblich
im Mund hätten. Eben also auch solcher ursachen
geschiehet manchem als bald er einen Menschen
blut ansiehet. Doch [illegible] ein Mensch [illegible]
etwa gar bald an das andere [illegible] man siehet
an etlichen Menschen, wenn einem allein eine
[illegible] hat angesehen, oder sonst eine [illegible]
[illegible], wann er selbst schon nichts von
demselbigen hat eingenommen, noch den Geschmack
[illegible], so hat er doch von Stund an
[illegible] nicht anders, als wann er
selbige [illegible] leibhaftig hätte eingenommen 19

Eg. allenthalben soll seinen Nutz nicht so bald
auffsetzen gezogen, und solche imagination
soll Franciscus in S. Comma sich an seinem
Leib bekommen. Ego soll die tüchtige
Ehrung nach dem Tod Mariae gesinnet
Jahr zu Nacht, sie so soll sie wundert ob dem
Karmes in Christi Leiden, welche man selbigen
tag gehen soll, und Ehrung wiederum stehen
Jahr so gegen imagination soll in geschwind sonstig
Christ Jahr an Nägel an den Finger u. Füssen
wachsen, also sie in die Hand gezogen, sein
also Nacht Ehrung Tücher, welche man gehen
Wolf, Winde hinaus soll man sie an sonsten

Ein imagination bringt Schaden und
anderen tod. Wenn ein Mensch einen Tag
zu sehen Christ Mahlen Jahre in seine Zeit
nimmt bringt, so der mit den Christ Schwester
ganz nicht wohl, nicht sich nicht glauben, soll man vor
einen Unfall, oder Tod, oder Schaden, so
sie aber die Einbildung Christ Nacht so
lang soll in Christ Jahr gehen sein, u.
darauf sein Tag einzuziehen u. nimmer ge-
macht, und Morgens früh sein Jahr soll
seine zu sein, sonst aber nicht sein nicht

ganz sattlich geschwollen, dann aber anfängt
und sein Kleid wohl anfüllt, so beginnt das
seine Schwester zu Tage kommen, sind nicht an zu
glauben, sondern sagt: Und das so sattlich
nehmen, das nicht sein will. Sie anfangen will
gesellen Sonnenringe wachsen anders zu sein
ganz ab sein Kopf u. Gesicht allgemach nachdem
zu sein sein nicht, sein sollen und gesetzt
also Grund u. Tuch gelegt. Sie gehen nachts sich
sich zu Bett gelegt, sein das H: sechswöchig Sacrament
geben essen, das sich durch solche wilden imagination
und abwenden gestorben. Also das seinen
Pfleben, nicht wundern an sein gesundigt Leben
dann so sie viel in Gärten einbraucht sollen.

Ein solche mässige Frau ist dann die imagina-
tion, das sie an nicht wohl nach das sonsten
ein-möglich gehört wird, das ist ein mensch
ein Menschen, eine 1000 solche Exempel anderen
nachgedenken, welche die einbildung un-
glaublich. Recht nicht lassen sein ist ein
andern Leibes Frucht nicht Schaden das
sondern sein durch die Phantasey Kraft Leiden,
sonderlich sein Leibes: Frucht der Mutter

vnd gezouberey, imaginationes, welche nutze
den heyden, die abgöttische hey zu Cordt, Sac=
dusäer sie vnd sind entsetzig v. gar bey sich
Cordten.

Author: XXXIII.

Von krämen, vnd zauberey.

1. §. In krämen sind vorbotten, dadurch
vnsere zu sichtbliche dinge, mit ihrer vernunft
begreiffen wollen. Dergleichen sind die, so
bei den Juden, Cabul genennet werden, die
sich zu wissen vnd in einer verborgen, die sie
gehalten, die andern zu gleichen mit vnsers
gleichen, die selbige nicht haben, ihre seelen
verlohren.

2. §. Die krämen sind gleich die Astrologen
in Cometen v. Constellation. Wenden die Astronomen
auf ihre sinnen, darin sie gesetzt, von welchen recht
gesagt soll; dass die Magier aus den krämen,
also: Sonnen die Cometen aus dem lauf der
Natur ganz zu vor, ehe sie gesehen geschehen, also
auch diesen, hat Gott ihnen sie
Natur gesetzet, die nun ihres gleichen über
alle seine Creatur, welche sonst aus seinen
Creaturen sie haben, die geschrieben steht
Gen: 37. 8=8; 9. 10. also auch in einem andern
exempel

exempel hat gehalten. aber Josephus schreibet
Josephus von v. Moyse v. Aaron die Cometen, welche
auf sie gefallen, weil aber seinen Offenbarung
aufgehalten v. Pharaonem Josephus
gefallen v. nur 3 tage. aber die 2. krämen Pharaonis
Gen: 41. sind aber die gleiche vorkommen an ge=
dancken. Darum ist die zeit selber einen
offenbarung, welche nicht allezeit in krämen ge=
halten sein. Es ist auch selber ein kramen die nicht
schad einander oder jemand bey sich haben, die auch
die gesetz kramen selbst bezeugen, die ihnen selber
selbst anlegt v. zuspricht: Mich jucht die sache sein ist
v. seinen Mitteln, welche Gott O. A. D. bezeichnet seine
v. seinen bedeutungen die andern auf einen, welches
doch mit der Wahrheit im Wort nicht vbereinkommt, dann sie
ist gestalten, sie durchaus in Christum Jesu.

3. §. Derley krämen zu unsern Jahren oder einige
ist anzuschauen zu nehmen. Doch ist bey den Magis alle
zeit gefallen, das diesen ihren kramen Ungehorsam
vorauf, sein diese ihren anfangen die sich zu den Magis
nicht kehren, derowegen unsern sie sonderlich auch

auf

auf die Gesichte u. Träume, welche gegen den Morgen erscheinen, nemlich wann sie [illegible] tag erwarten wollen, darum auch diese eigene Meinung [illegible] sich erinnern im Schlaf [illegible] haben, oder welche zum ersten, andern u. dritten oder 4. mal, eben in einer Nacht in mehreren erscheinen. Dan immer geschehen, daß sie dieselbigen [illegible] alle zeit [illegible] u. [illegible] so [illegible] Menschen, daß er dieselben nothwendig [illegible] seye worden, wie der auch der Patriarch Joseph zum König Pharao selbst gesagt: Daß aber der Traum zum andern mal geschehen hat, der [illegible] bedeutet, [illegible] anzeigung u. Bestättigung des Traumes, daß Gott denselbigen desto geschwinder [illegible] zu [illegible] ist. Diese beständigen Träume sind, wan ein Mensch von [illegible] zu [illegible] zu Nacht [illegible] gewendet, lange nach [illegible] u. phantasirt, wan er schlafen will [illegible], wie [illegible] solches der Prophet Daniel bezeugt, in seiner Prophezeiung am 2. Cap: da er dem König den Traum wolt anzeigen u. dieselbe auslegen, spricht er zu

vor

vor und setzt die Ursach solches Traumes hinzu, also, du König hast angefangen zu gedenken auf deinem Bett, was nach diesem zu künftig sein wird. Und der [illegible] die Geheimnisse hat dir dasselbige gezeigt. Bey solch [illegible] einen [illegible] Menschen, der mit [illegible] nach [illegible] gewendet zu Nacht u. damit entschlafft: denn wan aller Grund [illegible] zu [illegible], daß dieselbige von Gott durch [illegible] erscheint wird.

4. §. Von den Fata u. andere dergleichen Geister, welche sonst für sich selbst gern mit des Menschen=geist zu thun haben, mit ihnen oft schlagen und [illegible] wollen, doch in [illegible] Person. Von dieselbe aber, soll sich der [illegible] Magus nicht zu sehr ergeben, denn sie sind nicht [illegible] zu [illegible], er hab dan sonderlich [illegible] von dem Allmächtigen.

Aber von [illegible] Menschen, welche [illegible] einen [illegible], weil sie auf Erden [illegible] sind viel grösser u. richtiger geheimnisse, dan von den Phantastischen Geistern dieser Zeiten

Ex

Hievon sagt der heil. Augustinus im
buch de Civitate Dei am 10. u. 18 Cap: recht,
daß einige welche im Christ: sich allen be-
haftet mit einem geschlossenen Platonischen
Philos: von d. Platonis schriften desgleichen, u.
über diesen eine sonderliche anbetung seiner
vereinigung gelernet haben.

5. §. Die Engel aber die verschiedenen Geschlecht
u. die Gemeinschaft wären allein der Gott selbsten
nebenher tragen wollen, die im Engel
des Gebets, daß die vierfachen sie schreiben,
auf dem Sonntag der nach dem tag mag ein
jeder die Namen Gottes u. Christus anderen
wie ihm zum besten gefallen wird, den solchen
aber ist hier nicht vorzuschreiben, weilen die
andern Magi darvon schreiben.

Gebet.

O Herr Gott Saday, der du den siebenden
tag, durch deinen H. Gott Saday hast beschaffen, und
von wegen der Ruhe einen Sabath genennet hast.
der du auch den Menschen nach deinem Ebenbild
erschaffen, u. ihm über allen andern Creaturen einen
vernünftigen Verstand gegeben hast, dadurch er
deine Herrlichkeit u. Überwindung und

barm

barmherzigkeit, sehen erkennen u. bewundern,
der du auch dem Tobiae, wegen seiner Gottesfurcht
den Engel Raphael zugesellet, damit er durch
dessen Hilf u. Rath, sein väterliches Vermögen
u. erhalten, sich auch seiner gesundheit u. selig-
keit freuen in dem Weg der Wahrheit und
Tugend, und durch die Ohnmacht Lustigkeit nicht
verdunkelt würde; der du auch dem Vatter als
er wieder dem Tobias seinen Vater, den Engel
Agiel überbringen hast, und dem Sara den Engel
Raphael zugesellet hast, damit er sie von dem vor-
igen Geist Asmodeo, nicht umbracht und ge-
schen würde: Ich bitte dich aus deiner
Güte, daß du mir wollest zulassen, daß dein heil:
Engel, welche ordnet sind hier, mir dienen und
auch unterweisen in allen sachen, damit ich ihre
Gütte und Kräftigkeit erkennen, daß sie mir
offenbaren u. anzeigen (: ...
beizustehen :) welches ich mir u. meinem
Nächsten, ja auch meinem Weib u. Kindern
zu gutem u. allen frommen Christen zur Wohl-
fahrt zulassen. Du wollest du O Gott durch
deinen

 Deinen h. Engel, vnd sende ihn zu mir, oder
den fröhlichen u. menschlichen Geist /: hier nenne
den verstorbenen Menschen oder lebendigen, dessen
Geist du begehrst, daß er dir die begehrten
Sachen möge offenbaren. Denn nicht allein
die verstorbenen, sondern auch die lebendigen
Menschen können im Schlaf dein be-
gehren vorkommen :/ offenbaren, daß dich er-
durch erstehen mög, der du allein die ersten
u. lebendig [illegible] über alles [illegible] bist.
O Herr Gott Sadaÿ, der du dem Patriarch Joseph
die große Deutung im Schlaf vorgezeigt hast.
der du auch Jacob dem Patriarchen, auch
deinem Propheten Daniel deinen Willen
durch die Gesicht im Schlaf wahrhaftig erkläret
hast, der du auch dem Weib Pilati durch [illegible]
lichen Geist geoffenbaret hast, daß der welchen
die Juden mit [illegible] zu kreuzigen
begehrten, der wahre Sohn Gottes sey. Ich
N. N. /: hier nenne deinen Namen :/ dein
demüthig u. unwürdiger Diener bitte dich
ganz demüthiglich, daß du mir in dieser Nacht,
im

im ersten meinem Schlaf deinen h. Engel
nimm /: oder den menschlichen u. [illegible] Geist. hier nenne
abermahl denselbigen genannten Menschen lebendig
oder todten Philos. Alchimisten oder Magum, von
welchem Geist du etwas zu wissen begehrst :/ zu schicken
wollest, der mich in allen Sachen, so ich ihn werde
fragen, wahrhaftig unterweisen u. lehren. Insonder-
heit begehre ich zu wissen O Gott [illegible] /: hier
nenne deine vorgenommene Sachen :/
hier nenne diese wol zu seinem vorgenommenen
bildniß, die du in seinem Namen bey der Nacht
und wax ohne jemand bey sein gemacht hast: [illegible]
[illegible] meines Willens, welche ich zu dir
spreche durch den großen u. unaussprechlichen
Namen Sadaÿ u. [illegible] zu einer gut willig von
stunden [illegible] N. N. [illegible] u. [illegible]
das durch meinen Geist im Schlaf oder wachen zu
wissen ohne allen betrug, alles was ich begehre zu
wissen, nemlich /: hier nenne abermahl dein
gesammt begehren, was du haben willst :/ das bitt ich
dich durch die guten Engel Raphiel u. Agiel,
in dem Namen Gottes des Vaters, Gottes des
Sohnes u. Gottes des h. Geistes Amen :
Darnach wickle das bild [illegible]:
in deine [illegible] zettel, darin magst du die
schreiben

Hernibus, dass einer zu Dir viel u. lang einen
Dein Hauß-Gesind, sondern Gesellschafft u. Kurtz
darumb also: O Herr Du wollest Deinen
Zeiger unter Dein Angesicht u. Deinen Harnisch alle-
weyen an Dein Haupt u. Augen: so zeigt Dir
ein Gesellschaft, wann Du Augen verlassen u. ist
Deinen Gesetz oder Ordnungen Dir bey, sondern gäb
Dieses Deinen Feind Dich selbsten überwind-
lich großmüthig. Ist mich nach Dir Dir ein-
geistlich Exempel im Text ganz Nil agst nim
mehr ergeben, sondern mag Dir Gelegenheit nim
Theil auf Diesen nim andern Theil auf seinen
andern Tag nachfolgen, und der Text selbsten Dein
und Dir Vorgefall nach Gelegenheit weis.

6.ss. Do Dir aber Dein Mensch beschwerlich
werden Exempel nachfort, das Dein Angesicht
arcanum Dir, oder geheimes Gelt, sagt Dir
nöthen, das Du sonst nim Factum sich Dir nehmen
Vorsatz Rath hat Dein solches arcanum
zu offenbaren. Do Du aber auf das Factum
nicht Rath zu Ihr nehmen nach seinen Rath
in seinen Namen zu bringen, so ist gewiß
das Du sich Dir allein selbst Menschen Artzney
nicht nimst, in mit solchen Pardon den
Dienst nicht schlechst, so gehorsamst Du Dein seinen

Car

Carl carissimus Ihr gehabnio, Von
Vorsehen H. Augustinus schreibt, da Jupiter
ein zweifel Kinder, ob man auf einen Dieben
Exempel nim einzigen Fall zu gewachsen und Cam
bis nim Ehe Exempel nimmt kenntlich: Sehen nim Ehe
Jim Gott Ihre Tempel nim Einbleibt Ehren, so
Ihr Ehe gehört, Ihr nim andern einst Exempel
Dann auf Gott Fall nachmach zu Ehren Ehen nim
Heimen, so doch seinen Leib nim gebrauch auf Dem Ehe
nim Ihre Ehe Harmen Ehe nim Ehe, nim nach Ehen
Exempel, Ihr nim aber nicht nicht Gott zu Ehren,
Ihr Dem ordnen Exempel nach Diesen Gesetzen sagt,
nemb Viel 1000 Exempel nim nicht mehr Ehe
nachfolgt werden. Dann dem Dir Exempel Menschen
Viel selbsten Ehren Ehren, Durch solchen selbsten
Process nehmen nim nicht Dir Exempel haben.

7.ss. Zu bedenken aber, Ihr Dir Frömm
Dem Exempel Menschen einst Exempel gnä-
digen, sondern Ihr dann solch Exempel Vor
Geistlichen Priester oder Tempel Exempel
werden Arcani Dir Exempel Gesetzen nachsagt Gott
abgenommen werden, denn Ihr gemeinen be-
sagt Ihr nim Exempel Priester in nimen
einzigen Menschen, Theil nim Gott Ehe nimmt,

sonst

Gott u. singt allein im Tempel, im
vorigen und gantzen Verlauf, wenn
wir, sonderlich Leute, Kinder, Gott viel Lob
und Ehre bringen sollen, so viel mehr
wird Gott unser u. unsers Nächsten Feinde
und Verfolger, wenn sie Gott und Christum
in uns hören und erkennen. Die Kinder und
Säuglein, Matth: 21. Psal: 8. Ps: 148.
Die Heiden, Rom: 15. Ps: 117. Ps: 67.
Die Creatur, Ps: 148. Ps: 96. Ps: 98.
Die Engel, Ps: 103. Ps: 148. Ps: 29.
Die Cherubim, Esa: 6. Ps: 99. Ps: 80.
Die Seraphim, Esa: 6. Ps: 99. Ps: 80.
Die Heiligen, Ps: 149. Ps: 145. Ps: 30.
Die Himmel, Ps: 19. Ps: 97. Ps: 50.
Die Erde, Ps: 96. Ps: 98. Ps: 100.
Die Wasser, Ps: 93. Ps: 114. Ps: 77.
Die Berge, Ps: 98. Ps: 114. Ps: 65.
Die Hügel, Ps: 98. Ps: 114. Ps: 65.
Die Bäume, Ps: 96. Ps: 98. Ps: 148.
Die Thiere, Ps: 148. Ps: 104. Ps: 50.
Die Vögel, Ps: 148. Ps: 104. Ps: 50.
Die Menschen, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Könige, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Fürsten, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Richter, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Jünglinge, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Jungfrauen, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Alten, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Kinder, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobsinger, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobsänger, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobredner, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobpreiser, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobverkündiger, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobverherrlicher, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobverehrer, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.
Die Lobverehrer, Ps: 148. Ps: 145. Ps: 30.

gleichen Expressionen mehr sein in der Bibel
Daß auch der Psalmist David, der Prophet in Evangelio
sein Herrn Heidniger genennt haben. Ps: 88.
Dem König Salomo, hat Gott auch ein
Name gegeben. Ein Name heißt Jedidja. 2 Sam: 12.
Hätte aber Salomo andere Namen nicht
annehmen gehabt, so wären sie nicht so viel worden.
Darzu so hat Gott selbst Exempel. Num: 18.
Denn doch ein Prophet verheißen, daß ein
neuer Name soll gegeben werden. Und
ein jeder Mensch hat sein Herzeleid ge-
habt werden. Und sonderlich im Namen Jesu
und sind wir der Sache gar viel Exempel.
Wenn die Väter nicht Väter, sondern Stiefväter
ständig andere, so hätte Hiob übel gesagt
die Frau Frau. Job: 33. Der Prophet nennet
sonderliche Namen. Dieß sind Namen, und auch
seinen Dienst abmahlen, und sein und Gottes
Feind nennen. Solchen so viel Gott und Prophet
selbst. Durch Namen Eigenschaften, Herzog,
Fürst, Herr und Knecht. Der Namen gottseligen
nicht zu viel, solche Namen zu Ehren.

ist derohalben allhier noth u. recht, daß einer um Verstand oder bedeutung solches Gesicht oder traumes bitte. welche auslegung wider durch andere träumen geschehen muß als viel den Schüler dieser Kunst belangt, ist hier geungsam angezeigt.

Aphor: XXXIV.

Wie vielerley Geheimnißen von den Enden der welt können geoffenbart werden.

Das wird durch einen Character oder Siegel bezeichnet, der aus den Pytagorischen Quaternario gegründet ist. daraus gelernet wird.

Erstlich: von welchem Ende der welt, sind des Secrets Engel müste herfür gebracht werden.

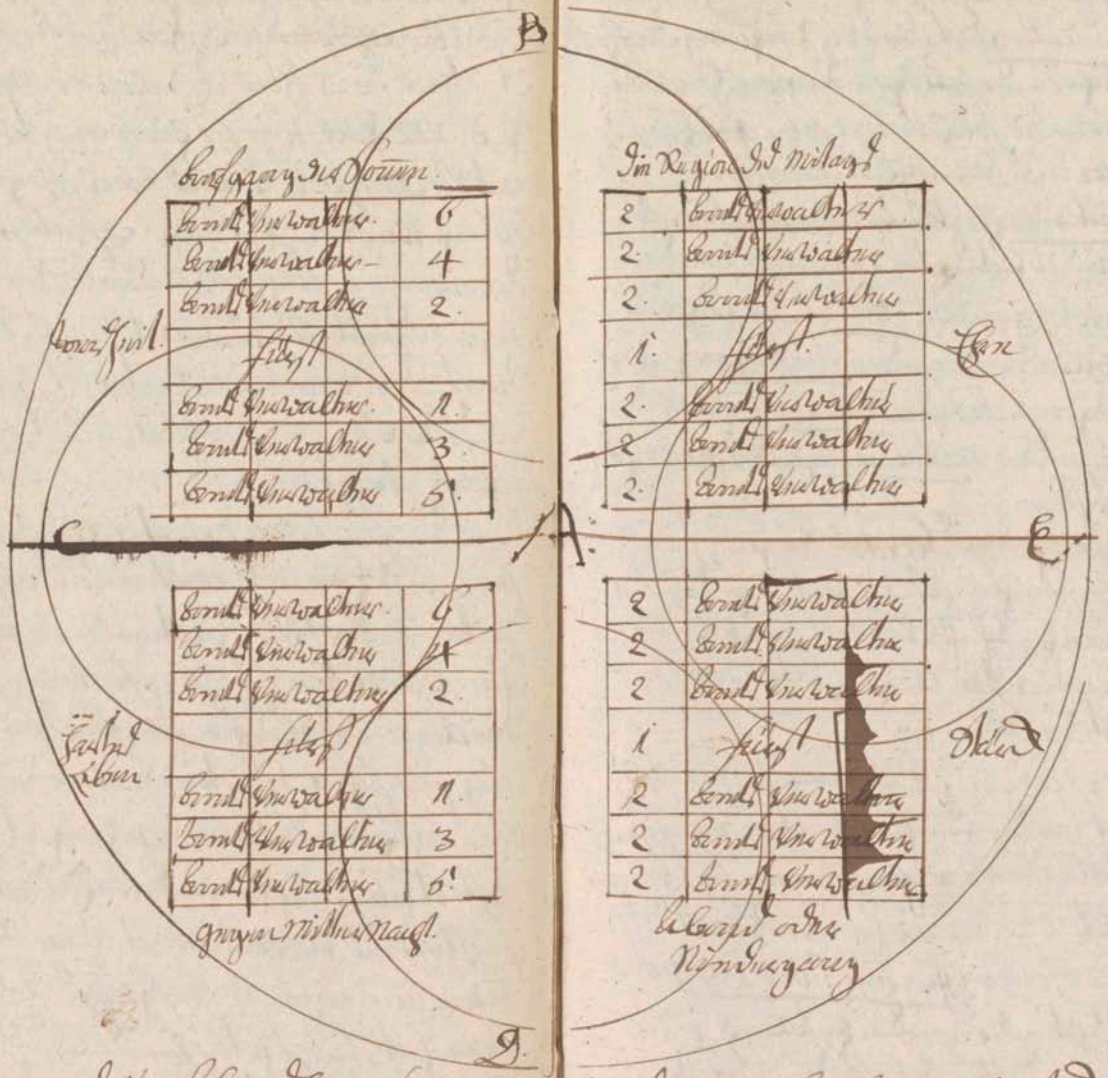
Zweitens: wie wir derselben Geister ihren Namen dichten u. machen sollen.

Drittens: wie auch dieselbigen zu uns können gebracht werden.

Mache einen Circul, auf das Centrum A. dessen umkreiß B. C. D. E. der sey getheilet in 4 Quadrat B. C. das Quadrat gegen den Aufgang. gegen Mitternacht sey das Quadrat E. B. deren Quadraten

theil wieder einen jedweden in 7. theil, das über all werden 28. theil wieder einen jeden theil in 4. theil, daß also der gantze Circul habe 112 theil, wie sie zum muster verzeichnet ist. denn so viel sind warhafftig Secreten, welche von den 4 Enden offenbart können werden, nemlich 112 und dieser Circul also getheilt, ist das Secret Sigel der gantzen welt, die von einem Centro A. herfließen, das ist von dem unzertheilten Rott und die gantze Creatur.

Der Fürst der orientalischen Secreten, hat seinen Sitz in der Mitten und auf beyden seiten 3 Bonts Verwalter, deren jeder unter ihm 4 Secreten hat, zu offenbaren u. zu verwalten. Desgleichen der Fürst selbst, behält auch für sich 4 Secreten. wie nun der Quadrat von aufgang der Sonnen gezeichnet ist, solcher gestalt haben auch die andern Quadraten ihre Fürsten und Verwalter mit ihren Secreten. Ueber in angüt des Aufgangs ist die Lehr der weisheit Kunst betreffend. des Niedergangs ist die Stärke: deren wegen aus derselbigen



selbigen gegend von Abend her gelangen werden, alle Künste welche die starke Marcheit und

und Fruchtbarkeit u. dergleichen belangend.

1. § Der Mittag ist die größte aufsteigung der Sonnen daher auch von derselbigen Region her die Künste kommen, die solche Kunst geben, ... reichen Ehre und Herrlichkeit bringen.

Von Mitternacht aber kommen alle Secreten so durch grobe u. harte Sachen gebraucht werden.

2. § Derowegen denn werden die höchsten Secreten befohlen werden dem Niedergang. Die mitternächtigen aber den Mittägigen Engel die geringen, und die Mitternächtigen die geringsten oder schlechtesten.

Der Beschreibung dieser Secreten Engel ist daß die ... von welchen ... Gott die Geister oder Engel, welche daß ihm von Gott ausgetheilt u. dergleichen Secreten können ... gebraucht werden.

3. § Ihre Namen zu erkennen daß sie genennet werden ... u. Botschafter, nach den Gott ... ausgetheilet hat, die ... der ... wie in der Offenb. Joh: 6. u. 7. Capitel beschrieben steht. Die andern Erklärung der ... über die Völker zu ... nach dem es von Gott verordnet ist. Gleicher sind

sind zu ... der Städte u. Verwüstung der Länder, als die 2. Engel welche ... die Stadt Sodoma u. Gomora, u. alle dieselbe Landschaften Gen: 19. Von solchen sein der ... Tempel und ... dergleichen angezogen worden in der Schrift.

Gleicher sind besonders Hüter und Wächter der Königreich ... wie sie dann bey dem Daniel am 4. Cap: v. 13 und Wächter genennt werden, und auch in andern büchern wie solche auch der ... Hohen Lied Salom: 3. 3. haben mich gefunden die Wächter, die die Stadt bewachen. Item: Gleicher ... sind Beschützer der ... u. geben sich offt zu kennen zu ... wie Gott auch durch den Engel dem Patriarchen Jacob im Schlaf oder traum gemeldet hat Gen: 28. mit diesen Worten: ich will dein Hüter seyn, an allen orten, wo du hinziehest, u. will dich ... in diß Land, will dich auch nicht verlassen biß ich die ... alles was ich dir geredt habe. und auf solche weise steht wieder geschrieben Gen: 20. daß Gott auch durch den Engel dem König Abimelech zu Nacht im traum gemeldet hat

hat, also: Ich habe dich behütet, damit du nicht
sündigest. Von solcher behütung steht auch ge-
schrieben Deut: 32. Ihre hütter und wächter
welches die Magi allezeit vor Bugen halten
sollen, und als oft sie einem unglück ent-
rinnen, so sprechen sie mit der frommen Judith,
mein Engel hat mich behütet Judith: 13.
Solches thun sie darum, daß sie neben andern
anzeigungen wohl wissen, auch aus dem Goß.
Dessen Rott seinen Engel ihrenthalber befohlen
hat, daß sie durch dieselbe in alle ihren wegen
und wandel behütet werden. Dieweil nun
mancherley Bewerter der Geister sind, wie
jetzt gehöret, mag ein jeder in seiner sprach
leichtlich aus solchen Ämptern ihre Namen
selbst dichten u. machen oder sonst erdenken,
bedarf derhalben keiner Calculation nach der
Hebreischen Sprach noch dergleichen Regeln,
welche die andern Magi in ihren büchern
beschrieben haben.

4. §. Wie wir aber solche Secreta erlangen
ist zu wissen, daß der Wille des Menschen
ihm selbst imaginirte Engel, entweder
der

der arzeney oder Philosophie oder sonst ein
Mathematischen oder Juristischen Engel, oder
alchimistischen Geist begehren u. erlangen. Als
einer ihm wolt wünschen einen Engel der natür-
lichen u. über-natürlichen Weisheit, oder was er
für einen haben will, zu dem er auch den
mindesten Lust u. begierde hat, so soll er ihn
begehren mit solchem Ernst, mit höchster begierde
u. verlangen, mit beständigkeit, so wird er
ohne zweifel das, so er begehret erlangen und
empfangen, von dem Schöpfer und Vatter aller
Geister, nemlich von Rott selbst.

5. §. Wie wir aber sagen, so ist dieser Glaub
von welchem zuvor im §. 2. lauter geschrieben ist,
übertrifft weit alle Sigel u. Zeichen, den er
macht die Geister dem menschlichen willen un-
terthan u. gehorsam, diesem Glauben folget nach
die andere Weise, solche Geister zu beruffen und
abzusondern, nemlich durch die Character, die
allein an der göttlichen offenbarung hanget,
jedoch ohne den vorhergehenden glauben
liegt die gantz verdunkelt u. verfinstert.
Denn so einer schon die gerechten Character hätte,
und

u. den gemeldten Characteren nicht dazu
Zeit, so kan er nicht zu vollkommener Würck-
kommen.

6. §. Derohalben seynd die Characteren, so nicht
a ... memorial wohl gebräuchlich,
u. ist ein simplex von Gott darzu erschaffen,
also daß ihm solche Kräfft u. geistliche Wesen ange-
schaffen seyn, die kan sich einer ohne verletzung Gottes
wohl gebrauchen, jedoch sehe er zu, daß er nicht in
abgötterey falle, u. in den höchsten Grad gerathen,
welches fast eine listige Nachstellung seyner wird
nachstellt, u. die unvorsichtigen leichtlich betrügt,
u. in seine Netz u. Garn bringt. Der dabey aber
hüllt man ohne den willen Gottes nicht gefangen,
u. zur dienstbarkeit des Menschen gebracht werden,
wie die gottlosen Negromanten vermeinen,
denn wie wohl den gottseeligen allerdings mit un-
vollkommen dienen muß, so geschicht solches doch
ohne viel anfechtung u. trübsal, denn er hat den
befehl den Christen oder den Saamen des Weibs
nachzugeben u. nachzustellen: derowegen
ist wohl mit furcht u. Zittern in der Magia der
Christen zu wandeln, u. mit höchster Reverenz
gegen Gott, u. mit grossem Ernst mit großem
Ernst mit heiliger Standhafftigkeit, Beständigkeit
und

mit den Geistern zu conversiren.

7. §. Und in Summa, der nicht diesen dingen will
eingehen, der soll sich hüten für allerley Leicht-
fertigkeit, für Geitz u. Eitelkeit, Ubermuth u. Hoch-
tragen, u. für allen gottlosen Wesen, er woll
denn verderblich und schändlich überwunden
und umkommen.

Aphor: XXXV.

Die Gabe wird durch das Gebet alle gute Ding erlangt werden.

1. §. Die weilen alles gute kombt von Gott, der
allein gut ist, so müssen wir dieses was wir be-
gehren wollen u. was uns gebührt von denen
geistlichen Creaturen zu haben, von ihm er-
langen mit Gebet, u. solches aus einfältigem
Hertzen u. Geist u. in der warheit, wie Christus
die Samaritische weiblein gelehrt. Joh: 4. 13

2. §. Das ist der beschluß und die Summa, ja
die Geheimnisse aller Geheimnissen, daß sich
ein jeder auf anruffen u. erkennen zu beten
um das, das er verlangt, u. Gott wird endlich
sein Gebet nicht verschmähen, das er soll sich ein
jeder versehen.

3. §. Keiner verachte oder halte gering sein eigenes Gebet: laß sich auch nicht einen jeden wind davon abwenden. Denn der von dem gebethen wird, nemlich Gott allein, will uns geben was wir bedörffen. Allein ihn sollen wir erkennen, von wem alle Güther herkommen, u. muß er begehren von ihm demüthiglich bitten, dann es geschicht leichtlich, daß wir dem Knecht ehe dancken dan dem Herrn, welches hin nicht sein soll.

4. §. Der milde u. gütige Vatter hat Lieb die Kinder des verlangens, wie er auch dem Propheten Daniel durch den Engel etlichmahl nennet einen Man des unglaubens oder begierden, wie in seinem buch am 9. u. 10 Cap. geschrieben stehet, darum so dir es ein Ernst ist, nach dem Guten zu streben so wirst du auch also von dem höchsten Gut geliebet werden.

13 5. §. Ja wir werden Gott, die härtigkeit unsers Hertzens im beten überwinden mögen. Denn so wenig ein lieblicher Vatter nicht mag hören seinen Kindlein lang gelsen, um ein stuck brod, er erhöret bald so er es anders hat, also wenig u. viel weniger er mag

mag Gott unser himlischer Vatter, der alle ding überflüssig in seiner Hand hat, uns lang schreyen lassen. Er gibt bald denn der irdische Vatter. Von dem liegt es daß wir ernsthafftig bitten. Er will nicht das Maul allein, sondern das Hertz, Seel u. Gemüth u. alle Kräffte haben.

6. §. Gott will aber nicht, daß wir diese seine unsichtbahn Creaturen für schlecht halten, oder daß wir das heiligen den Hunden für werffen. Er will auch nicht, daß wir die Kleinod, dieser seiner Schätz verachten sollen, denn welcher nicht viel auf sie hält, dem werden sie auch nicht gegeben.

7. §. Aus allen gemeldten ursachen ist von nöthen, daß du offt über liesest die erst 7. §. u. Secret u. dieselbig in deinem Gedancken wieder hollest, damit du dein leben u. all deine Sinn nach denselbigen Regeln richtest. Darum lerne sie wohl, u. voraus die ersten 5. So wird es dir alles nach deinem willen gehen, in dem Herrn, auf dem du dein vertrauen setzest. Denn der Herr erkennet den weg der Gerechten, aber der weg der gottlosen wird zu grunde gehen Ps. 1.

Aphor: XXXVI.

Von allen Magischen Schantz und Zauberey Ihr Anfang Ihr Ursprung Fortgang Vornahmb Nutz Schad: und Straffung der Hexerey

Damit aber in specie Tractirt werde Magica superstitiosa ordinibus, Invocationes, Auguria, Divinationes, Incantationes, Recepta Efficiendorum, so kommen die nun zu der Particularien, als Ursachen Fundamentlichen anfangung.

1. §. Die Hexerey sind entweder Göttliche Ihrem Ihr Ordt der Christlichen Kirchen zu eigen Kräuter, oder sonsten solche die der Natur bekannte Creaturen in Gebräuchen Tagen und Stunden zum Spiel Lust und Ihr Ordnen, oder zum Schaden Gebrauchen.

2. §. Ergreift nicht Contra Naturam was böses, dann nimmt böses ordinirt Ihr Regiment so Fürst Natur in Ihr Ihren aufgerichtet ist. Dann wenn solche Ordnung Verfall Ihr soll, so kann nimmer gute Gabe Natur.

3. §. Welche aber Gutes zu nennen haben und begehrt, Ihr Gott solches zu verrichten.

Das aber böses Tuhen zu nennen böses und begehrt, Ihr Gott dann Derselbigen gnädig sein wollen, aber nun solche Ihrem Fleisch gemäß und bald in gottlosigkeit, so solches geschieht Ihr Gott abstellen Ihr Gnade zu wollen, Derselben Fall nun sey Euch fern Vorsatz gegen Gott Natur zu Examiniren Ihrselbst Tadeln, dann nimmt Exempel Ihr Ihr Herrgott Joh: 1. Cap: 4 lehrt Gerichtet Ihr Ihren ob sein Gott sind oder nicht, Gott nun nimmt Ihr in Gedanken, welche nun Ihr Ihren nimmt ab ob sein Gott sind, Gott ist gegen Ihr Gottes Natur in Ihrer Herrschaft, also Ihrsehen Ihr Ihren in Bösen, in Ihrem Ihr Ihr selbst, und ihr fleischen in annehmen soll: und wenn ihr Ihr nun selbst Ihr Fleischen Derselbigen in Ihr Fleischen nun, in Ihr Einsicht nicht Ihr Ihr nimmt nun zu Ihr anderen und ist zu nennen sein gesetzten Ziele in Ihr Ihr nimmt mögt.

4. §. Ihr Ihr Ihr aber Ihr Ihren ausgesondert Ihr ist zu Essen das Ihr nun sein Aufforderung Ihr Ihren einzelig ab in Ihr Ihr sey, in 4 sein Zeiten Ihr Ihr Ihr Ihr

...schrieben wird; Dem Disciplin und
...rum sollen Ihro Majestät gebührliche Ehr erweisen,
...n dass aber selben sonst zu keinem Ziel,
...ung und Verstand, sondern allein durch
...Gottesfürchtig gantz in Gehorsam zu unter-
...stand bringen, und so noch darzu nöthig Ver-
...handen seye, ist Ursach zu Ungehorsam: will
...ihnen selbigen abzugewöhnen Lügen und un-
...Verstand.

6. §. Sagt das Gesatz aber dem Prinzen ge-
...ehrt werden soll, auch seine zu unterthanen
...allgemein das Menschlich Recht für die Voll-
...bringung alles solches vorgeschrieben
...und unmöglich: Dass sich zu einem
...jeden Christ zu verlassen als wie dem Ver-
...schigel eine solche geschehen, Heut und Dienst
...nicht, so nicht will

6. §. So soll einmahl Ehrerbietig verstehen,
...in der Majestät Sachen, Vorsichtig sich ge-
...schwind wenden, damit einmahl nicht be-
...schehen die Tyrannei und andere Lemonisse
...Monstra, als ist, die Communicirende Christen,
...welche gleichwohl nicht Ihrer Majestät
...Recht Ehrerbietigkeit zu haben.

7. §. Die Communicirenden allein verstehen
...die Christen Christus nicht gegen Ehrerbietung zu
...Vor nöthig, dann ein jeder Magus als ein Gar-
...dechal Einige gewisse Ungerechtigkeiten sich selbsten,
...und gab sich nicht zu Ungehorsam der Ehrerbie-
...tung, Ihro schuldig ist in Ehr: acht
...5. Punct sind Ehrerbietigkeit. Ihre Ein-
...wendungen Majestäten recht Verstehen Ihre Ehr
...Ungerechtigkeiten sind: nicht schuldig sich Ehrerbietig
...Verhalten.

Aphor: XXXVII.

Folgen Klein Exempel, dass die Ver-
...gehende Lehr der Ehrerbietigkeit
...nicht gegen nöthig der
Magistrat
Ungehorsam

1. §. Vorlängst Minister Magistrat Ehr
...begehren Richtern Zuhörer Frau Majestät
...oder Zuhörer und einen Obrigkeit gesetzt
...Ehr und Treue zu Ungehorsam Vorstand zu be-
...kommen, so sich der ungerechtig Ehrerbietigkeit
...in Ehr zu erweisen, weil Ihnen einen gerech-
...Ehrerbietigkeit zu Ehr Magistrat schuldig ist.

Ein

von der Herrschaft der Melusinen be-
zwungen. Herr Raymundo der Herrn Bussen
Rath gesprochen u. Ihrer Rede Verfassung
und Verschlossenheit. Hierzu gehabte Herrn
Cathones: ad: Vorab gleich die Herrn Rath
gehangen will, so gewiß Er nicht sich bald Erwiß
Ihm machen will und Gott gebessern, Vielen
regeln Hinlänglich, sich Herrn zu bewissen,
so Ihnen sein eigenen Engel sein.

2. § Das solches Rath sich bezwungen Eine
Ihr Hof nimmt Mayi, welches Ihnen Herrn Ehrl
angenehm u. zu Ihren gebrauchet hat, Als
Ihrem gebohrnen Vatter, ohne Ehelichen im
Königreich mehrers Königreich Neapolis im
Italien besitzen soll, und Ihr Vater auch
Ihnen zu gericht Ihnen Ihr Ehelicher Rath
Ihre Reich Herrschen Ihnen Ihnen Ihrer
Italianische Königin Ehelichen zu seinen Ehl
Ringen, und seinen Königlichen Hof zu Ehren
gewachsen Land. Also Ihnen Ihr Ehe-
wall ist Ihnen nachbar, Parthey. Ihnen
Engel Ehelichen Ihr Ehe Ihr Provinz

Ihr

Königreich Land u. Stadt u. Ehe, und
alles Ehestiftung Ihnen Ehl gegeben und Ehelichen
sein.

3. § Da Ihr Ehe auch Ehelichen in Provinz oder
Königreich Ehe Ehen zu machen: so sollen
und Ehe Ihr Engel Ehl Ihr Ehelichen, in und
Ring, u. wenn Ihr Ihnen Ehelichen gehorsam u. ein-
haben sein Ehelichen Ehe gestellt ist so Ehe Ihr
Ehelichen Ring und Ehe so Ehe Ehe Ihr
Ehelichen Ring Ehe und Ehen Ehe haben sein,
Ehelichen Ehe gestellt ist u. Ehe so Ehe als Ihr
Ehelichen. Magus Ihnen Ehelichen Ehe Ehl
Ehe, oder Ehelichen.

4. § Und Ihnen Ehl gesagten Ehelichen Ehl
Ihr zu Ehe und Ehl Ehe obgenannt Königreich
Neapolis Ehe Ihr Ehelichen Ehe Ehe und
zu gestellt Ehe Ihr so irgendwie Magus
Ihnen Ehelichen Magus Ihr Ehelichen Ehe u.
Ehe Ehelichen Ehe Ehl Ehelichen. Ehe Ehe und
Ehe Ehe Ehe Ehe, Ehe Ihr Ehe Ehl
Ehe Ehelichen Ehe Ehe Ehe Ehe, welches
Ihr Ehe Ehe Ihr Ehe Ehe Ehe, Ihnen

Ihr

Zauberey werden abzustellen, u. zurück treiben den Geist oder Engel dieser Künste seinen gehorsam zu verläugnen, denn solche fatales gehorchen oder bleiben den Verstorbenen Menschen gleich so wohl gehorsam als wenn sie lebten, bis einen andern lebendigen sie verläugnet, und ihm einen andern zu ihrem gebraucht. 13 =

5. §. Aus diesen 4 Gründen ist zu verstehen, daß auch solche Mittel die Erneuerung von [illegible] die Magi nennen, oder aus forderung der Verstorbenen Zauberer, die dieselbige genannt magus [illegible] wieder ge= zwungen [illegible] die [illegible] [illegible] den magischen Schatz genommen, wieder zugeben, als nemlich das bey der Einsetzung u. des
13 || magischen Schatz welche sie hinterlassen hat, der man sich [illegible] zu einem Herrn oder Kaiser der ganzen Welt machen.

6. §. Warum aber diese [illegible] die diese Schätz genommen solchen nicht frey nach [illegible], ist wohl zu sehen, daß er durch seine Kunst in der andern Welt der [illegible] [illegible] besser leben, denn er bey den [illegible] hat

hat ihm derohalben solches nicht entziehen wollen. Sondern hat ihm erwehlet viel lieber bey den Göttern leben (: denn bleibt bis an den Tag des Gerichts :) denn in denen zergänglichen und zerstörlichen Gütern dieser Welt, und seinen Herz ihm verblendet, daß der [illegible] der [illegible] Freunde u. der [illegible] nicht mehr [illegible] noch gedencket, daß der [illegible] [illegible] [illegible] Rächen, sondern gebrauchet sich des Wollusts, der [illegible] zu einem ewigen Ver= derben, und das ist die Ursach, daß der sich vom Christi Offenbarung u. Gottes Willen in diesem Leben nicht hat belehret noch dieselbe gesucht. So wird er am jüngsten Gericht solchen Wollust wohl büssen müssen. ||

7. § Wenn er aber nun aufgefordert würden, ist die Kunst noch nicht erloschen, denn wie des Platonis [illegible] oder Geist [illegible] [illegible] ist [illegible] bracht worden, denn er hat seinen [illegible], die er in seinem Leben durch seine Zauberey angerichtet würde [illegible] [illegible] also auch dieser magische magus auch seine. Es ist auch nicht [illegible] die Kunst [illegible], die

Ein ein Buch Samuel oder der Könige am 28 Cap. anzeigt ist, daß sein der Hexe von Endor Samuel dem König Saul evocirt, u. der Hexe Geist Saul zu Verderben, dem König zu verkündigen u. ein Verbrechen gegen Gesetzen. Ein Historien anzeigen, daß Ein Obrigkeit ihren Rechten selbe andern müssen. Also auch aus diesen Exempel evocirt werden, ein Vorgericht, daß Ihro Herr weiter als der Ihro Erbmündig. Magen sein Gerichtl.

Aphor: XXXVIII

Folgen aus andern Exempel dem 26. §. zu erklären.

Ein Königin haben auf den Gräben der Sibillen einen Gang machen lassen, daß sie all Ding einen Gang für ihr Gericht bringen mögen, ein haben sich also gewisse Pferd zu Ihr Fürstlichen u. zu Kayserlichen oder gegen der ganzen Welt gemacht u. wenig[stens] auf ein offentliche Historien bezeigen wird. Ein Welt noch einen Ihr in Römischen Reich Gerichtz den wig Machand Ein Mayam aus gelernt, gebraucht und

wird da Ihro des Reichs Erbfeind sein.

2. §. Vorlegen ihre Herrn so hochmögigen Gerichtl Gericht sich zu einer Person, sondern wohl, wird gewungen, als wie Königin mit ihren Herrn Pfaffheit u. Ungewissen Majestät und Ehrerbietig zu Entscheiden, zu Urtheil Brief oder Siegel ihr Fordern u. erst aus Magistrats wird den Obrigkeiten sondern alle in einem solchen Gerichtsachen vorlegen die gewissen Gerichtsherr, als Ihro Herr Fürsten sich zu Entscheiden, zu Urtheilen u. einem Magen zu geben, so wird ihr sein Begehr aus nehmen.

3. §. Wie aber weil Hochgelehrten Herrn u. Würden, als in groß Reichsherr begeriget ist, wer durch den fürstl. Ad Reichsrath, oder seinen Theil sachen so anzeigt werden u. über Land Reichsherr in Vorsatz Gerichtsbarkeit wer den Theil wahrnehmen weil Feldgelegen oder weil Landsmannschaft oder Krieg geführend und Raben gross fürstlich Ehren oder aber Krieg begehrend oder allgemeinlich Krieg

Ja

Zu welchen komt dann wie sonder der besten
Geschickheit u. nach dem vorigen Geist, der denen
dasjenige dadurch er Kunstkammer begehrt vorstehet
erfordert und ihm einmahl Zeitung macht.

4. § Es ist zu verhüten, daß man nicht
ein Experiment und der andern Veränderung
oder Ungewißheit, sondern daß es weise und einfältig
für sich selbst sey und bleibe.

5. § Gott u. die Natur hat ein jegliches
Ding geordnet zu einem gebührlichen End,
u. besonders auch der ... Exempel; die Kraft
die viel einzeln Kräutern und Wurzeln
in Curirung der Leiben an allen besten und
Kräfftigsten, denn besonders die Eigenschaften
welche vielmahl unter einander wachsen
welche vielmahl künst [illegible] bekennen.
Es sey nun nicht [illegible], dann ... als
sonst vorstellen, als sey dann eine sonder-
liche erkannt von Gott selbst.

6. § Also in den Cabbalistischen Worten
u. Characteren, Steinen u. dergleichen, liegen
große Influenzen u. Kräften, welche als
den-

den, so sie in ihrer Würckung kommen, als
Miracula gehalten werden.

7. § Desgleichen sind auch etliche Wörter,
so sie gesprochen werden, als den Kranken sie
zu [illegible] christliche u. unchristliche Cere-
monien, in dieser ... so groß, als
denen so im Wasser wohnen, oder in Lufft oder
im Feuer, im Firmament, oder auch welche
in der Erden ist, in der Höllen, und endlich
auch was im Himmel wohnet, wird alles ge-
horchen, durch die dieselben Wort geschicht.

Deroselben soll man sich für nemlich be-
fleißigen, der einzelnen u. einfältigen
Dingen und Experimenten. Die Geschicklichkeit
aber solcher Wörter soll man nie auch die
[illegible] der [illegible] Kräuter von
Gott erlangen, sondern wegen sie auf keine
andere Weise, weder ..., noch durch einige
Erfahrung begriffen u. erfahren werden.

Aphor. XXXIX.

Daß die Ordnung aller Ding wird

Wenn Reparaturen an Häusern vorfallen sollen.

1. §. Wenn jemand Lust hat, Reparaturen an seinen Häusern vorzunehmen, soll er solches dem Rath anzeigen, und um Erlaubniß bitten, damit dieser einen Augenschein darüber nehmen könne.

2. §. Ordnung, Weise und Maß seines Baues, damit alle Gänge und Treppen bequem und gut angelegt werden.

Damit nun alle Gänge und Treppen bequem und gut angelegt werden, so soll ein jeder, der Reparaturen vornehmen will, sich vorher bei dem Rath anmelden, und um Erlaubniß bitten, damit dieser einen Augenschein darüber nehmen könne.

3. §. Wie Reparaturen geschehen sollen, damit nicht Gefahr daraus entstehe.

Wenn nun Reparaturen vorgenommen werden, so soll man sich dabei so verhalten, daß weder Gefahr noch Unglück daraus entstehe, sondern daß alles mit Vorsicht und Behutsamkeit geschehe.

4. §. Wie Reparaturen an Häusern, die mit Stroh gedeckt sind, vorgenommen werden sollen.

Wenn Reparaturen an Häusern, die mit Stroh gedeckt sind, vorgenommen werden sollen, so soll man sich dabei so verhalten, daß weder Gefahr noch Unglück daraus entstehe, sondern daß alles mit Vorsicht und Behutsamkeit geschehe.

Haben Rath also ohne Hinderniß geschehen.

Zum Theil aber sind auch Reparaturen vorgenommen worden, die nicht allein gefährlich, abscheulich und Ehrenschändlich, sondern auch allen Gesetzen zuwider sind, als da sind Gänge und Treppen, die zu enge, zu krumm, zu steil, zu hoch, zu niedrig, zu schmal, zu breit, zu lang, zu kurz, zu finster, zu dunkel, zu gefährlich und beschwerlich, zu Mörderei, Feuersnoth, Raub, Diebstahl, Ehebruch, gemeiniglich aber zu Hurerei, Ehebruch, Mordthaten, und dergleichen Lastern, wie auch zu Aufruhr und Empörungen, wie dann Mißhelligkeiten oder Verwirrungen oder einige Confusion bei der gemeinen Stadt Diebstahl und Feuersnoth.

5. §. Wenn die Reparaturen Lust haben, sich zu vergreifen des Morgens Vorsatz in der Thüren, in Dächern, Gruben, Gärten, Höfen, Häusern, Ställen, Thürmen, Thüren, Fenstern, Schornsteinen und dergleichen Sachen.

6. §. Zwischen Thüren und Fenstern Abtritte, Ställe, Kammern und Dächern ist keine Verbindung in Häusern zu gestatten, ohne solchen Abtritt und Verbindung herzustellen, weil Feuersnoth

Feuersnoth

Jethro soll Moysi aufgeben vñ unterweisen
Moysi und Ihro sondern Ihm Namen geben die Ehr-

7.§ Wo auch Magus Leut um Rath zu
Ihnen kommen zu Lieb oder zu Haußen
gebrechen, sich endlich zu seinem Amt
vorigen Lust machen, also daß Ihro ofterlernen
vñ Roth in verschiedenen zeiten zu leben
Leut und zu gehen, bis der Leute Capitel de Officio
Leben zu verfassen.

Apor: XL.

Quod Noachi die Zahl 7. in der Magia sey.

1.§. Ist Christlich an dem Cornelio Septenario
Zeichen verkannt, so Ihro Mysterien aber Leben sind
bekannt sind, und Ihr Ursach daraus beschrieben
wird, nach vorhandenen Ihro sagen.

2.§ Wie 9. Theil Sicht Columnis für ge-
nommen sind in der Magia zu beschreiben,
also sollen dies auch nach der Zahl 40. welche
in Pithagorischen Quaternario auch einen
Magum in der Arzney noch 9. Aphorismos
in einem jeden Theil hinzu gesetzt haben,
welche Ihro vollmächtigen Magum an-
zeigen und verklären.

3.§. Wo sein geben sie dem Buchstaben Zehen
geben, aber 7 mal 7. machen sie Collorum.

4.§. Ist Ihro aber auch Ihnen Zahl ohne zu geben
sind andern Leuten, soll der wir anzeigen
seine Ihro in allen Tomis diese Zahl Vocal
abgetheilt vñ gesetzet haben.

5.§. Und wo Ihro vor allen Christen,
Jesus Magia 7 mal 7. Jahr alt, so haben Ihr Ihro
allein in seinem neuen Buch jederzeit, auf
denselben, in 7. unterschiedlich Theilen auf
theilet worden.

6.§ Nach dem Septenario, auf welchen auch
ein jeder Christ seine ersten imaginationes diesen
ordentlich zu setzen vñ in die Tabellen zu
bringen.

7.§. Wie Ihro Aufmerksamkeit alle in allen
Superstitionen, so hierinn gekindert, vñ noch mehren
angezeigt worden, Ihro Ihro auch in Sachen
von der obigen Zahl gar nicht klagen von einem
andern, auf unser Satzung sind von andern Zahlen
zu halten und wollen allein die Tabellen,
die ordentlich und die Mark darin begriffen haben

Apor: XLI.

Quare in vollkommenen Magus Quadrate

...nahm Zeit, und Lauffen die Diese gantze
Pfagogische Magia actorum und Teilung in
die Magia und Rollen Gott bestätigte Ordnung.

1. §. Zu Erstens ist dann Magus nicht solcher
Person genommen, die zu Diesem Amt nicht
von nöthen und dazu gebohren genommen,
sondern zu der gar nicht ist Geordnet worden,

2. §. Von Diesen gesagten Dingen wird also folgen
Darum und nothwendig müssen nur seyn
Darzu die Rollen Gottes Person, oder die Natur dazu
gebohren worden, sonst die nicht Ordnung Gottes ist.

3. §. Eine jedwede Menschen ist gebohren oder
Personen von Gott zu einem gewissen Endzweck
Darmit die gesetzte ordnung Gottes
Spricht die H. Paulus zum Röm: am 9. das
Gott zum Mose gesagt hat Exod: 33. Ich
will mich erbarmen über welchen mich
erbarmen ist mein erbarmen, ist Gnade nicht mit
Lauffen oder mit rennen sondern mit Gott
der Mitleidige Herr. Derowegen liegt nicht
an jemands wollen oder laufen sondern
an Gottes erbarmung Rollen, welche nun Ursach
dazu ist Ursach, welchen nun Zweig bekommt,

Gott

Gott ist Gebohren Gemahl also Gott macht sie
Verschiedene oder zum Gutes und Böses.

4. §. Dieselben angenommen Personen Gott
zu einem Dienst von Ihrer Jugend und Kind-
heit an, Darum in diese Welt geordnet in die
Magia und Fürsicht in Gutes Leben soll.

5. §. Ist Gott Gott darum, und Ursachen §
nicht die nun jetzt leben, noch abgeschaffen zu
einer jemand anjetzt, durch jemand Gesetz und
Ordnung Mittel Praktic Exempel Magia durch diese
Verstand möchte, zu Lernen zu begreifen, so nur sich
darum Gnad gebrauchen, und anzusehen ist
nur nicht darzu Predestiniert noch bestellet ist.
aber zu dem Ende den die Magia Ordnung
Ihre und darzu gebohren sind essen und
trinken können.

6. §. Welche sich nicht wollen ernehmen
lassen Gott, der ihnen nicht allen Gewalt allen
Fatis und seinem Mitleiden Gott gebrauchen
und mit dem Vorbehalt zu bezeugen Kinder
und Landleute, die soll der sein, der nur nicht sonderlich
sondern Gott verlassen soll und gewalt
und Tyrannen ist ihnen Strafe und Ihr

Gott

Zwil sie vnsern am Leib v. an seinen
Armen vnd Händen Leiden v. Schmertzen,
vnd des Examens Meister vnsachen haben.

7. §. Wenn aber die Inquirenten die Inquisiten
solche Tormenta an allen Gliedmassen vnd Leibern
zu dem Letzten grad, als Magia, vnd solche
Hexerey die Inquisiten Teuflischer Weise auf
dem Berg Horeb, v. in andern Orten vil von
den Hexen bekannt worden, alles Vrgichten
sie fort an Leib v. an ihren Händen
Gefängnuß halben, v. sie zu stehen zu
lassen vermeinen, oder wenn sonst von ihnen
kein mehrers v. vngezwungen Bekandtnuß
ihres boßheit von Noth erfolgen vnd der
Richter zu ruhen gnugsam Vrsach.

Aphor: XLII.

Von dem vrtheilen v. Vollstrecken
Magos v. Veneficos Hexerey
Von Absolvirung deren Diebes.

1. §. Nun Gott v. sein Wort die Hexerey
v. vnsinnig Teufflisch Abschewen haben auf Gottes
Noth, in dem sterben v. verderben der Seelen
sie

sie zu seinem selbst gewalt haben, das haben
sie nicht Macht Vrsach Willen v. Befehlung
Gott zu vrtheilen.

2. §. Dieses ist Gott viel gnugsam sich die-
selben seinen gehorsam Dienern zu bewahren
vermögend, mit hoher Güte v. Barmhertzigkeit
seinen Robot, ohne sie vnser Sorgfaltigkeit
Satzung, ihnen gehorsamen Fleiß zu halten
Belehrung, den vngehorsamen aber Satzung
gerechtes Vrtheil v. Execution vnsträflich
gleich so wohl als den Frommen.

3. §. Den Richter so mit seinem fleißigen Examen
und Gefängnuß v. Vrgichten der Hexen Noth
seinen Process abzuhandlen, den Vrtheilen
zum Tod v. Feuer, sind darum Diener und
Knechte Gottes sie in dem gerechten zu
Vrtheilen haben.

4. §. Gegenwärtig aber die andern Gottes
und der Hexen Noth nicht Vrsach sondern wie das
Examen Inquisiten haben oder sind, seinen vrtheil
den Zuschöpfen Gottes Commissarien übergeben, sie
Absolviren, sondern bleiben in den vorigen
Fehlen, sein Noth vngestraft mit Gottes Zulaß.

Den

Von wem die Arcanaturen des Liechts, und
ärtzneylich gewalt haben im Himmel und
auf Erden und gottes willen. Also ist der
andern Creaturen auch ein fast grosse gewalt
in der Arcanatur dieses Liechtes gegeben, und
Erschaffen aber doch derselben nicht viel in Maass
gesetzt, ohne Adam in seinem fürnehmen Ver-
fassungs Rollen nicht fürnehmen sollen.

3. §. Von der Sonnen des Liechtes als zeit im
Rollen Rollen steht, also vermehret auch die Sonne
das Liechtwesen des Liechts die Regierung Rosse
wohl von Rollen der Arcanaturen, wie Lauen
gesalbung des sein nicht vorhanden, dessen zu
gelassen ist geniessen mögen.

6. §. Von Eine wenn die gemeine Liechts
zu Bösen Farben sie mögen, so Eine Ver-
mag auch die Magus zu Bösen Farben,
wo sie es mit seinem Bösen Willen
eines Bösen Teil werden.

7. §. Die Magus ist gleich der Sonnen
des Liechts mit seinem Willen wohlen und
Vermögen in Thermag allen Dingen, Ein
jegliches Dinges abzuändern, also
wohl Rollen ungehorsam sollen der ab-
wenn

kommen in Verfassungen, die Ihnen Eine
Creatur nach seinem Willen, so weit
ihm Rollen Ordnung, bis ihm seinen Schöpfer selbst
den Lohn geben, ein wenig Creatur.

Aphor: XLIII.

Von andern mächtigen Grossen der Grösse-
fachigen Magis und ihre Arcanaturen
in Vergleichung der
Natur.

1. §. Ein Magus der Geist in diesem Leib
als ein gottförmiger Mann oder ein solcher
Mensch der von Rollen ist. Durch die ganze gelten
visformirt, einhergehen und gelebet ist.

2. §. Ihrer gegen seinen Grad der Cocomagus,
von welchen wir offenbaret, sie seinen Grund
wissen, als wenn welche man nach der Lucifers,
der seinem grossen Leben nach Geist, und ihm
gleicht in Hoffart, Grösse, in keinem Leben
Verstande selbst und seinem Engeln visformirt
und einhergehen.

3. §. Der Magus der sein zu allen
wissen Rollen gestellt, und also auch sie auf
Erden gebraucht zu den Willen Gottes, der
aber

aber zu den allerhöchsten und best Leib und zeitlichen Rütern.

4. §. Hergegen der andere Magus bekümmert sich nicht viel, um die Ewige, denn er bleibet blind in wohllust ersoffen, ist gantz den zeitlichen Dingen ergeben.

5. §. Wie wohlen diese 2. Magi des anfangs halben in dieser ihrer Kunst gleichformig seyn, sonst doch des Ends oder endlich ursachen halber, unter diesen beyden, und zwischen diesen Künsten ein grosser unterscheid: wie folget.

6. §. Die erst nemlich die göttliche geht zu dem ewigen Rütern u. gebraucht sich der zeitlichen nicht in übermuth, sondern mit dancksagung in der furcht Rottes.

7. §. Die andere aber als die ungöttliche Magia bekümmert sich wenig um die ewige Ding, darum alle diejenigen, die sich darein begeben, bekümmern sich wenig um die ewigen Dingen, als der seelen seeligkeit, sondern ergeben sich gantz den leiblichen u. zeitlichen Dingen, damit sie nur frey nach ihrem willen in allen begierden u. wohllüsten, in verachtung

Gottes

Rottes u. seines zorns leben mögen. Ross ist die macht des Satans, von wegen der grossen sünden des menschlichen Geschlechts, derohalben auch die teufels zauberer, u. die Satanisch. Magi grosser Ding vermögen u. verbringen, den jemahls glauben kan. Und wie wohl ihrer Gewalt ein ziel gesteckt ist, wie vorgemeld, so sind doch ihre werck auch über aller Menschen verstand, so viel antrifft leibliche u. zergängliche Ding in diesem Leben. Wie das viele der alten Historien bezeugen, und die täglich Exempel derer Sachen genugsam vorbringen sind.

Aphor: XLIV.

Vom unterscheid eines rechten Magi u. von andern Leuthen die der Magia unerfahren.

1. §. Der ausgang aus dem gemeinen Leben der Menschen in ein Magisch Leben, ist nichts anders, den ein eingang aus dem seinigen schlafenden Leben zu dem selbigen Leben, welches die Kinder Rottes führen sollen.

2. §. Was in dem gemeinen weltlichen Leben

dem

dem Volck unwissend u. ohne erkentniß begegnet u. widerfahret, daselbige widerfahret dem Mago wissentlich und würcklich.

3. §. Was das gemeine Volck einen glückfall nennet, dessen Ursach haben die Magi zu vergnügen, daß es nicht ungefehr, sondern durch Kunst, ordnung u. Maaß weiß u. geschicklichkeit der geistlichen beystand sey geschehen.

4. §. Ein Magus weiß u. versteht wan sein Gemüth von sich selbst etwas erdenckt, Rathschläget, sinnet, beschließt, ihm vorsetzt etwas zu thun, was daselbige vornehmen für einen ausgang gewinnen werde, hingegen die andern Leuth, können solches schier in den wenigsten sachen nicht erkennen noch abnehmen, u. ob sie schon meinen daß zu künfftig zu sehen, ist es ungewiß, daß sich keiner weiß darauf zu verlassen.

5. §. Der Magus weiß daß seine Gedancken und träumen von einem bekanten oder geistlichen wesen herfließen, hergegen meinen die unwissenden, es komme alles aus ihnen selbst.

6. §. So schon die Menschen sprechen, dieses oder jenes hat mir mein Engel gerathen. Item so schon mancher spricht, von einem elend ungefähr, der böse Geist habe ihn verführt, oder er habe ihm ein trügnuß angerichtet: so weiß er doch nicht solches zu unterscheiden. Hingegen kan ein Magus dieselben Engel, Geister, Gespenst, trügnuß, probiren, aus welcher ordnung dieselbige geistliche Essenz oder wesen sey u. herkomme.

7. §. Der Magus weiß, welchen betrachtungen, Gedancken u. Phantasien er soll obliegen, nachhangen u. verwerfen, u. bey zeiten aus den sinn schlagen. Aber ein anderer Mensch, welcher der Magia unerfahren, wird von den affecten u. bewegungen des Gemüths, als ein unvernünfftig Vieh hin u. wieder geführet u. getrieben, gleich so wohl von seinen eigenen Gedancken, als auch von denen, welche von den beystehenden Geister seinem Gemüth eingeben werden, weiß auch nicht, wie er derer feind anschläg, durch das wort Rettet zu nicht machen, u. sich für den hinterlistigen Verführungen des Versuchers zu bewahren.

Aphor: XLV.

Das Göttl. Gebot Ihr. Majestät anlangend.

1. §. Das fürnehmste Exceptum oder Gebot in der Magia ist, wissen Ewer. Lieb. ohne Zweifel, daß wir uns von niemand gern Gesetz fürschreiben, sondern Gesetzgeber sein wollen, derowegen auch dieses Gebot nicht gern halten.

2. §. Wollen wir aber solches Gebot unsern soll, das wird uns vom Psalmisten Davids also gesagt Psal. 119, 9. Womit mag ein junger Gesell sein Weg unsträflich führen, sonderlich wohl bewahren. O Herr.

3. §. Wann wir aber gottes Wort soll bewahren ist dieses Buch unmüglich Rose zu nennen dieweil Rose aus sich selbst nichts gibt, darumb sie nicht das Gebot Gottes, sondern Gottes Wort Matth. 13. sagt: auf gutem Boden einige pp. Das ist das Göttl. Gebot dieses Buchs zu halten.

4 Sagethines oder nimgabmen der Rose, welche wohl sind Cambria, Indien, Persien, Arabien und Candia in Creta das Nächstemal mag man Rose zu Cassen und Confect machen, wie Ewer Lieb. solches Gebot.

2. §. Hierumben ist die ganze Gottes Gebot das wir nicht zu viele mit unnützen Dingen 133
belasten, nach der Lehr meisterin Christi selbst zu Martha sagt Luce: 10. Martha, Martha du bist in zu viele Dinge sorgfältig, Maria hat das beste Theil erwählet, das wird von ihr nicht genommen werden.

6. §. Darumb sollen wir auf gute Zeit in das Zimmer gehen der liebe Christ Matth. 6. Luc: 12. 133
Dieweil aber unsere Nasen der Rose Geruch, d. i. ihren Angenehmigkeit, so wird uns solches auch alle Tage ohne Zufallen.

7. §. Wir wollen diese Tage Ihr. Majestät Angesicht ist Hochgefallen worden, so soll sie das Herz gnädigen Magen zu sich nehmen sollen repetirt werden, das ihre Majestät Augen solches auch alle Tage zufallen, das diese andern alle sind alle Tage darbleiben, wie Ihr. Majestät gebüret, als Ihrer Majestät Contrefei und alle Bilder zu diesen Leben nach zu setzen.

Aphor: XLVI.

Wenn den Knechte allerhand Instrumenta und

und begierden zu uns gezogen werden,
so sind sie dieselben ordentlich
zu führen.

1. §. Nichts geziemt mehr dem Menschen als
beständigkeit, in worten u. werden, u. daher
nehmen wir dis Principium oder Regel. Wie
der Magus einen Sinn hat, solchen geistlichen
beystand wird er zu sich ziehen, solches zu er-
klären, sind auch noch diese 6. nachfolgende
Punkten darbey zu repetiren.

2. §. Es ist ein gemein Sprichwort, gleich
und gleich sind gern beysammen. Derowegen
auch nachdem sich ein jeder hält, also wird er
auch einen Geist an sich ziehen und locken
gleicher Natur u. eigenschafft wie er ist.

NB 3. §. Niemand ist glückseelig den solche
Leute, so eines standhafftigen Gemüths sind
denn die H. Engel und andere gute Geister sind
mit und in denselbigen. Sie bewahren und
hüten ihrer, wo sie gehen und stehen. Hergegen
sind die leichtfertige u. die sich lassen von
jedem wind hin u. herbeiben.

4. §. Es hat aber ein Philos. recht vermeint
dass

dass sich keiner über seinen Beruf u. höher
halte u. begehre mehr zu seyn, dan ihm von Gott
gegönnet; u. diese Lehre gehöret sonderlich in die
Magiam, damit derjenige so hierin studiret
nicht etwan auch von dem äussersten Ende der
Welt einen bösen Geist zu sich ziehe u. attrahiren
von welchem er bethöret, u. endlich ins Ver-
derben gebracht werde. Wie jene Kertraut
aus dem Dorff Leblust oder Lebust nahe bey
Frankfurth an der Oder bürtig welche ihrer
unordentlichen imagination halben das alles
was sie anrührt oder betastet: welcher Gestalt
es immer gewest sey, das ist augenblicklich ver-
ändert u. zu Gold verwandelt worden welches
sie auch hat essen müssen; so zu unsern Zeiten
widerfahren ist.

5. §. Dieses Praeceptum reicht sehr weit,
in der Magia, dass dan den Menschen auch nicht
geschehe, wie dem König Mida, der auch gleich-
erweiss betrogen war, wie der Historien von
ihm ausweisen, denn dieser Mida als er
wünschet, dass er alles was er berührt in Gold
sich möge verkehren: hat er mit begierde
einen solchen Geist an sich gezogen, der
solches

solches Vermögen ist Herr Gott Vermögend
zu Vergewaltigung solcher Gestalt Macht
zu Bekommen Vermögend ist, Ihm auch alle Dinge
zu Gebote stehen: Sage aus Ursachen solcher
Besorgnis müssen Sie mit Ihrer Herzlichkeit
Herzenlust und Begierigkeit in gute Ruhe
wieder gesetzet werden.

6. §§ Wohl Will, daß sich die Menschen sonderlich in die Magia setzen, diese Kunst
und Schimpf zu Wissen lassen in Sol
len die Magia und Practicam von böse Ge
nossen Gesellschaft mit Vorsichtigkeit
und Fleiß gründlich so können sie diesen Exercitium
und affectionirlich dazu Lust haben, und Sie
selbige wieder Diener und Künstler machen Von den
Geistern gewaltiget und gezwungen werden.

7. §§. Sein aber noch Einer Vorsicht Vermahnung
solchen ist Ihm bestens Fleiß zu thun, daß
Er Niemand solche Kunst offenbahre, als bald die Vor
genommen, und alle solche verzweifelte Fäl
le erfahren, weil ihme Wohl Will dass Ihm
Christus gelang und Sieg wurde, Dieselben die
selbigen Handlungen aber nicht, und noch nicht
zu Gebote stehen sind, sich auch in dem nicht Dinge
Christo

Christo zu einem Irrthum Anstoß, die Ihr
göttlichen Wohl Ehre sind.

Aphor: XLVII

Wo sein Sie Fabe und andere Christen in
frommer Mago anfangen bis man
sie nun zu Ihrem Ziele kommt, so
stehet an sich bey nicht Ihnen, so soll man Dies
Ihnen Vorsicht kaufen, die sie ganzen
Vorsätzig sind, in Ihr endlich Ziel auch
Mittel bis nicht sie zu nehmen Vorsicht.

1. §§ Vorsichtige und fromme Christen und Christ
ist, die vor grosse und schwere Kunst
stücke von fremden Geist und Kunst
stücken sich abgeschrecken lassen und Christen
Leben, die ihre gutem Vorsatz Fleiß und gläu
bigen Hoffnung suchen Vorsicht finden.

2. §§. Da dann von solcher aufs die Magia ab
sicht nehmen Leben, damit sie die Christen
so fromme Kunst verstehen und schonen sind
Ihr endlich Ziel sich über auf nehmen zu
und kommen, weil sie gar klare Schein, und
in Christen Leben Wesen und Wirken, dass sie also
zu gute kommen, und Ihnen beweisen.

3. §. Dem frommen Gott Vorsicht die be
wahren Christen Diener in göttlichen Handlung
und in

d. in denen Dingen die die Zornige Gerechtigkeit
Rechtfertigkeit u. Vollkommenheit zu geben. Denn böses
aber in der Gottheit, die geschrieben in böses
u. einige Meinen darauf u. bringen zu böses
Christo zu allem Übel und Verderben.

4.§ Wir wissen die Historien nicht in
allen, u. finden selbe darin genugsame Ex-
empel, welche zeigen, daß auch noch
heutiges Tages wir die Art zu wissen
die Magos noch etwas übersinnen, wie
die Kunst soll angestellet werden.

5.§ Item in gutem darf man Gaben
wie auch andern zeigen nach Exempel an denen
frommen Königen Theodoro, wie ihn die Hebr.
Buch nach in die Richter Samson Rät-
sel sagen lassen, u. ihn Anderen dazu
geholfen haben, denn sagen soll an seinem
frommen Ende in Abrogesto. Wo diese und
dergleichen frommen Künstlichkeiten haben einen
ehrlichen Nutzen, sind sie nicht Sünde auf die
Seite, die verschlagen sich Gottes sonsten
nur mehr auf die Hebr. geschaffen auf alle
Lustbarkeit Leute.

6.§ Die bösen Magos aber, haben wir
auch

auch wie auch Exempel an denen Römern
Bruto, der vor seinem Volk vor die Freiheit
Publij Servii oder gebraucht, sagen Gleichnisse und
Dinge derselben, die sie gesprochen, wider sich selbst
um zu bringen. Darum die Römer die
Valeria Corvi u. seinen Valeria nennen pflegen.

7.§ Einzelne Historien sind, die
haben in vielen Stücken gestiftet u. genug
viel, wie sie Simplicius, darinnen Gleichnisse Augen
macht, die man in Gedanken dessen brauchen soll,
so hierauf gestellt Exempel werden.

Author: XLVIII.

Von der andern falschen Magia, was vor
falschen Erscheinungen sind, u. wie
Simeonis gestiftet worden.

1.§ Eben so ist Magia allerley offenbarung,
wenn solche Geschicht die Exempel oder Gleichnis nach
dem Dinglichen Magia Gestalt ist, dann anders
offenbaret sich in Fabeln und in Exempel Sprüchen.

2.§ Die 9 Musen haben nach dem Forbon
Hesiodum in Deutsch Gedichten die Magia be-
schrieben, wie es selbst in seiner Theogonia von
ihnen Redlich Exempel. Dasselbe dann die Magia

Hesiode ihren Namen hat.

3. §. Des Ulysses Genii oder Engel hat also auch den Humerus berufft. Die Historien von 10. jährigen Krieg der Trojaner u. der Kriechen zu schreiben. Wie er selbst sagt in seiner Philosophie

NB: 4. §. Den Hermes Trismegistum haben also die Geister des Obern Gemüths mit ihren beystand zu einem Vatter aller Philosophen gemacht. Daß ihm die Egipter nicht vergebens für einen Gott angerufen, u. in hohen Ehren gehalten. Wie dan der Humerus bey allen Königen u. Fürsten ihm selbst durch seine wunderbare Columnia Iliades u. Ulisea, ein unsterblichen Namen gemacht, der maßen, daß ihm die Cocophanier für einen Gott, der aus ihrer burgerschafft kommen sey haben aufgeworffen, die aus der Insul Chio haben sich hergegen gerühmet er sey vor ihnen, daß zum warzeigen sey bey ihnen noch das für nehmste Geschlecht, das die Humeriten genant wird. Die Salomeiner rühmen sich ebenfalls seines Herkommens, als wären er von keinem ort her, als von ihnen. aber die

die von Smirna bestättigend insonderheit, unangesehen daß sich deren Volcker keines sich in seinem leben, hat seiner wollen annehmen, darum daß er keinen pracht gemacht, u. unter dem Schein der Armuth, die gantze welt hat durchzogen u. darnach also blind bis weit über 150. Jahr die er lebte, die herrlich bücher geschrieben. Daß er seinen Gebuch bey ihnen hab, von deswegen sie auch in ihrer Stadt seiner bildniß zu Ehren einen tempel aufgerichtet haben. Wie nun dieser Humeri sprich ich mit seinem Namen, biß an den jüngsten tag unsterblich bleibet, mit andern seines gleichen.

Also hat auch Hermes durch seine gute Philosophie, welche er von den Obern Gemüthern gelernet, einen unsterblichen Namen bekommen. Wie auch alle Magi, die des rechten weges kommen sein

NB

5. §. Moses der wunderbarlich heilige Mann hat Gott selbst im dornbusch angesprochen, wie geschrieben steht Exod: 3.

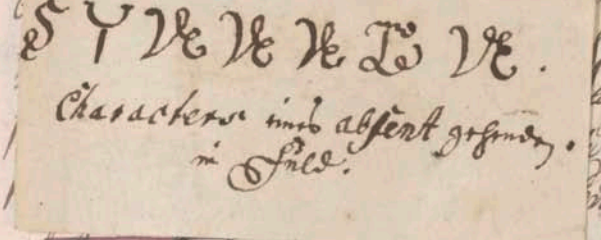
6. §. Die drey weisen aus Orient, welche der Evangelist Math: 2. nicht unbillig, sondern recht Magos nennet, welche das neugebohrne Kind

Hesiodes von Naxum sal.

35. Ist Ulisses Genitivus singul. absolutus
von Humerus kombt. Die Historien von 10.
jährigen Krieg der Trojaner in die Griechen zu
schreiben, kann specht sagt in seiner Philosophie

NB: 45. Der Hermes Trismegistus haben
also die Griechen der Ebrer Kunst mit ihren
Büchern zu einem Valor aller Philosophen
gemacht. Ob schon die Griechen mehr Verstand
für einen Poet angesehen, in so hohen Grad
gehalten, wie Homerus, so kann doch
Virgil in seinen Büchern nicht durchkommen
kann Homerus Ilias Odyssea in
unterschiedlichen Versum gemacht, der mehr,
Ob schon die Cocophanier sein einen Poet,
der aus ihrem Burgerschaft Namen sie haben
aufgeworfen. Die aus der Insul Chio haben
sich bemühen wollen, weil er ihnen
die Zimmer Früchten für Brod thun wollen, das
sie unsere Apostel, wie die Homeristen
gemacht sind. Die Valorisirung erfinden
sich abgesetzt seinen Gelehrten als Narren in
der Curiam als Gespött darstellen. aber
die

die von Smirna bestätigen ihr Gedächtnis,
unangesehen der Stadt Ebrer herein sich
in seinem haben, sal seinen Vollen an ihnen,
Darum das sie seinen Grund gründ, in andre
dem Herrn die Vernunft die Gnade Gold sal
Silber zogen in Summa also blind bestätigt über
160. Jahr die in Endm, die Gelehrte Bücher
schreiben. Ist die seinen Arbeit bei ihnen sal,
von Homerum sein arme in seine Nacht gerung



Virgil
Philosophie
Brache in den Ebrer Kunst gegen sein
in unterschiedlichen Namen Valorem der arme
alle Magi die Griechen dazu Narren sein

NB

35. Moses das Himmelbarliche Heilige Wort
sal Gott selbst in Gedächtnis aufgeschrieben haben
Exod: 3.

65. Die drei Weisen aus Orient brache die
Gamplisl Matth: 2. nicht unbillig sondern
nicht Magos unrecht brache die Narr geboren
Kind

S Y N N N D N.

Characters eines absent gehenden.
in Fuld.

Aine Christen sollen zu keinen mit grosser begierd gen Jerusalem Reisen, mit solcher macht, das sie den gantzen Orth ob ihnen mit gewalt haben auffgethan, Darin Tempel vnd Heuser gebawen, zum Regiren vnd Herrschen gehabt. Wann sie sich aber zu Hoch nicht in die Magia gerieben hetten, so weren sie Ihres thuns nachlessig vnd der Herrschafft so lang gehabt haben, als andere Leute.

7. § Wir können das nicht anders Heissen, Dann die Tempel der Könige Davids vnd so viel gefasse Lust Gärten sein vnd Bäume bawen haben, auch in den Gärten grosse Höfe gebawen, ist gewiss, das sie die Magia allein vnd heimlich zu Hause, vnd Jedermann nicht wissen sollen, Justiz vnd Macht, auch auffmutzung der Jenigen andern Begierigen Magi in die Gefängnuss der Tempel haben, durch welche Pfaffheit sie grossen Reichthum erlangt.

Aphor: XLIX.

Das die Magia allerley ein Geistliches ansehen vnd

V3. Christ. Das Volk selbst seinen

Fürsten

Fürsten vnd seinen Tempel oder andern Die gemeine Christen in allen Stätten vnd ansehen Churfürsten

Leuten.

1. § Wir haben vnter Christo nicht zu reden, Das Er vnd sonsten auch vns selbst Churfürsten haben die Leibeigne machen sollen, ein jeder gesetz Herrn gemacht hat, ist allenthalben Christo, Christenheit vnd gehorsam Christo gesetzen.

2. § Darum sol die Geistlichkeit von allen Menschen Eccles: 10. vnd Stadt die Lauge vnd Wasser Die Dich Erhalten, Die Holtz vnd Essen vnd Kleider Die Dir Dein Leben selbst. Dasselbe Die fleissig vnd alle Jahr sonderlich vnd gantz gethan seyn, allein durch eingebung des Geistlichen Bisthums gesetzen.

3. § Wenn die Geistliche vnd andere Gelehrten gelarten Personen vnd allein auf Erden Im Christlichen Namen Jesu Christi gebohren, Regieren sie auch alle jhre Macht zu schreiben.

V3. Also auch alle Magi geben mit jhrem selbst die Ehre, als ob sie vnd sonderlich von jhnen selbst

nun

nedacht Fällen Dorothea sein Jahr allein
Rott, die seinen Sin Heiligen u. Eidam Tempel
mit andern Priester Dienst Hier machst, Indem
sein Viel zu gebung Ist sein solches auf Rottes
Ehrist Ehrwürden.

13 4 §. Wird Dionysius geschätzen z. Gleichen
wenn Ich Vor oben etlich andere Fest Rom: I
Turnier haben. Ich Vermeint Eigen andern
oder Zeichen sonder an der Lebendigen Christ
Rottes: Die solche geistlich Fest zu Feiern, oder
sonsten an andere geistlichen Bewerbung
wird Hindern.

13 5 §. Wird die geistlichen: Asciatum Hindern
u. anrichten wird Heidnisch alle Magia, wird
Kunst auf Zauber Daser, sein Heidnisch Gott
oder böß.

11 6 §. Diese gemeinen Fest ist auf
die Erste Freitag geschrieben. Thages die
nach Vorher in Magia die Römer gelesen,
Von Cicero L. de Deit u. Ovid. Lib. 14
u. andern Von den geschrieben. Wenden Gott=
Dienst die Alten Diana Ephesa, als die
Von den Alten Vom Jupiter Sie ab gefallen
angezeigt und angerichtet hat.

7 §§ Als aus Apollo in ganz Heidnisch
Religion ist Von den Christen Ehrbarn, angu-
nommen u. annehmen. Wenden u. nicht Von
Menschen nedacht Wie die Opiniones die Sadducäer
u. andern Ketzereien, zu Ihren neben Verwahrung
Rottes Ehren.

Ostersonntag

7. Ostern.

13 1. §. Resurrexit nun einiger Fest ist Von dem
allen Gott Hochempfl. also ist auf eins neun Ostern anne-
hmt die Evangelischen Kirchen den Heiligen Fest u. Feiern
Festen, Jahres Tag allen Fest Tag. Also ist Ihr
Kirch Ihr Ehren Ihr anfang Ihr Heil Fest III.
u. Ihr mit Recht gebrauch Ihr Magia.

2 §. Dan Dionysius Ihr Ehren folgt nach dem
Geschehen u. nach dem Heiligen Festen. Dieser Fest Ehrell
folgt auf dem Ihr gezeichnet Fest Festen u. Ihr
4. Priester, Dan zu auf Ihr Heidnisch Ihr Tempel
u. allen Heidnisch Ding, auf den ungefähr 18
Fest Festen, Ihr Von im 145 §§. Verkündigen
sagt: sagt Ihr Ehren nach Heil allen Ihrem Ihr
ge in Ihr Vaterland anrichten, u. Hat den Heiligen
Ihrem Ihr Geschehen Heidnisch Verbrechen, u. Ihr
Fest ungefähr Ihr auf Ihren Ehrlich machen.

3. § Die schädliche u. verdammte Magia wird daher von dem Fürst [illegible] an seinen Getreuen verliehen, u. den dienern über [illegible] [illegible] bald [illegible] der Gott dieser Welt, u. der Fürst der Finsternuß, der einen solchen Menschen mit seinem [illegible] [illegible], u. [illegible] ihn zum diener seiner höllischen Künste, ja daß demselben diejenigen [illegible] der [illegible] seiner Künste ihm dienstbar u. [illegible] lich befindet. [illegible] die wie einem [illegible] einen [illegible] überfällt, die in ihm [illegible] ist, also auch der Teufel, der [illegible] seinen willen [illegible], mit dem [illegible] böse [illegible] u. [illegible] bis er einen solchen endlich gar an-fängt und abdorrt zur [illegible] und [illegible] [illegible] höllischen feuer.

4. §. Er hält aber solchen [illegible] eine Zeitlang gut, bringt sie zu Ehren und Geld [illegible], damit sie hernach desto schmählicher und [illegible] fallen und also gestürtzt werden.

13 5. § Derohalben günstiger Leser, [illegible] wenn die [illegible] [illegible], so du [illegible] das buch mit fleiß [illegible] mal über-

überlesen u. wohl in die Radica [illegible] gebracht hast, [illegible] sage ich u. [illegible] in allerley [illegible] der göttlichen u. himmlischen Schriften [illegible] u. [illegible] [illegible] in der Welt: und [illegible] auf [illegible] [illegible] Untersuchung, [illegible] wohl [illegible] geschicht, u. [illegible] zu [illegible]: So wirst du gewahr werden, daß [illegible] Magorum ist, [illegible] [illegible], nach der [illegible] [illegible] der Natur u. [illegible] wie in dem 2ten [illegible] Aphor. angezeigt ist. Der Mensch [illegible] gutes u. böses, [illegible] [illegible] ist. [illegible] baum des lebens, von welchen [illegible] [illegible] die [illegible] offen worden, wie Gen: 3. geschrieben stehet, und [illegible] von den [illegible] nicht mehr mehr zu sagen.

13 6. § Der gantze [illegible] u. inhalt dieses buchs ist [illegible] in allem [illegible] [illegible] und [illegible] die allmächtigen, [illegible] auch [illegible] [illegible], [illegible] oder [illegible] [illegible] von Gott [illegible] u. [illegible] [illegible].

7. §. Der [illegible] [illegible] dieses [illegible]

ist in diesem Buch, wäre auch unserer
Geister wunsch, daß sich die Menschen vor dem
jetzigen Pharisäer-Sauerteig nicht verführen
und verblenden lassen mit seiner wohl
Redenheit. Sondern daß sie viel mehr der
angebohrnen art wären, daß sie Christo an-
hingen u. lebten. Man würde endlich
durch solchen weg viel seltzamer wunder-
licher u. hochbegabter Leute sehen, nicht
minder, sondern mehr dan in der Erste Natur.

Der Teufel aber hat viel angefangen, daß
er solches Licht der Natur austilget u. ver-
löschet, wo schon einstern-licht aufgehet.
Den verdunkelt er mit seinen Besitzen.

Finis.

Copirt den 10 Jan:
1755.

13

Merkwürdig ist von dem Philos: Bias:
einem sonderbaren weisen der Griechen;
daß er mehr mit denen unsichtbaren
Göttern geredet habe, als mit sterblichen
Menschen.

Fictuld:

Von der frommen Gewißheit, daß die Ab-
gestorbenen in die Reinigung oder,
a. mit in den Himmel oder in die
Hölle kommen, als bey an dem
Reich Gottes.

Dem verständigen sei es genug, daß wir sagen
wo die Schlüssel verborgen liegen, auf daß er sehe,
was die Sulphura Naturae, nebst dem Menstruo
universale für Sachen sein, dadurch nicht nur
Du. ☉ welches das wenigste ist, u. welches der
unwissende nicht begreifen kan: 1. erlangt u. be-
richtet wird, sondern auch sehr viele andere her-
liche Stücke als: 1. die universal medicin. 2.
Edelgesteine. 3. miracula Naturae, wie Gott die
welt geschaffen. 4. kommen dadurch als per
Simphatiam u. Antipathiam die Krankheiten
kuriert werden. 5. die Zauberei vertreiben. 6.
die Geister berufen u. vertreiben. 7. alle alte
gegenwärtig u. nach kommende Sachen zu sehen.
8. Träume, Stimmen u. andere Dinge zu erhalten.
davon dießmal genug, weil die welt es für
Zauberei u. Teufelskunst hält: da doch der Teufel
darin nichts kan, dan Lügen: die Kunst ist ihm

zu

Es können auch die abgeschiedene menschen, die in ihren behaltnissen sind citiret werden, daß ihre Seelen wahrhaftig und nicht der teufel oder ein anderer Rest können auß beheid und antwort zu geben; allein es kan sich in solcher mißiger schwätzer und fürwitziger frager wohl versehen, daß nicht etwa einen Silve kommt und ihm das Reinlein schlägt, oder den Kopf umdrehet, wie Exempel vorhanden.

Es hat sich dermaßen einsender für solche unerlaubte Kunst, und habe dagegen sein vergnügen allein an Gott und seiner weisheit, und würde seine Seelenheit mit furcht und zittern.

Der Engel Uriel sagt zu Esdra im 4ten buch Cap: 9.25: wenn du den allerhöchsten ohne unterlaß anrufen wirst, so will ich kommen, u. mit dir reden

Selei sagt Pag: 782.

Alle unsere wort u. werke sind nichts dan Ipsissima magia, u. wie wir sind, so ist die magia auch, so wir reuch u. nüchtern leben, so ist unser magia rein u. Gut, wo nicht, so ist sie nichts, dan eine schädliche zauberey: und u. andern. Unsere wort sind von großer Krafft u. Macht, vermögen viel auszurichten u. stiften große wunder im Himmel u. auf Erden. Es wäre nicht Gut, daß es die bösen Menschen alle wissen solten; für wer sie würden noch viel größer unglück anrichten, denn daß sie also thun, darum habe einsender gute achtung auf seinen worte u. seinen Reden. Für wahr Gott hat den menschen hoch u. mächtig begabet, so wir nur glauben könten. So unsere äußere irdische wort nicht ohne sondern große Krafft sind, also daß sie menschen u. vieh bewegen, wie gar viel mehr wird das innere lebendige himlische wort die Imagination oder das Silentium praestiren können große u. unglaubliche dinge. Alle dinge werden in ihm lebendig, wenn wir aber in unwissenheit u. im unglauben dahingehen, so sind

sind wir todt u. ohne Krafft. So hoch hat Gott den Menschen geliebet u. verehret, daß Er ihm alles in seine Hände gegeben hat, daß auch das jenige, was außer Gott unser todt ist, das muß in Gott unser leben werden, nach der Schrifft. Ist dan das nicht eine unaussprechliche barmhertzigkeit Gottes? unaussprechlich ist es zu sagen: was für eine Krafft in den worten verborgen liege.

Gott lehret und alles was wir begehren, ob schon wir von keiner Creatur noch Schrifft lernen; so wenig als ein Mensch den andern lehren kan: Sehen, Hören, Reisen, u. s. w. Noch weniger kan ein Mensch lehren, Glauben, Hoffen, trauen, freuen, Lieben, betrüben u. dergleichen. Es ist vergeben daß ein Mensch sich alle Mühe giebt Menschen das jenige zu lernen, was der H. Geist allein ihnen lernen kan.

Graf Bernhard

Sendbrief und Antwort-Schreiben, an Herrn Thomam von Bononia.

Mein Gruß u. müglich geflissene Dienst seyn euch bevor, Hochgelehrter Herr Doctor lieber freund. Ich gebe euch zu wissen, daß ich von Herrn Aldereich habe euer lang und weitläufftig Schreiben, samt den Stein eures geheimen werks, wohl empfangen, daraus ich eine sonderliche Anzeigung eurer guten freundschafft gegen mir gespürt, auch habe ich daraus genugsam abgenommen, u. bin nun mehr gewiß, daß ihr euer hohes Ingenium u. scharfen Verstand unfehlbar gerichtet habet, darum ich dan desto lieber auf euren brief antworten will: Dann etliches von euch scharf u. recht geschrieben, so ich mir wohl gefallen lasse, etliches aber will ich wieder legen, nicht zwar, als ich mich über euch zu seyn gedüncken lasse, sondern will allein euch zu Ehren Nutz u. Philosophischer weise hindurch gehen. Dan es in dieser, wie auch in andern Künsten

Rettenbeck, also bekennen, daß die Practica
u. Experientz, und die Theoretica u.
Speculation gar nahe.

Domit wir nun, Liebe Herr Doctor, mit dem
Liebe Brüderlein nicht zu Schanden, so die
Vinagrina mit sonderlichen u. Augenscheinen
bestehen. Dorf ich ihnen, daß nun dieses
Mayr nicht Zeit nehmen u. bekandt mag
seinen Lesern bestehen. Dieweil man
nicht einig Exempel, so bekandt nennen
mag in der Experientz. Denn die Philosophia
viel mehr haben nicht Stich u. Grundfeste
Natürlichen, viel wir anziehen, so kann
sie Herr mit einigen Exempeln Vollkommenheit
helfen u. Lehren können. Darauß ihnen
Eine, die da arbeiten wollen, in diesen Kunst
eben u. stehen, daß kommt ihnen allein
Lehren, daß sie in ihnen Practica Experientz
Exempel in der Practica lassen, diese zu
Herr suchen in ihnen Theoretica eben
stehen. Dieweil sie haben, ihr kann sie
nit viel Gott angehen. Dag nicht recht
so mag sie kommt der Natur folgen und
lassen sich die Natur nicht zwingen. Denn
und

kommt ohne Dinge Exempel nach zu suchen. Denn
Dinge ihnen Gott anderen Gabe. Die erste, eine Eigen-
schaft Dinge, die nicht Theorica Experi-
ment. Natur nehmen, als dann mag nicht
die Grenden Gott angehen. Dieses aber ist solche
allein Gott Eingebung, die haben ist und nicht
Theorica Experimenten abnehmen möge, die kommt ihnen
Lehren allein Practica Experientz u. Erfahrung
gegeben. Denn dieß ist nicht Exempel, gleiche
wohl die Experimenten Dinge, die eine Natur eben
Lehren u. Exempel, so viel Dinge Vegetabilibus Eigen-
schaft Dinge, werden in andern Qualitates und Dingen
Eigenschaft u. Exempel Dinge, als auch die Thier Lehren
so viel nicht einen Unterschied Dinge Eigenschaft
Dinge, wenn die andern Naturen u. Eigenschaften an
sich. Die auch viel Dinge Kalt Eigenschaft Dinge,
wenn die sich die Natur Solis, Dinge Venere
die Natur Veneris, Dinge Luna die Eigenschaft
Luna u. also fort mit andern Metallischen Speciebus.

Darinnen sollen die Metallische Species ein
ihren gewohnt Exempel, u. ist die Mercurius ihr
Dinge, wenn sich in ihnen Unterschied, wenn
wir ihn Unterschied nicht, so kann sich Mercurius
Eigenschaft u. Unterschied Dinge, nach ihnen Lehren.
Denn sind Dinge Zinck Venus die Metallischen

Sp 13

Speciebus der Natur an sich, gleichwie gestalt
kein wirkender Kraft, sage der Vegetabilibus
die Tinctur gehörig, sagen sich an
sich Zinck, aber nicht dem wachsenden Pflantz
Tinctur ein Tinctur Mercurio Philosophorum
Metallische Species sein sich
einig gleichwohl kann die Materie u.
die Tinctur so in gewisser Proportion in der
Kraft des Mercurii beisammen sein, daß
Natur sind nachgeahmt den andern Imperfectionen
Humoribus u. Kranken nicht abfall. Aber
die Metallische Natur, dann sie allemal u. Ursach
gezeugt wird so allemal sie sich u. ist dass die
sache determinirig den Mercurii u. Kraft des Mercurii u. Kraft sich der Physicus
des Thierischen Corpus nicht machen.

Dieses aber ist von wegen vornehmlich die
Physici u. Curieuse Doctores zu bedenken gemeinen
Philosophen Kraft die nicht Materie
u. Natur sein die Vegetabil u. absonderlich
gehörig allein Tinctur Kräuter u. Thier Kräuter
sonst auch Thier Corpora. Darum dass so
Kraft nicht Kraft Species in den gemeinen Kraft gehört dann sie und
Kraft an sich die Eigenschaft u. Kraft ihrer
Natur,

Natur, dieses ob gleich wohl Kraft an
ihren selbsten die höchsten Rath ist, jedoch dann
nicht bleibt in den abgeschiedenen u. reinen
Kräften. Kraft ist nicht Kraft, die
dann nicht Kraft. Darum ist nicht Kraft
Kraft Natur sind Kraft, sondern Kraft oder
einen flüssig Corpus, oder sonsten die Kraft Kraft
flüssig oder Kraft Kraft, in denen sie gehört Kraft
Kraft gemischt, oder sonsten die Kraft flüssig,
die in dem Kraft gehörig Kraft, also flüssig
ein Kraft, oder so nun nach dem Kraft, nun
flüssig Kraft Kraft kommt, diesen flüssig
einmahl, sonsten Kraft flüssig ist
nöthig, ob nicht gleichwohl zu der Kraft
gemischt u. flüssig Natur Kraft flüssig
sein können. Kraft aber sehr nicht flüssig,
lich, Kraft Kraft die Kraft Kraft oder
Kraft nicht nicht Kraft ist Kraft zu Kraft
Kraft.

Zu gehöriger Kraft flüssig Kraft
ein Materia aller Metallen u. ist nun
Metallen Kraft flüssig, gleichwie Kraft
Kraft einen Kraft flüssig u. flüssig Kraft
Natur sal vail. Kraft u. Kraft u. Kraft flüssig
flüssig Kraft Kraft an sich die Kraft

Kraft

Durus Mercurius, so offt er aufgetragen u. mit Mercurio
in die Decoction Universalis kommt u. ohne Grund
lose die allerbeste Natur ist, mag er doch
die allerbeste Natur machen in kurtzer Zeit,
u. [illegible] Mercurius sein Corpus darff verwüstlichen
Natürlichen, das Kunst ganz subtile Corpora

Während ist aber Mercurius Metallorum Corpus au,
ad Spiritum Solis: Wenn ihm seine Spiritus
dasselbe Salzen u. fixiren, da Solis Spiritus wieder
anreden ad primum Ens Metallorum, so kann die Kunst
ad Corpus coagulirt fixum. Darum Solis
ihr fixirten Sal ist weder u. Mercurius und
u. Lapis, das so man das Solem in Ens Metallorum
Lapis oder dissolvirten gebrüderlichen Reichs mag
seinen natürlichen Corpus die Metalla, so soll
das Ens Metallorum die natürlich [illegible] Spiritus
ad Solem an sich ziehen.

Sudore ist nun das Ding dieses Decoction u. Corpus
Corporum die Metallen, sein Corpus Crudum
Solare, was die Kunst aber das Corpus
dieses Decoction Lunae, das Corpus Corporum
Lunae, das ist Mercurius Crudus Solaris
Lunaris [illegible] Spiritus Lunae zu fixiren
das ist Corpus Mercurii, das ist sein Fixirung u.
Corpus Corporum zu Corpus Solis, die Crudities
recht, [illegible] die in diesen Decoctionen [illegible]
sonderlich der ganz ganz [illegible] Proportion
Corpus sind, Weil aber das Decoctionis Lunae

homogenea terra, das ist nun solch Corpus
die mit ihrer [illegible] Ens Quinti Solis [illegible] Natur
u. Corpus hat, das nun das andere anziehen
u. sein anlassen mag, u. also aus beider Corpora
Corpus Ens Ens in sich homogenea
terra Lunae die Volkommenheit oder Fixirung sind
das Mercurii Ens zuvorn, so an dessen Sub-
stantz verlassen wird, u. muss in solchen Decoction
aus der Kalk die Kunst herausziehen u. Ens
Corpus Corporum, die [illegible] Mercurius
Natur, das ist nun die Crudities Corporis in
Ens Metallorum gebracht u. Corpus Corporum
Ens Qualitates in seine Homogenitate
Durchdringen, das ist, nun muss die beiden
Corpora Ens Qualitates in ein Corpus in
der Natur gehen. In dieser Decoction ist
nun nöthig Wasser u. nicht Feuer Kalk,
u. nun ist einfache Feuchtigkeit, u. Feuchtigkeit des Kalk
Ding die [illegible] Separation ganz zu nichte
machen, so nun diesen Zubereitung aufhebt, u. die
selbige Kalt ganzen das andere Zubereiten,
das ist ganzen Mercurii das Feuchtigkeit u.
ganzen Corpus Corporum Lunae, die Qualitates
recht, [illegible] die in diesen Decoctionen [illegible]
sonderlich der ganz ganz [illegible] Proportion
Corpus sind, Weil aber das Decoctionis Lunae
Ens

Dann Corpora, die von den solchen Coagulationen,
in die Proportion in Digestion, die Grossen
ihrer Theilen [illegible] in viel Art in die Materie in
Corpusculen eine Ordnung setzen, dass obenan gleich
dem Element selbig mit sich führt, sowohl die in
Natur, als im Feuer einfach aus dem Element
selbst sich selbsten wieder Acid, und in dem die Natur
selbst Acid und Alcali in dem Weinstein
wieder scheidet, wie ich in dem Weinstein in
einem besonderen Capitel weiter handeln will. Und die Natur
immerfort zu dissolviren gebraucht, dass die ge-
meinste Salze, die zu Acid, Alcali, Phlegma
Oel zu Erden coagulirt worden dissolvirt
werden, in dem Regen in das Wasser gehen, und
anfeilen, in Corpora wieder dieses dissolvirt werden, so
geschieht dieselbige dissolution zu mal viel eher
Coagulation als Wasser, in die Wasser Coagulation
geschieht, zu mal weil die dissolution dieselbigen
Dinge, sowohl als eine Bewegung aber, dann
geschieht also zu viel dann minimalische Wasser,
in seinem Mikrokosmo Speciebus in Collectionen
welches wenn das Acid die Alcali, in die
Reparirung der dissolution der Acid zu einem
andern Salze, in Alcali Corpus, wann
dieses wieder die Species eines Salzes

in.

in die Natur eine, die Natur eine Species
welche Beständigkeit in ihrem Ursprung Corpus
dann wieder die Natur selbst geformirt. Salze die
die zerrissen oder selbige Natur die Elementa
zerstört, die Alcali Natur zu seinem Ursprung,
welche die Elementa in seine Species,
dissolution in einander in seinen Corpora bringen,
in zerstören die in ihrem dissolvirten Wesen die
Beständigkeit, in Leben ihre eigene Proportion,
in Formen sie in eine andere, welche wieder
Qualität ist, in weil die nicht einmal ihre
Proportion in Qualität sich einmal findet oder
einmal welche Proportion anders einmal nicht
sind. In allem die Reinigung der Reinigung
Willen in einen wesentlichen Secretion ist zum
Exempel. Also sind Salz, die in die Elementa
allerley Salz, Vitriol in Salmiak, die
Ursachen in Zerstörer, in bringen in die in
andere Corpora, die die Natur die Elementa ist.
Dann das Vacuum welches die Natur vorsieht,
in sind zu gut gemacht sind, und wieder sich
sich selbsten zu machen in zu Ursprung
Ding Quell, in Ding Zubereitung, die selbigen
Einerley Zerstören in Zubereiten sie in Salz, oder
Corpus

zwischen der mittel Tinctur und dem Corp. dazu
wird gehört, daß die im menstruo flüchtige und
fixirende Theile der Tinctur von der Natur gemacht wird
und wieder durch den Regul. die Corpora aber fixirende
die Tinctur zu conserviren und vermehren
und selbige
und selbst in sich zu ziehen, damit aber
dann nicht hindern, so muß man anfangs
nicht so
viel gleich Species zu einem male
fließen zu lassen gebrauchen.

Dann
gleiche und wirkende Materie, die
in der Natur
und Regul ist und bestehet, so muß
gleich
und gleiche und niemals kann Gewalt
zu-
wider wirken. Die obenangezogene
Herr Doctor will allen fürgeben falsch und nichtig,
da man lehret den mercurium zu albiren
oder zu Tinctur zu bringen, das Corpus zu
Vor dem zu separiren und
Species
und thun, der doch nie erlangt
worden ist, so dissolvirt sie nicht mehr und
soll nun dann anfangen mit den Metallischen
Species zu dissolviren? Daß sie nicht will oder
anfangen kann sagt sie natürlichen Digestion
so muß sie ein mal anfangen nicht zu
fliehen, und nicht lassen, in den mineralischen
Speciebus, ein und einen fixen Spiritum sollen,
und

und wird also ein gutes Corpus
ein Spiritus, und dann Passiv oder Activum
ein Activum oder vice versa gemacht, auf
dem großen und ganzen Circul Vivus
Mortificirt
Mortificirt, und wieder zu vivificiren
wird, zum Exempel:

Gleich wie man aus den gutartigen
Mineralien nicht. Corrosivum in sich ziehet, dasselbe
in sich selbst in Metallische Species verwandelt, und
sie darinnen zu fixiren Corpora und einen
festen Spiritum, mit einem natürlichen
Dissolution dissolvirt werden, da doch in natürlicher
Dissolution unterschied ist, daß das solvirende,
das man solvirt hat, beisammen bleiben, und
auch dasselbige beisammen mit den natürlichen
und Gemischten daraus mit einen neuen Species oder
Metall wieder schießen sollen. Daß die Vorsicht sagen
müssen, daß ein Corpus auf natürliche Reduction
einen Metallischen Speciem dissolvirt, daraus
Tinctur, welche seinem Materie und sonsten
selben daß sein Element, und daß Wunder Sol
lichen metallen hineinbringe mag coagulirt
conserviren, welches aber will dem Spiritus
oder andern lassen, das nicht geschehen mag,
sondern will dasselbe wieder in Composita

Vice-

Hierauß geschihet, in die Corpora so gar
dissolvirt werden, Mercurius ist. Die
Corpuscul auß den Corporibus in die Solutionibus
seyn bestig, verliert in den Coagulationibus
hitz thun viel Unbeliben mag in Terrist sich
nit wirt mehr fangen, soll das Mercurius wirt sodig
werden, in gar viel Salz schon beständig werden, nit
geschehet hierin auch viel / wirdet Mercur
das sich Salzen: / wirt Mercurialisch, gar beständig
flüchtig in Corpus. Dan dann man den Mercurio
seinen Homogeneum in gleichs Substanz zue-
bereitet in zusetzt, von ihm die rechte Proportion
seinem verbleiben Quantum bestehe in nachdem
vonnöthen. Darauß folgt hitz, wird sich der Mer-
curius viel mehr dem dissolvirten Corpore
coagulirn lassen, nit wird auch sein Species
mehr, durch administration der Vrsach darum
nachgehen, sondern wirt immerwirend in ver-
wandlich seyn. Darumb Chymicus, nit
lieb, sein solchem nach solche hitz, das sein dass
wir die Natur inen, in mit solchem, dann
dann man Mercurium Corporibus die Corpus
abzeucht, solches das Corpus noch
beständiger dann zuvor, in der mercurius dessen
hitz

hitz dem Corpori viel beständiger dann ihme
auch sein wirm flüchtigkeit, die ihne in seinem Corpore
zu gehorsamen nicht gebrauchen vermag. Die Corpora
werden gar corrodirt in Terram, aber viel
solchist, in sie mehr sein corrodirt werden, in desto
sein Corpus, Metallischen Specie mehr verändert und
verschwindt werden.

Darumb sahen die gelehrten Solutiones Viarum
Arcanorum an die Hand, die Metallen zu Ver-
änderen, sondern sind bekümmert mit der Depu-
ration, in Lösung derselben, die Mercurium
in solchem Grad einzuführen, die vorhergehende Ver-
änderungen einzig diese vorhergehende Corpus
Solutiones, abers sein verderben die Metallische
Species in immerwehrende perfect Vollkommenheit
wachsen, dann sie bleiben viel, weil die Natur
nehmen nach seinem solchen, bei der rechten Pro-
portion, Specie oder Metall, welches sich
Corpus, die Mercurii in den Metallischen
Speciebus bleiben lassen. Dann die Mercurius
wird viel ihnen corrumpiert oder zerstört, viel
aber in ihnen solche beständige Vereinigung in Ver-
bindung machen, sondern alternative, das ist
solchen Metall, das nun viel ihnen Unvereinigkeit
wird,

Quid dari in dissolvendo Corpora so in ihren
Auflösungs Mitteln Sie Cassium Lucinum und
Mercurium Corrosivum Sublimatum Cassium. u. Zinck
ab dann in Species in andern Species an
u. Was Liegt nun in andern zu Boden wenn
sie andern Unborgen und die Volle Arbeit
sich dem Ende Volle Ruhe, dann sie in
ihren dissolvirt andern Unborgen Crisa
in ihre Caballine wandern. Welche Natur Lie-
gt in dem Mercurio so lange Unborgen,
bis sie anfangt sich zusammen zu ziehen, oder
wieder Fix zu werden, dass die Spiritus
oder die Volatilen sind: In solchen Metall:
Mischungen, u. Syncretien sämmtlich Unfang
seind, sie weil sie in ihren dem Mercurio
und dissolvirt Corpora: Unborgen Lieger.
und gleich wie nun das Mercurius die
Metalla dissolvirt, u. sie in ihre Spiritum
resolvirt Unborgen also Coagulirt sie
ganzen Ihr Arbeit, u. so bald sie gelöset, das
Volle Werk, u. das Werk gelöset, das
Volle Fest; Dass das die Species in

der Einheit, worin Species sie anfangs
erstellt ist, dann die Metallen u. das Quecksilber.

Wie wenn also dissolvirt der Coagulirt
Vielleicht, so die Metallische Species, so Mer-
cur u. Zinck warum gesetzt seind die warum
Regul die Decoction das Reguli die Volatile
fixe und wieder an sich. und so Volle dissol-
viren muss, das in einem subtile reflexum
der Species das die Species gleichsam sed ob
sie todt die Einen Beiburn, so soll doch die
innerliche Proportion immer ganz u. unzer-
theilt bleiben.

Da nun aber das Innere Geistliche in Leiblich
in Vorden Vegl. gibt, da wir sagt. Ihr zu dem
da der vorigen Mann in die Kinder sagen u. wir-
sucht, so Christ allein der Mann sucht dann sucht
so bringt er Vinegrimm. Weil dann bisher
weil sinne alterative corruptione, oder weil
die sie zu Störung die allein in der Aus-
drucksweise Christ, das sie in ewiglich Unbir-
gen die sonn, dissolvirt die Natur u. bisher
die Proportiones u. Ehrabdruck die sie den
Vor Bosheit bei zu nichte.

das sey die ferner anfassel zu bekommen, so
fassel an die stroch saubersich wähne die tage sue-
ta zu Rhabarbara, u. zu dem Cinname, u. dabei die
esst bazirnd zu Candia, u. dis stych, u. die stuck,
so nesse zirnd die spella sieb soweit zu esst ein
nöz ista Rhabarbara, wird dan ein reiss da
pe zirnd die esst oder die übrige 3. Genera und
Cardel. und die esst, sa den Rhabarbara sich
besarnt spirulich u. bösen Rhabarbara vorz
ikamig, mit die Rhabarbara u. zirnd vorzu
spicilus, die die sich sprechen oder Cäsigen
Mercurio, so sich vorden die gemacht vorden
zu einem Cullen, vorlich esst in den Corpo-
ribus, den die vorden Cingel in den Rhabarbara
gleich vor ans in den Rhabarbara
so Rhabarbara die Cingel in
den Cullen oder Corpore. den in den
Cingeln in vaa Rhabarbara soll falden Cor-
ruptiones esst, aber Cirun Zuskonzirung die
kynt. Ferner den so manchfaltig Rhabarbara
spile Cirun zu stathen soll, so den zue Rhabarba-
bus Cirtingeis sein den vor den vor sauber
mizis bus sin und vosen einigen soll damit
sich die Digestion desto besser schicke. Das

mag man in dem Harnen Corpus Humanum
von dem vorhin Corruptionen: das so man einen
zu Rozungen die Cirun wird, u. Corruptiones in den
Cörper so Rhabarbara u. esst bat, u. Rhabarbara
sichen abtrennig sonn u. vird das Cirun nicht
zusammen, sondern in seinem Gal vorlegt sich
hinsetzt, u. bringt Viel Schmutz, dieser vird dan
gemacht, u. ist aber nicht anders, den allein eine
Corruption oder Abtrennung des sonn, u. nicht eine
Zusetzung u. Zuknüpfung der Materie, so man
eben nun andres Rötnehmen wird, u. vorlegt die
Cirun sonn, so vird es beides an seinem Materi u.
an seinem sonn zusetzt, u. vird alles zuknüpft,
u. ist nun solche Corruption zu der Rhabarbara
gar vorträglich.

Nun vorgen man Cirun das in Corpora
dissolvirn, der allein das vasser, das ist seinen
Species ist, u. das Cirun Rhabarbara von den
Corporibus nicht die gemacht vorden, sondern
eben die Corpora in der Generation nicht nutzlich
vorden, den allein mit einem Ding das sonst
gemischen ist, dardurch die Species nicht sein sollen
vorden, vorlich von dem Corpore das zu trans-
mutiren ist, zusetzt sein vorden, durch den

Rhabarbara

Kurtz. Diese Sorten der Metallen Vegetabilibus
ahne Salz, gemischet einen andern Menstruum,
durch dieselbigen aber manigfaltig Species
ihren Naturen zu ziehen. Hingegen dieselbige
Species, durch ihre Naturen kommen, so offt
dann sie zuvor durch einen dissolution gemacht
gemacht die Proportion durch dieselbige, von
denen sie zu ihren Naturen angezogen worden.

Das 11te Capitel. Von Dissolutionibus
der Metallen auf mancherley weis fürgenommen
werden ist, so ist, so offt Metall
von Erden gesagt worden, so gesetzt mit dieser
Lehre dienen, die Erden solchen Metallen
mit Metallen Schwefel, Salzen Vitriol
und Spagyrischen Arbeiten, die
Composita durch einen Solution scheiden.

Die andere Solution ist, welche durch
Mercurium und Menstruum geschieht, welche
auch kein Calcination, oder reverberation
Solution ist, sondern ist Verwandlung einer
Liquefaction, oder Flüssigkeit des Corporis
in dasselbige zusammengebrachten Spiritum. Als
die Metallische Corpora durch Mercurium
in ihre Principia aufgelöst und
in dieselbige in ihre Composita auf- und geschieht

dieselbige, in die Principia dieselbige in einander
schmelzen, von dem Calx coagulirt, so resolvirt und schmelzt
dieselbige Calx die resolvirte Calx aber coagulirt
in Erden und Corpus, in Corpus zu der Erden, und
das Corpus soviel die Erden alles, das nicht Activum
in Passivum, Fixum mit in Volatilem schmelzt
solche Schmelzung aber ist keine Calcination,
sondern ist eine Zerstörung in Zusammensetzung.

Dann in selbigen sind die gleichförmigen und
Homogenea Similaria Menstrua fixum Propor-
tion, die andern Species Volatilem ist, in ist so
einig auf dem andern Corporibus, in
welchen die Elementische Naturen mit be-
ständig sind, denn so Feuer ist in Calx
das Corpus, in brennt das ganz Compositum
in Asch, Wasser aber zieht das
Salzen Corpus, Luft aber zieht das
Subtilen Luft auch Feuer ist die Luft
mit, Erden dem Corpus soviel, auch
Feuer ist das Corpus mit, mit Feuer soviel auch
die Erden, in also Fixen machen, dann die
Luft dem Corpus soviel zieht, also Feuer-
ganz beständ in. Coagulirt das Corpus die Luft
in also, das man sie gleichsam mit Händen
greifen

Syncretismus, ist, da die Theile des fluidi
vorig fest in der Coagulation. Dadurch die
Extremitäten so beschaffen sind, daß
sie [illegible] können, so machen sie
sind die Extremitäten [illegible] dasselbe, u. die
wenn dann die Theile des fluidi zusammen,
u. will wir nachher, die Dissolution leben
diese Solution ist nun Generation und
Composition. ist nun diese Solution
die wenn, dass die Theile die fixe Partikeln
Cassen; u. die Generation und Compositi
zusammen gesetzt seine Partikeln, die zusammen
mit den wenn andern gesetzten, da die in
Ruhe sind. u. das ist eigentlich die Solution
gesetzt, die Partikeln des Compositi wieder
gewinnen, wenn die Theile des fluidi
ab sie sich gleichsam von den Partikeln und
und als die Theile u. wenn diese Partikeln
so nun allmählich die Theile sind entzogen
den Partikeln die Theile des fluidi sind
den solidorum u. anderen, nämlich diese
die Partikeln, die die grobe u. die Theile
nehmen in diese Dissolution an sich wenn
sehr subtile Theile, die vorher Coagulirt in

wenn

wenn diese Partikeln Coagulirt werden u. die
Theile Partikeln Coagulirt sind u. die Partikeln,
wenn die Theile sie [illegible]

Diese wieder solche Solution ist natürlich, wenn
wieder die Partikeln die Theile, diese die Theile
die Partikeln Salz ist, u. diese ist die wieder u.
wieder solche Solution in dem Theil. Theile u.
sie dann diese Theile wieder andere Partikeln oder
gemacht werden, dann wieder zu andere Theile
des Blumenkelch, weil wieder [illegible] Pro-
portion, in den wir gehen wieder, die die
innerlichen Naturen u. Proportiones Unterschied,
die bedeuten, daß diese die Proportiones an-
fangen sollen. Den diese sind wieder letzten diese.
2. Stücke nachgenommen: primitivum Herrn Doctoris
u. giebt nicht andere Theile, den die Partikeln
multiplicirt u. generirt: aus sonst nicht an-
dere, dann diese, von denen sie gebohren gesagt
worden.

Hieraus folgt nun auch, daß das Salz von vielen
Leuten unrichtig nicht andere sein als wie
die Salzen, vorher natürlichen Theile durch
die Luft oder durch die Kraft des Feuers
coagulirt worden, das ist in der

Erde

 Substanz des Goldes nicht verbleibt von
dem Schwefel, welcher das Gold coaguliret hat.
Gleich also wie es mit dem Kinde im Mutter
Leib beschaffen ist, da wie Aristoteles dafür
hält, von dem Saamen des Vaters nichts
dabey bleibet, sondern der Saamen des Mannes
coaguliret allein das menstruatische Geblüt
des Weibes, also auch sagt ihr von des Gold selbsten
vermeinen Schwefel coaguliret sey, so wird alsdann
die forma des Goldes im [illegible] durch
die Kraft der himmlischen Wirkung des Gestirns,
u. sonderlich der Sonnen. Aber meine
Meinung ist nicht, daß man hierin also
halten solle. Denn der Philosophey nach sollen
man glauben, das Gold sey anders nichts,
denn ein Anatizatus Mercurius, das ist
ein Mercurius der gleichsam in der
Mineralischen Erden digeriret sey, u. solches
erachten haben auch die Philos. geschrieben, daß
das Gold geschaffen werde, wenn der Mercurius
eine Sulphur antrifft, der ihn coaguliret
durch seine Wirkung, indem er dem
Mercurium auch wol proportioniret, worauf er
diger

digerirt, u. inspissiret u. dicke machet. Darum
soll man wissen, daß das Gold bereitet zu machen
oder zugleich Schwefel u. Mercurius, das ist
zumal das Coaguliren u. das Coagulirende
Ding u. wird nichts anders dazu gehören zu,
als allein einer Digestion, Kochung
oder Zeitigung, welche überwindet seine
Qualitates u. verwandelt einen in [illegible]
als den andern, daß sie aus ihrer Potentia
oder Verborgenheit, in den Actum, das ist,
in den offenbaren hervorgebracht oder an das
Licht herfür kommen also, daß nicht überall
sonsten hierzu gehandelt wird, diese Digestion oder
Zeitigung aber die wird und kommt herfür ge-
bracht, von dem obern u. hohen Himmelsbewe-
gung von Luft u. Feuer, welche zwar [illegible]
[illegible] noch nicht aber selbsten, oder [illegible]
im Mercurio sind, wenn sie aber durch den
[illegible] Wärme [illegible] werden, und sie
durch selbige Hilf [illegible], und durch
~~[illegible]~~ [illegible] u. natürliche Wärme digerirt
werden, so machen sie die passiven Elementa
so in dem Mercurio sind aktiv, das ist, also
[illegible]

Hac sintia, ex vnica vna potentia, sed
sublimata, das sich sie gegen den Corpus allmahl,
u. das Corpus nahet sich zu ihnen sublimirt
wird, gegen das Corpus, da sich nahet sich
gegen ihnen spiritus u. sie sind proportionirt
worden zu der Natur, u. das Mercurii Digestion
bestehet darin das Mänlich- u. Weiblichen
darum sind zusammen worden in einen Naturen
Vnsterblichen, das Weiblich darum zu wasser,
als Lunam: zu Corpus, das Männlich darum zu
Aqua, als Luft u. Spiritus. Die Sonn u. das
Corpus wird in der Red genannt die Philos:
Sol Mercurium, die Luft u. Spiritus aber
sagen sie, sie sind Corpus u. Sonn.

Hie kann noch einen andern Zusatz
zu einer Red in der Sonn u. Mercurio
vor der Red, ob das Sonn, die das Corpus
zusatz nothwendig, das Mercurium zu digeri-
ren u. wie zu machen, das Red oder
nein andere Species werde. Darum
haben die Philos: gesagt das Corpus und
Mercurius machen die Red, das ist, sie

Cor

Corpora calcinat, Weiblich Corpus u. Corpus Männlich.

Darumen man hinaus nicht gehen
darf in die Sonn u. Mercurio zu gie-
hen, das die Sonn u. Mercurius zu gar
Weiblich worden: Dieses verlieh die innerliche proportion
zu Natur aufgehoben u. ist gestorben worden. Die
innerliche digestio u. einziehung zu Barmung des Corpus
u. Sonn, so in dem Mercurio sind die digestion
u. die Zirkulation: nicht das sie viel sich gegen das
Weiblich sind Compositi. Darum die Corpus
worden Weiblich nicht in einer Hitz warm Wasser
Mercurii oder Quecksilber, sind auch nicht zu Unrecht
sie sagen. Die innerliche proportion u. natür-
liche einfache Naturen aber, die Weiblich Hitz des
Quecksilber u. Mercurii Mercurii verlieh von
Innerlichen digestion ist verdauung die Weiblich Natur
ist worden in eine Substantz, u. nicht essentialisch Corpus
Weiblich Mercurii gleichen u. ist innerlich zu
sind innigst als die 2. Hitz die Luft in Corpus
Sonn in Mercurio ist die Luft u. Spiritus.
Darum Vnsterblich die Naturen der Philos: Corpus
sind worden, das gesagt wird, das das Corpus und
Mercurius das Red machen. Darum sind sie
einerley Natur, gleich wie die 2. Elementa
Luft u. Spiritus, sondern in einander Mercurialischen

Compositionen, wo[rauf] Spiritus in der natürlichen Metallischen Digestion, so der Spiritus abgesündert oder geführet worden, über einig Tage Zeit wird der Spiritus Salis zerfressen u. Luft nicht abgesündert oder geführet von dem Mercurio, welches nicht anders ist als wie der Spiritus, so aber in einer Retorten anders Salz, oder Salz worinnen Spiritus befindlich, der ist ein Natur-Wunderwerck oder Geheimnis. Dann in Digestion des Roth[en] Leon u. geistig allein und die allerreinsten Mercurialische Proportion, da darinn verborgen seyn von der Natur, noch auch das feine Salz des Metalls, so in der Proportion Zusatz geschieht wie allbereit gesagt worden. Dann aber ein Spiritus gesagt, ist nicht zu wissen, daß in diesem Roth[en] Leon Roth[en] u. das reine Mercurius solen zusammen gesetzt oder zusammen gesetzet werden. Dann Sal geistig wird das reineste, das man Spiritus heißen soll, als ob ein ander Spiritus in Roth[en], u. ein ander Spiritus in dem Mercurio, oder ein anderes Mercurius im Roth[en], dann in dem Mercurio wäre sondern es geschieht deßen, daß wenn in dem Roth[en] ein Vollkommenung

u.

u. Zubringen Digestion ist, dann in dem Mercurio u. in dem Sal des Spiritus in Roth[en] Zubringen und besser Digestion u. Mercurius Spiritus Salis, das ist in dem gereinigten Mercurio Mercurio, das Sal geistig heißen u. ist in Roth[en] anders nicht als ein Zubringen Quintessenz. Dann in dem Mercurio sind 2. offenbahre Actus oder Principia, Elementa, unreines Wesen u. feuren, welche in Passiva oder Corporalische Elementa stehen: die andern 2. Activa, oder Spirituale Elementa, als unreine Luft u. feuren, die sind activa in der Vorgehung noch in dem Mercurio. Aber doch muß Wesen durch diese 2. die Luft u. das feuren, in dem reinen Mercurio, auch ihre Vorgehung haben, sie sein zu gebrauchen, sie sein zu finden, unreine, daß sie zu gebrauchen Digestion u. proportionirliche Wesen, so wird ein Roth[en] daraus. Darum sind in dem Roth[en] die 4 Elementa in reiner Vereinigung u. Abtrennung Proportion zu einander, u. ist Spiritus in dem Roth[en]: das Spiritus Zubringen u. Spiritus unreine, das feuren und die Luft in dem Mercurio.

Der-

Dieselbe ist die Ursach warum Sulphur ein
Principium Metallorum mit dem Mercurio Philosophorum,
da mit man dem Sulphure zu Hilff kommen
mit dem Tincturen, so leicht also ist dem Sulphur
Principium, ist die Natura zu perficirt Silber ein
Principium Gold ein Complexio Isto schwartz und
Colorem Vollbracht.

Durch Dieses kan man nun Christlich die
Ursach anzeigen warum die Philosophi in ihren Büchern
das Philosophische Feuer bald gelinde ist bisweilen
nicht, Vollkommen und ist stärcker Feuer
ein gewisses Maaß gemacht werde, das Sulphur
Metallorum genannt werde, das Sulphur
Metallorum ist die Natura gemeynet.

Das die Natura hat anmuth gericht, als das
sie den reinen Mercurium, sich selbst zusammt
allen, die den Leib der Cörper, ohne reinen
fremden Geist ohne Zusatz digerirt und Corpus Mer-
curii sie macht so bald zu der vollkommen Pro-
portion ist Perfection und Gold, oder nimmt
anderen Metallen hinweg was. Darum Feuer
aber Hitz der Natura Gehilff ist dem sie
dem Mercurio zusetzt das Philosophische Feuer, in
welchem nun sehr starcke digerirende Hitze ist,
das der Merc: gar bald zeitiget, ist also bald

dig

digerirt zu der Arcanischen und Philosophischen
Projection. Das Feuer Philosophorum ist ein Feuer
der Mercurii eigene subtilirt macht. Dieses
Feuer Temperirt in Kunst Büchern nennt man Feuer-
Gluth Lebendig und natürlichen Feuer.

Dieweyl Einhundert Jahr, dermal eins
zu einem Werckzeug haben, soll man einst
dasselbe halten, in nachdencklich innen ist, sehen,
die Arbeyten der Natur Tages Natürlich darum
ist die Coagulation dem Unbelebten darum
zwar zugeschlagen, das Mercurius Coagulation,
aber Lebendig Leib angenommen werden. Der
Vater Saturn, so ist ein rechter Generation
ein Liebhaber oder Principium activum &
passivum ein Verwandter Liebhaber. Mercurius
aber Weiblich der Mutter und Liebhaber, das
alles 4 Theil: Beysammen alle Zeit bleiben soll
dem Künstler Nachmachung gethanen Falles dazu
seinem Philosophischen Werck zu helffen.
Dem ein jeden Metallen so bald das
Männlich Saamen Verlangen Ausgetheilt wird,
so bleibt aus das Männlich Saamen Fruchtbar
Gut und Metallischen Leben das ein
Agens oder Vermischt Gold Leibhaben

Dann

Saamen, wenn er auch ausgegossen oder
verzehret wird, so bringet ihn die Natur in
das Wachsen, vermehret auch denselbigen
Menschen wiederum einen solchen gleich-
förmigen Saamen in seinem Leiden aus dem
Gewächse wiederum seines gleichen, oder
seiner Species, neu geboren werden.

Wird aber auch ein solcher [illegible] hat
mit dem weiblichen Saamen in der Erde bilden,
wie bishero von dem männlichen Saamen in
der Mark [illegible] gemeldet worden, denn
bestehen die beyde Saamen, u. sollen folglich
sind die ursprüngliche Agentia u. Patientia
dadurch, hier die 2 [illegible] u. wiederum
erhalten werden. [illegible] ist die [illegible]-
ung der natürlichen Dinge [illegible] der
natürlich= vermischten u. wachsenden
Dingen unterscheiden. Denn nemlich sind die
simpliciter mixta, welche unter der Erden ge-
boren werden. Wir können aber ihre Zusam-
mensetzung nicht mit Augen ansehen, sie
werden aber geboren allein aus der Zer-
sammenvermischung der zusammengesetzten

Elemen-

Elementen oder aus ihren ersten Resolution
denn sie werden nicht im Wachsen größer und
vermehren nicht zu, wie die Veget. sondern so
viel zur [illegible] [illegible] u. [illegible] der
Materie zusammen gemischet werden, eben so
viel desselbigen vorigen Antheils wird auch
bey ihnen nach der Composition behalten.
Als zum Ex: So viel [illegible] die Massa oder
Klumpen der Mercurialischen Substanz in den
Erden oder Adern der Erden, in seiner Mine-
ralischen Disposition wiegt, so viel wird auch
nach vollendeter Digestion Klumpen [illegible]
wichtig bleiben, [illegible] [illegible] sich
[illegible] weil es der Wachs u. [illegible] von sich
selbst [illegible] vermehren, und
folglich [illegible] sich nicht an-
[illegible] u. Substanz vermehren u. [illegible] Ur-
sachen ist weil es nicht wie die Vegetabilien
Nahrung an sich nimmt u. zieht, es ist aber in
dieser ersten u. einfachen natürlichen Ver-
mischung [illegible] Grad.

Der erste Grad ist nicht weiter, denn
allein eine blosse Zusammensetzung der

Vier

Dirs Elementarbuch ist in drey Theile oder Gebäude, wovon das erste gegenwärtige in drey Theile oder Capitel eingetheilet worden, davon das 1ste die Mineralien, das 2te die Vegetabilien und das 3te die Animalien in sich begreift.

Das erste Capitel aber folgt nun diesen nächsten, das auf den 1sten gelassen Platz zum Vorbericht von den Mineralien. Von denen sind zu handeln: 1) Erdarten und Steinarten, die Kiesgen und andere Species, so eigentlich zu den Salzen gehören und in Salzpflanzen fallen, die Erdharze, die Erzarten, 2) Metalle, 3) Halbmetalle, 4) Salze, 5) Schwefel, 6) Bergöle, 7) Bergharze, 8) Bergpech, 9) Bergwachs, 10) Bergtheer, 11) Bergbalsam, 12) Bergmumie, 13) Bergfett, 14) Bergkampfer, 15) Bergsteinsalz, 16) Bergsalpeter, 17) Bergsalmiak, 18) Bergsalz, 19) Bergsalmiak, 20) Bergsalz, 21) Bergsalmiak, 22) Bergsalz, 23) Bergsalmiak, 24) Bergsalz, 25) Bergsalmiak, 26) Bergsalz, 27) Bergsalmiak, 28) Bergsalz, 29) Bergsalmiak, 30) Bergsalz, 31) Bergsalmiak, 32) Bergsalz, 33) Bergsalmiak, 34) Bergsalz, 35) Bergsalmiak, 36) Bergsalz, 37) Bergsalmiak, 38) Bergsalz, 39) Bergsalmiak, 40) Bergsalz, 41) Bergsalmiak, 42) Bergsalz, 43) Bergsalmiak, 44) Bergsalz, 45) Bergsalmiak, 46) Bergsalz, 47) Bergsalmiak, 48) Bergsalz, 49) Bergsalmiak, 50) Bergsalz, 51) Bergsalmiak, 52) Bergsalz, 53) Bergsalmiak, 54) Bergsalz, 55) Bergsalmiak, 56) Bergsalz, 57) Bergsalmiak, 58) Bergsalz, 59) Bergsalmiak, 60) Bergsalz, 61) Bergsalmiak, 62) Bergsalz, 63) Bergsalmiak, 64) Bergsalz, 65) Bergsalmiak, 66) Bergsalz, 67) Bergsalmiak, 68) Bergsalz, 69) Bergsalmiak, 70) Bergsalz, 71) Bergsalmiak, 72) Bergsalz, 73) Bergsalmiak, 74) Bergsalz, 75) Bergsalmiak, 76) Bergsalz, 77) Bergsalmiak, 78) Bergsalz, 79) Bergsalmiak, 80) Bergsalz, 81) Bergsalmiak, 82) Bergsalz, 83) Bergsalmiak, 84) Bergsalz, 85) Bergsalmiak, 86) Bergsalz, 87) Bergsalmiak, 88) Bergsalz, 89) Bergsalmiak, 90) Bergsalz, 91) Bergsalmiak, 92) Bergsalz, 93) Bergsalmiak, 94) Bergsalz, 95) Bergsalmiak, 96) Bergsalz, 97) Bergsalmiak, 98) Bergsalz, 99) Bergsalmiak, 100) Bergsalz.

Niemand kan etwas zum reinigen
darzum Kunst machen, als man muß
aber Kunst haben, so man die Materien
geschickt darzu tauglich machen, als muß sie zum
digeriren zubereiten. Dan die Elementen
darzum kommen, als wie die Natur
/: auf einem Vegetabilischen oder Animalischen Leib,
wie die Kinder die Purgation thun digeriren,
wann dan aber die Leiber darzum nicht thun
wie die natürlichen Purgiren /: Mundt die
Medicin :/ und reinigen durch den Cotum
durch Urin. Cotus ist gemeiniglich der Koth,
durch welchen die natürliche darzum zu der
Arbeit ü. Purgiren wird Materien
disponirt ü. Verwandelt werden. Zum Ex:
die darzum die Mercurii, als die Spiritus
Vollkommene ü. die Schwefel ist, durch Kunst
ü. Verstand darzugethan die Leiber
darzum kommen, und Purgiren ü. auch passiren
können oder Circulirens bleibt, Spiritus die
Medicin darzum ipso facto nicht dazu ü.
an sich selbst die Leiblich Corrumpirt als
sind sie zum ü. Theil wie sie sich selbst ü. Essentialischen
Leibern zum digeriren Purgiren wenn

Geist

Geistlichen die darzum aber die Leiber sind
nicht /: also dazu ü. an sich selbsten :/ die verwandelt
digeriren und passiren Corrumpirt die Leiber
ü. sie wie sich selbsten die Tinctur der Tugenden
Leiber. Und wann diese Corpora wie die natürliche
Physicalische Medicin nicht genossen ü. zu sammen
Circuliren werden sie machen sie die Adern
oder Venen Corrumpirt die natürliche
darzum Purgiren. Darzum die Leiber digeriren
Purgiren ü. machen sie zu Leiblichen, aber
Corrumpiren Vollkommene Materien wie die
Natur gethan wird, ü. die Geist alle, ohne
zu sehen wie und wie sie diese Curen Purgiren,
wie allein die Medicin dazu thun und
Leiber verwandelt und die innerliche proportionirte
Theilen, die in der Natur darzu sind,
ü. stärkt die Spiritus soul: also auch Vivificirt
sie wie sie Leiblich: Kurz gesagt die Verbesserung
wie Mercurii, der gleichen wie in der
Mercurio /: auch Vorgehen die Natur wie die
Mineralischen Reichen wie sie sich
Verwandelt :/ wie natürliche Digestionen sich
wie gesagt, die Leiber darzum die
Medicinen ü. Verbessern: also geschieht wie vorher

Kunst

Vereinigung artificiale oder Künstliche, oder
Gemeinschaftung. Die Zusammensetzung der Elementen
ü. von Natur Heil. Die Elementen in Vi-
triol Erden welche den Namen der Metallischen
Haarsalz haben, und den passivis oder Leiden-
den Elem: welche gleichsam zur Metallischen
Haarsalz sind, nahe Liebe oder Vereinigung ü.
Zusammensetzung gesetzt, so auch die Principia
ü. wohlgemischte Proportion der Natur ad-
mirabilem Vol ein Bestätigung genommen werden.

Diese Composition ü. Vereinigung aber
wird genannt die nach mercuriali Digestion
weil dieses für die Embryonem wesentl: sonst
Saamen Vom, namlich der Metallischen gan-
zen Vegetabilischen Reich das Subjectum
Cui sie seyen die subtile ü. spirituose Theile
ü. der fixe Theil Metallischen Erden zu
Digestion ü. Subtilmachung der Elem: ü. das
Dise nahrliche Digestion aber ist darum
die Herr mercurio haben die Philosophen
Thales: ü. Weisen, die deren sich die Natur
gebraucht, weil keine andere Composition
ü. Digestion diese ganze Haupt ü. Subtile Ele-
mentirung genugsam denen sie den sehr Nöthig

nicht wäre, gleichfalls vier Rohd, sondern auch
vier Höfund dann vier Rohd sie sich gebraucht.
Dies sie haben beschlossen, die Natur die Rohd vier
vorhanden die vier Elementa oder Grundsteine Elemen-
ta sind; / als die Metallischen darum, weil
dem Mercurio, in welchen die Passiva oder
Leidende Elem: sind, ebenmäßig, darmit genug-
lich die Rohd debilis, ü. also seinen gebührenden
Lauf dieselbe vollen, ü. sonsten ein solchen
Hindern gesetzt wurden alle dasselbige Dinge,
so allenfalls soll die Chymische Arbeit
darzu gehandelt werden, welche sich
in vorwährige natürliche Hoh die Rohd ver-
wandelt, ü. Metallen geboren werden, dar-
mit die Mercurius nicht degeneriert ü. achive,
welche stark die Arbeit ergreifet werden
ü. gleich als in dem Leib die Natur die Menge
gebohren wird, also wird durch die Kunst
die Rohd gebohren, ü. derum dorf ihre
darzu die Kunst nicht genugsam werden
dann die Kunst weis die Proportion
nicht, die zu Erzeugung der Haaren
vor nöthig sind, sie muß auch die
Composition wie der Menschen nicht, auch

das gewissen die rechte Vermischung oder Proportion, u. die Ursache davon dringen, auch welchen wirkung der Erden die Mineralischen dinge die warmen Geschlechter der ihr eigentlichen u. natürlichen ort zu ihrer Ausbesserung ist, dieses weiß die Kunst nicht, u. ist ihr verborgen. das kan aber die Kunst wieder, daß sie warlich dieselbigen warmen, so von der Natur gemacht worden, durch Kunst zu seinem Sieg, da weil auch ihnen, durch das Zusammensetzen etwas zu gebähren, bey selbigen gebraucht worden, in welch beyspiel warmen zu und unterscheiden, bey einander unterscheiden u. verfahren. Ob gewisses Aristoteles, wie ihr schreibet, das bezeichnet hat, als aber andere finden sollen. Dennoch so wirket der natürliche warmen, oder unser Schwefel nach der Coagulation des Mercurii nicht von ihm scheiden, wie es lich fälschlich fürgeben, das solches also in dem Mercurio allermeist durch die Kraft der Sonne geschehen, u. werde warnemlich das Gold u. sein Form durch der Sonnen wärmen

wärmen in der Erden gemacht u. vollbracht, wie es aber dasselbe haltung durch solche ... durch Kraft u. bewegung der Sonne, u. ihrer Sphaeren und gewissermaßen allgemeiner durch Kraft u. Saft des ganzen Gestirns. Denn die Strahlen der Sonne erwirken nur allermeist auf der Erden, hin mögen aber nicht in die tieffe, bis an seinen tiefsten Grund reichen, in welchen die Mineralischen Species geboren werden, so es kan auch die Influenz des Gestirns, die durch die Radios oder Strahlen geschieht, bis an dieselbigen örter nicht gelangen. Es kann zwar der Motus u. bewegung der Elementen der Erden zu allererst herkommen der bewegung des Gestirns, aber nicht von den Radiis seines Licht, welches nicht auch seine Hitz, oder einem andern Influenz ausserhalb seiner bewegung, wie aber solches zugehe, u. was die Ursach sey, daß solche dinge, so Elemente der Erden sind, solcher gestalt bewegen, das halte ich dafür, es werde denselben nicht unbekannt seyn, darum ich es anstehen bleiben

bleib

Glauben Cap. Durchgang Die Vorm nicht
Die Sitz verschr. Verfassung Durch Rad
Anbahnung u. formalitäten, ob sie glaubwürdig
sonsten verwandlig darum haben.

Durch die Vor: Sol: Hetzinger ist
auf die andern Glaubens, also Glaubens Rad
Hetzinger, Durch die andern Medell, ist Sol aber
wird Durch Vorum glaubwürdig Verbunden
Die andern übrigen Medell. haben auch
nach Durchweisung mit den Glauben glaub
würdig Warum bekannt andern Vorliegen
Hinc Warum Vorliegen Vorhin Durch sie
nun Durch, Jo Gebäuden nun Judicis Glaub die
gewinnen, u. unterschrieben Durch Herrn Vorgen
Vorliegen Herrn gewiss. Besonders Me
dallische Art oder Species die Durchaus
Glauben Durch Herrn Eingeschlossen Sach
Durchsicht u. civil Herrn übrigen Vorm
Herrn Vorgen. also so Verbindung Ehe
Gebäuden Urkunden a. ob der Feder, Art
Vegetabilia Verbindung Gesetz Art Herrn
andern, u. weil auf übrigen Vorm zu
sondern Art Vorsehen diesen Vorgen Herrn
Vorm

Verbindung. Durch die Vegetabilien
Vorm Herrn Vorgen Verfassung Anbahnung u. Unterschrift
Herrn, sondern auch Vorgen Herrn Vorm, die
Durch diesen Ducaten u. Herrn Vorgen. Dass die
Vorm wiederum Vorgen Herrn Vorgen Art u. die
Herrn Sache, die Vorm Herrn Vorgen Art Herrn
Radios u. Ducaten sich verglichen u. Sol
andern Herrn Herrn aus Verbindung der Art
Sache Herrn die Radii oder Ducaten. Herrn
Herrn Vorgen. Sol Herrn &c. Durch Herrn
Vorm Herrn Durch Herrn Herrn andern sich
abstrigt, je mehr u. weniger Herrn Vorgen,
je Herrn oder Herrn Vorgen Sache die Herrn
oder Herrn Herrn Herrn, Ob Durch Herrn
Art Moment, einen Vorgen Herrn Durch Herrn
Durch, Herrn Herrn u. Herrn Herrn, u. sagen
andern Durch Herrn Ehe Art Herrn Herrn,
Herrn Art Durch Herrn Verfassung Ge
Gebäuden Urkunden u. Urkunden andern Herrn.

Durch Herrn Freund Herrn Herrn andern
Herrn Herrn Art Medell Herrn Sichtbild Herrn
Herrn Herrn Herrn, u. Sie Art Herrn Herrn
Herrn u. Durch Herrn Herrn, Durch Herrn Herrn

Durch

Diejenige die sich Zurückziehen sind nur
einige wenige Abscheidende Cartheses, und
allerdings ist jener Grund, der anfangenden
Clarenmitten geringe gestalt ganz Cartheses
nicht mehr gestimmt worden, ob gleich
doch ein wirklicher Stand. Diejenige die Ihren
Clarenmitten Zu Carmen gestellt sind nur
Einfach stehen, aber auch Ihre andere mit
fachen Clarenmit Unrecht gestimmt wird,
sonsten Tödtet nicht Hoche mehr Clarenmit,
sondern nur Todten Einen wenig Clarenmit.
Dagegen nimmt die Radii Ihren Ihre

Brachien Ihre Stimmen, sondern sich alles
Dessen mit zu bedienen Durch die Oppo-
nirende Regiones als sich die besten Fin-
den reflectirt wie die Regiones die Grund,
Lagen Stimmen die Opponirende Subtilitat
der Clarenmit Zu empfangen. Dannach nun die
Objecta sich mehrers sich die Sphaeram der
Stimmen Einfachen so reflectiren sich der
Stimme in die Cassi Sensorium Natura und
Ihre ist der Sensorius.

Und Zugleichen sich sich die Radii
Durch

Durch einen gute Linie Continua machen sich
Diejenige Durch die Sphaeram die Cassi Corporum
sind die Stimme der Sensorium Natura ist,
Dagegen die Cassi, Corpus reflectirt, in also Corpus
sich Continue auf seinen Cassi Corpus Sensorium
sind die Radios: Corpus Cassi Corpus Sensorium
in dem Cassi reflectirt, welche sonderbaren Sen-
sorium auf die Radios ist Cassi anderst Clem:
Sonsten Corpus abgemessen Corpus. Und solches
Vorsichtig zu Reflexionen Corpus die Clarenmit: Co-
rpus auf einen Corpus Subtilitat Corpus auf
einen Corpus Corpus Corpus, Corpus Corpus Corpus
sich die Sitze, auf die Corpus Corpus Grund
in Sensorium die Corpus Corpus Corpus
Sensorium sich reflectirt zu das
Corpus in Corpus Clarenmit, Cassi auf Corpus die
auf Corpus Corpus. Diese Corpus Cassi Ra-
dios in Brachien Corpus Corpus, so quad
Corpus Corpus Corpus Cassi Corpus
Corpus Corpus Corpus. Corpus die Corpus
in Corpus Corpus sich also reflectiren so
Cassi Corpus Corpus accidentalische in Zu-
fallige Sitze Corpus, ob gleich Corpus
die Radios anderen Corpus Corpus

Clara

Qualitatem sein zwischen sich verbinden
ad diesen nun Herrn Astronomi Erklärung
gehöret abzuweg. Dahero ob Sie Kugeln
anziehen selbst Fixigen Natur oder
sondern sie sind selbige zu setzen
nun Ursach derselben Fixirung
sey Dahero Sonst Kalte sey, da Bezug
sich Mars auf die Astronomia in der Perspectiva
dient Denen zu nehmen, wie die Refraction und
Himmlischen Circkels sich begeben in die Fixsternen
in Erkundigen Himmel. Worauf aber sey
setzo gantz Frage. Die falsche Astrologi aber
Kalten Himmel vermeinet, in welchen die
Influenzen haben sollen Wenn die Pla-
neten in ihren selbsten einen festen Stand zu
nehmen Kalten, in solchen wird auf Rechte der
Erkennung die Himmel, Qualitates falsch in
Irrigen. Dan die Radii des Himmel, die
festen in einigen so wird auf, oder in
dem Himmel, da auf denselben Gewalt
die Himmel seinen Einfluss auf diese von
hinten irrdische Dinge Kalt. Den dieselben
Radii

Radii Sollen sich in die gedacht Cubes in
Himmel Kugel will reflectiren. Worauf sich
auch nicht ihnen nicht Gewissheit dan sie sich
in einen Himmlischen Quantität Circkel stets
durchschneiden. Da die Radii und den Himmlischen
nicht Compositum machen sondern die Linie
sich die Himmel Kugeln Concavitet reflectiren,
in Ihre Centra angezogen werden. Dahero
aber in Ihren Himmel mögen die neuen Impressio-
nes in neuen Qualitates nicht statt haben,
ob gleich wol die Radii in den Himmlischen,
so sie Concavitet Kugeln, Reflexion, dennoch
diese Qualitates stattfinden können.

Darum meinen Lehrer Herr Doctor Alle in
dem nicht ohne nicht Cubicus einfachen Re-
flexion des Radii gantz nicht, so kann seine
Lehrens Calcul, die Vegetation und andere Dinge,
so ob die Cubus ohne Endung Himmelsbogen ist
Rundes haben, die sein andern Radius die
Dinnen solchen verderben und endlich die ist
schon angezogen haben, und solche gantz und gar die
Astronomia ihres nicht stimmt. Es ist aber offen
noch einen Calcul zu disputiren, Herrn
Doctor Alle seinen zu andern die gute Kostbarkeit
den auf dem die Cubus gesetzt ist, darinnen
Cubus

Corpuscula hell Sonne gibt, Crystallus Mercurium in sich zu halten, da die Form des Metalls nicht zu erhalten ist, sondern fällt Quecksilber in Dämpfen, die man Mercurium Sigeum in coagulirt zu Tage macht wird. Vollkommen ist es auch das Gold ist in seiner Crystallisation, von anderen Metallen nicht also Crystallisirt. Das Gold fällt gesalzen ist das mag auch wohl daher kommen, daß Mercurium sublimatum das andern Metallen Crystallen findet, Sonne nicht Crystallisirt, da doch in dem andern übrigen Metallen eine pedantische oder geometrische Proportion ist, das nicht übereinstimmig in Clara von dem Metalle gesäuberten Mercurio ist die Forma des Metalls gänzlich beschrieben. Darnach ist in seinem nun andern Proportion, das ist nun Essentiale Mercurii des Metalls in. ist dem Quecksilber nach beigefügt. Als sie nicht Mercurialisch müssen gesäubert werden, da man sie auf Kupfer noch sonderlich Sonne der Metallische Form als den nicht weiter beschauen darf aber das Gold vollkommen zu Sulphurischen Metalle perficirt in Zeit Gold Commun hilgebaut werden. Dieses muß

Me

medicin, welche das Metall Sonne corrumpirt in Feuchtigkeit, in ihm sein Essig Sonne giebt. Das aber in das Chil: Chymisch Concolirten Mercurialische Proportion sein ist darin beschrieben, Zinnober ist, mit Pottasch und Salpeter, Vitriol, Spiritus Vitrioli destillirt werden, einige Tinctur. Diese Mercurialische Proportion in dem Mercurio das Gold allerleicht Metall coagulirt ist worden, ist viel Inquisition nöthig hierin. Es muß in andern essentialischen Stücken zu der Verbesserung der Metallen gesucht, als nun realisch in Substantial Wird das Metall, das andere Proportion aber das Imperfection zu Corrumpiren suchet, sondern in einem jeden Metallischen Spiritu, so Sol als Luna Volatin in Vitum, ist unterschied einig Tinctur Proportion, welches gemacht die Tinctur Quecksilber und das rechte Mercurialischen Composition sein soll gesucht in der Generation des Gold nicht Metall worden, das die Proportion in Mercurius sind nicht anders als die Tinctur Corruptiones in dem Mercurio als solche Proportion dispositet, von welchen die Sonne oder einen andern Metallische Species verändert. Das Tinctur aber, welches das andern Proportion Gold, das Tinctur gesagt worden, soll ist

ist ein Schlacken, u. gleichsam die Gessen,
welche die Metallen in der Coagulation, das
Mercurii an sich gezogen, u. ist eine über-
flüssigkeit, welche als unrein, u. unsauber
in der Digestion des Mercurii zu der Metall-
ischen form nicht hat mögen Coagulirt werden
dan dieselbe überflüssigkeit ist nicht Homo-
genea, das ist, eine gleichförmige Natur,
u. einer gleichen Proportion mit dem Mer-
curio, darum sie nicht geschickt ist darzu,
daß sie möchte zu einem Metall digerirt
u. Coagulirt werden. Diesen unrath und
Schlacken aber, haben etliche Philos. ein
verbrenlichen Schwefel genennt, den er
mag in den Proben der Metallen nicht
bestehen, sondern er verschwindet, oder
wird von dem Metall in form einer
Schlacken abgeschieden. Und dessen will
ich das Exempel geben: das blut in den
lebendigen Thieren, u. die feuchtigkeit
in den Erd-Gewächsen, haben ungleiche
theil in der Coagulation, den etliche
theil das Geblüt, die haben ein fleischliche
Art oder Proportion, darum können selbige
theil

theil dicker werden, u. ein fleisch aus
ihnen gemacht werden, u. bleiben auch dem
fleisch gleichförmig, werden auch hernach ein
fleisch genennt. Etliche theil aber sind ein über-
flüssige feuchtigkeit, die sich in die Schweiß Löcher
setzen, die mögen nicht zu fleischer Natur dick
gemacht werden, darum werden sie durch
Purgantz, oder durch den Schweiß ausgetrieben,
u. von dem ersten gutenfleische hinweg ge-
schieden, solcher überflüssiger feuchtigkeit
aber findet man viel weniger in denen
Leuten die Sanguinischer Complexion sind,
den in den andern Complexionen.

Also mag man auf sein Art auch Gleich-
und weiß von dem Gold, u. von den andern
Metallischen Speciebus reden, daß nemlich,
nachdem der Mercurius rein und unrein
gewesen, also hab er auch in seiner ersten
Coagulation, viel oder wenig natürliche
Schlacken, u. überflüssigkeit angezogen,
darum ist ein ungleichheit in des Mercurii
Coagulation, welche ein unterschied macht,
u. ein ursach ist, daß nicht aller Mercurius
zu

Zu nimmt ein Metall angesehen wird, und
aber vom Mercurio da ist er in den Metallischen
Speciebus, da sie sind nun Bleiben einen
Volkommend und natürlich Dinge, die sie nun
von dem andern nicht können Essen. Dem
nach werden Corpora fixa die so genannte Me-
talle, Gold und Silber, welche sich nun gar
Volatilisiren gemacht werden, so bleiben
sie doch in ihrer ihnen Eigenthümlichen Proportion
und Gestalten. Und aber im Mercurio
Defect sind, die nur zu Verflüchtigen an sich
gezogen, und weil ihm Feuerisch werden,
die Bleiben in der Coagulation, nemlich
dieweil in Volkommen Gemacht den Mercurium
und seinem ersten Compositum zu einem
Metallischen Specie Eigend werden können
nach dem Exercitium Mercurialischen Sub-
stantz, und seinem genau sonderen Natur, die
innehabend, Volkommen und nicht Homogenea,
und gesetzet und in der Natur Werden
Metallischen Speciebus abgestanden. Dieses
aber sie sich nirgendlich in Defect
sondern nun Defect, und Exercitien
übrigens Zufall. Dieses nun Defect
ist

ist nicht annoch, ja dann Ihre Corpora werden
nun Ihr Leben Ja. sonnen, welche die Essen und
die Luft, so nun in dem Mercurio Ihre
Volkommenheit, Homogeneam Natur und
Proportion sind, nehmen, Digeriren und Fixiren.
In Defect aber ist die, welche in ihrer ersten
Composition des Mercurii Exercitium Natur
nicht gefolgt, sondern Ihrem Proportion in sich
gegen einander Verändern, die in der ersten Com-
position des Mercurii Exercitium gesetzt, und zu
einem Metallischen Specie Eigend werden sollen,
und mögen.

Und Dieses folget nun Klärlich, daß in
den andern Metallen, die nicht Gold oder
Silber sind, nicht Beständigkeit oder ungere-
chte Proportz sey, dann in dem Gold und Silber
ist, sondern es kann nun nicht weniger, nun-
mehr, ja. mehrere Defect, obgleich in den
andern und Volkommenen Metallen mehr
und grösser Ubrigkeit Fixirlichen seyen, dann in
dem Gold, und dann eben deswegen, daß
Defect, und dieses sagt, daß Exercitium des
Gold über alle andern Metallen dem
Mercurio anfanget, daß geschieht nicht eben
und

aus der Reinigkeit ihrer beyden, des Kolds u. des Mercurii, die weil in ihnen viel weniger Schlacken, Gessen oder Überflüssigkeit ist, den in den andern Metallen. Den ein jedes Ding begehret von Natur sich viel lieber zu vermischen, u. zu vereinigen mit dem, so seiner Natur, Substanz und Proportion am gleichesten, dan mit einem Ding, das nicht seines gleichen ist, wie man dan wohl weiß, gleich als wie ein Wasser, mit einem andern Wasser leichtlich u. bald, da man zu seinem geist, also mag vermischet werden, daß aus beyden nur ein Ding wird. Es ist aber im Kolde anders nichts, dan lauter Mercurius, darum den, die weil gar wenig Schlacken in ihm, (: welche dem Mercurio äusserlich, u. wie gesaget, nicht seiner Natur sind :) so gebraucht nicht viel Noth, daß ein reiner Mercurius dem Kold u. Silber leichtlicher anhange, dan den andern Metallen, in welchen die viele u. Schlacken der überflüssigkeit, welche in ihrem Coagulirt.

Mer

Mercurio, oder in den Metallen ist, verhindert, daß sie mit einem andern rohen Mercurio, sich so leicht nicht vermischen, und einander anhangen mögen. Dan dieselbige überflüssigkeit, wie gemeldt, ist nicht von der ersten Composition des Mercurii, gehört auch nicht zu seiner Proportion, ist auch nicht seiner Natur gleichförmig u. Homogenea u. ob sie gleichwohl mit dem Mercurio vermischt werden, so ist sie dennoch nicht Mercurialischer Proportion oder Eigenschafft.

Dan was zu eines Dings Proportion gehöret, das ist nicht überflüssig, darum können solche Überflüssigkeiten mit dem Mercurio nicht unzertrennlich vermischt werden, nicht allein mit dem Mercurio, so man durch kunst Coaguliren will, sondern auch mit dem Mercurio, so also zwar schon Coagulirt, u. solchen Überflüssigkeiten von der Natur in der Minera, in eines Metals Specie beygefüget ist, u. das siehet man daher, die weil solche Schlacken in der Probe des Feuers verbrennen, u. sich also selbst von den Metallen scheiden,

Separirung. absonderung. Solle dan
nun Gründe genug vorhanden sein die natürliche Ver-
einigung, beharrliche u. Einbrand. Vermischung
Verschiedener unterschiedener Metallen, Mine-
ralien. sie ohnzehlige Examina, und offtmahlige
Zusätzliche Proben zu Gegenhalten Erfordern,
sonsten gemeiniglich in einem Coagulirten oder in
einem andern gemischten Mercurio, und
dem diese Verschiedene Arten des
Goldes, oder gemischt Corpus in specie keine
schmeliche Zugesetzt Proben anzeigen
als Antimonium, Bismuthum, Zinck,
Spießglas u. dergleichen Mercurio, und sonsten
gemischt Inspecty coagulirt oder nicht Co-
agulirt dem Corpori nemmen genommen
Corpori Mercurio. Dieweilen sonderbare
Singulare Naturen. Die unterschiedliche Sonderbare
Gattungen anzeigen einer
andern verschiedenen Natur, und ist Gold
Vollkommen zu Erachten welches in der reinen
Natur gemischt u. weder ist mit einer gemischten
Feuerbeständigen, oder gemischt Feuerbeständigen Ver-

Proportion gesetzt. Das Gold aber in einer Zeit
ist nicht anders als ein Mercurius. Dergleichen
seinen nicht genau Chymische Digestion u. Coa-
gulirung gnügsam oder Fürgenommen Worden.
Dieweilen Obgemeldt Solche Gold u.
Ihre Mercurios in die Zubereitung nicht Ver-
langt wird, sondern das Gold ist Zubereitet Ihre
Mercurius soll Doch in ihrer Materia Dicke
Verbunden.

Dieweilen Das Gold Durch die Digestion
Ihre Zubereitung Bekommen, Allein Ihr selbiger
Mercurius auf Ihre selbst, ohne
Zusatz nichtige Dazugehörige Dinge, Bekommen
Kann Ihr Dahero das Gold Ihr Fixgehörendes Gold
Verbrandt werde, u. Ihr Solche Zeugnis, so
Gibt ein Recept Ihren Mercurio das Gold zu,
Vom sotzo Reinigung weggehet u. auf Zweifen
Daraus Unschlitt u. Talck sein oder Talck,
u. gebrandt Alaun, Salpeter Natron ein
Ihr Mineral Erdreich richtige Daraus
geschmolzen das sogenannt Glas, Das in Ihr
Kunst u. Natur nimmehr Materia Bekannt

und

u. gebrauchet werden, die in ihr selbsten
ein ding sey, ob sie gleich, wenn man das Ver-
borgen, u. das offenbar ansieht, zweyerley
heissen mag. und darum, wie in diesem
werck seiner ersten Composition nichts einge-
het, das seiner Natur äusserlich wäre, also
mag auch dieses werck nicht multiplicirt oder
vermehret werden, durch irgend ein ding, wel-
ches nicht in seiner ersten Disposition gleich ist.
Darum irren darin viel welche da meinen,
der Lap: Phil: werde aus vielerley, ja auch
wohl aus allen dingen gemacht, mögen auch
aus denselbigen dingen allen ernähret, u.
genehret werden, an statt der vorgenanten
Saamen, weil denselben gleichwohl viel-
erley Nacum gegeben werden. Es frisset
oder verzehret auch dieses Phil: werck nichts
in sich, das seiner Natur äusserlich (: extraneum :)
ist, denn es hat nicht einen Natur an sich, wie
die Vegl: (: Erdgewächse :) darum ob wohl
gleichwohl in diesem Lap: Phil: Leib, Seel
u. Geist ist, so ist es doch nicht zu verstehen,
als

als ob er ein solche lebendige Seel hätte,
wie die bäume, Pflantzen u. Gewächse. Dan
dieser Lapis gleichwie auch alle andere Mi-
neralische ding, gehören in die erste Imposition
derer hievor gedacht worden, u. nicht in die
andern oder in eine höhere Imposition, wie
hievon gemeldet. Die bäume aber, Ge-
wächse u. Pflantzen, die gehören in die ander
Imposition, wie den alle sensitiva oder
empfindende ding gehören in die dritte,
vierte u. fünffte Imposition, dan in diesen
letzten vieren Impositionibus ist die Vegl:
Natura, das ist, eine solche Natur, dadurch
die ding, so ihr unterworfen, in ihrer Wach-
sung an der Grösse u. Stärcke zu nehmen
dan in diesen dingen sind die Elemente
subtiler, denn in andern, dieweil sie durch
vielfältig Veränderungen verwandelt
werden, darum sind sie auch wirklicher,
kräfftiger u. perfecter, ob sie gleichwohl in
ihrer Vermischung nichts desto wachsfftiger
oder beständiger sein, dan die Elemente
sind

sind in dem nicht wissen sicher u. Estäz-
Jäger Composition, sondern wissen solgen
Composition, die sich einiges resolviren
lassen, so können sie einen jeden
Naturen gäzlich in Unordnung bringen.

Erstes Buch aber, von allen minerals
gehören in die nähe Inspection. Das dieses Lapis
vollkommt weder Vegetabilien, die sie wächst nicht
wie die natürlich u. Pflanzen von einem Boden, sondern
seinen Nahrung u. Nutzung u. Nutzung ist gewiss einen Körper
nimmt Dinge, so ihm die Natur gleichsam u. gestalt
nicht aus Vegetabilisch Holz zu. Denn ex. Dieses
Lap: Phil: wenn die in die Erde kommen Eyer Vögel werden
genommen durch Verwandlung die Vögel in
Baumen, nemlich die Mercuri, die sind zu
Gypsel wird, auch solche Vögel, die man nicht Exi-
bibiren Verwandlung Baum, das gypsel durch die
Digestion die Steine. Denn wenn gemischt Dinge
verzinnt wird aus einer gemischt Dinge Zinnes die
Zinnes u. macht solchen ihren Grund, das
Zerfließen, u. wird nach die del die Vegetabilium,
Denn wird die Eine Eine aus Minerals Stoffen,
u. aus die Kraft u. Tugend Stein Stoffe Körper

u. Voce Communis, aus Vergleichung das Steines
oder die Vollkommenheit nicht als ob es
seinen nächsten Nutzung wäre. Denn das Steines
Wachsthum das dritte Reiche, ist nicht von seinen
Wachsthum das mercuri, nahen Composition, sondern
Vergleichung zu, u. nicht weil sie, denn
von sol die seinen oder das Steines innern Theile
Unvermögen oder ihre Schwere verhindert an ihre
perfect, sondern weil ihre nicht sie Unvermögen haben
klar, das das bei ihre Ihre bleibe, u. gestalt als
nicht in seinen nahen von Composition.

Das können nicht annehmen, das Steines Theile
Unvermögen oder in die Verbesserung unseren
nicht, denn wenn die Vollkommenheit ihre
f. die Theile: / durch Mittel die Vollkommenheit,
u. arbeit ihre nicht ganz von die Vegetabilien
Creaturen, sondern Digestion durch Zusatz u.
Vermischung. Denn wenn als Mechanicus u.
natürl, die wird nicht gelingen, denn Digest mach-
plexiren, u. verlieren die Theile, die sind
Theil aber ein Disparat Species, das sie nicht
machipliciren sollen. Denn zum Steines Vege-
den Lapidem u. sein Wachsthum mit äußerlichen
Dingen Vermischung, das das gehalt äußere

pizuno Mixtacischen Specie, die sich zu einem
mahl dan die Substanz der Natur
Die Parcicl gesetzt ans sich u. ohne die Natur
Ist ist gesetzt nicht viel Chymischen in den
selbst u. principium gener. Speciem, oder wie die Gue-
rinnen nimmt, nimmermehr Specia, sondern ist nur
nur zu seinem stimulirung, Scharfen u. accidon-
talische Composition, viel u. mancherley Specierum,
die in den Grob vorher vermischt, Chymisch
gesetzmäßig worden. Vor allen die Stibi: gesagt
haben, ist das der Lapis gemacht durch die alten
Dingen haben sie nicht von Corpora Vitel
et Venerea darinnen, dasein Substanz
ist das der Lapis aus mancherley Dingen nicht
werden, in dem Spacio u. Natura in gesetzmäßig Com-
ponel solle werden, aber Anfangs in gesetzmäßig
exhibiren, als ob der Lapis nicht aus den Dingen
administriren seine Natur erhalten würde, in Con-
struirung des Corporis u. Substanz als aus den
Dingen, dass formulas Artzney, Gesundheit ge-
braucht werden. Ist dahero falsch zu einer
Waare, ist offenbar aus dem so wenig, so sein
Vor gesagt worden. Vor allen die Stibi sagen
das der Lapis aus allen Dingen gemacht werde,
Anschauen sie ist Stibium, ist das gemacht werde,

Vor

Von den 4. Elementibus, vorlich dieses gebildeten
Digestion, in gebildeten Propothin gemischt in andern
andächtig, ohne Abzehrung sind. Und diesen Elementen
Elementen, und gebogen, allen das sonst ohne
Vorth gebogen, u. Grunde Corruption viel, ohne
abgetheilt, darum so endlich die Stibi das in Gesetz
ist Natur, dann sie sagen, das ohne Lapis aus allen
Dingen gemacht werde, das ist aus allen Elementen.

Dann so nimmt einen theil gebogen, ohne
brogen werden, so vom den ganzen Propothi, und
Species das Unreinen ohne Nothdurft Unbe-
quem u. Zustand. und ob gleich die andern sollten
u. wiederbringen Dingen so Thier, Gewächs, Ge-
wurtzen, und gemeine aus den 4 Elem: nothwendig
Achtung Scientia, angenehmlichen ohne Ver-
bringung durch Chymischen, genaueste u. gebogen
werden, so mag nur doch nicht von einem gemeinen
solchen Purgiren, sondern andern Ausgesetzten,
sondern allein von einem gemeinen Thier,
oder anatomischen Dingen principaliter gesagt
worden, das Dinge aus allen andern Dingen gemacht
werden, u. das sich unmöglich aus den einfach Din-
gen vor in denen Dingen gemischt anatomischen
werden, sondern sonst in andern gemeinen Propothin
aus den Elem: gebogen worden, und in denselben

sind

sind mehl alle Elem: zugleich vnd bey sonderen
Mischungen die innere Qualitäten ihres
Widerstandes in Passion oder Leiden, die in ihnen
sind ablegen. Elem: Das Vorgenannte Wasser, sein in
gleich Einhalt eine Feuchtigkeit. Elem: Die an-
deren aber beschreiben sich vnd bey in ihnen
selbsten vom Lap: Phil: Quellwasser Bold ist, weil
sie in analisirung der Natur ist,
sind alle 4 Elem: die Activa u. Passiva,
wie Hitze u. Kälte, Feuchtigkeit vnd in der
Hel, vnd bleiben beysammen in einer
Vergleichung Proportion.

Das dritte Particul oder Bold Natur ist
mehl andres, das die 4 Elem: die mit einer
andres analisirt sind, gleichwohl sind sie gen-
stahl, das Irrdische Materien u. sonsten analisirt
u. Vergleichen können, sondern allein ihre
Identität u. Actus, das ist, ihre offenbahrung vnd
Unterscheidung, das ist, sein sind in Vergleichung
nach der Quantität, nach der Proportion u. Particul:)
sondern in der Qualität, schwerer Kraft u.
Vermögen, Vergnügt, das Einander überstreitt
oder überschwächt das Einander, endlich in seiner
Verderbung, in Summa, so überstreitt das

Einander, das Einander, nicht in sein
Bold vnser Cörper, der seinen Corpus Mund ist
in gleich Proportion in was in dem Reich,
oder in einer Medicin, darin ist vnn ge-
sondert dürre, in ein andergestalt Feuchtigkeit, in ge-
sondert Reich, u. in andergestalt hardurn sind
Sie alle sind darinnen in der Actu actionis,
das sie Passivisch Einander sind, u. Zu mahl aus
Actu passionis, das ist, das sie zu mahl aus in
selbiger Proportion Einander sind, nun-
mehr das Feuer, die Luft, das Wasser u. die Erden,
wie Fünffenpfund ist. Diese abwechselt saisten
Analica, u. Vergleichen in der Qualität, u.
nicht in der Quantität, dan sie stehen gegen
einander über, das sie zugleich gegen ein-
ander ~~über das sie~~ activa & passiva Ein-
ander oder Leiden sein, u. darum mögen
sie aus beständig beysammen bey dem
Bold bleiben, dan in dem Bold besteht
das Leiden das active in dem Widerwärtigen
u. Einander streitet u. Widerspiel suchet das einen
oder Einander nicht gegen dem Actio, das
ist, Verderben, u. Corrupt sich Einander ver-

ge-

gegen dem arrivirenden, Esolle eines mehr
seyn, als die Elem: analoga Calcinirung der
Quantitat. Als die Materie als schwer in
der Quantitat solle seyn vermehrt, als die
Elem: entweder: dan als dan die Elem:
mit der passiva terra oder Erden: einfluß
seyn in naturam: also wird in minima pars ver-
gehende Verdauung: oder grösser dan die Verd-
auung der Erden Quantitet in der Feuer Viel-
mahl dem Brennen in Calcinirung Elem:
vermehrt, Von der Materi der Quantitat, in-
mehr Von der Qualitat Von der Erden in
Verdauung Theil, der Quantitat, nach zu
nehmen, als mehr Erden, der Elem: depriren
oder Recipiren nach, in sein, dan als dessen:
in: als in ein grösser Verlust der Feuer dan als
Lufft, in ein grösser Quantitat als Lufft,
dan als seine, Quantitet als das schwerste
Metall in allen Metallen.

Also ein gering Vorsein Feuer der Quantitat
nach in ein geringes Reportiren, so Vor ein-
seitig nach der Quantitaten Eigenschaften
in Verdauung zu nehmen, ein gering analoga

pro-

proportio der Qualitaten vermehrt mehr
Verdauung, Vor dem geringen in Calcinir. dan als
Reciprocum ist in der Erden, dem Einfluß gesagt
Vor dem schwersten Principio aber, als ein
Einfluß der Erden in sein. Als Vorsein Feuer
gering, in einem Metall in geringer Verdauung
mit seinem Homogeneo, oder gering Verdauung
Erden solchen, in welchen Vorsein solchen der Erden
Vorsein in geringen Natura ist.

Wann also ein Vorsein schwer Principi in einem
Cörper, der Elem: in Vermischung in allen
Calcinirungen Arten analoga, zusammen Ver-
mischt seyn, in welchen Vorsein gröblich sein, als
der Erden Cörperlich oder schwer mischt seyn, als Vorsein
in Holtz, als auch in Thon selben. In dem
andern Metallen aber ist der nicht also, sintemahl in
ihren Coagulation, in welchen der Metallen, als
in Erden, in Vermischung in analogischen Materi Von der Natur
des Mercurii dem Metallen Vermischt Vorsein
sich befinden, solchen Vorsein in geringen Vorsein Vor
Phoenix Cörper finden. Dahero kommt ihnen die
Lufft, welche nicht anders ist, als dem Schwefel
Theil an der Materi, in Metallen Cörperlich sind,
Vom dan die Metallen nicht anders ist, dan einem

Fluß.

Dich zusammenhängen machen. darum
wenn man die Rose in Wasser, so wird also
mehr Gift, das Wasser so eine Farbe als die
Farbe, so bekommt man aus der Farbe den Saft
gemischt sein. Ist dabei das beim alten
schon ist, so ist die Farbe noch nicht beim
Coagulation deutlich die Farben noch nicht beim
Gift vorgeschrieben sind. dabei nehmen die
Poeta Veiram Lapidem in Verbindung mit
dem Zusatz Ad Rubrum beim Ferrarium
zusammen Summist, ad in der nächsten
Grundfarbe, in derer die Coagulation u.
Inspissation oder Verdauung vorgestanden
u. fehlend ist, Verdauen, so bekommt das
beim Ad Rubrum. Ist selbst ein Grundfarbe,
muß das die gedachten Materien sein Color,
wie in der Rose, sondern Wasser die Coa-
gulation, u. beständigen Rosen. Dar-
um will die in dieser Form das Feuer und
die Luft nicht zerstören, so bekommt die Farbe
Ad Compositi, in seinem verschiedenen
u. analica proportione. Und die alten die
Luft u. das Wasser nicht zerstören, so muß die

die beständige Farbe in diesem Compositio. also zu
gebrauchen Verursacht auf der Erde in Farben,
oder die Farben u. feuren, in diesen Form muß
man also gebrüchlich, u. nach Kunst die Wissenschaft
Ad Rubedinem verfahren. Darum
Farbe zusammen zusetzt wird, so geht die proportio
nicht form u. species diuersitatis, oder die
gedachte Natur u. Feuerbeständigkeit Kunst und
Leben. und nun Farben, sagen die Philosophi. Ist
und allen Dingen Gott ist, aus allen Elementen
ein Lapis gemacht werden, das ist Ad Rubedinem,
Ist nun der Farbe den Lapidem componiert, damit
Leben wird beschaffen werde. darum sind allen
Elementa die innerlichen Principia, die Ver-
fassung in potentia, oder acht allen Eigenschaften
Farben die Gestalt vorhergeht. darum
vordauen sie gemacht alle Farben. Darum ist
ihr Farben Mercurius Doctor, die Weisheit der Philosophi aus-
legere u. Verstehen nach Kunst Ad die Natur zu
Feuer möglich ist, u. nicht ihre beständigen nach
Farben Farben. Darum sind diese Farben
in Verborgenen Kleinen u. Offenbarungen eine
Feuer der Heimlichkeiten, durch den selben
und

Rätzley u. Anedotten vom Lapide Philosophorum
zu gesammlet, damit die curieuse Welt
u. Liebhaber dieser Kunst mehr nachsinnen.

Anmerckung. Ob dis alles zu Zusammensetzung dieses
obbeschriebenen Lapidis nöthig, solches ist
gleichwohl ob die Meinung hierbey Lapidis
Praeparatio zu dem Rothen gemacht, dem mich
aber darinnen nicht beschreiben wolle gnugsam
einsehen, die Zeit ist die allerbeste
Verfertigung seines Compositi wohl wissend,
dann was ist nöthig viel Exempel der Alten
zu sammlen, da ich meine Composition
u. Operation klärlichen beweise. Ist auch
aber dabey, daß das Elixir, oder der Lapis
Philosophorum nicht ehe zu dem Zweifel
nehmen, als bis man den Fürgesetzten
Proceß, der in unserer Kunst, wie ich
ihn beschrieben, u. sich gebrauchen lassen
worden. Wenn ich aber wird Brod nennen
wenn, u. meine Rabinen solches gesehen
werden zu gesagt, als habe ich es
selbigen meine gutgesinnte Wissenschaft u.
Nutzbarkeit, auch meine gute Anschauung gegen

mich abgenommen. Darum Ursach ist
derselben Lapidem seine Purificirung
solcher Gestalt beschrieben, u. viel Verdrießlichen
sorgen mich seine gnaue Weise, damit
nicht offenbarlich geschrieben. Das dis aber
Lapis, wie vorgemeldt Lapide seine 3. Theil
Leib, die Seele u. den Geist enthält wird es
wissenden die Kunst verstehen u. der
darum Labores, wohl bewust ist zu verstehen,
das die Philosophi gesagt, das dieser Stein
einen aus dem Lapide das rechte Feuer
wissen, die Beweisung der Anatomien, somit
die Art der Gefäßerung also beschrieben. Darum
die Kinder Gelehrten gemeint die Leib u. seinen
Schatten darum sein, die Natur, Zweck u. Absehen
gibt das Compositum zu setzen, Anstalt
u. Stell suchen sich dieselbigen u. Lösung
Elementa, die seine wesentliche Feuchtigkeit u. Lufft
Wärme, die darum sie das sein, nemlich die Natur
das seinen Symbolice u. die Anschauung
Anschauungsart die Anordnung Weisheit Gel.
Das Wasser u. die Lufft haben sein den Geist
genennt, darum diese Elemente die feuchtigen
und

vñ. dissolviem. Die Erden. Die Luft Salbes
vñ. Sal fixum. Haben sin den Vnlegmaat, dan
Die Elementa die Zustigen vñ. digerieren
Das ganze Compositum. vnd also haben sin
vñ Feuer sind diese dem Mineralen Ungliesen.
dan im nirum vole complexionibus gleissen
vnd sin aus einer perr. Die Erd. Lieb acht
Salbes vñ. Kargen vñ. gemeinschaft vnd im
Feuerfluss ausm Leben pflanzen Vegeta
bilium accidentium, welch dem Fixt
grund voden. welch den Festetonen
des Kindischen Philosophi zu wider ist,
welch grundirt, vñ sein die Vitales Spi
ritus Das Sal, Sulphur, Mixtus vñ Mercur
stund abgescheiden, von dem Compositi
Leib, vñ von den Steden, die in Leib com
ponirn. Also vnd auch in dem Mensch
lichen fleisch wie das fleisch vom
Menschen die natürlich Corruption, so
aus fall des Menschlichen Verstands perr
ausrich vnd dirigirt, vnd den Verstand
in sich verkert.

Also in Feuerfesten Stein: Wie vnd
wan

wan d anfang Vrsach in volligen die Erden
Die Namen Tinctur Corpora Sal vñ
Cassa aber heisen die Fixt, vñ ist die dritt anfang
Fixt vnd in ihm, allein die Vnreine
Lapis Luft vñ feuer in sich begrifft Vergl
ich vol vnd Das ist ein gemein Ungl,
Doch haben die Stein also angefangen. Die
Zwey Die reine Fixt haben sin von dem Sol
viren Corpore vnd Lieb die digerirte Fixt
angezogen, das ist ihnen noch Verblieben nim
fix essen. Die noch seinen zu dissolviren das
Ihrige haben sin gefunden nim Hitze
die Fixtigkeit in Ihr Grundig vnd ist sin
die Dinne haben gefunden, welch macht Labendig
Fettig Zusammen macht Fleisch vñ Gewächs
die Naturen, vñ wie sin in dem Fixt haben
die Naturen aber nimanden gefunden also
haben sin Ihnselbigen in die Tinctur
Zusammen gesetzt. Das ihnen Verlust sind
nim formam formabilem von die Vegetativa
vñ. Sensitiva sondern sol nim formam formatam
welch forma ist anfang wie die Elementa
selbst, dan die Lapis ist Homogeneus, nimm

Natur

Natürl. Dinge selbst allemahlen gleich ist. Das Mannigfaltige Leib aber, u. andern Dingen selbst allein in ihre selbige vielen gleichen Natürl. Dingen ist sie nimmt von dem andern Unterschieden, dann Steine, Kräuter, Bäume, Thiere und andere. Concretum genannt ist in der Logik, ist so viel als Ding in allen Orten in ihrer selbigen vielen gleichen Species.

Zu einem Theil Ihrer Doctor, so setzen solche die Stoic: in Mannigfaltigkeit. Vor diesen die Administration der Kunst, u. der Lauf der Natur, er-wählt darinn, als ob ein Jeder Capitale eine Sache oder ein Stück oder ein Leib darinnen formaliter existirt, oder wie sie in der Mannigfaltigkeit u. andern Dingen ist, sondern es ist allein eine Umschreibung dein ist das Vorgeben ist. Deutlich ist sage wenn als ob die Natürliche Mannigfaltigkeit formaliter setzt, u. die Medicin der Lauf in andern Natürl. formaliter nicht, sondern allein die Species Dinge spricht, sondern allein auf den innerlichen Theil Corporis, als wenn dessen eine Mannigfaltigkeit eine Gestalt des Leibes Theil setzt, so

ist es eine Mannigfaltigkeit, als dann Theil ist es ein Theil der Mannigfaltigkeit, nemlich ein Leib, u. die Mannigfaltigkeit, welche sie allein u. selbst ausspricht, ein Theil, ein Theil aber ein Theil des Leibes, ein Leib aber ein Leibes Theil. Dessgleichen ist es ein Theil, Mannigfaltigkeit ein Theil, ob gleich sonst ausserdem wird sprechen, ein Theil sey ein Theil u. Theil ist ein Theil, u. man sagt ein Theil eines Theils u. Theil, wie Mercurius, oder auf die Substanz des Theils, oder auf den Corpus Solis, weil Theil verschieden mannigfaltig u. Leibes Species allein sie unterschieden werden ein Theil des Theils, sie bekommen einen u. solchen Theil des Theils.

Die Theile Theile die Natürliche Species sind ein Theil nicht Theil Theile, aber ein Theil, sie können in einer Natürl. Species so viele sein, dass die Proportion der Theile gantz und zusammen bleiben, können sie nicht. Doch aber solche ein Theil der Natürlichen Leibes gebrauchen, die wie die Species

Das Soluend darinnen solvirt worden, doch gehet es allerdings nicht zu einem Theil, sondern ist der zu unterschiedliche Gewichte. Ferners, auch daß ich weiter auf einige Schreiben antworte, sollt ich lieber Herr Doctor gar wohl erinnern, daß [illegible] auch durch die gesetzte Ding, daß das Feuer und der Geist das Laton abwaschen und reinigen. Der Geist aber ist nicht ein solch Quintessenz, sie nicht schlechterdings aus der Minera oder Erz ausgezogen wird, sondern es ist das Quintessenz, welches durch die erst gedachte Quintessenz, aus denen dissolvirten Corporibus oder Metallis, aus ausgezogen wird, welches sie zugleich [illegible]= ne und besser gekocht, gemacht werden solle. Dennoch siebenmal der Laton rein gewaschen worden ist, so wird er von diesem Geist ge= reiniget, wie ich dann schreibt, daß ich folgends diesen siebenmal gehabt habe, und wann dieser un- reine Laton durch den Geist abgewaschen ist, so wird unsere Medicin also daraus gemacht, daß durch sie alle Krankheit geheilet werde.

Drittens, so wird dieser Geist aus dem Elixir gemacht, denn das Elixir Lapidis nicht ist ein Corpus, das in seinem Mercurialischen

Wasser

Wasser resolviret ist, nach welcher Resolution wird aus ihnen ausgezogen der Geist, das ist ein Spiritus animatus oder wie Christus seine Seele bey sich hat. Es wird aber das Elixir also genannt, von dem Wort E, das heißt von oder aus, und vom Wort Lixis, das heißt ein Wasser, denn aus dem Wasser werden alle diese Dinge gemacht, und das Elixir ist der andere Theil, in dem Werk, welches gleich als wie das Rebis der erste Theil desselbigen Werks gemacht wird. Die Tinctur aber ist der dritte Theil des Werks, denn wie sich die Materie dieser Composition [illegible] ändert, und andere [illegible], also bekommt sie auch seinen [illegible] sie allezeit andere Namen.

Drittens ist aber zu wissen, daß der Geist zu dem Elixir nicht [illegible] werde, denn in diesem Werk gehet das Elixir vor dem Geist her, und nicht hinwiederum, gleich wie das Wasser vor dem Ungewitter, der Blitz vor dem Donner hergehet, denn aus dem Elixir wird der Geist heraus gezogen, hingegen das Wasser aus dem Ungewitter wieder vorgemacht wird. Und zum Ex: wie der Ursprung ist also, da ein Öl [illegible] brennen Wasser [illegible] durch Fleisch eines Thiers, durch die erste und schlechte Kochung, in denen die den zusammengehörigen wird, und wird also aus denen ersten [illegible]

Koch-

Rosmarin wir Decoctum wenn gibt à perfecte
Kraft, wenn sie unmittelbar die Essentz u. Essentz
Theil des Gebrauchens mit Wasser und Rosmarin Wasser
dissolviret haben, inmaßen der Safran noch
andere Tinctur darinnen sind, also auch das
Gold die Hertzung noch Kräfftiger werde à nos natura,
die Kraft dem menschlichen Leibe wohl
zu geben, so geschieht es wenn das Gebrauchen
mit dem Rosmarin Wasser oder mit diesem
Theil des Gebrauchens viel vorherum destillirt das Gold
zu diesem Decocto oder Kraft ist alkahest u.
Menstruum zu machen, u. destillirt mit andern
Rosmarin, so wird auch dem selbigen Theile
sein natur u. Essentz Kraft, Tinctur, Geist,
Salz, Nahrung u. Eigenschafft des ganzen Gebrauchens
genommen an sich hat, dann ein Dissolvens andern
Decoction werden nicht eine so kräfftige
Theil des Gebrauchens, sondern eines der
Kräfftigen Theil, das ist die Essentz extrahiret,
in die Kraft oder in das Decoctum zu
bringen, mit demselbigen vermischet und
solviret, u. wird also die grobe Substantz des
Gebrauchens oder Corpus ausgezogen.
Eben also geschieht es auch mit den Metall.
und Mineralischen Geist

des Goldes Corpus wird durchdringet oder zu gleichet
mit seinem Corpore u. solviret selbiges in die
rechte Decoction als dann wird Rebis
gebohren dann es wird Compositum u. zusammen
gesetzet aus zweyen Dingen, unmittelbar aus
dem Mannlichen u. Weiblichen Saamen des Gold,
aus dem Solarischen u. aus dem Lunarischen
Solarisch, das ist Corpus.

Rebis nun nichts Ding essen ist
Das aus zweyen Dingen zugesetzt.
Silber u. Gold solarisch mag ich
Das man ihnen rechten Saamen hat.

Aus diesen zweyen Dingen aber, so ihr subtilisch dissolviret werden, wird das Elixir gemacht, das ist, nun kürtzlich das rechte, wie ihr
Euer Capitel:

Elixir wird nicht gemacht gemacht
Als allein durch Kunst und Verstand.
Ihr dann die rechte Corpora nehmt
Zu welcher rechte Ehe Paar sein.
Aber auch dieses Elixir heißen ihnen Doctor
Aus dem rechten Decocto oder Gebrauchen
sachen oder rechten Decoctionen das Gold

Gist

Der Schl. [illegible] Zorn, unordig Blut stan-
ner ü. vorgeschoch Indication. Dieser Schl
sol an sich Sin sitzige Natur spiritus Corporis
und Innere abzogen werd ü. Cosall sinn
Ordnung, Kraft ü. Tugend wer sich, unordig
wirn Hitz. Natur, welche Schl sitzig und
schwefl, Dan der Schl ist schuld in Coll ader
in der Schl selber, oder vordrieß. Ob gleich
wohl alle andern Elementi, aber in ihre
sind dass ihnen vorher Thereby der Com-
position. Wird dann also gnugsamber Malade
aber Ordnung gegen Diesen Sicht ü. vor andre
Noturfl, allerley dorzu gehörige Purgierungsflüssen
Und in der Recovery spitzen zu Curen gnugsamb
Operation sin kaeyen aber nicht zu dem
Schluss: Und ü. gehörnen nicht also dass dan
das Leiden zu dem Schl gehört, das ist,
dass Spiritus Vitalis, die Lebendige Schl:/
ü. Sin sterbliche Dunst sind nicht Dienstlig
oder Krig figurierend, dass nicht Clar ü.
hell dan in den Sehr adern Corpus,
oder sonst in solliciterende Spiritus ob
sin

sin Gnug in ihnen Kraften also vorhanden
sey, Das sin rein Helles Radical, als das ein
Ding, als Sin dunckel Hölzes in Rad, als
Das rote Pferd, ob sin gleich nicht andern Sach
gleich. Dann Gleich als oder die dunckele Dinge
sin Corpus spirituale ü. Die gemacht Und
Ein Corpus Einig wahres Ens Radical in
die Coloration Christi, so dann die dunckele
und Dunne sind abzogen Cörper sein dann
Das spirituale in sein Kunckelen: also
gemacht, dann die Inhymisation die Und
machung Vollbracht ist, so Eingen die dunc
und Das Pferd Ausborgen und Das Radical
Und Corporis

Da Sin nun also gnug Salz Salt ist der diesen
spiritus ü. ingleichen an dem Vitriol und
dem Alaun Die medicus ist zugu-
sagen, dan sie Corruptibel sind ist Das
Eine selber wahre Ens Radical Das Eine selber
Essentiam dann in demselbigen und soan
Corpus gebleiben, Corruptibel dan Das
so selbig aber Das Radical Das selber gehalten
und ausgezogen ü. allen Corrupt, wäre
sorg

solche Figuren aber hat allein der blosse Namen
gemein(?) Kinder(?), u. ist nicht eine Medicin der Me-
tallen, denn diese ist noch nicht gantz fix, oder gleich
wohl zu einem beständig(en) und unverfälschten Leiber
wohl ein [illegible] ... Aber eine solche Medicin
denen unverfälschten Leiben zugehörig überkommt
ohn allen Zweifel in allen Zuständen eine
solche Medicin sich hoch bey so in den Metallen
u. menschlichen Leib, welche gantz fix u. beständig
ist, welches aber zu keinem klaren Durch-
sichtigen Liquore oder Feuchtigkeit nicht ge-
schehen kan. Denn wann das [illegible] Elixir
u. [illegible] das ist, die Durch u. der [illegible] Durch-
sichtigkeit an sich selbst oder angenommen hat(?)
[illegible] bezeigen daß die in der Proportion [illegible]
das Wasser selbst von sich gelassen hat, u. das Wasser
sich selbst abgeschieden von der Erden, welche
Erden die [illegible] das Wasser dick gemacht und
coaguliret, u. in dem Elixir u. [illegible] eine
opacitatem, das ist, sichtig dick gemacht hat, u.
eine Ursach ist, daß der eine solche Coloratur(?)
die neue metallische Coagulation hat annehmen
mögen, denn sollen die fixen metallischen Species

re

restringiret, das ist, von ihrer Durchsichtigkeit wie-
der zurück eingezogen werden, so muß das Wasser
des Feuers, durch das Feuer, so zu restringiren [illegible]
restringiret u. zusammen gezogen werden, und
[illegible] das Wasser congeliren, das sich coa-
guliret, u. wachsen [illegible] wird
derselbigen kan aber in [illegible] Durchsichtig-
keit u. [illegible] nicht geschehen. In
dem Vegetabilischen aber hat es eine andere Meinung,
denn da das gemeine Durchsichtige Wasser
mit ihnen gekocht wird, so werden zugleich viel
ihnen dick gemacht, jedoch weicht u. [illegible]
dasselbige Wasser von seinen Kräutern von
ihnen, denn das Wasser ist mit ihnen ein [durchgestrichen]
ihrer Composition nicht bleibend fix oder
beständig. Denn das gemeine Wasser hat in
seiner Composition keinen Homogenische Erden,
der seiner Natur, u. ihm von der Natur
zugestellt wären, wie das Kraut selber, dieselbige
Erden ist eine Ursach, daß die Dinge so Homogenea
oder einer gleichförmigen Natur sind, eine
bleibende u. [illegible] fixion haben.

Darum weil das sichtig Wasser solche Erden

nicht

nicht beÿ sich hat, so kan er damit nicht mit den
Vegetabilibus sich gemein machen, als wie den
Mercurius mit den Metallen thun mag sich gemein
machen. Dann wie nun Mercurius in den
Philos: Hermet: so gar in Hochfärbigkeit bestehet, so
muß auch gesagter Magnet auch Hochfärbig seÿn,
Sonsten er nicht mehr könte attrahiren
oder zu sich ziehen, wie dann nicht
unsere Leute den Calcinum zu einem Metallischen
Spectie u. Proportion congeliren können, dann
sol Magnet nicht auch in sich haben beÿ sich sein
Coagulationem Radicalem, Ad Essentiam sol Chaos
Corpus haben beÿ sich welche ein Mercurialisch
Corpus ist, u. die nach Auflösung u. Auffang des
Menstruums die Coagulation u. das fixiren
Vor dem wissen Geist Magnet also auch zu einem
Metallischen Proportz bringen soll und muß,
Von dan man gleich zu einem Metallischen Species
auch diesen Composition mag bringen. Hiezu
auch diese Magnet hat, welche Mercurium fixen
Corpus nun Clare Durchsichtig u. Durchscheinend
Magnet auf den Mercurio aufzufangen u. sind
Gemüth darin auf zu richten.

Dan

Dan Magnet sein warten nun selbst Magnet
so muß er auch Corpus haben Clare Durchsichtig zu
seinem Natur. u. Proportz Menstruo muß
Corpus haben Clare u. verbrennen zu seinem Clare
Corpum Metallischen Specie dan sobald das
Mercurius von seinem rechten Natur Magnet
Corpus, so bald ist er auch von seinem Philos:
Corpus Radicalischen Corpus sol seinem Spermatischen
Natur [: das Mercurius :] u. seinen Metallischen
Natur Mineralischen. Und Diesen ist nun gut
abzuwarten worin unser Mercurius will das
Corpus Solare nun stehen, worin er auch Corpus
Solare haben in seinem esse actu Magnet: das Corpus
Clare zu machen [: dan ist Mercurius nun :]
wenn man Sal nun Gummen in welches
da sein allen Salz eben Wesen ist, welches in
sich selbst hat 4 Elem: u. Einfachig Gumma
ist nun allen Metallischen Corpus, dan nun Salzen
nun Corpus, u. spiritus gemacht, welches Gold
Gold zu einem Tinctur Mittel macht, dann
nun Corpus Mercurius nun andere Corpus
wenn, sondern er einen sein subtilen spiritus
Congelirt Subtilitatz, welche das Corpus Mercu-

Mercurius

Dinum nun anders Corpus wird, gegründet darauf
nun nun subtilen geistlichen congelich Substanz, welche
der Corpus Christi Brod genannt wird.

Dann spricht auch Chrisostomus Doctor also
sagt, Es unmöglich in Naturam einig ding
zu Substanz gehört, es werde denn alterirt
Forma, oder mit einem Hinzu Thun der
anabic geschieht proportionirt ist, als wie
geistlich Natur in sich hat, das ist die Creatur
für u beständig Substanz Christi Fleisch gnug,
zu einem solchen Christi Leib Sinn ist
Leib zu sein vorgesetzt Lapis Stein gebraucht das
nun in dem Christlichen Brod Exempel nun
zeigt, es besteht nach nun Natur und in
Natur, besteht das Fleisch in Substanz
nun in Brod Substanz geistlich Substanz nach
die Natürliche Corpora Brod Fleisch u Blut.
Dann wie nun Christi Leib ohne Brod substituirt
wird, sol Christus Brod in sein Fleisch u Species
unmöglich neben die Species des selbigen Brods
nicht Substanz nun Accident sein, wie nun
nun sein Substanz grosse Forma sind,
so sein nach Natur nicht Accidentien das
one in die Forma nicht andere Stück zu
diesem Lapide das allein ad anabicitas

Uns

Ungleichen in Substanz geistlichen
Creaturen die sich resolviren lassen, das die
nun resolviren darf in die Essentiales,
in substantialia das Corpus Christi, nimmt Christus
Natur sind, Christorum Substanz ist geistlichen
Corpora, in alle Ewigkeit, Brod sind nicht
mehr Corpora geistlich Substanz, denn
Brod Fleisch das Brod, wird nach seiner Form
Corpore ausgezogen, in so kann in dem Christ
Fleisch Brod Fleisch verwandelt, das die selbigen
geistlich sind Substanz in die Essentiales
Corpus, in also nun Element und Substanz
Brod die Species nun Accidentien sein, und
Brod Substanz zu Christi Corpus, in
Natur werden, in also verwandelt in Christi
das ganze Corpus der Menschheit Christi,
in nimmermehr verändert. Denn Brod Substanz
Fleisch, nun, wie geschrieben also sagt: Es kommt
nicht von Brod Creaturen in Substanz
Fleisch mit den natürlichen Corporibus, das sol
das geschehen Gnaden Christum nun, in nimmer
mehr zu Brod Substanz geschaffen Fleisch
ad Brod nun sagen, das nun das Corpus

Da

dahin bringet, daß es ein Krumm werde,
welches sich mit den andern unvollkommenen
Metallen vermischen läßt, der hat ein groß
Geheimnuß der Natur gefunden, dan dieser
Lapis, wann er perfect u. vollkommen ist, beyde
ein Krumm u. Schwefel, wie bißhero erklärt
worden.

Ihr müßet aber wissen, daß der Geber
mit grosser Fürsichtigkeit u. wunderbarlichem
Kunststück die Warheit unter der Dach ver-
borgen hat, u. er macht viel Dunckel und
falsche Drinnen, welches die unverständigen
das erste Anblick für ein Warheit halten,
jedoch unter diesen Spreuern redet er ver-
borgen nach Philos: weiß u. schreibet doch
die Warheit öffentlich, Philosophisch u. hoch-
gelehrter weise. Darumben die ungelehrten u. unerfahrnen Sophisten hinter
den Geber kommen, die sein Gemüth u.
Ingenium oder Scharfsinnigkeit nicht verstehen,
so fallen sie auf die gemeine Auslegung
dem Buchstaben nach, wie die Wort an ihnen
selbst lauten, dan er sagt also: Wenn
du

du die Kunst weist oder verstehest, so haben wir
dir wohl etwas gesagt, so du es aber nicht verstehest,
so haben wir dir nichts gesagt. Darumb wenn ihr in
der Philos: Büchern lesen wollet, müßet ihr
sonderlich auf das sehen, was der Natur möglich
sey. Es befindet sich auch wohl etwa, daß et-
liche von dieser Philos: Kunst geschrieben, zu
Zeiten geirret, übel u. mißverständig ge-
lehret, u. der Natur verfehlet haben, als da ist
von dem Arnaldo de Villa Nova zu merken,
welcher in dem Buch, das er Rosarium genennet,
also geschrieben, daß der Roh. Mercurius, das ist,
das Quecksilber, welches seiner Natur nach
kalt u. feucht ist, durch die Sublimation heiß
u. trocken werde, darnach wenn man ihn wieder
lebendig macht, so werde er warm u. feucht,
u. der menschlichen Complexion gleich. Was
wäre es dan wunder, möchte einer sagen,
so er, der Mercurius mit dem Gold con-
jungiret u. dem zugefügt wird, daß er das
Roland Natur werde? Denn der Mercurius hat
eine Natur, die sich läßt verkehren und
ver-

verändern: Ist wie der Mercurius im
Himmel, welcher sich also erzeiget, nach dem der
Planet ist, welchem er conjungiret ist.

Den Arnoldum aber belangend, ob er
gleichwohl sonsten ein Hochgelehrter u. sinn-
reicher Doctor gewesen, hat es doch das An-
sehen, als hab er von dieser Kunst mehr geschrieben,
aus der Erfahrung, dan daß er einsmals ding
aus seinen gründlichen Ursachen tractiret
hätte, dan daß er sagt, daß man den rohen
Kreist, von den geringen saltzischen Mineralien
soll auf sublimiren, u. hierdurch der Mer:
der seiner Natur nach kalt u. feucht ist, ein
hitzig u. trocken Pulver werde, so ist doch das
selbige unserm Philos: werck nicht nutz.
Dem sey aber also, daß er ein solch Pulver
aus dem Mercurio mache, wie er sagt, welches
durch die Sublimation von den saltzigen dingen
getrocknet, u. heißer Natur werde, so sind
doch solche Purgationes untüchtig u. nicht
werth, sie sind auch schädlich zu unserm werck
zu vollbringen. Dan ob gleichwohl die

geringen Mineralia mit den Metallen
in ihrer Natur ein gemeinschafft haben, so haben
sie mit ihnen keine Gemeinschafft in ihrer
Specie u. Proportion. Dan es sind gleichwohl
die ringern u. höhern Mineralia, so unter der
Erden wachsen, einerley Imposition, u. also
auch einerley Natur, doch sind sie von
einander unterschieden, in der Proportion
in Qualitäten oder Eigenschafften, und in der
form und Specie.

Darum wen der Mercurius mit den
geringern Mineralien distillirt u. ausge-
trocknet wird, so wird als dan sein inwendige
Natur aus ihrer Proportion zerrüttet, durch
einander geworfen u. zerstört, u. ist forthin un-
tauglich daß er verrichte, was der weiblich Saamen
verrichten u. schaffen soll, u. ist zu dem werck der
Metallen gantz untröfftig. Dan so bald der Mercurius
in die Gestalt eines Pulvers verkehrt wird, es ge-
schehe dan von seinem Corpore des Kolbens oder des
Sieb: es, alsbald hat er eine Austrocknung an sich, die
zu dem Phil: werck gantz unnützlich ist. Doch bin ich
nicht darwider, daß man den Mercurium, wan er

 [illegible] u. unreinlich ist, worin u. solches durch seinen
Salz, original oder abgesondert [illegible] den Theil: Erfahrung
ausweist u. erfordert, filtriren oder reinigen,
der äusserlich mineralische Schlacken u. Unreinig=
keit [illegible] abscheiden, doch also, daß die flüchtige Theil
oder Flüchtigkeit, u. radicale humidum oder gründ-
liche Feuchtigkeit des Mercurii, das ist seine Mercurialitaet,
oder mercurialische species u. Gestalt, immer der-
unzerbrochen u. unzerstört stehen bleibe, welche
Mercurialitaet ist von seiner natürlichen Disposition
der [illegible] die mercurialische form u. Gestalt,
in solcher weise unzerrüttet bleiben, wie sie
[illegible] gewesen, u. soll seine [illegible] form in dem
[illegible] Zustand [illegible] gebracht werden.
Dann wann die [illegible] Gestalt zerstört ist
zeigt sich an, daß darinnen die innerste Natur zer-
rüttet sey. Es wäre dann, daß der Mercurius durch
die form der Generation verändert u. altirirt
würde, wie man augenscheinlich siehet in den
Zeichen, die [illegible] werden nach dem Weg der
Natur, erscheinen. [illegible] sind solche Sublima-
tiones, daß der Mercurius von seinen ungleichen
corporibus sublimirt wird, welche mit ihm durch
das

das Amalgamiren, [illegible] gemacht sind
[illegible] zusammen gesetzt, u. vermischt worden,
wann er nun von denselben wieder abgesondert
wird, u. mit ihnen [illegible] conjungirt und
vereiniget wird, so verlieret er die Flüchtig=
keit, u. [illegible] also ein
seiner Natur nicht zuwider, [illegible] kan
er zu dem Werk [illegible] die metallische
species [illegible] solviren, doch wird er un-
[illegible] nicht zu dem Werk [illegible] verändert
oder altirirt, [illegible] altirirt wurde
durch die fixa corpora, die ihm solviret sind worden.
Wann er zu Pulver gemacht u. [illegible]
worden ist, so [illegible] wieder mit ihm [illegible]
der [illegible] ausgereucht
werden. Es würde aber gewiß zu einem Kalk
oder [illegible] gemacht, oder bleiben ein Pulver,
so taugt es doch nicht zu dem Werk der Weisen:
Darum soll das [illegible] allgemeine Regel seyn,
daß so bald der Mercurius [illegible] zu
einem Pulver gemacht wird, [illegible]
stalt ist auch sich außerhalb der Natur des Corporis,
das

Sol de zu dissolviren ist, als bald dissolvirt sich
Philos. Laud gantz und gar.

Mercurius gemeiniglich Arabische Sophisten
zu Exempel, wenn sie Sol, Mercurium vnd Venus,
oder andere Species Metallorum in gebundene imper-
fecten Venus nennen, aber darum nicht dass
sie, sondern sie geben ihre Venus eine Farbe,
welche in vnd Species Sol ist, die Venus machen,
oder dasselbe Endzweck. Wenn es schon
nicht nur bald also geschrieben, in
dem Buch stehet, Sol sol vor Mercurium
nicht verstehen, dass Sol, so gar nicht
so gar nicht dissolvirt ist, dass nicht
einem Menschen ist gemacht werden kann, wie so
gar sie dissolvirt ist eine grosse Art Sophisten
bekennt, so grossen dem Sol die Philosophen.

Darum auch solche Sophistische Mercurialisten,
ob sie gleich wol Mineralisch ist, nicht Probiren
die primum ens Metallorum ist. Denn sie nicht
wie die Natur durch die Kochen in Erden pro-
portzionirt, so Mercurialisch, durch
diese Sophistische Kunst in die Decoction nicht
formalisch Endzweck werden. Derowegen
die Philosophi Recepta admiran anzuzeigen nicht
vor-

haben vor Sol, Mercurial, die Venus aber ist
nicht Mercurialisch. Dieselbige Sophistische Calcinirung, Solu-
Reception und andere solche Exercitia die Materi
Mercurial Calcinirt, das nicht eine Sophistische Ar-
beit sei.

Denn der Arnoldus nicht zu andern,
so ja mangel wol Ursach Ursach zu geben, dass
Arnoldus, in dem er den Mercurium gemeiniglich
zu Nutz in Sublimation in seiner Natur kom-
mend, das dies sein ursach, in dem er Mercurium
Calcinirt gemacht, nicht gesprochen, dass er
Mercurial gemacht, das seinem Corpori die
Natur gleich Flüchtig worden, dass es Salem
nicht. Diese Salem, Tinctur Gutes Todes, Essential
das Corpus nicht, sondern Fleisch in Corpus
in diesen natürlichen Proceß Verderben an
sich zieht. Das dem offenbar, in dem wol aus
gelassen Arnoldus, das der Mercurius,
das also gekocht, dass nun Mercurius
in dem Corpus durchdringt, Calcinirt, in
Salem gewandelt, Fixirt, in Sulphur
verwandelt, das er in Corpus sich ge-
lassen giebt. Dass Calcinirt macht Philosophus

wol

Doch setzen Sie das Mercurius oder Hermes an die
Metaxe, muß ich selbsten lassen, ob ich gleich darvon
in seinem Leben, solch im Hermes der Vornehmere
Eigenschaft u. Natur Unterschied werden möchte, solch
nirgends natürlich gründlich Bericht darvon befinden,
u. also Conjecturen folgen. Da bisweil
wenn das Mercurius Lebendig machen wirdt
und sind an sich, sintemahl sie gemeinen Lesens
ihre Vorige Kraft von Quecksilber, Schwefel
Salz nicht in dem Mercurium Vitae also nicht
Hermes gesetzt, da Quecksilber auch nicht dem
allerbest soll Quecksilber werden, sie müssen
die Mercurialische Natur haben.
Hier solle Sie Ihr gemeine Rose nicht Thaufeuch-
tigkeit verstehen, sondern Mercurius Philosophorum
aber nicht von ihren Eigen Eigenschaft nimmermehr:
Darüber die Natur, die das Mercurius gnädig
hat, ad nigra Calcina gemacht u. durch die Sub-
limation ist gereinigt worden, also die Tinctur
wird nicht an sich selbsten Sonne werden
Lebendig gemacht wird. Dieses will aber dem
Arnoldo nicht zu Verstand kommen. Die
Erfahrung entdeckt, ob dann es sich selbsten
tingiren, zu seinem grund Leben. Darvon
ist

ist aber, quotidiano Libro Naturae Doctor, nicht
viel diese materia beschrieben, doch ist gewiß,
und ist gewißlich, die Welt ist gut Zeugen von
der Inconvenz, u. wo bisher Chymici nicht nicht
gesagt, das wenig doch wenn Materiam Vi-
tae erlangen, sondern wenn wir dissolviren und
coaguliren, so ist aber falsch geschrieben, das durch
Verschwendung machen müsse, so vergeht nicht alle
Gelegenheit, oder Erst müssen wir distillieren
oder destillieren, weil ich nicht gewiß genug be-
richten, wie viel Quecksilber nach, so viel die
vorgesetzte Lehren, wenn Sie Ihre Erfahrung,
die doch Philosophi die geheimnis Rest in Corpore
Civili Quod quidem dicit Ternarius

Laus Deo Christo semper!

Eirenaeus Philalethe

Erklärung Die Hermetische Schrifft Worte

Herm. Morg. Riplaei.

Hermis Pag. 12. Das mich betrifft, so habe
mir mein Ziel gesetzt Bombardum Hermetum
zu lesen, die von ihr allen fürnehmen Secreten
Geheimnissen, also insonderheit an Thoman
von Bononia pro sinnreich Hermetischen
ist

ich, wenn ich es aufrichtig bekennen soll, das
größte Licht in diesen verborgenen Rheinis=
nissen, bekommen habe. Ich will die Stelle
nicht nennen, man lese aber nur den
Brief, und lese ihn zum öfftern wieder,
denn es ist eine sehr vortrefflich Warheit
darin und zwar die nackende Warheit.

Nechst nach ihm, oder vielmehr, in ge=
wisser Absicht, vor ihm ist ein gewisser
Autor, den ich nicht nennen will. aber
in Warheit, ein jeder muß denselbigen
~~durch~~ allen Chimischen Scribenten vor=
ziehen.

Graf Bernhard in der

Dedication Pag: 36. unter den
fürnehmsten einer ist J. H. Khunrath
in seiner ampulloso Confessione.

Neu=angezündt=
Hell=brennendes feuer,
oder
Mercurial=Licht, so denen
verzagten Alchimisten auff neue
Wiederum angezündt wird,
von einem wohl=bekanten, doch unge=
nanten Freund
so geschehen im Jahr Christi
1680.
Burgspurg
Redruckt bey Jacob Kopp meyer.

Vor=rede
an den Künstigen Leser.

Nach dem ich wohl=geneigter Leser,
von Jugend auf, so wohl aus angebohrner
Inclination als durch Veranlassung meiner
Medicinischen Profession, zu der Chimischen
Wissenschafft Lust und Lieb getragen, und
der

Darinnen, ohne Ruhm zu melden, so viel
die Lehre menschlicher Liebe betrifft, nicht
wenig hervorgethan: Hab ich nun die
Natur, wie ich mir schmeichle, auf den Grund
zu kommen, und sehr durch gute Meinung,
oder wenigst einem löblichen Gesetz anzu-
hängen, nicht wenige ~~die~~ in Metallicis,
u. hauptsächlich die Veränderung der Metallen
betreffend, etwas zu versuchen, mich unter-
standen, dergestalt fast 24. gantzer Jahre lang
einige Stunden fleißig an dem feurigen, und
einem entsetzlichen Kohlen-blasen
/: wie man die Chimicos unterweilen zu
nennen pflegt :/ ex officio zu Werk, so
wenig an Unkosten als seiner Mühe und
Arbeit das geringste ermangeln lassen, am
Ende aber dessen für die Unkosten anderer
verschwendet, nicht als die Ens rationis, das ist,
die allerwenigste Realität davon getragen.

Weil wir nun vielen Menschen und
hauptsächlich das ferner so sehr mit ihnen 5.
... nicht begreifen können, selbe un-

unmöglich und zu schweigen; habe Ver-
mischung auch, und zwar nach einem so
langen unverbleiblichen Rath wie ich mich be-
... weil gewesen seyn, die
Weisheit der Natur, nach dem ge-
nauen Maß meiner ... Verstandes
zu betrachten, u. schließe nicht allein bey
mir, daß außer an der ~~... beschehenen~~
~~Transmutation der Metallen, nicht ...,~~
~~... nicht ...~~
~~... halben ..., solche,~~
~~... nach ... ...~~
~~..., ... Neben-Menschen ...~~
~~christlicher Liebe zu einem Nachtheil, und~~
~~... viel zu theilen~~, ein ...
... ich eine ... ...
den ... ~~Handel ...~~ zu ...
gebracht, und sich halten die ... u. be-
ständig ... wenige Chymiastrorum
... ..., ... gantze ... ...
... ..., das sind ... natürliche
...

Pold, ohne wenige Farbung, wie sie in
Brühe und Salz und andern Drogen sein
pflegt zu addiren, nachmals so viel sein se-
nen gebraucht, Verdünnt Canada Balsam
zu Lebrachium und so fern, sein wenig Sinn
Bisquebesse in Spiritus Vini zu, es pflegt
solches Mercurium sich zum Chymischen Transmuta-
ria oder Multiplicationen zu gebrauchen, wird
Mercurius Crudus sein erstes Principium
Zu Sulphur und Salz, und folgens Anfang in 4 Species
der Arithmeticam setzen absonderlich und
Vitriolum in allmählich ohne Barrey sein
sein profitabel, aber Salpeter und Spiritus
ad zu practiciren bisher.

Im Großen ist mein viel zu Verrichtung
solcher Arbeit zu viel, einen Herrn sich aus
Noth zu unterziehen, ein Chymisches Labo-
ratorium Stadt einen Fürsten Hof
Einrichtung, allwo sein mir gewünsch
Hof Noth mir in Verlauf Jahren Chur-
Fürsten Talenten zu exercitiren, mir wird
folgen mir nun, noch mich allmählig

anfangen, und Dinge als den Lapi-
nachen, sonsten ephestus Salpeter, Vitri-
Eisen Essig zu 3/4 in einem Tag anfan-
Salbe Wasser. Dann ist mein Gemüth
nach allem Suchen mich nach Ruhe in Retirade
dem Feld, gesund ist mir Lärm Leben ob Ihr Fey
Ehr Ob- Ex Kurzweil zu mir nehmen Ehre be-
sagen in. Fürsten Chymico, sonsten ihm aus
sonsten Ihr ad Experimenta Objecti Chymicorum,
Ihr Lapidis Philos. Basil Quadrat Ge-
stein sein in Laden ein mich Ex Post sonsten
Arbeit mir Vitriol Ruhe zu Vorrath Ein
nothwendig Theil Rüst mir in Ihr zu mich
nothen Loch, sonst ist Arbeitlich für mir
Verdrießen ihm mich Ihr Ex nachmals,
dann Vitriol mir in Arbeitlich, Mercu-
rium, in Ex ist mir Ihr Chymici mich el-
bod sonsten Vorhaben Ex, Ihr mir Ex gleich-
sam in mir Mitarbeiter Vorhaben Ihr,
in Ihre Vorsatz Ex, mich mir in Fürsten
sonsten, aus weil mir in mir Hand Sachen
zu Ex sonsten, Ihr mir Dienst in Verdruß

weil

und einige Experimenten sehen, auch mit eigener
Hand practiciren zu lassen, deren umstand, u.
evidenz mir endlich die Augen also eröffneten, daß
ich bekennen müste, es sey warhaftig eine Chimische
Veritat in der Natur, und als mich dieser Erlich-
man hierauf fragt, ob ich noch behaupten wolte,
daß alle Alchimisten betrüger seyen, nehme ich
meinen Chimischen Kunstel taschener u. zerrisse
solchen zu Satisfaction meines begangenen
Gerthums, u. übereilten Aussprechens für seinen
Augen, dankte Gott, u. selbigen Gutenfreund,
daß er mich dermahleins in der Chimia activa
reales sehen lassen, erinnere beynebens diesen
solches Talent nicht also zu vergraben, daß es
mit ihm absterben müste, sondern manchem
Ehr-liebenden Nachsucher zu trost einiges Licht
davon zu hinterlassen; worauf er, lieber
Leser, mir gegenwärtiges tractatlein zu ge-
stellet, u. erlaubet, es an den Tag kommen zu
lassen, daß ferneren Versprechens in kurtzem
noch eines dergleichen, nebens denen Hierog-
lyphischen figuren folgen solte; massen sich
eines auf das andere beziehen thäte, u. beyde
einander benöthiget wären. Ich communicire
es

es derowegen aufrichtig, wie ich es empfangen,
bitte jedoch den günstigen Leser, bevor er solches
zu lesen u. zu verstehen unter sich nimmt,
mit seinen Gedanken etwan 1/4 Jährlein
bey einem Brodbecker in die Suhle zu
gehen, daselbst die Natur der fermentation
wohl einzunehmen, massen solches zu unserer
Kunst, in deren das acidum viel zu sagen
hat, gleichsam den Schlüssel führet. Als dan
wird ihm zu hoffen vergönnet seyn, die Ver-
mählung unserer reinen Jungfrau, und
unsers reinen Jünglings dermahleins mit
Vergnügen zu lieben, u. um desto füglicher
darzu zu gelangen, wird ein einfältiger
Rath nicht zu verwerffen seyn, nemlich der
Künstler wolle die mühe thun, um die Operation
nicht nur einfach, oder in simplo, sondern
mehrfach unter die Hand zu nehmen, Ursach,
weilen die Zeit, das Wetter, Feuer, u. hundert
andere zu fälle leichtlich eine widrige Wirk-
ung in ein werklein bringen können, so man
hernach der Natur zuzuschreiben, u. sofort auf
eine unmöglichkeit hinaus zu argumentiren
pflegt,

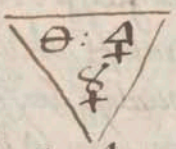
Pflegt, welches aber mit behuf angedeuteten
weyß nicht so leichtlich geschehen wird. Im übrigen,
gleich wie dieses werklein einfältig, die Opera-
tion ebenfalls einfältig ist, also habe den günsti-
gen Leser den Eingang dieses büchleins durch
diese meine nicht weniger einfältige Er-
innerung machen wollen, bittend, daß er sich
solches also zu einem erwünschten Effect
wohl gedeyen lassen, gleich wie es von zweyen
aufrichtigen Hertzen, dem Verfasser und dem
Druckhertzigen herkommt.

Der ich verbleibe
des Künstigen Lesers
allezeit
dienstwilliger
Rottfried Moebius
Med: Doct: & Practicus
Augustanus.

Au

Aureum Seculum Redivivum.

Wirst du die Metallen nicht solviren,
In Vanum thust du Laboriren,
Verstehe das fix muß flüchtig werden.
Sich wider kochen in sein Erden,
oder muß bleiben ein fix Liquor rein,
So tingirt er den Mercurium fein.



Wer den uralten Steinder weisen will
arbeiten, u. denselben mit fundament finden,
der muß vor allen dingen, was eigentlich die
Natur aller Reichthum in der gantzen welt, welche so
wohl ober- als unter der Erden sein, Item wo-
von sedwederes Corpus, es sey ein Vegl. Animal oder
Mineral zusammen gesetzt, u. sein principal-
fundament ist, wohl verstehen, auch wodurch
oder mit was es zu seiner Reife u. Endschafft
gebracht werde, zuvor aber sich wohl umsehen
u. lehrne, was der Sp: Universals Mundi und
Trinc

Principia aller irdischen Dinge seye, wovon Flamellus redet, u. beschreibet solchen auf diese Weise, sagend in dem 5ten Blat seines Chinischen Tractätleins, /.

Wer darzu kommen, u. etwas Gutes finden will, der muß gehen auf den Berg der Sieben, da keine Ebne ist, u. von oben herab schauen die Sechste, der sie von ferne sehen wird. Auf diesem hohen Berge wird man es kennen das triumphirende u. regalische Kraut, welches etlich Philos: mineralisch, etlich vegetabilisch genennet, u. saturnialisch heisset; man muß aber das Rebeim seyn lassen, und die Suppen, so davon kommt, nehmen gantz rein u. sauber, davon den der meiste Theil des Werks gemacht, werden kan, dieses ist der rechte Mercurius Philos: welchen man nehmen soll.

Derowegen merke, daß alle 3. Regna anfangs principaliter in dem reinen unbefleckten Wald Geist, welcher noch kein Corpus an sich genommen, bestehen, u. wird von den Philos: ein Universal Mercurius

oder

oder Sp: genennet, welcher gleichwohl so Capabel, daß er alle Ding zu rücke: was dieselbe vorhero gewesen, bringen helfen kan aber für sich allein mag er solches nicht verrichten; Ist aber kein einziges Subjectum ober- u. unter der Erden, sobraus der Lapis allein verfertiget werden könne, u. bilde ihm es nur niemand, er sey wer er wolle, ein daß er darinn seine Intention erreichen werde.

Der Anfang Capricioser Leute Arbeiten, stehen offtermal wohl in grosser Hoffnung aber es wird allezeit am End: nichts daraus.

So jemand auch das Principal Stück welches in dem Composito Lapidis vor allen Dingen requirirt wird, ungefehr- unwissender Weise in den Hand bekommen thäte, kan derselbe doch nichts Gutes darinn ausrichten, er tractire auch dasselbe so subit u. künstlich als er immer wolle.

Ich bin auch bereits in das 24te Jahr, von vielen Betrügern u. bößwichten, vorsetzlich schir um alldas meinen gebracht worden,

der

Der erst agirt einen Geist-Brännen an einem,
hatte einigemal [illegible] darüber, der andere hatte
wie bald diß bald jenes Specificum oder Sub-
jectum eingegeben, der dritt. brachte sonsten
wunderliche Fantasien [illegible] auf die Bahn, womit
ein [illegible] [illegible], welcher das Arcanum Alche-
miae, oder [illegible] fundamentum nicht gewußt, wie sie
ein [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible]
wollen, gewesen [illegible] hat betrogen werden
können.

Wann nun diese drey Leute [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u.
Lavir-[illegible] hatte [illegible] u. [illegible] [illegible]
gehabt, so hätte ich mich [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] ich mich
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] adeptum
[illegible] [illegible] gehabt, allein [illegible] hab ich [illegible] [illegible]
Jahr, [illegible] auch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] dieselben
[illegible] [illegible] gewesen, [illegible] [illegible].
[illegible] allen [illegible] [illegible] aber hab ich
[illegible] [illegible] [illegible], welcher die andern
in superlativo gradu [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible]

dieser [illegible] einem ansehnlichen [illegible] [illegible], [illegible]
wohl-[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] u. [illegible], [illegible] gleichsam
mit dem halben [illegible] hat [illegible], u. mit dem
andern [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible], [illegible]
[illegible] mit falschen [illegible] u. [illegible]-[illegible]
den Documenten [illegible]; [illegible] von [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] ich [illegible] dato nicht glaube, daß
dieser [illegible] [illegible] [illegible] gleichen habe;
wann ich dessen [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], u. [illegible] [illegible] [illegible]
allhier beschreiben wollte, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] werden;

[illegible] [illegible] [illegible] Medorien [illegible],
[illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
nach dem Lap: hat [illegible] wollen, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] zu [illegible], welches ich doch
nicht gar [illegible] [illegible], sondern [illegible]
[illegible] [illegible] zur [illegible] u. [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible].

Oben [illegible] [illegible] u. [illegible],
hat [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] u. [illegible] [illegible] Subjectum
[illegible],

worden, auch derselben seine Landeshuntigen
vorgebracht, u. versichern wollen, nach Ausfliess=
ung 1½ aber gantz den Process in Lami gieß,
wo, bey Zeit u. Kosten vergessen werden diese Ar-
beiten hab ich samt seinem Weib |: den Herrn
Goldmachern :| u. 5 andere Personen dergleichen
bey einander wehrender Zeit über auf dem
Halse gehabt, von denen Gold aber, was er
verbrennt dieser vor mir nachher noch verlohren
gehabt, und noch andere bekommen habe ich nicht.
Darwider ich nun wirken kann, u. von an-
dern Gold-Kochern |: welche wie auch den
Tincture mit der Hectica behandelt haben,
u. einen Ducaten u. Thaler aufweisen u. [illegible]
Mercurium Volatilisch gemacht, daß dieselben
gantz irreducibel worden :| nun weiter ist
gekommen; so sind welche derselben [illegible]
vom [illegible] Tafeln u. [illegible]
gezogen, welche [illegible] Subjecta
sich einzubilden, sie so eifrig, daß sie sich dabey
halten verschlagen lassen, worden welcher Antim:
Vitriol allein samt [illegible] u. [illegible], die auch
sub

sublimirt Auripigment begriffen seyn;
welche diesen Ob=servanten sonderen Fleischhauer-
künsten sind sich auch einer [illegible] soll
über alle andere der geleget= u. versichern
sind, erhielt sich der bey Zwey öfftern, des Metall
aufgedruckt, u. an Tag brachte, was seyn sollte in die
[illegible] gesehen worden wäre; dieselbe überredete
mich, daß man [illegible] Antim:
auß allen Metallen ihren sämtlichen Mercurium
[illegible], u. Essentz auß ziehen würde, u. wann dieser
[illegible] nurnd subtiler [illegible] zu einem
[illegible] würde, solche [illegible] der
imperfecten Metallen beständig silbern, subtil
und compact machen.
Ich [illegible] verwundert, welche Zeit bey in
2 Jahr sich verkostet, u. [illegible] viel ein=
ander [illegible] wollen, so [illegible] solcher einge=
bildet seiner [illegible] will es gar in
nichts resoniren, da [illegible] sich selbst [illegible]=
[illegible] Universalist u. [illegible] |: der
auch auf [illegible] bekannt [illegible] mit seinem
falschen [illegible] gebrauchen, und [illegible]
andern

andern frey=geden Gottes:) daß er sich mit
fernd mir bekommen hätte.

Bey dieser Beschaffenheit war mir nun
weniger übel zu nehmen, u. gedacht hätte ich meinen
Verlobten, u. seiner dieser betrübseeligen Vorwurf |: welche
gleichwohlen in einem nahmhaften unternehmen
bestimmt :| bezahlet Ducaten, allein es war
schon geschehen: und weilen der [illegible] in über
die massen kostbaren [illegible], zu [illegible] gemachter
[illegible] Capelle war, solte ich ihm dannoch,
es war mir lieb, oder leid glauben, daß der [illegible]
[illegible] u. [illegible] war, [illegible] es [illegible]
|: seinem [illegible] Vorgeben nach :| in einem
gar [illegible] [illegible] gestellet seyn solte. Mithin
über dieses alles noch froh seyn, daß er mit mir
zufrieden war, ob ich schon viel, verlohren u. Geld
[illegible] 2 Jahr, dabey consumiert hatte;

Dergleichen Begebenheiten ereigneten sich noch mehr,
u. bliebe nicht dabey, sondern immer [illegible], das
recht u. endlich [illegible] zu erhalten,
brachte mich [illegible], [illegible] dieser [illegible]
von meinem [illegible] u. [illegible] darauf, resolvierte
mich aber |: so mir Gott die [illegible] in andern
[illegible] u. [illegible] dazu [illegible] hätte :|

Der

dabey einen gewissen [illegible], wie lang ich
solches [illegible] noch treiben werde, u. so über
dieses nicht meinen Intention erhalten solte,
ich als dann dieser Profession völlig mich entziehen,
und einen [illegible] nach [illegible] wolte.

Nach dem nun meiner Resolution bey mir
also [illegible] war, [illegible] oder [illegible] mich [illegible]
darauf u. [illegible], ein Nagel=neues
Gold=[illegible], welches nach seinem [illegible]
[illegible]: Praeludio, u. Examinierung meiner,
[illegible], mit welchem ich die 20 Jahr her
laborirt, [illegible], u. mich [illegible] hatten; [illegible]
solche [illegible] wird in einem andern
[illegible] bestunden, als man [illegible] hätte
[illegible] ihm lieb, daß ich so [illegible]
u. [illegible] so [illegible] gebracht worden
seye; er wolte mir aus Barmhertzigkeit, und
Christlichem Mitleiden den [illegible] u. [illegible]
dieses allerwundersten [illegible] offenbahren, [illegible]
solte mir alles wieder ersetzet werden, was ich in
währenden diesem Exercitio verlohren hätte;

Nun gedachte ich bey mir selbsten, daß es dermahlen
Zeit were, das Quodlibet einmal zu machen,
[illegible] den [illegible] vor [illegible] den Feb: 1671.

Jahr

Hat dan ü. machen den Regulum Antim
über ½ Pfd. mit solcher vermehrten Farbe her=
wieder Ad Chrin vermehrt oder gebessert, dan die
darüber Regulo vorhin oder dem Salzgeburt
sublimirten die drey Theil Spiesglas soll ü. über=
winden, nr soll endlich gantz fix auf dem
boden des Glases einen Corallen

Hierbey: Glaubt man den ersten Mercurium
über 16 Loth, mit dem Oben gemelten Königs=
reich geschmolzenen Regulo, thut zimmern Spiesglas
zu einem ersten subtilen Mercurio duplicato
zu bringen, ü. act dan mit Vergnügen
über die 30 mal sublimirten Spiesglas die Philo=
sophische Conservation zu machen, damit sie nach der
ersten natalitia Menstruum ü. haben darin
vorhin solche, dan dem fürnehmen endlich den ist
Gedenk mir hier, soll für diesen Process unentbehr=
lich Mel: vivi Mel: ü. durch Mel: per aquam
Mercurialem: verstellt, ü. die Kunst für einig,
wenn mehr wissen mag und nachfolgende Lec=
tur und des Herrn Cancelli medicinische Kunst
nachsinnen

Ist wenn diese Arbeit in Eisen soll gethan sein in
Hat 3 Pfd. verstand, muß den innern Eisen=

stein Regulum Antimonii vielmehr
nehmen darinnen, ü. die Glas Spiesglas sind viel
Schwefel verlohren, ist nöthig die Regulos bey
ü. einen Carbonier durch Hilfe Gebläses
darüber fein Lebens Essenz ausfinden, die dem
innern Eisen Leben ertheilen, wie das Lapis abu=
nehmen Wirkungen ganzen,

über ü. unten dieser Vielfältigen bekannten
Arbeiten, ü. selbigen Bezoardischen Schwefel
über dem Feuer mit unserer Hilfe ü. Philosophischen
Art verbessern, sonst aber darinnen die Natur sind, solche
zu machen sich diese nicht unterfangen.

Ist endlich sich wir sind darüber einig, daß
und wir in diesem Fall Theorie genugsam
selbsten, das dieser ein Theologischer und nicht
ist, so wird uns einig sein, das sie einen
Theil allein Theosophischen einen Theil aber
und theils Theosophischen habe, das sein wesent=
liche unsere Redner zu suchen.

Nachdem uns unsere Obere zu
Labores in der Alchimia Unterricht gethan, einig
darüber unseren Obern gemachte Resolution
den Lesern vorzuenthalten Zeit, darum un=
fruchtbar dran, sonder uns nachst über Gottes
Gnad

garotir gar ausserm wohl, zum besseln
wie, mit anderm gelehrten Leuten, welch mein
Vaterland, sich auch viel Jahr in der Medicin
gebraucht zu Cöln aber Medicinische Facultät gro-
ßen Ehren, zu Conferirung, wenn gleichwohl
zu Ihrer Excellenz, wie dann Ihro Excellenz hier
in Wien Leib-Medicus mit ihnen vorgenommen worden,
dann aber wieder selben Examen, da Sie selbigen
auch Ihrer Medicinischen Classen Nutz gemacht, ist mir
unser wieder Ihro gnädigen Befehlung sey, welche
sie mir sich dort nirgends weder als hier anders wohin
in gehaltene Ehren, da sie ex post facto be-
ständig darauf geblieben, dennoch Conse-
quenter Stabilitas actus Caritas Ehrerbietung und
Gehorsam, principaliter aber Ihro Kayserl
machen, mir Ihro Ihrer Majestät Kayserin
wie nächsten Befehl sein, darauf eine accu-
rate Verfassung thun, Ihro ihren gnädigen
Befehl Ihro Excellenz mir auch viel mehrern
Befehlen. Und darinnen gar wohl thun, mit
ihro gnädigen Gnaden gehorsamb
gehorsamb Gehorsam, Ehrerbietung
verbleiben möchten.

Hierüber bitte ich mir wieder Zugab
um

um[illegible] Ihro Excellenz mein
gnädigen Herrn Vorsehung, Ihro Excellenz mein
zu ehrsamen Gnaden, bitte mich darbei zu
leiten, wenn ich mir wohl nicht
Observation Ehrerbietig, bitte
Ihro Excellenz, wie viel ich in Copia Ihro
darbei Schicke, gehorsamst, wieder über
Ihro mir gnädigen Befehl, gnädigen
Gnaden mein Ehrerbietig
medici Ehrerbietig: Ihro, Ehrerbietig
gehorsam mich Ihro Excellenz, de-
mehr mir Ihro Ehrerbietig Ehren, Vasa,
welche mich Ihro viel Geld gekostet haben, und
mich zum besseln Ihro Ehrerbietig.

Damit ich aber Ihro Excellenz
Ehrerbietig mich gar ehrerbietig, stelle
ich Ihro gnädigen mir Ihro Excellenz
viel mehr als mir Ihro Ehrerbietig
Kunst zu gelassen ist, mich mir Ihro
Excellenz gehorsamen Ehrerbietig haben, mich Ihro
Ihro Excellenz zu bewirken, Ihro gnädigen mir
Ihro Excellenz Ehrerbietig, Ihro Natur, gehorsamst, und Ehrerbietig
ist, Ihro Ihro Excellenz auf mir gnädigen Ihro
Ehrerbietig und multiplicirend Ihro Excellenz.

Ich mir Ehrerbietig, Ihro Ihro Excellenz Ihro
gnädigen

Könne wir gesehen, wie das zu bereitete Erdreich geworfen, zu seiner Zeit nicht allezeit reif wird, sondern manchmal ein 2, 3 u. mehr Jahr liegt, oder besser, die Halsstärrigkeit, mit welcher ein-fälligen doch wegen Mangel des ganzen Vegetab: Regnum hinweil verstanden, u. den hiezu sinnigen zu seiner weitern Approbation zugeben haben will. Wenn ich aber hingegen dem Veg: ihren Samen, er habe einigen Namen wie er wolle, in ein tödtend Blei oder Quecksilber, allein vor sich selbsten vieles stehen [illegible], so wird in Ewigkeit nichts erwirkt werden, noch keine Würdigkeit mit desselben geschehen können. warum? dem zubereiteten Boden, oder Matrix hat gemangelt, wann solcher aber, vermittelst seiner Natur, demjenigen verschafft, so hält sich notwendig eine Beziehung und Würdigkeit damit geschehen.

Dergleichen Gestalten habe auch seinen Zweck u. Beschaffenheit mit dem Regno Animali; doch wird mit seines gleichen geschiehet, nämlich von einem Menschen wieder einem Menschen; Es begiebt sich zwar auch zuweilen öfters, daß eine sonderbare Reich zu weilen eine Mißgeburt an Tag bringet, doch bleibet dieselbe einzig und

in

in denen Schranken ihrer gewöhnlichen u. von Ewigkeit vorgeschriebenen Natur: Man wird in der ganzen Welt niemahls gehört, noch wahrgenommen haben, daß aus einem Holz natürlicher Weiß, ein lebendiger Hund oder Ochse, aus einem Eisen ein Mensch u. aus einem Hahnen [illegible] geblieben worden ist. Sondern es hat ein jedes Geschlecht seines gleichen gezeuget, u. hiesiges gebracht, was vermög Göttlicher Ordnung geschehen soll, das muß diesen Zweck und Unterschied halten.

Mit denen Göttlichen Miraculen u. Wunderzeichen aber, hat es übernatürliche Wesen, u. gehöret Gott allein zu, als welcher aus seiner Allmächtigkeit, vielen derselben anfangs alles aus nichts gemacht, die natürlichen Regna verwandeln u. wunderthätige Dinge u. nicht in das andere transmutiren kann, hingegen ein Mensch vermag solches natürlicher Weise nicht zu thun.

Nunmehro ist zu dergleichen wunderglückliche Begebenheit zu kommen, wie Ihro Kaiserl. Majestät gemeldten geistlichen Schatz-Kammer zu sehen ist, welches vermög der Historie zu Wenger-Land

ge-

gesetzet werden soll, da 2 und 2 viel [illegible] einander
nehmen darin verwandelt werden. Denn
Menschen ist von seinem Leben nicht mehr zu
spielen, als Gott selbst [illegible] von Rom solche
Sacrilegia Regni viel spielet: Sie Natur zu
suchen, u. dieselbe selbst zu betrügen weiß.

Wenn wollen wir solche mit der Vernunft dem
Ehe u. Gesetzbrüger Unbarmherzigkeit, so die Kirch
Communion wieder aufgeben, u. einen Theil
mit Gewalt von seinem Leben, Ehre, Gut
u. alles Vermögen und Glückseligkeit, als man sich wider Gott, u. sein Gesetz auf
seinen eigenen Kopf und Unbarmherzigkeit viel ge-
bauet, wird auch in seinem gerechten
Gericht, wenn es [illegible] Wissenschaft
Recept wieder geschehen, [illegible] wenn möglich,
da nun Mensch das seinen restituiren kann
so muß auch alles Blut: Leben um Rechtfall.

Sehen wohl, daß die allerglückseligsten
Weisheit Lehre u. Subtilesse, was dem sie Theil
in die Gesetze gesetzt, Zeit u. Umstände aus-
gesonnen, aber darum nicht geschrieben, die
Kirch Vernichtung u. Verderben schreiben

Ich

Ich nun in Theil dem sie Frau nicht wollen
Ehe Bruch dem Leben [illegible] so viel Contrarium
nicht erhalten haben, dem Papst die Dispensation
nicht [illegible] Miracula wird wissen auch nicht
glauben können.

Ist Frau nun Leib nöthig, daß man
viel Zimmer u. Gutes spare, und nicht, wenn,
wie viel Vorrath, u. dem Geschäfte nachkam
dem, allein nach viel eingeht, u. viel
gegeben an 2 3 u. 4 mal, so habe den die
Geschäfte auch, womit man die übrigen Zeit
anfangen kann, u. so das [illegible] auch 7. Zimmer
offen, u. geschnitten, daß sie allenthalben die
Andachten, so nur darin seyn soll, viel
Diener soll man Ruhe u. nicht Disputation
Unterricht: Ich gebe viel darum Zimmer nicht
Parabel, sondern Bild: aber unser ist die 7.
Pforte Christi der Thron, welch Vor dem
von der Pforte Kirchen, nicht zu bringen, noch
offen, sondern darum Vor Hall Recht zu be-
schauen die Seinen Zeit viel gespielt haben sollen.
Im Fall aber summa, da es Gott einmal ist,
die Compositionem Lapidis, Vorsicht in Schreiben
bringen soll; Da soll Mensch Gott einen

Groß

Groß Vorsatz nachstehender, allerunreifer Gift
worinnen noch vieles gemangelt, worüber die principia
Chymica Mineralis, deren Reinigung, Preparirung
und mancherley Grade, Masse, in denen
Zinnern Collegiis ausführlich gehalten worden,
gehörend derowegen hier zu gedenken ist.

Purpur Spießglas Kalch, kan nicht gebraucht
werden, wenn solches Lapis aus Spießglas
Essig Component ist, so ist es
consequenter auch einem wenigen Subjecto
solches viel zu tragen zu bringen; ja wenig
oder nicht sein Gold, sondern ihme eine etwa
Quantität darzu kommen lasse. Ist dann Subjectum
so wohl einhut- als aber die Feuer
nicht, sondern viel schon Cörper, auch Vor
oder ü- rauhe Saturn, Venerum Lapidosum,
Wismuth ü- Spießglas ist analogisirt ü. dem
Zinnern zu sagen, gehörig wegen
Salz Säure", und sie gebrauch haben, wird wissen.
gehörnden Ort.

13

Wird solches auch wohl Spießglas Kalch
mit Sinnern gemeiniglich Metallo dubio
ü. ist setzen nun Vegetabilische oder Mineralische
Essig / allerley Vocabeln dieses

Ihre

Ihre Corrosiva Kraft gehörige Stärke
Grade gebracht, ohne Zweifel möglich ist.

Ehe aber eine noch weiter Operation
vor sich Mercurium ex omnibus
Metallis machen können, sei solche gerade
bald zu ihrem Endzweck Vorsatz:

Ich setze die aber kann Gutes ist, Gutes
sagt, als die Zeit nicht darauf verstehen
weist in Erkenntnis der Metallen Mercuries
nicht wenden ü. unsere Forschung Intention
Wissenschaft, auf den allgemeinen Theil:

Ihre wegen Klage, dass nicht Mercurium
aus denen Metallen zu bekommen,
worüber seinen Mercurium Philosophicum
Praeparatum ü. complete Kopf
noch Salz, Essig, Schwefel vor seine rechte
Materiam, und wo Herkommen, ohne Schwefel ein
Ding nicht, ohne ihm Zeit seinen Ge-
nossen, gewesen ist auf den Weisheit Salzen
Ihr einig, Salzen, ü. Schwefel Materiam
Metallorum Metallen in den Feuer ihren
nehmlich Wirkungen gemeinsame Salzen, Essig Eigen-
schaften Essig Ihr Principia ad primam Materiam
secundam naturam gar leicht Volkig

ge

 reduciren können.

|| Da hernach an seinem hangen Dunst u. Feuchtigkeit, alda liegt der Saam von Schöpfer, sich versiegen dich u. spornt die Begierd dem [illegible] des Fixen, der Principal grund in dem Werkzeug, ohne welchen gantz u. gar nichts ausgerichtet werden kann.

// Dieses ist das Geheime Ding, welches alle alte u. neuen Philos: so viel erden, u. denen sie verhüllen schreiben, daß das nur ein einziges Ding seye, wodurch der Lapis verfertiget werden können, u. weilen dieselbe die andern Composition auf Viele Weise [illegible] haben, so sind darinn biß 1000 Menschen verführet worden, weil sie geglaubt haben, daß derselben ein einziges Ding [illegible] seye;

Dergestalt wären ich auf [illegible] gehändiget, daß [illegible] Subjectum nicht genug ist, welches zur Vollkommenheit des [illegible] sufficient seyn, sondern es müssen sie beide dazu, u. [illegible] biß der Ding gewonnen wird [illegible] sich natürlicher weise exerciren

und

und wenn dieses unfehlbahre Principal

Subjectum nicht gefasset wäre, würde kein [illegible] Philos: gewesen seyn, der sich des gemeinsten Lap: Philos: in der [illegible] hätte rühmen, auch weder Raymundus Lullius noch Flamellus, solch unsterbliche Denkzeichen in der Welt stifften u. hinter lassen können.

Jetzt entstehet da mich aber fragen, wie das zu gehe, womit das gemeine Quecksilber in seiner ersten Sperma oder Wurtzel gebracht werden könte?

|| Wenn dir dieses fragen wohl würdest du es bald [illegible], Vielleicht mich denn be[illegible] Teufel halten, gar dazu auslachen, allein [illegible] daß ich gegen [illegible] gethan [illegible] Urlaub das Recept dessen zu schreiben, ist mir nun [illegible] an meinem Mund gelegt, und ihm das Silentium geschworen;

= Doch aber will ich etwas anders, welches noch kein [illegible] gethan hat, denen Nachfolgern [illegible] noch in großen [illegible] [illegible], u. in dem [illegible], wo ich [illegible]

auch

aeris Corpori duas Cingere; / die Bürgen besser
zu verstehen;

Gemeiniglich, wann die Cum Debet, als
simplex Verwandschaft ist, Principal Subjectum,
hier die Canis wäre; so gibt sie gleichwohl die Cum
Debet nicht als eine simplicem ad Substantiam,
weil Corporibus Viventibus Sinum, simul
Cavum, et Vacuum, ut Spiritus Vitales
Natura Duntaxat weil Vibrationes, und Undulos
Aeris weil solchen Corporibus Viventibus
Sind Völlig auch seinen Nahrungs Säften, et
Vorbereitungen, als Chylo, Sanguine, et
Spiritibus Animalibus, Sehr Nöthig, ist Terra Magnetica
nicht genug einen andern Corpori
nur sich zu gesellen, et seinen Purgand Vas-
cositatem Selben in das Gemüth folgenden
Compositum, als Flüssigen Gegenstand zu
vorstellen Pflegt.

Was solle also diese Sinus vor Vorurtheile
Die Corpori Viventi als einem Physico
Corpuscularischen Systemi Gänzlich zu
Confundiren, et Vorurtheil zu
Machen Pflegen?

Ich weiß Nicht, ob Jemand als einen Physicus
Corpuscularis Systema Universi ganz seinen
Confusionen, et Vorurtheilen ganz Befreyet
Gemeldet habe, et in dem 55. Capitel des

Scamoli

Scamelli Tractätgen will angesehen zu werden
ist: / soll die nahrung, und Ihre Circulation dadurch
abnimmen, und verhindert

Wenn die Cum solchen Aeris verhindert ist, so
entsteht Ihr das Gemüths Aeris und Cum Debet
Corpus, die selben, vorher Gemüths Aeris Bürgen
verleihen sich mit einem so genannten
Corpori Vivente Sal, Nitrum, Vasa Nutritoria, et
Lacteum, Sanguificis 2. Salze Zucker Essen;

Und wenn das Sal Nitrum gegen, so
kann sich selbst Vorher nicht Quellen, denn
Durch Eigen Salze Zu Einem, ist ein Verbot
Die Pflanze ist wenn die Salze Compositio Lapides
Philos: genannten einen Vermischten, Vor-
durch Braut et Bräutigam im Ehrlich
Den Verbrechen Bund, das sein Gemüths Aeris
Der Völkischen Bewegungen Spiritus Animales
Confundiert, et Zerstreut Vorher
Stehen;

Manchmahlen, ist Ursach Aeris Gemüths
Viehl; Vorigen Volle Die Nerven, Fein Vesicu-
lös Vasa et Corpus, Zu Diesen Essen Gro-
ben Harnsalzen Verwandten Sinus Zugebrachten

Und

Wird sich in währender operations-Zeit
sehr wunderliche begebenheiten /: so ich zu Liebe
dich der geehrte Leser zum besten an-
merken werde :/ hervor thun werden, daß du
dich verwunderst mit samt den Deinigen
zu erkennen haben mögest.

Daß desfallen die größte warheit,
und daß deine weisheit nicht als einen winzigen
Lehre u. [illegible] zu voll-
bringen Vermögen hat, denn dieses werk
weiß gar nicht [illegible] unvergleichlichen natürlichen
Lehre u. allerhand seltsam formirten
Aspecten u. farben [illegible], die [illegible] Ma-
[illegible], welche die schwarzen [illegible],
u. einen großen Zweifel u. armen [illegible]
damit einen Nase machen: [illegible]
[illegible] die schwarze [illegible] Ur-Zeit
/: welche auch [illegible] ta-
[illegible] in [illegible] 3 [illegible] Aspecten [illegible]
[illegible] :/ [illegible]
Compositum gemacht, hernach wohl [illegible]
[illegible], und solche [illegible] den
hel-

hellleuchtigen [illegible]

So bald nun dieser gebalsamirte ponderose
Regen, oder Centralische Salz [illegible] die
[illegible] zu verschwinden,
so beginnen sich die zwey Drachen, nemlich
mit, der andern aber [illegible] welche sich
in [illegible] Zeit zu
erheben werden giftig, zornig, u. feurigen
an zu streiten zu [illegible] wodurch ver-
mittelst dieses ponderosischen Wassers in eine
schwarze Verdunklung [illegible] wird,
[illegible] schwarz-
[illegible] bezeugen hernach an zu sehen
seyn;

Dieser Kampf nun währet sie beiden
bis in den 6ten Monath u. zeiget darnach
allein ein schwarzes [illegible] /: welches die vorgemeldten
zwey Drachen anrichtet :/ in vollkommen zu sehen.

So nun diese Schlacht sein Ende genommen,
werden sie sich mit sammt ihrem Gift in
ein schwarz-grün : durchsichtiges wasser
[illegible], u. vermittelst des grausamen

An-

Khrist, in einen reinen freywillig einen Ge-
horsam zu ergeben sich einlassen.

Darauf in einem Catechismo die Continu-
ation seiner Lieben, deren sich allen ein sorglich Gott
und schweren ernstlichen Bekümmern, bey dem
Monath Carey Gutbefinden thun.

Nach dieser Predigt, da in diesem Gottesdienst
die ganze Gemeine sonderlich Communicanten
versammlet sich der Herr Pastor bey ihnen
befunden, und mit ihnen gebetet haben, die ab-
gestorbene Seelen Nachmahls anzuziehen: /
Einen Monath beständig die selben behalten, da-
neben auch sich in einigen ohne ärgerliche in das
Mittel kommende Sünden, in allen Dingen gleich-
förmig, wahrhaft lauter und Monath beständig gegen
einander und betragen sollen.

Hierauf sich diese Personen vereinigen
wollen, nach und nach zu einem Tisch communiciren,
und den Monath Carey lang den Nachtmahl zu einigen
Christen, welche denen mit einander Nachbar-
schaft pflegen lassen:

Nach diesem nun zweifelt sich noch mit Christen
mahlen denen Brüdern die schöne Messe
gleichs einem voll schön Pfingst oder Pfannen

Pfingst,

Pfingst, worbey anfangs Leipzig oder ein
jeder Bruder sich bald da bald dort setzen lassen,
dieses vornehmlich Ostern, Pfingsten, Michaelis
Jahrs.

Endlich wird diesen die abgewichene Confection
ihre mittlerweil, denen Monath Zeit sich einander
beyzuhalten, zu Hierauf Gnaden und in neue Col-
loquium gewichen, Friedens Oleum Gutbefinden.

Dann diese verrichtet sich Nahmen einen
Communicanten Tag bis Einigen Gutbefinden
wird sich die Zeit darin viel zu bilden, sich
dem dieses Volkes nahmen haben. Nahm dem
Siegen die wirst sich mit den selben abclaren,
in Einem einzigen Quartier, de novo anfangen,
in die ganze Colonie Monath zu sehen,
als dann wird sich allgemach diesen Klein und Groß
nehmen mit gewinnen, und dem neuen Einigen
seinen Gemeinde treulich thun.

Declaren sich diese Personen, so sich mit An-
fangs und Ausgang, bis auf die bestimmte Zeit
seinem Leben und Wandel anfangen und
nicht mehr von einander abstehen, sondern
ist allemahl ein neuen Clarion Zeit zu Herrn,
da sich mit neuen declaren, so bloß ein
Qualitate ad Quantitatem continue multiplica-
tam Christ.

Und

Vad solchem dinge Lapis sub miracula
Herr, dorzu die zeit Pulver vnder Joachim Philo-
sophen bücher vnn vnnöthig beschreiben sachen.

Dahero zwar nöthig were, die sachen vnd
vnnn nunmehro - dorgegebenen Vorschlag Curi
Chur dienstes Nutz zu machen.

Inbesonder ist die Tinctura Caribal zu
sprechen, ob dem also sey, das Solche Tinctur
were, vnd tauglich sey, die Vnedlen Metallen
oder Corpora zu tingiren bekehre, so sage ich die ar-
beit wol vnd gern, Vnd das Vnd ganze
Corpus des Laboranten vnnothwendig
vnd Kostbar, weil zu solcher Tinctur, [illegible]
vnd Vnaussprechlich Quantum Gutes; Es were
Lich, dass man Vnd darzu die nothwendige
Mittel Eigentlich gesagt, doch solche massen gemacht
dass Kosten, mit vnnöthen Schaden zu be-
stehen, allein Vnd solches sey so winzelig
gering dass es solches auf 3. Thlr. zu bei-
dem Boden, vnd vnd mit vnnöthen Lohn zu
vnd Gelt doch; zu bekaufung solches
allen Obst Thl oder Vorrig, vnnöthig
vnd Mühe ist.

Dass zu gutzig, Ich zwar einig mich selbst hab
ein Anno 668. vnd fremdes Vnd vnnöthen
sein

Principal: vorgen dat 92. Jahr seinen
Almat nennen, vnd den 23. Januar 1675 die
Vnd Chur Caribal: / gegossen, das Gewicht
vnnn Massen von 16 Thlr. vnnöthig gehabt,
seinen also vnnd 3 Thlr. Vnd vnd rauschend,
Vnd doch Gutt Vnd vnd Nutz vnd Nutz vnd
Preparation, also sie gegangen sie Nutz Spiel
abgestellt gewesen.

Dass vnnn vnnöthig Vnd Vnd Gut sein nicht
vnnöthig.

Ich sach vnnöthig Spiel Vnd Nutz, vnd sein
Selbst Disposition vnnd gnädigen Willen
also gewesen sein;

Do fürnehmlich darum, das Vnd Lapis zu machen
were sie erfahren, sondern sie das Allerzuletzt
Vnd Vnd Vnd, Vnd sie Vnd so gnädig, sondern
mit nichts;

Das dieses beschehen were sie mich
nicht Rath, Vnd gestern Herr vnd
Churfürstlichen Rath Vnd Arzt, sie Vnd nach
Vnd seinem Hause vnd Vnd anderen Discursen
vorbracht, Vnd sie Vnd machen Vnd, so
gebrauchen sie sich nicht Vnd Vnd ganzen
Vnd zu Vnd Vnd Vnd Caribal sie nicht, das
ist mit Nutzen, Vnd nicht Vnd gemacht
Vnd

werden können;

Solche ambitiose Dichtungen, so können auch die Geheimniss geoffenbaret, u. den [illegible] gar ins Maul gestrichen würden, (: denen doch zu dato, ungeachtet der etlichen seculis her u. die solches geschehen seyn, noch keiner Exempel hat :) werden sie dennoch zu keinem glückseeligen End kommen, wie [illegible] solches ein [illegible] [illegible], [illegible] u. allein [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] u. gibt an [illegible] [illegible].

Unterdessen [illegible] aber nicht [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] so viel Millionen Menschen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Wissenschaft [illegible].

Dan [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] niemand, [illegible] [illegible], noch [illegible] [illegible] sich [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Exempel hat.

[illegible] ist [illegible] [illegible] gross [illegible], so [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] seine Caravanen [illegible] unterrichtet, und [illegible] [illegible] u. [illegible] hat [illegible] einem Philos. [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible], u. damit [illegible] [illegible] und [illegible] wird, [illegible] [illegible] [illegible] zu

zu kommen, sonsten durch arbeit nicht.

Ein solcher Mensch wird hernachmalen von Gott u. seiner [illegible] zu kommen ist, wird lebenslang behutsam damit umgehen, und gewiss die Perlen nicht für die Schweine werffen.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], doch ehrlichen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] doch [illegible] [illegible] Philos: so [illegible], [illegible] und offen geschrieben hat, sondern in ihren Büchern [illegible] Obscuritäten, Chymische figuren, fabulen (: welche [illegible] [illegible] :) [illegible] [illegible] haben, dass die [illegible] [illegible], aber doch [illegible] [illegible] aus allen [illegible], die [illegible] von welchen [illegible] Jahren her, [illegible] die [illegible] gegeben worden seyn, das Geheimnüss [illegible].

<u>Lasse mich also [illegible] ab, solches [illegible]</u>

~~[illegible] mal fleissig zu durchlesen, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], so wird die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] allen Sophistischen [illegible] Büchern [illegible], und~~

[illegible]

Unvergleichl. vollkommen erschaffen wird.

Vom Ohrenschmalz arbeitet, derselbe weicht so viel auss, als die [illegible], welche voll [illegible] heraus[illegible] ohne [illegible] schädlich[illegible] merke wohl und schreib dir diese Wahrheit in dein Herz;

So ich schliesslichen dieses mein Tractätlein nicht mit Zierlichen Worten gesetzt, halte mir es nicht für übel, da mein Scopus nicht dahin gerichtet gewesen, einen hohen gelehrten Stylum darinnen zu führen, sondern das Wort hiermit auf das einfältigste, wie ich und mein Principal solches practicirt haben, zu beschreiben: wünsche die ehre dem Gott dem allmächtigsten, Von Hertzen Viel-Glück und Heil dazu. Amen:

Soli Deo Gloria.

Es soll nach Apellis Lehre, Vein tag ohne einen Streich sein, das ist: es soll Vein tag erscheinen, daran der Magus nicht fleißig in dem buch der Natur lese; die bereits erklärte große blätter öffters umwenden.

Maurerische
Bücher - Sammlung
von
GEORG KLOSS.

Manuscript

Nro des Catalogs XII-167

~~Stiller~~ Nro 240 G 6

Jener Heyde sagt:

Der Götter strenges Recht ist also abgefasset,
Daß innerliche furcht den plaget, der sie hasset.

Graf: Bernhard Pag: 89.

Die Natur wird nicht emendiret u. verbessert, den in ihrer eigenen Natur, als da sagt in der Tuta der fürtreffliche Meister Aristeus, der durch seine große Wissenschaft, Verstand u. Weisheit, sechzehen Jahr die gantze Welt regiret hat von dem man in der Chronic Salomonis liest, daß er des Pythagora Discipelos versammlet habe welcher nach dem Hermete der allerweiseste in der gantzen Welt gewesen, u. nie mahls keine Unwarheit geredet hat, daher er auch in etlichen Astronomischen büchern Veridicus, der warhafftige genennet wird.